BEDIENUNGSANLEITUNG

PEUGEOT 308



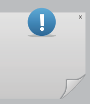


Die Online-Gebrauchsanweisung

Ihre Gebrauchsanweisung finden Sie auf der PEUGEOT-Internetseite unter der Rubrik "Persönlicher Bereich".

Dieser persönliche Bereich bietet Ihnen Ratschläge und andere nützliche Informationen für die Wartung Ihres Fahrzeugs.

Wenn Sie die Gebrauchsanweisung im Internet lesen, haben Sie außerdem Zugriff auf die aktuellsten Informationen, die Sie leicht anhand des Lesezeichens mit diesem Piktogramm erkennen können:





Bitte beachten Sie folgenden Hinweis:
Der Einbau eines nicht von Automobiles PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wir bitten Sie, dies zur Kenntnis zu nehmen, und empfehlen Ihnen, sich an einen Vertreter der Marke PEUGEOT zu wenden, der Ihnen gerne die erhältlichen Geräte und Zubehörteile zeigt.



Ist die Rubrik "Persönlicher Bereich" nicht auf der nationalen Internetseite von PEUGEOT verfügbar, können Sie Ihre Gebrauchsanweisung auf folgender Internetseite finden:
http://public.servicebox.peugeot.com

Wählen Sie:
- den Link "Bord-Dokumentation" ausgehend von der Startseite (es ist keine Anmeldung erforderlich),
- die Sprache,
- das Fahrzeug, die Fahrzeugsilhouette,
- den Erstellungszeitraum Ihrer Gebrauchsanweisung, das dem Datum der ersten Inverkehrsetzung Ihres Fahrzeugs entspricht.

Sie gelangen zu Ihrer Gebrauchsanweisung im Internet sowie zu den aktuell verfügbaren Informationen, identifizierbar durch das Piktogramm: 

Willkommen an Bord

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen 308 entschieden haben.
Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen zeigen, wie Sie Ihr Fahrzeug in jeder Beziehung optimal nutzen.
Auf den ersten Seiten finden Sie ein detailliertes Inhaltsverzeichnis sowie eine Kurzanleitung, die Sie im Handumdrehen mit Ihrem Fahrzeug vertraut machen soll.
Danach folgt die ausführliche Beschreibung Ihres Fahrzeugs mit Details zu Komfort und Sicherheit sowie praktischen Hinweisen, damit Sie ihn richtig zu schätzen lernen und optimal nutzen können.

Die einzelnen Modelle verfügen je nach Ausführung, Modell, Version und den Besonderheiten des jeweiligen Bestimmungslandes gegebenenfalls nur über einen Teil der in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Ausstattung.

Legende

Warnhinweis:

Mit diesem Symbol sind Warnhinweise gekennzeichnet, die Sie unbedingt zu Ihrer eigenen und zur Sicherheit Dritter sowie zur Vermeidung von Schäden an Ihrem Fahrzeug beachten müssen.



Umweltschutz:

Dieses Symbol kennzeichnet Ratschläge in Bezug auf den Umweltschutz.

Information:

Mit diesem Symbol werden Sie auf ergänzende Informationen im Hinblick auf eine bessere Nutzung Ihres Fahrzeugs hingewiesen.

Seitenverweis:

Dieses Symbol verweist auf die Seite, auf der die jeweilige Funktion ausführlich beschrieben wird.



Verwenden Sie NIEMALS einen Kindersitz oder Babyschale gegen die Fahrtrichtung bei AKTIVIERTEM Airbag, TOD oder ERNSTHAFTE VERLETZUNGEN können die Folge sein.

202

Kurzbeschreibung

Sparsame Fahrweise

1 Betriebskontrolle

2 Öffnen/Schließen

3 Bordkomfort

4 Fahrbetrieb

5 Sicht

6 Sicherheit

7 Praktische Tipps

8 Kontrollen

9 Technische Daten

Audio-Anlage und Telematik

Stichwortverzeichnis

Bildübersicht

Außen

Keyless-System



Dieses System ermöglicht das Entriegeln, Verriegeln und Starten des Fahrzeugs, wobei der Schlüssel beim Fahrer und im Erkennungsbereich bleibt.

68

Anzeige Fahrzeugabstand

Mit Hilfe eines Radars vorne am Fahrzeug ermöglicht diese Funktion Folgendes:

- die **Anzeige des Zeitintervalls zum Vorderfahrzeug**, um dem Fahrer zu helfen, den Sicherheitsabstand einzuhalten, den er zwischen seinem Fahrzeug und dem Vorderfahrzeug einhalten muss,

150

- das Auslösen des **Aufprallrisikoalarms**, um den Fahrer zu warnen, dass er unter bestimmten Fahrbedingungen riskiert, auf das Vorderfahrzeug aufzuprallen und wenn erforderlich zu bremsen beginnt.


154



Aktiver Geschwindigkeitsregler

Mit diesem System kann, über das automatische Halten der durch den Fahrer programmierten Geschwindigkeit des Fahrzeugs hinaus der Sicherheitsabstand mit dem Vorderfahrzeug eingehalten werden, nur durch Verwendung der Motorbremse. Es befindet sich ein Radar vorne am Fahrzeug.
Der Fahrer kann außerdem das einzuhaltende Zeitintervall zum Vorderfahrzeug programmieren.


142

Außen

Rückfahrkamera

Diese Ausstattung wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch aktiviert und im Kombiinstrument angezeigt.

164

Toter-Winkel-Assistent

Unter bestimmten Fahrbedingungen erfasst dieses Überwachungssystem Fahrzeuge im toten Winkel. Dies wird Ihnen durch das Aufleuchten einer Kontrollleuchte im entsprechenden Spiegel signalisiert.

159



Einparkhilfe vorne und hinten

Diese Ausstattung informiert Sie bei Ihren Vorwärts- und Rückwärtsfahrmanövern, wenn Hindernisse vor oder hinter dem Fahrzeug entdeckt werden.

162

Reifendrucküberwachung

Diese Ausstattung überwacht ständig den Druck der Reifen und warnt Sie bei einer Reifenpanne bzw. bei zu niedrigem Reifendruck. Eine Reinitialisierung ist bei jedem Reifenwechsel erforderlich.

184

Öffnen

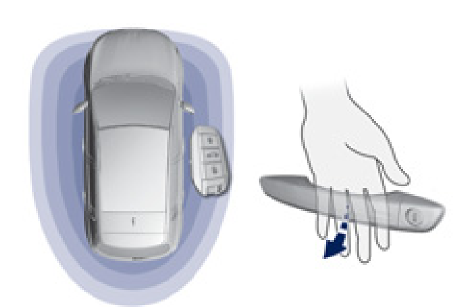
Fernbedienung



A. Entriegelung des Fahrzeugs
B. Verriegelung des Fahrzeugs
C. Entriegelung des Fahrzeugs

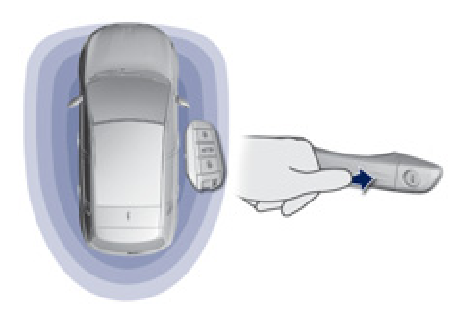
66

Keyless-System



Entriegeln / Öffnen

Mit der Fernbedienung bei Ihnen im Erkennungsbereich schieben Sie die Hand hinter den Griff einer der Türen vorne, um das Fahrzeug zu entriegeln und ziehen dann am Türgriff, um die Tür zu öffnen oder Sie drücken auf die Öffnungsbetätigung der Kofferraumklappe.



Verriegeln

Mit der Fernbedienung bei Ihnen im Erkennungsbereich drücken Sie mit dem Finger auf den Griff einer der Türen vorne (auf Höhe der Markierungen), um das Fahrzeug zu verriegeln oder auf die Verriegelungsbetätigung, die sich an der Kofferraumklappe befindet.


68

Öffnen

Schlüssel mit Fernbedienung



! Wenn Sie die Taste beim Einklappen des Schlüssels nicht drücken, kann der Mechanismus beschädigt werden.



A. Entriegelung des Fahrzeugs
B. Verriegelung des Fahrzeugs
C. Nachleuchtfunktion (per Fernbedienung)

 **59**

Kraftstofftank



Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug hinten auf den Tankdeckel, um ihn zu öffnen.
Tankinhalt: ca. 53 Liter oder 45 Liter (je nach Ausstattung).

 **84**

Innen

Panorama-Glasdach

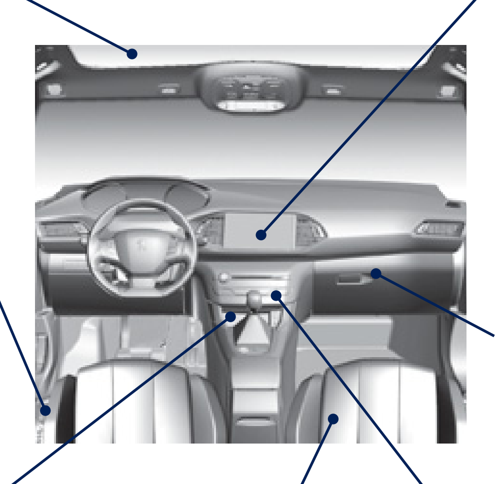
Dieses Dach erhöht die Helligkeit im Fahrgastinnenraum. Es ist mit einer elektrischen Dachjalousie ausgestattet.

83

9,7 Zoll Touchscreen

Mit diesem Touchscreen gelangen Sie zur Steuerung für die Klimaanlage, zur Einstellung der Fahrzeugausstattungen, zu den Steuerungen der Audioanlage, der Navigation und dem Telematiksystem sowie zur Konfiguration der Anzeige...

49



Massagefunktion

Diese Funktion gewährleistet eine Massage der Lendenwirbelsäule über einen Zeitraum von ca. 1 Stunde. Die Massage erfolgt über sechs Zyklen von jeweils etwa 10 Minuten.

91

Handschuhfach

Es ist mit einer duch einen Drehschalter verschließbaren Belüftungsdüse, durch die gekühlte Luft austritt, ausgestattet.

95

Sitzheizung

Mit der Sitzheizung kann der Komfort der Fahrzeuginsassen vorne verbessert werden.

90

Kindersitze vorne

Um Ihr Kind sicher zu transportieren.

201

Heizung, Belüftung

Für einen optimalen Temperaturkomfort.

103

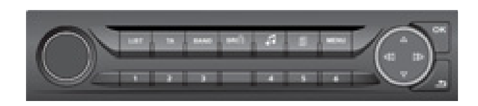
Innen

9,7 Zoll Touchscreen



277

WIP Sound



347



334, 357 / 292, 295, 354 / 296, 356

230V Steckdose



Eine 230V / 50 Hz (maximale Leistung: 120 W) Steckdose ist im hinteren Staufach angebracht. Diese Steckdose funktioniert bei laufendem Motor und im Modus STOP des STOP & START.

99

ISOFIX-Halterungen



Ihr Fahrzeug wurde nach den aktuellen, gesetzlichen ISOFIX-Bestimmungen zugelassen.

208

Innovative Bedienungseinheit

Kombiinstrument in Kopfhöhe

25

Lenkrad mit kleinerem Durchmesser

Touchscreen

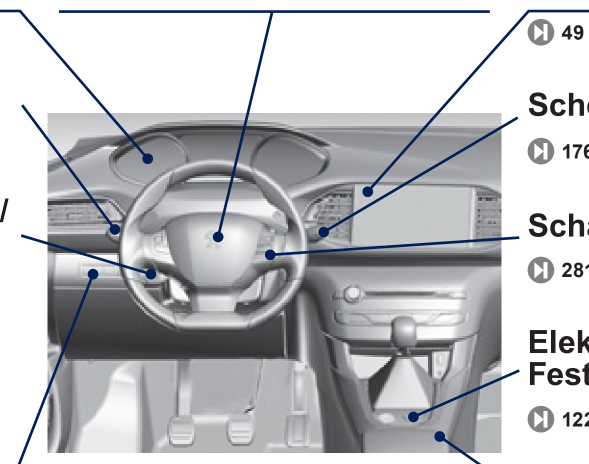
49

Beleuchtungsschalter

169

Geschwindigkeitsbegrenzer / Geschwindigkeitsregler

136/139/142



Scheibenwischerschalter

176

Schalter am Lenkrad

281, 349

Elektrische Feststellbremse

122

Armlehne und Staufach

97

Alarmanlage

77

ECO OFF

133

Einparkhilfe

163

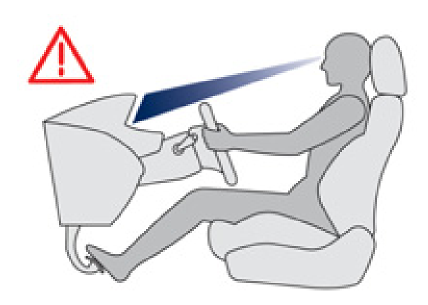
Elektronische Stabilitätskontrolle

190

Reifendrucküberwachung

184

Richtige Sitzposition beim Fahren



Bevor Sie losfahren und um die spezielle Ergonomie der Bedienungseinheit voll auszuschöpfen, folgende Einstellungen in der angegebenen Reihenfolge durchführen:

- Höhe der Kopfstütze,
- Neigung der Rückenlehne,
- Höhenverstellung des Sitzes,
- Längsverstellung des Sitzes,
- Tiefen- und dann Höhenverstellung des Lenkrads,
- Außen- und Innenspiegel.

Überprüfen Sie nach diesen Einstellungen ausgehend von Ihrer Sitzposition, ob das Kombiinstrument in Kopfhöhe über das Lenkrad mit geringerem Durchmesser hinweg gut sichtbar ist.

Richtig sitzen

Einstellung der Kopfstütze



Um die Kopfstütze höher zu stellen, ziehen Sie sie nach oben.
Um die Kopfstütze tiefer zu stellen, drücken Sie gleichzeitig auf den Stift **A** und auf die Kopfstütze.

90

Richtig sitzen

Manuell einstellbare Vordersitze

1. Längseinstellung
2. Höheneinstellung der Sitzfläche
3. Neigung der Rückenlehne

87

Elektrisch einstellbarer Fahrersitz

1. Längseinstellung
2. Neigung der Rückenlehne
3. Höhe und Neigung der Sitzfläche

88

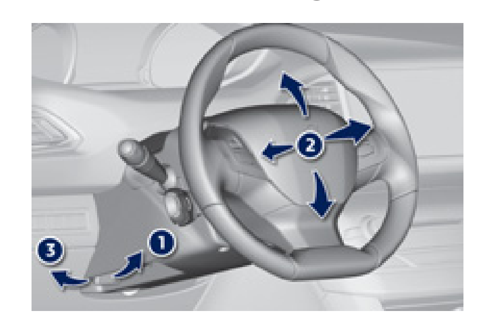


Sonstige Funktionen...

Elektrische Einstellung der Lendenwirbelstütze
Massagefunktion
Sitzheizung

Richtig sitzen

Lenkradverstellung

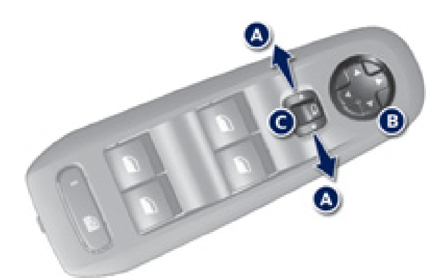


1. Entriegeln
2. Lenkrad in Höhe und Tiefe (Abstand vom Körper) verstellen
3. Arretieren

! Aus Sicherheitsgründen müssen diese Bedienungsschritte grundsätzlich bei stehendem Fahrzeug ausgeführt werden.

94

Außenspiegel



Einstellung

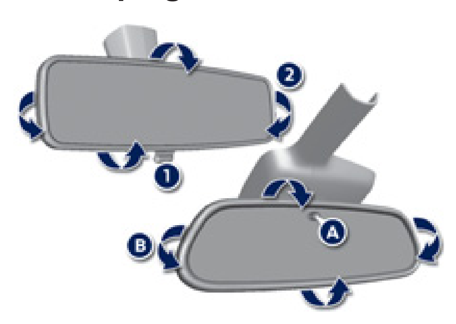
A. Einzustellenden Spiegel auswählen
B. Spiegelposition in vier Richtungen einstellen
C. Spiegelauswahl zurückstellen (zur Mitte)

i **Andere verfügbare Funktionen...**

Einklappen / Ausklappen
Toter-Winkel-Assistent

165

Innenspiegel



Manuelle Tag-/Nachteinstellung

1. Spiegel in Position "Tag" stellen
2. Spiegel ausrichten

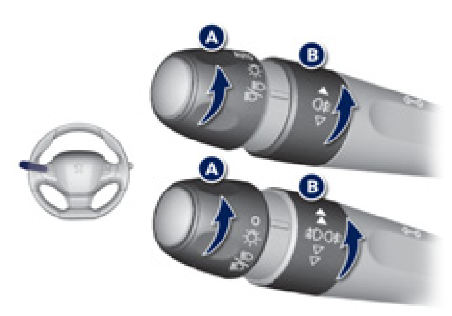
Version mit Abblendautomatik (Tag/Nacht)

A. Automatischer Helligkeitssensor des "Tag-/Nachtmodus"
B. Spiegel ausrichten

167

Richtig sehen

Beleuchtung



Ring A

0	Licht aus/ Tagfahrlicht
AUTO	Automatisches Einschalten der Beleuchtung
	Standlicht
	Abblend-/ Fernlicht


169

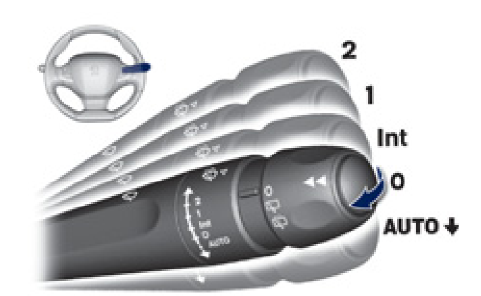
Ring B


Nebelschlussleuchten


Nebelscheinwerfer und -schlussleuchten

170

Scheibenwischer



Vorne

2. Schnelles Wischen
1. Normales Wischen
Int. Mittleres Wischen
0. Anhalten
AUTO. Automatisches Wischen.
↓ Intervall-Wischen: ziehen Sie kurz den Schalter in Ihre Richtung.

176



Wischautomatik ("AUTO") einschalten

- Hebel nach unten bewegen.

Wischautomatik "AUTO" ausschalten

- Tippen Sie erneut den Schalter nach unten oder verschieben Sie den Schalter in eine andere Position (Int, 1 oder 2).

178

Richtig sehen





Hinten


Aus


Intervallwischen


Scheibenwaschanlage mit Wischen

177



Beschlagfreihalten - Entfrosten vorne

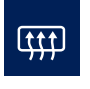
Mit der manuellen Klimaanlage





Mit der manuellen oder automatischen 2-Zonen-Klimaanlage


114



Beschlagfreihalten - Entfrosten Heckscheibe




115

Insassen richtig schützen

Beifahrer-Airbag



1. Schlüssel einführen.
2. Schlüssel in Position:
   "OFF" (Deaktivierung), bei einem Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung,
   "ON" (Aktivierung), mit Beifahrer vorne oder bei einem Kindersitz in Fahrtrichtung.
3. Schlüssel aus dieser Position abziehen.

195

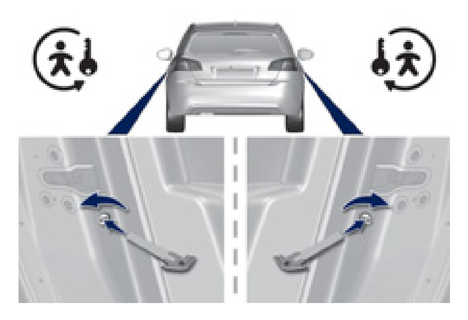
Warnleuchte für Sicherheitsgurte



A. Nicht angelegter Gurt / Gelöster Gurt vorn und/oder hinten (im Kombiinstrument).
B. Vorne links
C. Vorne rechts
D. Hinten rechts
E. Hinten Mitte
F. Hinten links

192

Mechanische Kindersicherung



Mechanismus, der das Öffnen der hinteren Tür mit dem Türgriff von innen verhindert.
Die Sicherung befindet sich an der Schmalseite der hinteren Türen.

215

Richtig fahren

9,7 Zoll Touchscreen

Funktionsweise

Verwenden Sie die Tasten auf beiden Seiten des Touchscreens, um zu den Menüs zu gelangen und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons auf dem Touchscreen.


Ausgehend von der Primärseite verwenden Sie diese Taste, um auf die Sekundärseite zu gelangen.


Verwenden Sie diese Taste, um auf die Primärseite zu gelangen.


Verwenden Sie diese Taste, um zu zusätzlichen Informationen und den Einstellungen bestimmter Funktionen zu gelangen.


Verwenden Sie diese Taste, um zu bestätigen.


Verwenden Sie zum Verlassen diese Taste.


49



Menüs


"Klimaanlage"


"Fahrunterstützung"

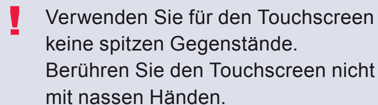

"Medien"


"Navigation"


"Konfiguration"


"Verbundene Dienste"

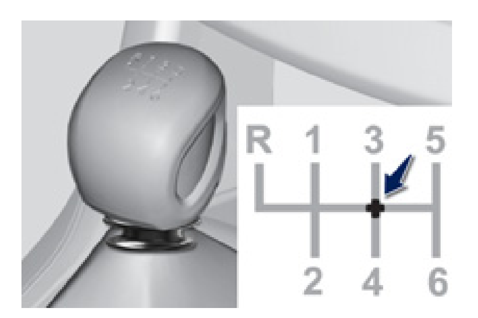

"Telefon"


Verwenden Sie für den Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Verwenden Sie ein sauberes weiches Tuch, um den Touchscreen zu reinigen.

Richtig fahren

Keyless-System











Motor starten

- Stellen Sie den Schalthebel in den Leerlauf.
- Kuppeln Sie mit der Fernbedienung Keyless-System im Fahrzeuginneren vollständig aus.
- Drücken Sie kurz auf die Taste "START/STOP".
  Die Lenksäule wird entriegelt und der Motor startet.

Halten Sie das Bremspedal getreten, bis der Motor gestartet ist.


117

Motor ausschalten

- Halten Sie das Fahrzeug an.
- Schalten Sie den Schalthebel in den Leerlauf.
- Mit der Fernbedienung im Inneren des Fahrzeugs drücken Sie "START/STOP".
  Der Motor schaltet sich aus und die Lenksäule wird verriegelt.

118

Richtig fahren

Elektrische Feststellbremse



Manuelles Anziehen/Lösen

Das **manuelle Lösen** der elektrischen Feststellbremse ist durch kurzes **Ziehen** möglich.
Hierzu müssen Sie bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor auf das Bremspedal treten, dann durch andauerndes Gedrückthalten, kurz die Betätigung **drücken**, um die Feststellbremse zu **lösen**.

Automatisches Anziehen/Lösen

i Stellen Sie zunächst sicher, dass der Motor eingeschaltet und die Fahrertür korrekt geschlossen ist.

Die Feststellbremse löst sich automatisch und schrittweise, wenn das Fahrzeug sich zu bewegen beginnt.
Bei Fahrzeugstillstand wird die Feststellbremse bei Ausschalten des Motors automatisch angezogen.



Wenn diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet, ist das **automatische Anziehen/Lösen deaktiviert.** Ziehen bzw. lösen Sie die Feststellbremse manuell.



Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen des Fahrzeugs, dass die Bremskontrollleuchte im Kombiinstrument und die Kontrollleuchte **P ununterbrochen leuchten**.


122

Richtig fahren

Stop & Start

Übergang des Motors in den Modus STOP



Die Kontrollleuchte "**ECO**" schaltet sich am Kombiinstrument ein und der Motor geht bei einer Geschwindigkeit von weniger als 20 km/h automatisch in Standby über, wenn Sie den Schalthebel in den Leerlauf schalten und Sie das Kupplungspedal loslassen.

In bestimmten besonderen Fällen kann es sein, dass der Modus STOP nicht verfügbar ist; die Kontrollleuchte "**ECO**" blinkt einige Sekunden und erlischt dann.

132

Übergang des Motors in den Modus START



Die Kontrollleuchte "**ECO**" erlischt und der Motor startet automatisch neu, wenn Sie das Kupplungspedal **vollständig** durchtreten.



133

Richtig fahren

Geschwindigkeitsbegrenzer "LIMIT"



1. Begrenzerfunktion aktivieren
2. Programmierte Geschwindigkeit verringern
3. Programmierte Geschwindigkeit erhöhen
4. Geschwindigkeitsbegrenzung einschalten / aussetzen

Die Einstellung muss bei laufendem Motor vorgenommen werden.

136

Geschwindigkeitsregler "CRUISE"



1. Reglerfunktion aktivieren.
2. Aktivierung der Regelung ausgehend von der aktuellen Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs, dann Verringerung der programmierten Geschwindigkeit.
3. Aktivierung der Regelung ausgehend von der aktuellen Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs, dann Erhöhung der programmierten Geschwindigkeit.
4. Geschwindigkeitsregelung aussetzen / wiederaufnehmen.

Um diese Funktion programmieren oder aktivieren zu können, muss die Fahrzeuggeschwindigkeit über 40 km/h betragen und mindestens der 4. Gang eingelegt sein.

139





Anzeige im Kombiinstrument

Wenn der Geschwindigkeitsregler oder -begrenzer aktiviert ist, wird dies im Kombiinstrument angezeigt.



Geschwindigkeitsregler



Geschwindigkeitsbegrenzer



Aktiver Geschwindigkeitsregler

Richtig fahren

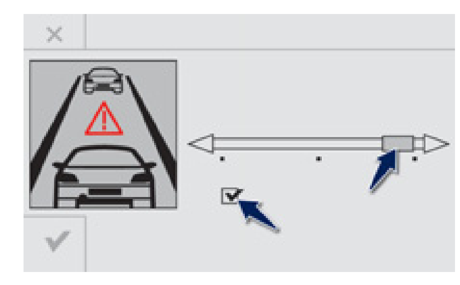
Warnung bei Kollisionsgefahr



System zur Warnung des Fahrers, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug zu kollidieren droht.
Dieses System funktioniert ab 30 km/h, ausschließlich mit Zielobjekten, die sich in die gleiche Richtung wir Ihr Fahrzeug bewegen und es erfasst keine feststehende Zielobjekte. Ein Radargerät befindet sich vorne am Fahrzeug.

Parametrierung der Auslösegrenzwerte für die Warnung



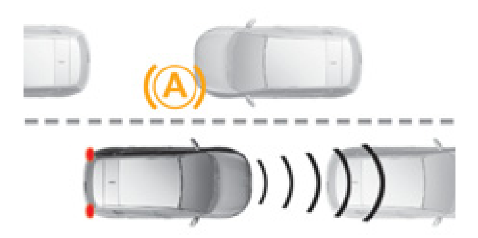


Auf der 2. Seite des Menüs "**Fahrunterstützung**":
- Das Menü "**Parametrierung Fahrzeug**" wählen.
- Die Zeile "**Warnung Kollisionsgefahr und autom. Bremsen**" wählen.
- Bestätigen Sie die Lupe.

Sie können einen der drei Grenzwerte auswählen:
- 1: "Entfernt", um vorzeitig gewarnt zu werden (vorsichtiges Fahrverhalten).
- 2: "Normal".
- 3: "Nah", um sehr spät gewarnt zu werden (sportliches Fahrverhalten).

Um das **automatische Bremsen** zu aktivieren, machen Sie ein Häkchen bei "auto. Bremsen".


154



Automatisches Notbremsen

Das System bremst kurz, um die frontale Kollisionsgeschwindigkeit zu reduzieren, indem es beginnt, auf die Bremsen des Fahrzeugs zu wirken.



Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn Ihr Fahrzeug den Bremsvorgang "beginnt", hält aber in keinem Fall das Fahrzeug vollständig an.
Sie müssen weiterhin stark auf das Bremspedal treten, bis das Fahrzeug vollständig steht.

157

 Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emission zu optimieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Mit einem manuellen Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen Sie ohne Zögern den höheren Gang ein. Schalten Sie in der Beschleunigungsphase zügig.

Mit einem Automatikgetriebe oder mit einem elektronisch gesteuerten mechanischen Getriebe bevorzugen Sie den Automatikmodus ohne das Gaspedal abrupt oder sehr kräftig durchzutreten.

Die Anzeige für die Änderung des Ganges fordert Sie dazu auf, einen höheren Gang einzulegen: sobald die Aufforderung zum Einlegen eines höheren Ganges im Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach.
Bei automatisiertem Schaltgetriebe oder Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Kraftstoffverbrauch, den CO_2-Ausstoß zu verringern und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Unter flüssigen Verkehrsbedingungen und wenn der Schalter "Cruise" vorhanden ist, wählen Sie ab 40 km/h den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung Ihrer elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.
Bei mehr als 50 km/h, schließen Sie die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.
Denken Sie daran, die Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen (Abblendvorrichtung des Schiebedachs, Vorhänge, ...).
Schalten Sie die Klimaanlage aus, sobald Sie den gewünschten Klimakomfort erreicht haben, es sei denn, die Regelung ist automatisch.
Schalten Sie die Enteisung und die Beschlagentfernung aus, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden.
Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.

Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten, wenn die Sichtverhältnisse ausreichend sind.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen; Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (Film, Musik, Videospiele...) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von elektrischer Energie, also von Kraftstoff, einzuschränken.
Schalten Sie Ihre tragbaren Geräte vor dem Verlassen der Fahrzeugs aus.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug; stellen Sie die schwersten Gepäckstücke hinten in den Kofferraum, möglichst dicht an die Rücksitze.
Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger...). Ziehen Sie die Verwendung eines Dachkoffers vor.
Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen, beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.
Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:
- vor einer langen Fahrt,
- bei jedem Saisonwechsel,
- nach längerem Stillstand.

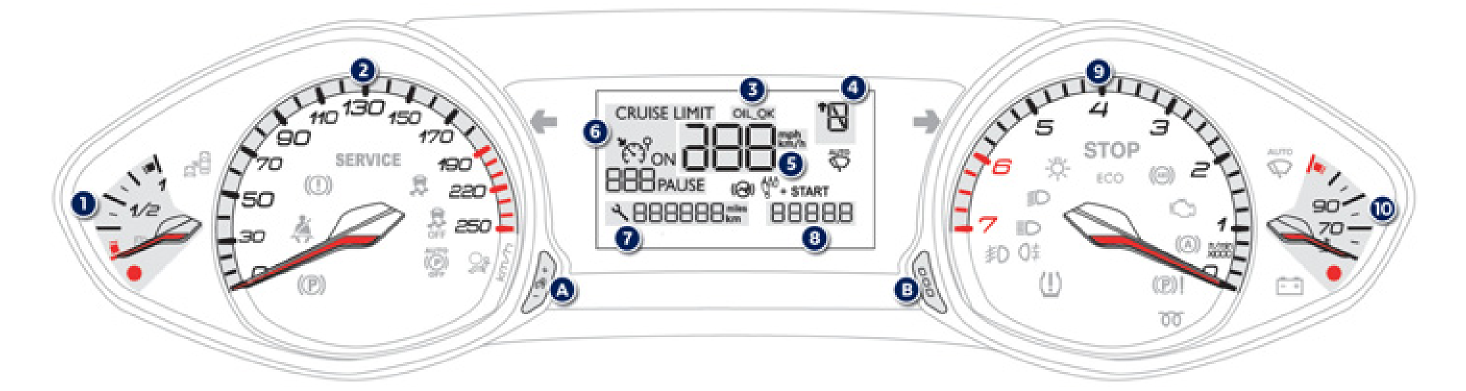
Vergessen Sie auch nicht das Ersatzrad und die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Öl, Ölfilter, Luftfilter, ...) regelmäßig und befolgen Sie den vom Hersteller empfohlenen Maßnahmen-Kalender.

Füllen Sie bei dem Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Am Steuer Ihres neuen Fahrzeugs stellen Sie erst nach den ersten 3000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs fest.

Kombiinstrument Benzin-Dieselmotor



Skalen und Anzeigen

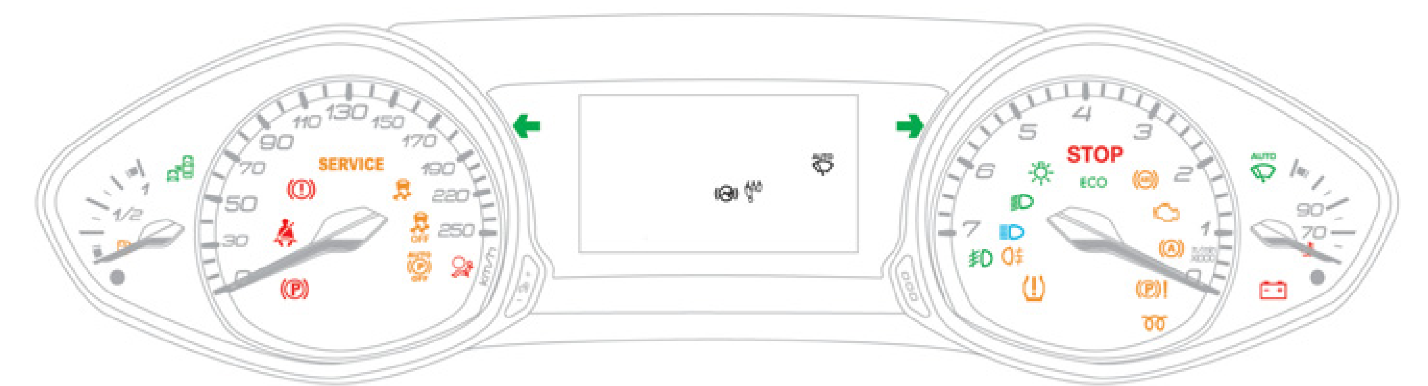
1. Kraftstofftankanzeige
2. Analoger Geschwindigkeitsmesser (km/h oder mph)
3. Anzeige für Motorölstand
4. Anzeige für Gangwechsel
5. Digitaler Geschwindigkeitsmesser (km/h oder mph)
6. Einstellwerte des Geschwindigkeitsreglers oder -begrenzers
7. Wartungsanzeige, dann Gesamtkilometermesser (km oder Meilen)
   Diese Funktionen erscheinen nacheinander bei Einschalten der Zündung.
8. Tageskilometerzähler (km oder Meilen)
9. Drehzahlmesser (x 1000 U/min oder rpm), Skaleneinteilung je nach Motorisierung (Benzin oder Diesel)
10. Anzeige für Kühlflüssigkeitstemperatur

Bedienungstasten

A. Allgemeiner Helligkeitsregler
B. Rückstellung des Tageskilometerzählers

Kontroll- und Warnleuchten

Anzeigen, die den Fahrer über die Aktivierung eines Systems (Kontrollleuchten für Betrieb oder Deaktivierung) oder das Auftreten einer Anomalie (Warnleuchten) informieren.



Beim Einschalten der Zündung

Bestimmte Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden im Kombiinstrument auf.
Sobald der Motor gestartet ist, müssen diese erlöschen.
Wenn sie nicht erlöschen, lesen Sie sich, bevor Sie losfahren, die Beschreibung der betreffenden Warnleuchten durch.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Beim Aufleuchten bestimmter Warnleuchten ertönt gleichzeitig ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Meldung.
Die Leuchten blinken oder leuchten ununterbrochen.

! Bestimmte Leuchten können sowohl blinken als auch ununterbrochen leuchten.
Lediglich die Verbindung zwischen der Art des Einschaltens und dem Funktionszustand des Fahrzeugs gibt an, ob die Situation normal ist oder ob eine Funktionsstörung aufgetreten ist. Im Falle einer Anomalie kann die Leuchte in Verbindung mit einer Meldung aufleuchten.
Siehe die folgenden Tabellen für weitere Informationen.

Betriebskontrollleuchten

Das Aufleuchten einer der folgenden Leuchten im Kombiinstrument und/oder im Anzeigefeld des Kombiinstruments zeigt an, dass das betreffende System aktiviert ist.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	linker Blinker	blinkt mit akustischem Signal	Der Lichtschalter wurde nach unten gedrückt.	
	rechter Blinker	blinkt mit akustischem Signal	Der Lichtschalter wurde nach oben gedrückt.	
	Standlicht	ununterbrochen	Der Lichtschalter befindet sich in Position "Standlicht".	
	Abblendlicht	ununterbrochen	Der Lichtschalter befindet sich in Position "Abblendlicht".	
	Fernlicht	ununterbrochen	Der Lichtschalter wurde in Richtung Fahrer gezogen.	Ziehen Sie den Lichtschalter erneut zu sich heran, um wieder auf das Abblendlicht umzuschalten.
	Nebelscheinwerfer	ununterbrochen	Die Nebelscheinwerfer wurden betätigt.	Drehen Sie den Ring am Schalter zweimal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.

i Eine ausführlichere Beschreibung des Lichtschalters finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Nebelschlussleuchten	ununterbrochen	Die Nebelschlussleuchten wurden betätigt.	Drehen Sie den Ring am Schalter nach hinten, um die Nebelschlussleuchten auszuschalten.
	Vorglühen Dieselmotor	ununterbrochen	Die Zündung ist auf der 2. Position (Zündung) oder die Taste Anlassen "**START/STOP**" wurde betätigt.	Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten. Nach Erlöschen kann der Motor sofort gestartet werden, vorausgesetzt, Sie treten bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe die Kupplung. Die Leuchtdauer ist von den Witterungsverhältnissen abhängig (bis zu ca. 30 Sekunden bei extremen Witterungsverhältnissen). Wenn der Motor nicht anspringt, schalten Sie erneut die Zündung ein und warten Sie bis die Kontrollleuchte erlischt. Lassen Sie anschließend den Motor an.
	Feststellbremse	ununterbrochen	Die Feststellbremse ist angezogen oder nicht richtig gelöst.	Damit die Kontrollleuchte erlischt: mit dem Fuß auf dem Bremspedal die Feststellbremse lösen. Wenn Ihr Fahrzeug mit einer elektrischen Feststellbremse ausgestattet ist: bei getretenem Bremspedal die Betätigung drücken. Beachten Sie die Sicherheitsbestimmungen. Für weitere Informationen zur Feststellbremse siehe die entsprechende Rubrik.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
AUTO	**Wischautomatik**	ununterbrochen	Scheibenwischerhebel wurde nach unten betätigt.	Wischautomatik des Frontscheibenwischers ist aktiviert. Zum Deaktivieren der Wischautomatik drücken Sie die Betätigung nach unten oder stellen Sie den Wischerhebel auf eine andere Position.
	Beifahrer-Airbag	ununterbrochen	Der Schalter, der sich auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts befindet, steht auf "**ON**". Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert. Installieren Sie in diesem Fall keinen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung.	Bringen Sie den Schalter in die Position "**OFF**", um den Beifahrer-Airbag zu deaktivieren. In diesem Fall können Sie einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung einbauen.
ECO	**STOP & START**	ununterbrochen	Das STOP & START-System hat den Motor bei Fahrzeugstillstand in den Modus STOP versetzt (Ampel, Stop, Stau, ...).	Sobald Sie weiterfahren möchten, erlischt die Kontrollleuchte und der Motor startet wieder automatisch im Modus START.
		Kontrollleuchte blinkt für einige Sekunden, dann erlischt sie.	Der Modus STOP ist zurzeit nicht verfügbar. oder Der Modus START wurde automatisch ausgelöst.	Für mehr Informationen zu den Spezialsituationen der Modi STOP und START siehe Abschnitt "STOP & START".
	Toter-Winkel-Assistent	ununterbrochen	Die Funktion Toter-Winkel-Assistent wurde aktiviert.	Für weitere Informationen siehe entsprechenden Abschnitt.

Kontrollleuchten für deaktivierte Funktionen

Das Aufleuchten einer der folgenden Kontrollleuchten weist darauf hin, dass die betreffende Funktion bewusst ausgeschaltet wurde.
Dieses kann in Verbindung mit dem Ertönen eines akustischen Signaltons und dem Erscheinen einer Meldung erfolgen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Beifahrer-Airbag	ununterbrochen	Der Schalter für die Deaktivierung des Beifahrer-Airbags befindet sich auf der Position **"OFF"**. Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert.	Stellen Sie den Schalter auf die Position **"ON"**, um den Beifahrer-Airbag zu aktivieren. Montieren Sie in diesem Fall den Kindersitz nicht entgegen der Fahrtrichtung.
OFF	**Elektronische Stabilitätskontrolle (DSC/ASR)**	ununterbrochen	Die Taste wurde betätigt und die Kontrollleuchte schaltet sich ein. DSC/ASR sind deaktiviert. DSC: elektronisches Stabilitätsprogramm ASR: Antriebsschlupfregelung	Drücken Sie auf die Taste, um DSC/ASR zu aktivieren. Die zugehörige Kontrollleuchte erlischt. DSC/ASR sind beim Starten des Fahrzeugs automatisch funktionsbereit. In deaktiviertem Zustand wird das System ab einer Geschwindigkeit von etwa 50 km/h automatisch wieder aktiviert. Für weitere Informationen über DSC/ASR, siehe entsprechende Rubrik.

Warnleuchten

Wenn bei laufendem Motor oder während der Fahrt eine der folgenden Warnleuchten aufleuchtet, deutet dies auf eine Anomalie hin, auf die der Fahrer reagieren muss.
Bei jeder Anomalie, die zum Aufleuchten einer Warnleuchte führt, muss eine zusätzliche Diagnose anhand der damit verbundenen Meldung durchgeführt werden.
Wenden Sie sich bei Problemen umgehend an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
STOP	**STOP**	ununterbrochen in Verbindung mit einer anderen Warnleuchte, einem akustischen Signal und einer Meldung	Das Aufleuchten der Kontrollleuchte steht in Verbindung mit einer schwerwiegenden Anomalie, festgestellt an dem Bremssystem oder der Servolenkung, dem Stromkreis, dem Motorölkreislauf oder dem Kühlkreislauf oder aber einem Reifenschaden.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist, denn der Motor könnte ausgehen. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
SERVICE	**Service**	leuchtet vorübergehend	Kleinere Störungen, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der zugehörigen Meldung fest, welche Fehlfunktion vorliegt, z.B.: - Öffnen der Türen, des Kofferraums oder der Motorhaube, - Mindestfüllstand Motoröl, - Mindestfüllstand der Scheiben- / Scheinwerferwaschanlage, - Verbrauch der Batterie der Fernbedienung, - Abfall des Reifendrucks, - Sättigung des Partikelfilters (FAP) bei Diesel-Fahrzeugen. Für weitere Informationen über den Partikelfilter (FAP), siehe Rubrik "Kontrollen - Kontrolle - Partikelfilter". Wenden Sie sich in allen anderen Fällen an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		ununterbrochen	Größere Störungen, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung fest, welche Fehlfunktion vorliegt, und wenden Sie sich in jedem Fall an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Elektrische Feststellbremse	blinkt	Die elektrische Feststellbremse wird nicht automatisch angezogen. Defekt beim automatischen Anziehen/Lösen.	Halten Sie unbedingt unter Beachtung optimaler Sicherheitsbedingungen an. Stellen Sie das Fahrzeug auf flachem Untergrund (waagerecht) ab, legen Sie einen Gang ein (bei Automatikgetriebe legen Sie Position **P** ein), schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Anomalie der elektrischen Feststellbremse	ununterbrochen	Die elektrische Feststellbremse ist defekt.	Wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt. Für weitere Informationen zur elektrischen Feststellbremse siehe den entsprechenden Abschnitt.
AUTO OFF	**Deaktivierung der Automatikfunktionen der elektrischen Feststellbremse**	ununterbrochen	Die Funktionen "automatisches Anziehen" (beim Abstellen des Motors) und "automatisches Lösen" wurden deaktiviert oder sind defekt. Bei einem Defekt leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung auf.	Um diese automatischen Funktionen wieder zu aktivieren, siehe Abschnitt "Elektrische Feststellbremse". Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz bzw. an eine qualifizierte Fachwerkstatt, wenn das automatische Anziehen / Lösen nicht mehr möglich ist. Die Bremse kann manuell gelöst werden. Ausführlichere Informationen zur elektrischen Feststellbremse finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Bremsanlage	ununterbrochen	Starkes Absinken der Bremsflüssigkeit im Bremskreis.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Füllen Sie eine von PEUGEOT empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
+		ununterbrochen in Verbindung mit der ABS-Warnleuchte	Der elektronische Bremskraftverteiler (EBV) weist einen Defekt auf.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	Antiblockiersystem (ABS)	ununterbrochen	Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit und wenden Sie sich umgehend an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC/ASR)	blinkt	Das DSC-/ASR-System wird aktiviert.	Das System optimiert die Traktion und verbessert die Richtungsstabilität des Fahrzeugs.
		ununterbrochen	Sofern das DSC-/ASR-System nicht deaktiviert wurde (Drücken des Knopfes und Aufleuchten der Kontrollleuchte), liegt ein Defekt vor.	Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Motorselbstdiagnose	blinkt	Die Motorsteuerung weist einen Defekt auf.	Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator beschädigt wird. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
		ununterbrochen	Die Abgasentgiftungsanlage weist einen Defekt auf.	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich umgehend an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Automatisches Bremsen bei Kollisionsgefahr (Automatischer Bremsassistent)	blinkt	Der automatische Bremsassistent wird aktiviert.	Das System bremst kurz, um die frontale Kollisionsgeschwindigkeit zum Vorderfahrzeug zu verringern.
		ununterbrochen	Außer bei Deaktivierung (Deaktivierung durch das Menü) ist der automatische Bremsassistent defekt.	Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	Kraftstoffreserve	ununterbrochen mit der Nadel im roten Bereich.	Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben noch **ca. 5 Liter Kraftstoff** im Tank.	Füllen Sie unbedingt den Tank auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegenbleiben. Bei jedem Einschalten der Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte erneut auf, solange der Tank nicht ausreichend nachgefüllt wurde. Fassungsvermögen des Tanks: ca. 53 Liter bzw. 45 Liter je nach Version. Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, dies kann zu Schäden an der Abgasentgiftungs- oder Einspritzanlage führen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
/	**Nicht angelegte(r) Gurt(e)**	ununterbrochen oder blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal	Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde abgelegt.	Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.
	Airbags	leuchtet vorübergehend	Leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf und erlischt dann.	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		ununterbrochen	Eines der Airbagsysteme bzw. die pyrotechnischen Gurtstraffer weisen einen Defekt auf.	Lassen Sie eine Überprüfung durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
	Batterieladung*	ununterbrochen	Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (verschmutzte oder gelockerte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen etc.).	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

* Je nach Bestimmung

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Motoröldruck	ununterbrochen	Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Luftverlust an einem Reifen	ununterbrochen	Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.	Kontrollieren Sie so schnell wie möglich den Reifendruck. Die Kontrolle sollte vorzugsweise bei kalten Reifen durchgeführt werden.
		blinkt, leuchtet danach ununterbrochen	Das System Reifendrucküberwachung ist defekt.	Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen. Für weitere Informationen über die Reifendrucküberwachung, siehe entsprechende Rubrik.
	Betätigung der Bremse	ununterbrochen	Das Bremspedal muss ganz durchgetreten sein.	Wenn Sie die Feststellbremse lösen möchten, ohne dabei auf die Bremse zu treten, bleibt diese Kontrollleuchte eingeschaltet.
	Fuß auf der Kupplung	ununterbrochen	Im STOP-Modus des STOP & START-Systems wird der Übergang vom STOP- in den START-Modus abgelehnt, da das Kupplungspedal nicht vollständig durchgetreten ist.	Es ist notwendig, vorher die Kupplung vollständig durchzutreten, um den Übergang des Motors in den Modus START zu ermöglichen.

Kontrollleuchte in der Anzeige des Kombiinstruments		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Tür(en) nicht geschlossen	ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur Lokalisierung der Tür bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h	Eine Tür oder der Kofferraum ist noch offen.	Schließen Sie die betreffende Tür/Klappe.
		ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur Lokalisierung der Tür und einem akustischen Signal bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h		

Anzeigen

Anzeige für Kühlflüssigkeitstemperatur



Wenn der Zeiger bei laufendem Motor:
- im Bereich **A** steht, ist die Temperatur korrekt,
- im Bereich **B** steht, ist die Temperatur zu hoch; die Warnleuchte für die Maximaltemperatur und die **STOP**-Warnleuchte schalten sich in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Warnmeldung auf dem Bildschirm ein.

Halten Sie unbedingt an, wenn dies gefahrlos möglich ist.

Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Nach mehrminütiger Fahrt steigen Temperatur und Druck im Kühlkreislauf an.

Um Kühlflüssigkeit nachzufüllen:
- warten Sie, bis der Motor sich abgekühlt hat,
- schrauben Sie den Verschlussstopfen ein wenig auf, um den Druck absinken zu lassen,
- entfernen Sie den Verschlussstopfen, wenn der Druck abgesunken ist,
- füllen Sie Kühlflüssigkeit bis zur Markierung "MAXI" nach.

! Vorsicht beim Nachfüllen von Kühlflüssigkeit. Es besteht Verbrühungsgefahr. Füllen Sie nicht mehr Kühlflüssigkeit nach als bis zu dem auf dem Behälter angegebenen Höchststand.

Wartungsanzeige

Die Wartungsanzeige informiert den Fahrer, wann die nächste Wartung laut Wartungsplan des Herstellers durchgeführt werden muss.
Der Wartungsabstand wird ab der letzten Rückstellung der Wartungsanzeige auf null berechnet und durch zwei Werte bestimmt:
- die Kilometerleistung,
- die seit der letzten Wartung verstrichene Zeit.



Nächste Wartung in mehr als 3 000 km

Beim Einschalten der Zündung erscheint kein Wartungshinweis in der Anzeige.

Nächste Wartung zwischen 1 000 km und 3 000 km

Beim Einschalten der Zündung leuchtet der Schraubenschlüssel als Wartungssymbol für die Dauer von 5 Sekunden. In der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl.
Beispiel: Bis zur nächsten Wartung bleiben Ihnen noch 2 800 km.
Beim Einschalten der Zündung erscheint in der Anzeige für die Dauer von 5 Sekunden:



5 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung **erlischt der Schlüssel**; der Kilometerzähler nimmt seine normale Funktion wieder auf und zeigt nun den Gesamtkilometerstand und den Tageskilometerstand an.



Nächste Wartung in weniger als 1 000 km

Beispiel: Bis zur nächsten Wartung bleiben Ihnen noch 900 km.
Beim Einschalten der Zündung erscheint in der Anzeige für die Dauer von 5 Sekunden:



5 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung nimmt der Kilometerzähler seine normale Funktion wieder auf. **Der Schlüssel bleibt erleuchtet**, um Ihnen anzuzeigen, dass demnächst eine Wartung fällig ist.



Wartung überfällig

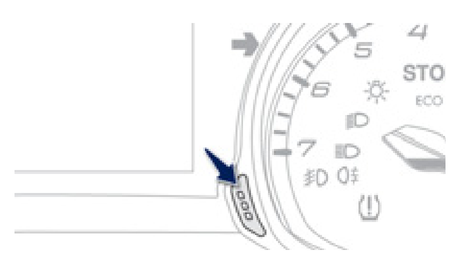
Bei jedem Einschalten der Zündung **blinkt der Schlüssel** für die Dauer von 5 Sekunden, um Ihnen anzuzeigen, dass die Wartung möglichst schnell durchgeführt werden muss.
Beispiel: Sie haben die fällige Wartung um 300 km überschritten.
Beim Einschalten der Zündung erscheint in der Anzeige für die Dauer von 5 Sekunden:



5 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung nimmt der Kilometerzähler seine normale Funktion wieder auf. **Der Schlüssel bleibt weiterhin erleuchtet**.

Die verbleibende Kilometerzahl kann je nach Fahrgewohnheiten des Fahrers mit dem Faktor Zeit aufgehoben werden.
Der Schlüssel kann auch dann aufleuchten, wenn Sie die Frist seit der letzten, im **Service-/Garantieheft** aufgeführten Wartung überschritten haben.

Rückstellung der Wartungsanzeige auf null



Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurückgestellt werden.
Gehen Sie dazu vor wie folgt:

- Schalten Sie die Zündung aus,
- drücken Sie auf den Rückstellknopf des Tageskilometerzählers und halten Sie ihn gedrückt,
- schalten Sie die Zündung ein; die Anzeige des Kilometerzählers beginnt rückwärts zu zählen,
- wenn in der Anzeige **"=0"** erscheint, lassen Sie den Knopf wieder los; der Schlüssel erlischt.

Wenn Sie danach die Batterie abklemmen möchten, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens fünf Minuten, damit die Rückstellung auf null registriert wird.

Abruf des Wartungshinweises

Sie können den Wartungshinweis jederzeit abrufen.

- Drücken Sie auf den Knopf zur Rückstellung des Tageskilometerzählers.
  Der Wartungshinweis wird für die Dauer einiger Sekunden angezeigt und erlischt dann wieder.

Ölstandsanzeige

Anzeige, die den Fahrer informiert, ob der Motorölstand korrekt ist oder von der Normalhöhe abweicht.
Beim Einschalten der Zündung wird nach der Wartungsinformation für die Dauer einiger Sekunden der Motorölstand angezeigt.

Die Ölstandskontrolle ist nur zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagerecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.

OIL OK

Ölstand korrekt

Der Ölstand erscheint im Kombiinstrument.

OIL

Ölmangel

Bei Ölmangel erscheint eine Meldung im Kombiinstrument.
Wenn sich der Ölmangel beim Nachmessen mit dem Ölmessstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden.

OIL_ _

Anomalie Ölstandsanzeige

Auf einen Defekt wird durch eine Meldung im Kombiinstruments hingewiesen. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Ölmessstab

In dem Abschnitt Kontrollen können Sie nachlesen, wo Sie den Ölmessstab finden und wie viel Öl Sie je nach Motorversion einfüllen müssen.



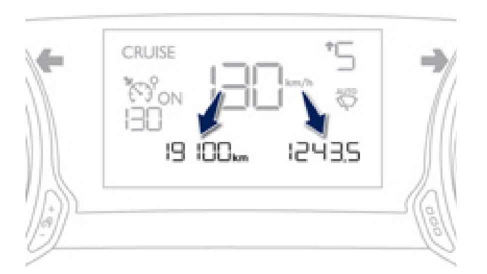
An dem Messstab befinden sich 2 Füllstandsmarkierungen:

- **A** = Höchstfüllstand; überschreiten Sie niemals dieses Markierung,
- **B** = Mindestfüllstand; füllen Sie das für Ihren Motor geeignete Öl durch den Öleinfüllstutzen nach.

Kilometerzähler

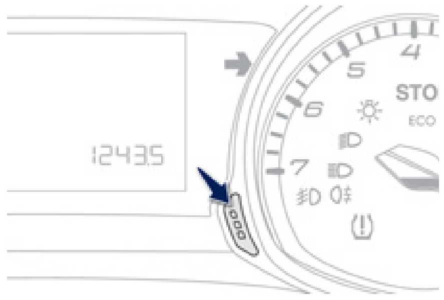
Gesamtkilometerstand und Tageskilometer werden beim Ausschalten der Zündung, beim Öffnen der Fahrertür und beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs für die Dauer von dreißig Sekunden angezeigt.

Gemäß der gesetzlichen Regelung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden, sollten Sie die Entfernungseinheit (km oder Meilen) über das Konfigurationsmenü anpassen.



Kilometerzähler

System zur Messung der vom Fahrzeug seit seiner ersten Inbetriebnahme insgesamt zurückgelegten Kilometerzahl.



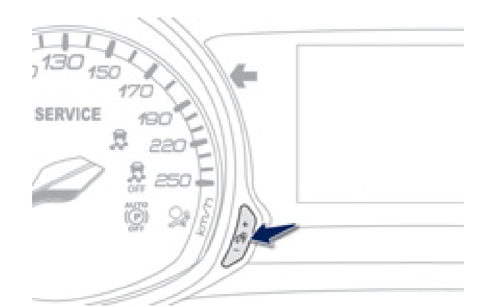
Tageskilometerzähler

System zur Messung einer Strecke, die an einem Tag oder in einem anderen Zeitraum seit der Rückstellung der Anzeige auf null durch den Fahrer zurückgelegt wurde.

- Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung so lange auf den Knopf, bis die Nullen erscheinen.

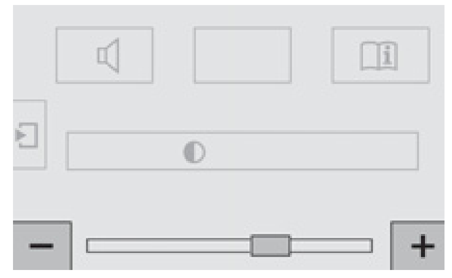
Helligkeitsregler

System, mit dem manuell die Lichtintensität des Kombiinstruments und des Touchscreens je nach Helligkeit draußen angepasst werden kann.



Kombiinstrument

Drücken Sie bei eingeschaltetem Licht auf die Taste, um den Helligkeitsgrad der Bedienungseinheit, des Touchscreens und der Ambientebeleuchtung des Fahrzeugs zu variieren. Lassen Sie die Taste los, sobald die gewünschte Helligkeit erreicht ist.



Touchscreen

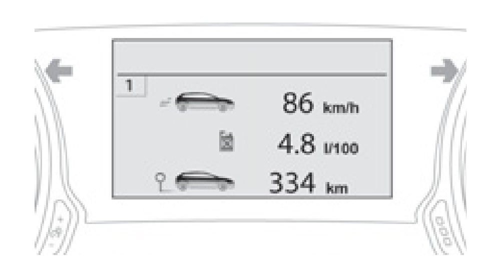
- Drücken Sie auf Menü **"Konfiguration"**.
- Stellen Sie durch Druck auf die Tasten "**+**" oder "**-**" die Helligkeit (nur für denTouchscreen) ein.

Bordcomputer

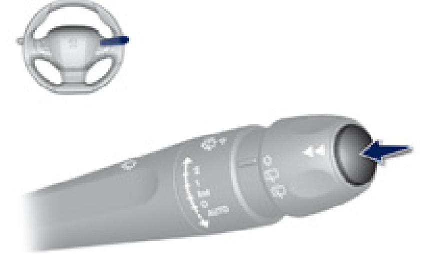
System, das Ihnen Informationen über die gerade befahrene Strecke liefert (Reichweite, Verbrauch, ...).

Je nach Ausstattung

Anzeigefeld des Kombiinstruments



Anzeige der Informationen



☞ Drücken Sie die Taste am Ende des **Wischerhebels**, um die verschiedenen Felder nacheinander anzeigen zu lassen.

- Die Sofortinformationen:
  - Reichweite,
  - momentaner Verbrauch,
  - Kilometerzähler des STOP & START-Systems.

1

- Strecke **"1"** mit:
  - Durchschnittsgeschwindigkeit,
  - Durchschnittsverbrauch,
  - zurückgelegter Entfernung,

  für die erste Strecke.

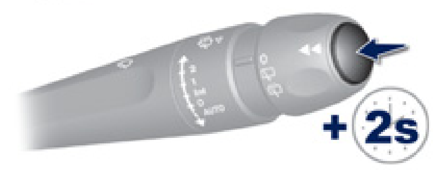
2

- Strecke **"2"** mit:
  - Durchschnittsgeschwindigkeit,
  - Durchschnittsverbrauch,
  - zurückgelegter Entfernung,

  für die zweite Strecke.

Rückstellung der Strecke auf Null





- Drücken Sie, wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, länger als zwei Sekunden auf die Taste am Ende des Wischerhebels.

Die Strecken **"1"** und **"2"** sind voneinander unabhängig, in der Anwendung jedoch identisch.

So lassen sich unter Strecke **"1"** zum Beispiel Berechnungen auf täglicher Basis und unter Strecke **"2"** Berechnungen auf monatlicher Basis vornehmen.

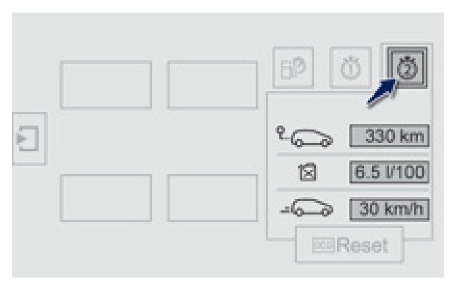
Bordcomputer

Touchscreen

System, das Ihnen Informationen über die gerade befahrene Strecke liefert (Reichweite, Verbrauch, ...).

Die Daten sind über das Menü "**Fahrunterstützung**" zugänglich.

Anzeige der Informationen auf dem Touchscreen



Dauerhafte Anzeige:

☞ Wählen Sie das Menü "**Fahrunterstützung**" aus.

Die Informationen des Bordcomputers werden auf der Primärseite des Menüs angezeigt.

☞ Drücken Sie auf eine der Tasten, um den gewünschten Tab anzuzeigen.

Temporäre Anzeige in einem speziellen Fenster:

☞ Drücken Sie auf das Ende des Scheibenwischerschalter, um auf die Informationen zuzugreifen und die verschiedenen Tabs anzuzeigen.



- Feld mit den Sofortinformationen:
  - Reichweite,
  - momentaner Verbrauch,
  - Kilometerzähler des STOP & START-Systems.

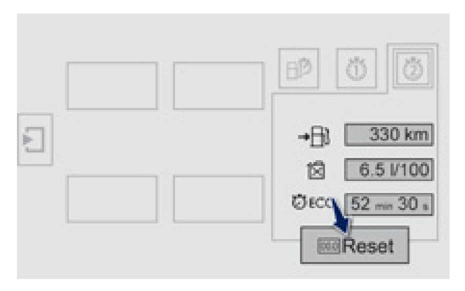


- Feld der Strecke **"1"** mit:
  - zurückgelegter Entfernung.
  - Durchschnittsverbrauch,
  - Durchschnittsgeschwindigkeit für die erste Strecke.



- Feld der Strecke **"2"** mit:
  - zurückgelegter Entfernung.
  - Durchschnittsverbrauch,
  - Durchschnittsgeschwindigkeit für die zweite Strecke.

Rückstellung der Strecke auf Null



☞ Drücken Sie, wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, auf die Taste für die Rückstellung oder auf das Ende des Scheibenwischerschalters.

Die Strecken **"1"** und **"2"** sind voneinander unabhängig, in der Anwendung jedoch identisch.

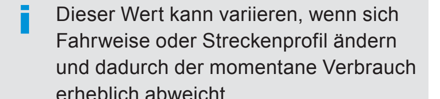
So lassen sich unter Strecke **"1"** zum Beispiel Berechnungen auf täglicher Basis und unter Strecke **"2"** Berechnungen auf monatlicher Basis vornehmen.

Bordcomputer, ein paar Begriffserläuterungen



Reichweite

(km oder Meilen)
Strecke, die noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten Kilometer).



Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der momentane Verbrauch erheblich abweicht.

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt. Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite wieder berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt.



Wenn während der Fahrt dauernd Striche anstelle der Ziffern in der Anzeige erscheinen, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Momentaner Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)
Seit einigen Sekunden berechneter durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.



Diese Information wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.



Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)
Seit der letzten Rückstellung des Computers auf Null berechneter durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.



Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)
Seit der letzten Rückstellung des Computers auf Null berechnete Durchschnittsgeschwindigkeit.



Zurückgelegte Strecke

(km oder Meilen)
Seit der letzten Rückstellung des Computers auf Null berechnete zurückgelegte Strecke.



Zeitzähler des STOP & START-Systems

(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem STOP & START-System ausgestattet ist, erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitzähler, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde.
Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf null gestellt.

9,7 Zoll Touchscreen

Dieser ermöglicht den Zugang zu:

- den Bedientasten der Heizung/ Klimaanlage,
- den Menüs zur Einstellung der Funktionen und der Ausstattungen des Fahrzeugs,
- zu den Konfigurationsmenüs für die Audioanlage und die Anzeige,
- zu den Bedientasten der Audio- und Telefonausstattungen und zur Anzeige damit verbundener Informationen.

Und je nach Ausstattung ermöglicht er Folgendes:

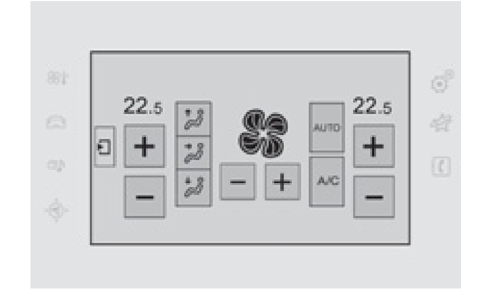
- die Anzeige von Warnmeldungen und der grafischen Einparkhilfe,
- den Zugang zu den Bedientasten des Navigationssystems und zu Internetdiensten sowie zur Anzeige damit verbundener Informationen.

! **Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Maßnahmen, für die eine erhöhte Aufmerksamkeit nötig ist, bei stehendem Fahrzeug durchführen.**
Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

Allgemeine Funktionsweise

Empfehlungen

Der Bildschirm ist ein "resistiver" Bildschirm. Es ist erforderlich, kräftig zu drücken, insbesondere beim sogenannten "Gleiten" (Durchgehen von Listen, Verschieben der Karte, ...).
Ein leichtes Darüberstreichen ist nicht ausreichend.
Ein Drücken mit mehreren Fingern wird nicht berücksichtigt.
Der Bildschirm kann mit Handschuhen benutzt werden. Diese Technik ermöglicht eine Verwendung bei allen Temperaturen.
Benutzen Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.
Benutzen Sie ein weiches sauberes Tuch, um den Touchscreen zu reinigen.



Prinzipien

Nutzen Sie die Tasten auf beiden Seiten des Touchscreens, um zu den Menüs zu gelangen und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Buttons.
Jedes Menü wird auf einer oder zwei Seiten angezeigt (Primärseite und Sekundärseite).



Verwenden Sie diese Taste, um auf die Sekundärseite zu gelangen.



Verwenden Sie diese Taste, um auf die Primärseite zurückzukehren.



Wenn Sie die Sekundärseite für einige Sekunde nicht nutzen, wird automatisch wieder die Primärseite angezeigt.



Verwenden Sie diese Taste, um auf zusätzliche Informationen oder auf die Einstellungen von bestimmten Funktionen zuzugreifen.



Verwenden Sie diese Taste zum Bestätigen.



Verwenden Sie diese Taste zum Verlassen.

Zustand der Kontrollleuchten

Bestimmte Tasten enthalten eine Kontrollleuchte, die den Zustand der entsprechenden Funktion angeben.
Grüne Kontrollleuchte: Sie haben die entsprechende Funktion aktiviert.
Orangefarbene Kontrollleuchte: Sie haben die entsprechende Kontrollleuchte deaktiviert.

Menüs des Touchscreens



1. **Klimaanlage**.
Ermöglicht das Einstellen der Temperatur, der Luftzufuhr, ... Siehe Rubrik "Heizung", "manuelle Klimaanlage" und "Automatische Klimaanlage".
2. **Fahrunterstützung**.
Ermöglicht die Aktivierung, Deaktivierung und Parametrierung bestimmter Funktionen.
3. **Media**
Siehe Rubrik "Audio-Anlage und Telematik".
4. **Navigation***.
Siehe Rubrik "Audio-Anlage und Telematik".
5. **Konfiguration**.
Ermöglicht die Konfiguration der Anzeige und des Systems.
6. **Verbundene Dienste***
Siehe Rubrik "Audio-Anlage und Telematik".
7. **Telefon**.
Siehe Rubrik "Audio-Anlage und Telematik".



8 Lautstärkeregelung / Stummschaltung.
Siehe Rubrik "Audio-Anlage und Telematik".

* Je nach Ausstattung

Menü "Fahrunterstützung"

Die einstellbaren Funktionen sind in der unten stehenden Tabelle angegeben.

Taste	Entsprechende Funktion	Kommentar
	Einstellungen Geschwindigkeiten	Speichern der wieder zu verwendenden Geschwindigkeiten im Modus Geschwindigkeitsbegrenzer oder -regler
	Initialisierung Reifenfülldruck	Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung
	Toter-Winkel- Assistent	Aktivierung der Funktion

Taste	Entsprechende Funktion	Kommentar
	Parametrierung Fahrzeug	Zugang zu den einstellbaren Funktionen. Die Funktionen sind auf diesen Tabs verteilt: - "**Fahrunterstützung**" - "**Beleuchtung**" - "**Fahrzeugzugang**"
CHECK	**Diagnose**	Zusammenfassung der aktuellen Warnungen
P OFF	**Einparkhilfe**	Deaktivierung der Funktion
	Fahrzeugabstands-Assistent	Aktivierung der Funktion

Menu "Konfiguration"

Die über dieses Menü zugänglichen Funktionen sind in der unten stehenden Tabelle angegeben.

Taste	Entsprechende Funktion	Kommentare
	Klangeinstellungen	Einstellung der Lautstärke, der Balance, ...
	Interaktive Hilfe	Zugang zum interaktiven Benutzerhandbuch
	Display aussch.	
− +	**Einstellung Helligkeit**	

Taste	Entsprechende Funktion	Kommentare
	Einstellung System	Wahl der Einheiten: - Temperatur (°Celsius oder °Fahrenheit) - Distanzen und Verbrauch (l/100 km, mpg oder km/l).
	Uhrzeit/Datum	Einstellung des Datums und der Uhrzeit
	Sprachen	Wahl der Anzeigensprache: französisch, englisch, italienisch, spanisch, deutsch, niederländisch, portugiesisch, polnisch, türkisch, russisch.
	Bildschirmeinstellung	Einstellung der Anzeigenparamter (Textdurchlauf, Animationen, ...)
	Taschenrechner	
	Kalender	

Einstellung von Datum und Uhrzeit

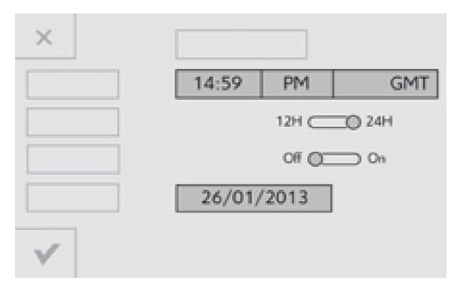
Touchscreen



☞ Wählen Sie das Menü "**Konfiguration**".



☞ Auf der Primärseite wählen Sie "**Uhrzeit/Datum**".



☞ Wählen Sie "**Uhrzeit einst.**" oder "**Datum einst.**", ändern Sie die Einstellungen über das Zahlenfeld und bestätigen Sie dann.



✔ ☞ Drücken Sie auf "**Bestätigen**" um das Menü zu verlassen.

Bildschirm C





☞ Drücken Sie auf die Taste **MENU**, um zum **Hauptmenü** zu gelangen.

Benutzeranpassung-Konfiguration

☞ Drücken Sie die Tasten "◂◂" oder "▸▸", um das Menü **Personalisierung-Konfiguration** auswählen und bestätigen Sie Ihre Wahl durch Drücken der Taste "**OK**".

Benutzeranpassung-Konfiguration
Fahrzeugparameter definieren
Auswahl der Sprache
Konfiguration Anzeige

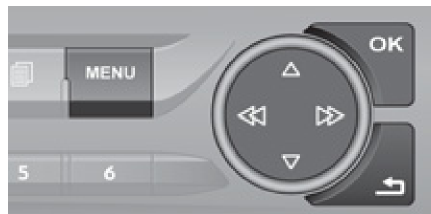
☞ Drücken Sie auf die Taste "▲" oder "▼", um das Menü **Konfiguration-Anzeige** auszuwählen und bestätigen Sie dann durch Drücken der Taste "**OK**".

☞ Drücken Sie auf die Tasten "▲" oder "▼" und "◂◂" oder "▸▸", um die gewünschten Werte für Datum und Uhrzeit einzustellen, und bestätigen Sie durch Drücken der Taste "**OK**".

Für mehr Informationen über das Menü **Multimedia**, siehe Rubrik "Audio-Anlage und Telematik".

Bildschirm A





☞ Drücken Sie auf die Taste **"MENU"**, um zum **Hauptmenü** zu gelangen, danach auf die Tasten "▲" oder "▼", um das Menü **Einstellungen Anzeige** aufzurufen.

☞ Drücken Sie auf die Taste **"OK"**, um das gewünschte Menü anzuwählen.

Sie gelangen zu den folgenden Einstellungen:

- Jahr,
- Monat,
- Tag,
- Stunde,
- Minuten,
- 12 oder 24 Stunden-Modus.



☞ Wenn Sie eine Einstellung gewählt haben, drücken Sie auf die Taste "◀◀" oder "▶▶", um den Wert zu ändern.



☞ Drücken Sie auf die Taste "▲" oder "▼", um zur vorherigen bzw. nächsten Einstellung überzugehen.

☞ Drücken Sie auf die Taste **"OK"**, um die Änderung zu speichern und zur laufenden Anzeige zurückzukehren oder auf die Taste **"ESC"**, um sie rückgängig zu machen.

Bildschirm A (ohne Autoradio)

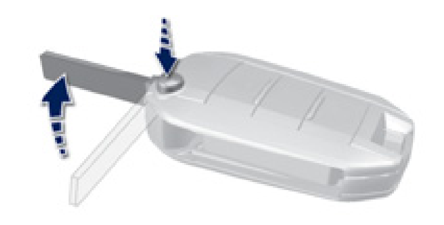


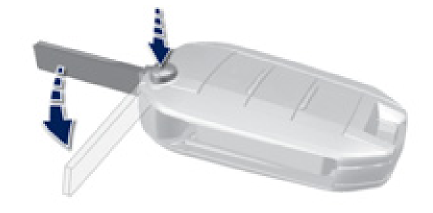
- Wenn Sie eine Einstellung mit den Tasten "▲" oder "▼" gewählt haben, drücken Sie auf die Taste **"OK"**, um den Wert zu ändern.
- Lassen Sie dem System etwa zehn Sekunden Zeit, die Änderung zu speichern, oder drücken Sie auf die Taste **"ESC"**, um sie rückgängig zu machen.

Anschließend kehrt der Bildschirm zur laufenden Anzeige zurück.

Schlüssel mit Fernbedienung

System, mit dem sich das Fahrzeug über das Türschloss oder aus der Entfernung zentral ent- bzw. verriegeln und darüberhinaus orten, starten und gegen Diebstahl sichern lässt.





Schlüssel ausklappen

- Drücken Sie zuerst auf diese Taste, um den Schlüssel auszuklappen.

Schlüssel einklappen

- Drücken Sie vor dem Einklappen auf diese Taste.

! Wenn Sie beim Einklappen des Schlüssels nicht auf diese Taste drücken, kann der Mechanismus beschädigt werden.

Komplettentriegelung



Mit dem Schlüssel

- Drehen Sie den Schlüssel in Richtung Fahrzeugvorderteil, um das Fahrzeug zu entriegeln und ziehen Sie dann am Türgriff, um die Tür zu öffnen.

Ist Ihr Fahrzeug mit Alarm ausgestattet, so wird dieser nicht deaktiviert. Das Öffnen einer Tür löst den Alarm aus, der durch Einschalten der Zündung unterbrochen wird.

Mit der Fernbedienung



- Drücken Sie auf das offene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Die Entriegelung wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt.
Gleichzeitig klappen je nach Version die Außenspiegel aus.

Einzelentriegelung

Per Voreinstellung ist die Komplettentriegelung aktiviert.
Diese Einstellung erfolgt über das Konfigurationsmenü.

Mit der Fernbedienung

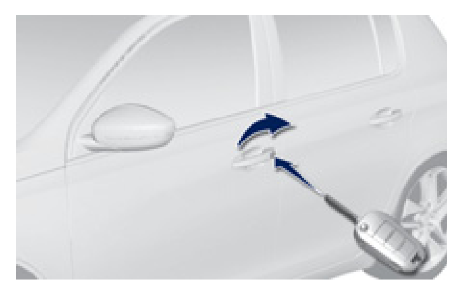


- Um nur die Fahrertür zu entriegeln, drücken Sie einmal auf das offene Vorhängeschloss.

- Um die übrigen Türen und den Kofferraum zu öffnen, drücken Sie ein zweites Mal auf das offene Vorhängeschloss.

Der Entriegelungsvorgang wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt.
Gleichzeitig klappen je nach Version die Außenspiegel aus.

Einfache Verriegelung



Mit dem Schlüssel

- Drehen Sie den Schlüssel in Richtung des Fahrzeughecks, um das Fahrzeug komplett zu verriegeln.

Ist Ihr Fahrzeug mit Alarm ausgestattet ist, so wird dieser nicht aktiviert.

Mit der Fernbedienung



- Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug komplett zu verriegeln.

Durch Halten der Verriegelung (Schlüssel oder Fernbedienung) lassen sich die Fenster automatisch verriegeln.

Die erfolgte Verriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt.
Gleichzeitig klappen je nach Version die Außenspiegel ein.

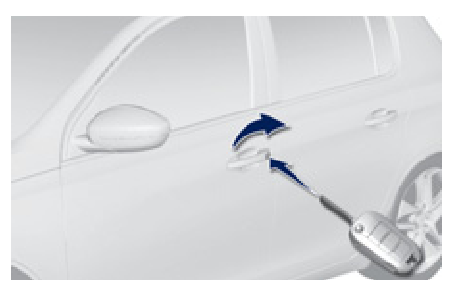
Fahren mit verriegelten Türen kann Rettungskräften den Zugang zum Fahrgastinnenraum im Notfall erschweren.
Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) das Fahrzeug nie ohne Ihren Schlüssel, und sei es auch nur kurzzeitig.

Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen ist oder wenn ein elektronischer Schlüssel im Fahrzeug gelassen wird, funktioniert die Zentralverriegelung nicht.
Wird das verriegelte Fahrzeug versehentlich entriegelt, so verriegelt es sich automatisch wieder, wenn innerhalb ca. dreißig Sekunden keine Tür geöffnet wird.

Ist Ihr Fahrzeug mit einem Alarm ausgestattet, so wird dieser nach ungefähr 45 Sekunden reaktiviert.
Die Funktion zum Ein- und Ausklappen der Außenspiegel kann von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt deaktiviert werden.

Sicherheitsverriegelung

! Die Sicherheitsverriegelung blockiert den Öffnungsmechanismus der Türen von innen und außen.
Sie deaktiviert auch den manuellen Bedienungsschalter der Zentralverriegelung.
Lassen Sie grundsätzlich niemanden in einem Fahrzeug zurück, bei dem die Sicherheitsverriegelung aktiviert wurde.



Mit dem Schlüssel

- Drehen Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach hinten, um das Fahrzeug komplett zu verriegeln.
- Drehen Sie innerhalb von fünf Sekunden den Schlüssel erneut nach hinten, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

Mit der Fernbedienung



- Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug komplett zu verriegeln.
- Drücken Sie innerhalb von fünf Sekunden erneut auf das geschlossene Vorhängeschloss, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

i Die erfolgte Sicherheitsverriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt.
Gleichzeitig werden, je nach Version Ihres Fahrzeugs, die Außenspiegel eingeklappt.

Orten des Fahrzeugs

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug insbesondere bei ungünstigen Lichtverhältnissen aus größerer Entfernung erkennen. Ihr Fahrzeug muss hierfür verriegelt sein.



- Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss der Fernbedienung.

Die Deckenleuchten schalten sich daraufhin ein und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken für die Dauer von ungefähr 10 Sekunden.

Nachleuchtfunktion (oder Einschalten der Beleuchtung per Fernbedienung)



Durch ein kurzes Drücken dieser Taste wird die Nachleuchtfunktion eingeschaltet (Einschalten des Stand- und Abblendlichts sowie der Beleuchtung des Nummernschildes).

Durch erneutes Drücken vor Ablauf der Zeitschaltung wird die Nachleuchtfunktion aufgehoben.

Diebstahlsicherung

2

Elektronische Anlasssperre

Der Schlüssel enthält einen elektronischen Chip mit einem speziellen Code. Beim Einschalten der Zündung muss der Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt.
Die elektronische Anlasssperre blockiert einige Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung das Steuersystem des Motors und verhindert bei einem Aufbruch des Fahrzeugs, dass dieses gestartet wird.



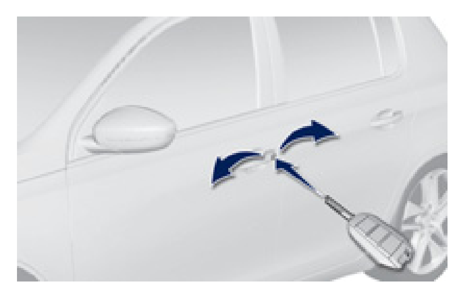
Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm auf.

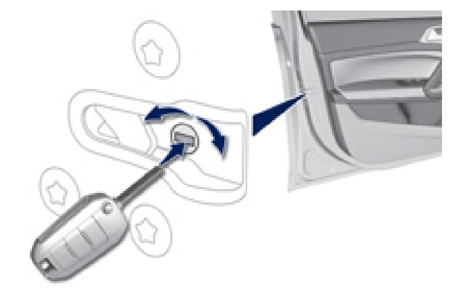
In diesem Fall startet Ihr Fahrzeug nicht. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen PEUGEOT-Vertragspartner.

Bewahren Sie den Aufkleber, der Ihnen bei der Übergabe Ihres Fahrzeugs zusammen mit den Schlüsseln übergeben wurde, sorgfältig außerhalb des Fahrzeugs auf.

Notschalter

Um im Fall eines Versagens der Zentralverriegelung oder einer Batteriepanne die Türen mechanisch zu ver- oder zu entriegeln.





Fahrertür

Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss, um die Tür zu ver- bzw. entriegeln.
Ist Ihr Fahrzeug mit einem Alarm ausgestattet, so wird der Alarm bei Ver-/Entriegelung des Fahrzeugs nicht aktiviert/deaktiviert.
Das Öffnen einer Tür löst den Alarm aus, der bei Einschalten der Zündung unterbrochen wird.

Beifahrertüren

- Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an den hinteren Türen deaktiviert ist.
- Stecken Sie den in das Schloss integrierten Schlüssel auf dem Türblech ein und drehen Sie ihn auf der rechten Seite eine Achteldrehung nach rechts und auf der linken Seite eine Achteldrehung nach links.
- Schließen Sie die Türen und überprüfen Sie die ordnungsgemäße Verriegelung des Fahrzeugs von außen.

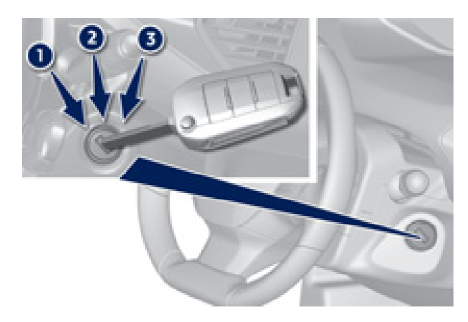
Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Alarm ausgestattet ist, so wird der Alarm bei Öffnen/Schließen des Fahrzeugs nicht deaktiviert/aktiviert.
Das Öffnen einer Tür löst den Alarm aus, der bei Einschalten der Zündung unterbrochen wird.

Problem mit der Fernbedienung

Nach dem Wiederanschließen der Batterie, bei einem Batteriewechsel oder einer Funktionsstörung der Fernbedienung lässt sich Ihr Fahrzeug nicht mehr öffnen, schließen und orten.

- Öffnen bzw. schließen Sie als erstes Ihr Fahrzeug mit dem Schlüssel.
- Reinitialisieren Sie als nächstes die Fernbedienung.

Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an das PEUGEOT-Händlernetz.



Reinitialisierung

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Drehen Sie den Schlüssel wieder auf **2 (Zündung ein)**.
- Drücken Sie sofort einige Sekunden lang auf das geschlossene Vorhängeschloss.
- Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Die Fernbedienung ist nun wieder voll betriebsbereit.

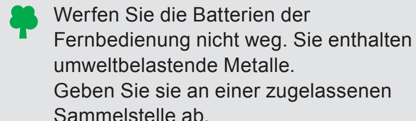


Batteriewechsel

Batterietyp: CR1620 / 3V

SERVICE Wenn die Batterie verbraucht ist, leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm auf.

- Öffnen Sie den Deckel am Schlitz mit Hilfe eines kleinen Schraubendrehers.
- Heben Sie den Deckel an.
- Lassen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach gleiten.
- Setzen Sie die neue Batterie unter Beachtung der ursprünglichen Richtung in das Fach ein.
- Befestigen Sie den Deckel auf dem Gehäuse.



Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle.
Geben Sie sie an einer zugelassenen Sammelstelle ab.

Fernbedienung "Keyless-System"

System, mit dem sich das Fahrzeug über das Türschloss oder aus der Entfernung zentral ent- bzw. verriegeln und darüber hinaus orten, starten und gegen Diebstahl sichern lässt.



Komplettentriegelung



☞ Drücken Sie auf das offene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Einzelentriegelung

Per Voreinstellung ist die Komplettentriegelung aktiviert.
Diese Einstellung erfolgt über das Konfigurationsmenü.



☞ Um nur die Fahrertür zu entriegeln, drücken Sie einmal auf das offene Vorhängeschloss.

☞ Um die übrigen Türen und den Kofferraum zu öffnen, drücken Sie ein zweites Mal auf das offene Vorhängeschloss.

Der Entriegelungsvorgang wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von zwei Sekunden angezeigt.
Gleichzeitig klappen je nach Fahrzeugausstattung die Außenspiegel aus. Ist Ihr Fahrzeug mit Alarm ausgestattet ist, so wird dieser deaktiviert.

2

Öffnen des Kofferraums



Drücken Sie bis zum schnellen Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger auf diesen Knopf. Das Fahrzeug wird komplett entriegelt und wenn Ihr Fahrzeug mit Alarm ausgestattet ist, so wird dieser deaktiviert.

Verriegelung



Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug komplett zu verriegeln.
Halten Sie die Taste bis zum vollständigen Schließen der Fenster gedrückt.

Die erfolgte Verriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von zwei Sekunden angezeigt.
Gleichzeitig klappen, je nach Version Ihres Fahrzeugs, die Außenspiegel ein.
Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Alarm ausgestattet ist, wird dieser deaktiviert.

Das Fahren mit verriegelten Türen kann Rettungskräften den Zugang zum Fahrgastraum im Notfall erschweren.
Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber bitte auf mitfahrende Kinder.



Wenn eine Tür oder der Kofferraum **bei laufendem Motor** oder **bei fahrendem Fahrzeug** (bei einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h) nicht richtig geschlossen ist, erscheint für einige Sekunden eine Meldung.

Orten des Fahrzeugs



Mit Hilfe dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug insbesondere bei ungünstigen Lichtverhältnissen aus größerer Entfernung erkennen. Ihr Fahrzeug muss hierfür verriegelt sein.

Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss der Fernbedienung.
Die Deckenleuchten schalten sich daraufhin ein und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken für die Dauer von ungefähr 10 Sekunden.

Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) das Fahrzeug nie ohne Ihren Schlüssel des Keyless-Systems, und sei es auch nur kurzzeitig.
Vorsicht vor Diebstahl, wenn sich der Schlüssel des Keyless-Systems bei entriegeltem Fahrzeug im Erkennungsbereich befindet.
Um die Batterieladung des elektronischen Schlüssels zu erhalten, werden nach 21 Tagen der Nichtverwendung die "Keyless-"Funktionen in einen erweiterten Standby-Betrieb versetzt. Um diese Funktionen wieder herzustellen, müssen Sie eine der Tasten der Fernbedienung betätigen oder den Motor starten mit dem elektronischen Schlüssel im Lesegerät.

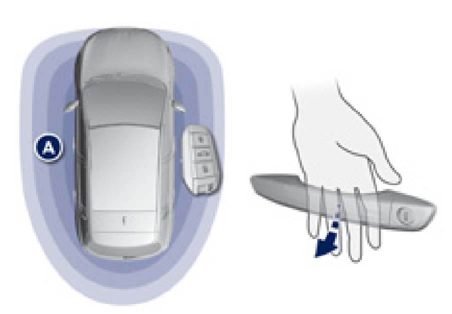
"Keyless-System"



System, mit dem sich das Fahrzeug entriegeln, verriegeln und starten lässt, indem man den elektronischen Schlüssel bei sich trägt.

Er kann auch als Fernbedienung genutzt werden, siehe Rubrik "Fernbedienung Keyless-System".

Komplettentriegelung



- Greifen Sie, während Sie sich mit dem elektronischen Schlüssel im Erkennungsbereich **A** befinden, mit der Hand hinter den Türgriff einer Tür vorne, um das Fahrzeug zu entriegeln, und ziehen Sie dann am Griff, um die Tür zu öffnen.

Einzelentriegelung

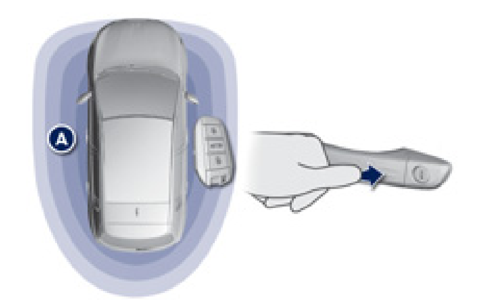
Standardmäßig ist die vollständige Entriegelung aktiviert. Diese Parametereinstellung erfolgt über das Konfigurationsmenü.

- Zur separaten Entriegelung der Fahrertür mit dem elektronischen Schlüssel am Körper führen Sie die Hand hinter den Griff der Fahrertür und ziehen Sie anschließend den Griff, um diese zu öffnen.

Die Entriegelung wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von zwei Sekunden angezeigt.
Gleichzeitig klappen, je nach Version Ihres Fahrzeugs, die Außenspiegel aus.
Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Alarm ausgestattet ist, wird dieser deaktiviert.

Die Ansammlung von Schmutz auf der Innenseite des Türgriffs kann die Erkennung beeinträchtigen (Wasser, Staub, Schlamm, Salz, …).
Wenn durch die Reinigung der Innenseite des Türgriffs mit einem Tuch die Erkennung nicht wieder hergestellt werden kann, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Eine plötzliche Wasserzuführung (Wasserstrahl, Hochdruckreinigung, …) kann vom System als Wunsch, in das Fahrzeug einzusteigen, ausgelegt werden.

Verriegelung



- Drücken Sie, während Sie sich mit dem Schlüssel im Erkennungsbereich **A** befinden, mit einem Finger auf einen der Türgriffe vorne (an den Markierungen), um das Fahrzeug zu verriegeln.
  Halten Sie Ihren Finger bis zum vollständigen Schließen der Fenster gedrückt.



Wenn eine Tür oder der Kofferraum **bei laufendem Motor** oder **bei fahrendem Fahrzeug** (bei einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h) nicht richtig geschlossen ist, erscheint für einige Sekunden eine Meldung.

Die erfolgte Verriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von zwei Sekunden angezeigt.
Gleichzeitig klappen, je nach Version Ihres Fahrzeugs, die Außenspiegel ein. Ist Ihr Fahrzeug mit Alarm ausgestattet, so wird dieser deaktiviert.



Aus Gründen der Sicherheit oder des Diebstahlschutzes sollten Sie niemals Ihren elektronischen Schlüssel im Fahrzeug liegen lassen, selbst wenn Sie sich in Fahrzeugnähe aufhalten.

Es wird empfohlen, diesen bei sich zu tragen: in der Jackentasche, Handtasche, ...

Vergewissern Sie sich, dass das korrekte Schließen der Fenster durch niemanden behindert wird.
Achten Sie bitte beim Betätigen der Fensterheber auf mitfahrende Kinder.

Sicherheitsverriegelung

Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen ist oder wenn ein Schlüssel des Keyless-Systems im Fahrzeug gelassen wird oder wenn die Zündung eingeschaltet ist, funktioniert die Zentralverriegelung nicht.
Wird das verriegelte Fahrzeug versehentlich entriegelt, so verriegelt es sich automatisch wieder, wenn innerhalb ca. dreißig Sekunden keine Tür geöffnet wird.
Ist Ihr Fahrzeug mit Alarm ausgestattet, so wird dieser nach ungefähr 45 Sekunden reaktiviert.
Die Funktion zum Ein- und Ausklappen der Außenspiegel mit der Fernbedienung kann von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt deaktiviert werden.

Die Sicherheitsverriegelung blockiert den Öffnungsmechanismus der Türen von innen und außen.
Sie deaktiviert auch den manuellen Bedienungsschalter der Zentralverriegelung.
Lassen Sie grundsätzlich niemanden in einem Fahrzeug zurück, bei dem die Sicherheitsverriegelung aktiviert wurde.

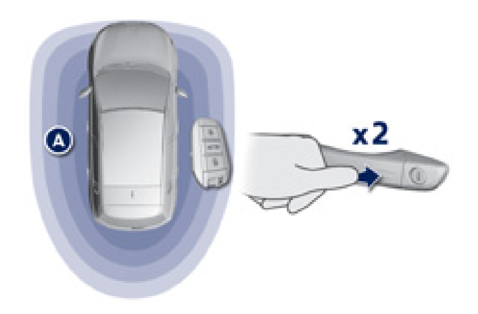
Mit der Fernbedienung



- Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug komplett zu verriegeln.
  Halten Sie die Betätigung gedrückt, um die Fenster zu schließen.
- Drücken Sie innerhalb von fünf Sekunden erneut auf das geschlossene Vorhängeschloss, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

Stellen Sie sicher, dass das korrekte Schließen der Fenster durch niemanden behindert wird.
Achten Sie bei der Bewegung der Scheiben auf die mitfahrenden Kinder.

Mit dem Keyless-System



Über die Türen:

- Drücken Sie, während Sie sich mit dem elektronischen Schlüssel im Erkennungsbereich **A** befinden, mit einem Finger auf den Türgriff (an den Markierungen), um das Fahrzeug zu verriegeln.
- Drücken Sie innerhalb von fünf Sekunden erneut auf den Türgriff, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

Kofferraum

Öffnen mit dem Schlüssel





- Drücken Sie nach der Entriegelung des Fahrzeugs mit der Fernbedienung auf den Schalter zum Öffnen und heben Sie dann die Kofferraumklappe an.

Öffnen mit der Fernbedienung "Keyless-System"

Komplettentriegelung



- Drücken Sie auf diese Taste, das Fahrzeug wird entriegelt.

Einzelentriegelung

Ab Werk ist die Komplettentriegelung aktiviert. Diese Einstellung erfolgt über das Konfigurationsmenü.



- Drücken Sie auf diese Taste, der Kofferraum wird entriegelt.

Öffnen mit dem Keyless-System





- Drücken Sie mit dem elektronischen Schlüssel im Erkennungsbereich **A** auf den Schalter zum Öffnen und heben Sie dann die Kofferraumklappe an.

Schließen

- Ziehen Sie die Kofferraumklappe an einem der Griffe auf der Innenseite herunter.

Wenn die Kofferraumklappe nicht richtig geschlossen ist (das Schloss hat zwei Rasten), erscheint bei **laufendem Motor** oder **fahrendem Fahrzeug** (Geschwindigkeit von mehr als 10km/h) für einige Sekunden eine Meldung.

Notbedienung

Vorrichtung, die die mechanische Entriegelung des Kofferraums bei Ausfall der Batterie oder Versagen der Zentralverriegelung ermöglicht.



Entriegelung

- Klappen Sie die Rücksitze vor, um vom Kofferrauminneren her an das Schloss zu gelangen.
- Führen Sie einen kleinen Schraubenzieher in die Öffnung **A** des Schlosses ein, um den Kofferraum aufzuschließen.
- Schieben Sie den Riegel nach links.

Wiederverriegelung nach Schließen

Nach dem Wiederverriegeln bleibt der Kofferraum verschlossen, wenn die Funktionsstörung anhält.

Mechanischer Notschlüssel

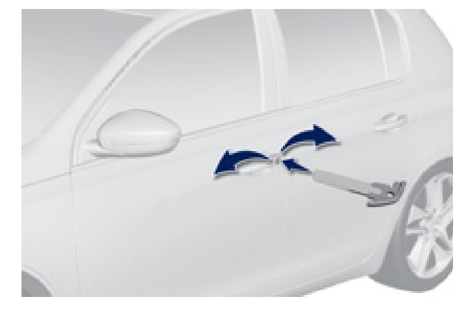
Entriegelung bzw. Verriegelung mit dem integrierten Schlüssel



Der integrierte Schlüssel dient zum Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs, wenn der elektronische Schlüssel unter folgenden Bedingungen nicht funktioniert:
- Batterie der Fernbedienung verbraucht, Fahrzeugbatterie entladen, abgeklemmt, ...
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.

☞ Halten Sie den Knopf **1** gezogen, um den integrierten Schlüssel **2** herauszuziehen.

> **i** Wenn der Alarm aktiviert ist, wird der akustische Alarm bei Öffnen einer Tür mit dem Schlüssel (in die Fernbedienung integriert) bei Einschalten der Zündung abgestellt.



Verriegeln der Fahrertür

☞ Stecken Sie den integrierten Schlüssel ins Türschloss und drehen Sie ihn nach hinten.

Entriegeln der Fahrertür

☞ Stecken Sie den integrierten Schlüssel ins Türschloss und drehen Sie ihn nach vorne.



Verriegeln der Beifahrertür und der hinteren Türen

☞ Öffnen Sie die Türen.
☞ Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an den hinteren Türen deaktiviert ist (siehe Rubrik "Kindersicherheit").
☞ Stecken Sie den integrierten Schlüssel in die an der Schmalseite der Tür befindlichen Verriegelung und drehen Sie diesen eine Achteldrehung nach rechts, für die rechte Seite, und nach links, für die linke Seite.
☞ Schließen Sie die Türen und überprüfen Sie von außen, ob das Fahrzeug korrekt verriegelt ist.

Entriegeln der Beifahrertür und der hinteren Türen

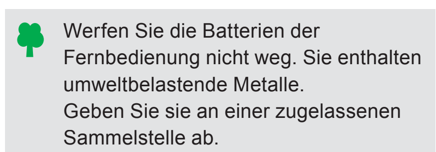
☞ Ziehen Sie am Innenhebel, um die Tür zu öffnen.

Wechsel der Batterie des elektronischen Schlüssels



Batterietyp: CR2032 / 3V
Austauschbatterien sind im PEUGEOT-Händlernetz oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.
Wenn die Batterie gewechselt werden muss, erscheint eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments.

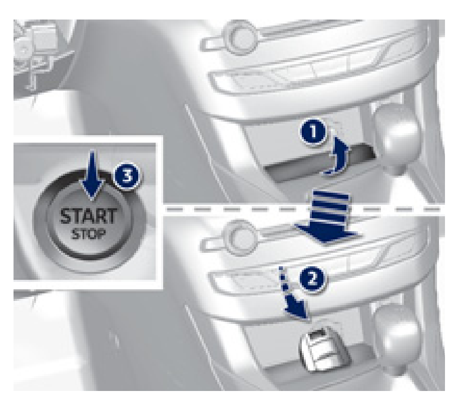
- Öffnen Sie den Deckel mit Hilfe eines kleinen Schraubenziehers an der Einkerbung.
- Heben Sie den Deckel an.
- Nehmen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach heraus.
- Setzen Sie die neue Batterie unter Beachtung der ursprünglichen Richtung in das Fach ein.
- Haken Sie den Deckel am Gehäuse ein.



Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle.
Geben Sie sie an einer zugelassenen Sammelstelle ab.

Störung - Reinitialisierung der Fernbedienung

Nach dem Wiederanschließen der Batterie, bei einem Batteriewechsel oder einer Funktionsstörung der Fernbedienung lässt sich Ihr Fahrzeug nicht mehr öffnen, schließen und orten.



- Stecken Sie den mechanischen Schlüssel (in die Fernbedienung integriert) in das Schloss, um Ihr Fahrzeug zu öffnen bzw. zu schließen.
- Entfernen Sie den Teppich unter der 12V-Steckdose.
- Legen Sie den elektronischen Schlüssel in das dafür vorgesehene Fach.
- Schalten Sie die Zündung durch Drücken von "START/STOP" ein.

Der elektronische Schlüssel ist nun wieder voll funktionstüchtig.

Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Verlust der Schlüssel, der Fernbedienung, des elektronischen Schlüssels

Wenden Sie sich mit der Fahrzeugzulassung und Ihrem Personalausweis an einen PEUGEOT-Vertragspartner.
Der PEUGEOT-Vertragspartner kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und die Ersatzteile bestellen.

Fernbedienung

Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z.B. in der Tasche tragen.
Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden und müsste in diesem Fall reinitialisiert werden.
Die Fernbedienung funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt.

Fahrzeug schließen

Das Fahren mit verriegelten Türen kann im Notfall Rettungskräften den Zugang zum Fahrgastraum erschweren.
Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) den Schlüssel ab oder nehmen Sie den elektronischen Schlüssel an sich, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

Elektrische Störungen

Beim elektronischen Schlüssel des Keyless-Systems kann es zu Fehlfunktionen kommen, wenn er sich in der Nähe eines elektronischen Geräts befindet: z.B. Telefon, Laptop, starke Magnetfelder, ...

Diebstahlsicherung

Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlasssperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen.
Denken Sie daran, das Lenkrad einzuschlagen, um die Lenksäule zu sperren.

Beim Kauf eines Gebrauchtwagens

Lassen Sie die Schlüssel von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes speichern, um sicher zu gehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

Verriegeln / Entriegeln von innen



☞ Drücken Sie auf den Knopf.
Damit lassen sich Türen und Kofferraum ver- bzw. entriegeln.

Automatische Zentralverriegelung der Türen

Die Türen können sich während der Fahrt automatisch verriegeln (bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h).
Um diese Funktion zu aktivieren bzw. deaktivieren, drücken Sie auf die Taste, bis eine Meldung auf dem Bildschirm erscheint.

! Fahren mit verriegelten Türen kann den Rettungskräften im Notfall den Zugang zum Innenraum erschweren.

! Der Knopf ist wirkungslos, wenn die Verriegelung oder die Sicherheitsverriegelung mit der Fernbedienung oder den Türgriffen aktiviert ist. Benutzen Sie in diesem Fall zum Entriegeln den Schlüssel oder die Fernbedienung.

i Für den Fall eines sperrigen Transports mit offenem Kofferraum können Sie diese Taste drücken, um das Alarmsignal für den offenen Kofferraum zu unterbinden. Bei einem Schließen von innen werden die Außenspiegel nicht eingeklappt.

Alarmanlage



System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch. Die Alarmanlage hat folgende Schutzfunktionen:

Rundumschutz

Das System sichert das Fahrzeug gegen unbefugtes Öffnen.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine Tür, den Kofferraum oder die Motorhaube zu öffnen.

Innenraumschutz

Das System registriert Bewegungen im Fahrzeuginnenraum.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt, in das Fahrzeug eindringt oder sich im Fahrzeuginnenraum bewegt.

Autoprotect-Funktion

Das System registriert, ob die Systemkomponenten außer Funktion gesetzt werden.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die Taste oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.

Wenden Sie sich für Arbeiten an der Alarmanlage in jedem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung der kompletten Alarmanlage

Aktivierung

- Schalten Sie die Zündung aus und verlassen Sie das Fahrzeug.



- Verriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung.

oder

- Verriegeln Sie das Fahrzeug per "Keyless-System".

Die Schutzfunktionen sind aktiv: Die Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten für ungefähr 2 Sekunden auf.
Nach der Anforderung zur Verriegelung des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per "Keyless-System", werden der Rundumschutz nach 5 Sekunden und der Innenraumschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

Wenn eine Öffnung (Tür, Kofferraum, Motorhaube...) nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt, sondern der Rundumschutz nach einer Dauer von 45 Sekunden aktiviert.

Deaktivierung

- Drücken Sie auf eine der Verriegelungstasten der Fernbedienung:



Kurzes Drücken



Langes Drücken

oder

- Entriegeln Sie das Fahrzeug per "Keyless-System".

Die Schutzfunktionen sind deaktiviert: die Kontrollleuchte der Taste erlischt und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken für ungefähr 2 Sekunden.

Im Fall der automatischen Wiederverriegelung des Fahrzeugs (nach einer Dauer von 30 Sekunden ohne Öffnen einer Tür oder des Kofferraums) werden die Schutzfunktionen nicht automatisch reaktiviert. Um sie zu reaktivieren, ist es erforderlich, das Fahrzeug zu entriegeln und dann erneut zu verriegeln, entweder mit dem Schlüssel mit Fernbedienung oder mit dem "Keyless-System".

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung des Rundumschutzes allein

Deaktivieren Sie den Innenraumschutz (und den Abschleppschutz, wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist), um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:
- wenn Sie ein Fenster einen Spalt geöffnet lassen,
- wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- wenn Sie ein Rad wechseln.
- beim Abschleppen Ihres Fahrzeugs,
- beim Transport auf einem Schiff.

Deaktivierung der Innenraumüberwachung

Der Abschleppschutz wird, wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, ebenfalls deaktiviert.



☞ Die Zündung ausschalten, und, innerhalb von 10 Sekunden, drücken Sie auf diese Taste bis dass die Kontrollleuchte konstant leuchtet.

☞ Verlassen Sie das Fahrzeug.

☞ Verriegeln Sie sofort das Fahrzeug per Fernbedienung oder per "Keyless-System".

Nur der Rundumschutz ist aktiviert:
Die Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt.
Berücksichtigen Sie, dass diese Deaktivierung nach jedem Ausschalten der Zündung durchgeführt werden muss.

Aktivierung des Innenraumschutzes

Der Abschleppschutz wird, wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, ebenfalls reaktiviert.

☞ Deaktivieren Sie den Rundumschutz indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per "Keyless-System" entriegeln.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

☞ Reaktivieren Sie die komplette Alarmanlage durch Verriegelung des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per "Keyless-System".

Die Kontrollleuchte der Taste blinkt erneut im Sekundentakt.

Auslösen der Alarmanlage

Bei Auslösen des Alarms ertönt die Sirene für die Dauer von dreißig Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.
Die Schutzfunktionen bleiben bei bis zu elf nacheinander erfolgenden Auslösevorgängen der Alarmanlage aktiv.



Beim Entriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per "Keyless-System" zeigt die Kontrollleuchte der Taste durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Beim Einschalten der Zündung hört sie sofort auf zu blinken.

Ausfall der Fernbedienung

Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:

- Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel (in die Fernbedienung integriert) an der Fahrertür auf.
- Öffnen Sie die Tür. Der Alarm wird ausgelöst.
- Schalten Sie die Zündung ein, der Alarm wird ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

- Schließen Sie das Fahrzeug mit oder ohne Super-Zentralverriegelung mit dem Schlüssel (in die Fernbedienung integriert) an der Fahrertür ab.

Funktionsstörung



Wenn beim Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte der Taste durchgängig leuchtet, weist dies auf einen Defekt der Anlage hin.
Lassen Sie sie von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Automatische Aktivierung*

Zwei Minuten nachdem die letzte Tür bzw. der Kofferraum geschlossen wurde, wird die Anlage automatisch aktiviert.

- Um ein Auslösen des Alarms beim Einsteigen in das Fahrzeug zu vermeiden, drücken Sie bitte vorher auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung oder entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem "Keyless-System".

* Je nach Bestimmungsland

Elektrische Fensterheber



1. **Elektrischer Fensterheber vorne links**
2. **Elektrischer Fensterheber vorne rechts**
3. **Elektrischer Fensterheber hinten rechts**
4. **Elektrischer Fensterheber hinten links**
5. **Deaktivieren der elektrischen Fensterheber hinten**

Durch Gedrückthalten der Verriegelung (auf dem Schlüssel oder der Fernbedienung) werden die Fenster automatisch geschlossen.

Manueller Betrieb

Zum Öffnen bzw. Schließen des Fensters Schalter drücken oder ziehen, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatischer Betrieb

Zum Öffnen bzw. Schließen des Fensters Schalter über den Widerstand hinaus drücken oder ziehen. Das Fenster öffnet bzw. schließt sich vollständig nach dem Loslassen des Schalters. Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.
Die Fensterheberschalter bleiben noch ca. eine Minute nach dem Abziehen des Schlüssels betriebsbereit.
Danach lassen sie sich nicht mehr betätigen. Um sie zu reaktivieren, muss die Zündung wieder eingeschaltet werden.

Einklemmsicherung (je nach Ausführung)

Wenn das Fenster beim Schließen auf ein Hindernis trifft, bleibt es sofort stehen und senkt sich teilweise wieder.
Wenn sich das Fenster beim automatischen Schließen nicht schließen lässt, drücken Sie auf den Schalter, bis es ganz offen ist, und ziehen Sie ihn dann sofort, bis es geschlossen ist. Halten Sie den Schalter nach dem Schließen noch etwa eine Sekunde lang fest.
Während dieses Vorgangs zur Aktivierung der Funktion ist die Einklemmsicherung wirkungslos.

Deaktivieren der Fensterheber hinten



Drücken Sie zum Schutz Ihrer Kinder den Schalter **5**, um die Fensterheber an den Hintertüren unabhängig von ihrer Stellung zu deaktivieren.

Bei Aufleuchten der Kontrollleuchte sind die Fensterheberschalter hinten deaktiviert. Bei ausgeschalteter Kontrollleuchte lassen sich die Schalter betätigen.

Reinitialisieren der Fensterheber

Nach dem Wiederanschließen der Batterie muss die Einklemmsicherung reinitialisiert werden.
Die Funktion Einklemmsicherung ist während den folgenden Maßnahmen nicht betriebsbereit:

- fahren Sie das Fenster ganz nach unten und dann wieder hoch, es schließt sich bei jedem Druck um einige Zentimeter, wiederholen sie diesen Vorgang, bis das Fenster ganz geschlossen ist,
- halten Sie den Schalter noch etwa eine Sekunde lang oben, wenn das Fenster geschlossen ist.

!

Ziehen Sie beim Aussteigen immer den Schlüssel ab, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurz verlassen.
Wenn der Fensterheber beim Betätigen klemmt, muss das Fenster in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.
Wenn der Fahrer die Fensterheber für die Beifahrerseite und die hinteren Fenster betätigt, muss er sich vergewissern, dass niemand das ordnungsgemäße Schließen der Fenster behindert.
Der Fahrer muss sich vergewissern, dass die Mitreisenden die Fensterheber richtig bedienen.
Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber bitte auf die mitfahrenden Kinder.

Panorama-Glasdach

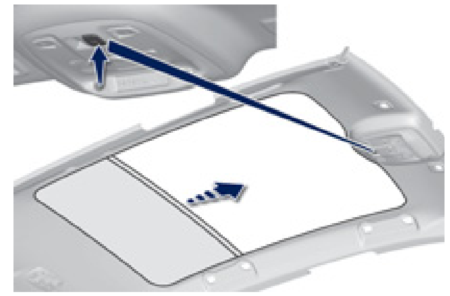
Das Dach ist mit einer Panoramafläche aus getöntem Glas ausgestattet, um Helligkeit und Sicht im Fahrzeuginnenraum zu erhöhen.
Die elektrische Dachjalousie verbessert den akustischen sowie den Wärmekomfort.

Elektrischer Dachhimmel



Öffnen

- Drücken Sie hinten auf den Schalter, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten.
  Die Dachjalousie hält an, sobald Sie den Schalter loslassen.



Schließen

- Drücken Sie vorne auf den Schalter, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten.
  Der Dachhimmel hält an, sobald Sie den Schalter loslassen.

! Sie können den Schalter auch über den Widerstand hinaus drücken oder ziehen: die Dachjalousie öffnet oder schließt sich vollständig, nachdem der Schalter losgelassen wurde. Ein erneutes Drücken hält die Bewegung der Dachjalousie an.

!

Einklemmsicherung

Im Fall eines Einklemmens bei der Betätigung der Dachjalousie müssen Sie die Bewegung umkehren. Nutzen Sie dafür den Schalter.

Denken Sie daran, bei Verlassen des Fahrzeugs immer die Zündung auszuschalten, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurz verlassen.
Wenn der Fahrer den Schalter der Dachjalousie betätigt, muss er sich vergewissern, dass das Manöver durch nichts behindert wird.
Der Fahrer muss sich vergewissern, dass die Dachjoulousie von Beifahrern korrekt bedient wird.
Achten Sie bei Betätigung der Dachjalousie auf Kinder.

Kraftstofftank

Tankinhalt: ca. **53** Liter (oder **45** Liter, je nach Ausstattung).

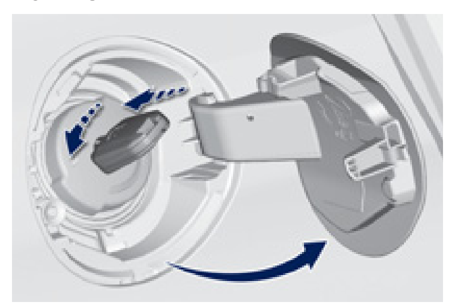
Öffnen



- Bei Ausstattung mit Keyless-System, entriegeln Sie das Fahrzeug.
- Drücken Sie auf die Klappe (hintere Seite des Fahrzeugs) und ziehen Sie dann daran.

! Bei STOP & START-System niemals das Fahrzeug tanken, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie unbedingt die Zündung mit dem Schlüssel oder über die Taste START/STOP aus, wenn es mit dem "Keyless-System" ausgestattet sind.

Tanken



Es müssen mehr als 5 Liter nachgetankt werden, damit dies von der Tankanzeige registriert wird.
Das Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch auslösen, und zwar durch den normalen Unterdruck, der durch die Dichtigkeit der Kraftstoffanlage entsteht.

- Wählen Sie die für den Fahrzeugmotor vorgesehene Kraftstoffsorte (angegeben auf dem Aufkleber an der Klappe).
- Bei Ausstattung mit einem einfachen Schlüssel, führen Sie diesen in den Deckel ein.
- Drehen Sie den Deckel nach links.

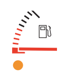


- Ziehen Sie den Verschluss ab und legen Sie ihn auf der Halterung (an der Klappe) ab.
- Führen Sie die Zapfpistole unter Druck auf das Metallventil **A** bis zum Anschlag ein.
- Befüllen Sie den Tank. Füllen Sie nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach. Dies könnte zu Funktionsstörungen führen.
- Setzen Sie den Verschluss wieder auf und schließen Sie ihn nach rechts.
- Drücken Sie die Klappe zum Schließen zu (Ihr Fahrzeug muss entriegelt sein).

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet, der die schädlichen Substanzen in den Abgasen reduziert.
Benzinmotoren dürfen nur mit unverbleitem Benzin betankt werden.
Der Kraftstoffeinfüllstutzen hat eine engere Öffnung, die nur Zapfpistolen für Benzin aufnimmt.

! **Wenn ein Kraftstoff eingefüllt wird, der nicht für die Motorisierung des Fahrzeuges geeignet ist, ist der Tank vor dem Starten des Motors unbedingt zu entleeren.**

Mindestfüllstand



Wird der Mindestfüllstand erreicht, leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf, in Verbindung mit einem akustischen Signal und dem Erscheinen einer Meldung.

Beim ersten Aufleuchten bleiben Ihnen noch ca. 5 Liter im Tankbehälter.
Füllen Sie unbedingt den Tank auf, damit Sie nicht mit leer gefahrenem Tank liegen bleiben.

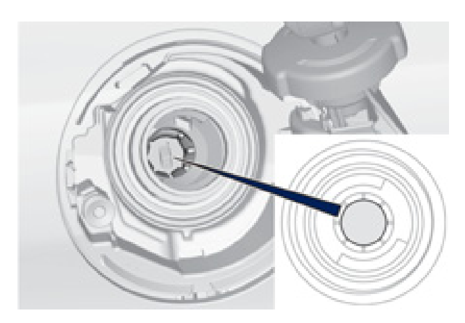
Unterbrechung der Kraftstoffversorgung

Ihr Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, die bei einem Aufprall die Kraftstoffversorgung unterbricht.

Sicherung gegen Falschtanken Diesel

Mechanische Vorrichtung, die das Tanken mit Benzin bei einem Fahrzeug mit Dieselmotorisierung verhindert. Somit werden Beschädigungen am Motor, die durch solch ein Falschtanken verursacht werden, vermieden.
Die sich am Eingang des Tankbehälters befindende Sicherungsvorrichtung wird nach Abziehen des Tankverschlusses sichtbar.

Funktion



Die Benzin-Zapfpistole stößt beim Einführen in den Tankbehälter Ihres Diesel-Fahrzeugs auf eine Klappe. Das System bleibt gesperrt und verhindert die Befüllung mit Benzin.
Erzwingen Sie nicht die Befüllung und führen Sie eine Diesel-Zapfpistole ein.



Es kann auch weiterhin ein Kanister zum Befüllen des Tankbehälters benutzt werden, dabei den Kraftstoff langsam einfüllen.
Um ein korrektes Austreten des Kraftstoffs sicherzustellen, führen Sie den Kanisteransatz nahe heran, ohne diesen jedoch direkt an die Klappe der Sicherungsvorrichtung zu drücken.

Reisen ins Ausland

Die Zapfpistolen für Diesel können je nach Land verschieden sein, das Vorhandensein einer Sicherung gegen Falschtanken kann das Befüllen des Tanks unmöglich machen.
Vor einer Reise ins Ausland empfehlen wir Ihnen, beim PEUGEOT-Händlernetz zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug für die Tankstellenausstattung im dem Land, in das Sie reisen, geeignet ist.

Kraftstoffqualität für Benzinmotoren

Die Benzinmotoren sind so konzipiert, dass sie mit Biokraftstoffen für Benzinmotoren vom Typ E10 oder E24 (mit 10 % oder 24% Ethanol) gemäß den europäischen Normen EN 228 und EN 15376 betrieben werden können.
Kraftstoffe vom Typ E85 (mit bis zu 85 % Ethanol) sind ausschließlich für Fahrzeuge bestimmt, deren Motoren speziell für diese Art von Kraftstoff ausgelegt sind (BioFlex-Fahrzeuge). Die Ethanol-Qualität muss der europäischen Norm EN 15293 entsprechen.
Spezielle Fahrzeuge, die mit Kraftstoffen mit bis zu 100 % Ethanol (Typ E100) betrieben werden können, werden nur in Brasilien verkauft.



Kraftstoffqualität für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit Biokraftstoffen betrieben werden können, die den aktuellen und künftigen europäischen Normen entsprechen (Diesel gemäß der Norm EN 590, durch den Mineralölhersteller gemischt mit bis zu 7% Biodiesel gemäß Norm EN 14214).
Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl, ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).



Manuelle Einstellung der Vordersitze

Aus Sicherheitsgründen muss das Einstellen der Sitze unbedingt bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Längsverstellung



- Heben Sie den Bügel an und schieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten.

Höhenverstellung



- Ziehen Sie den Hebel hoch, um den Sitz höher zu stellen, bzw. drücken Sie ihn nach unten, um ihn tiefer zu stellen, und zwar so oft wie nötig, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Neigung der Lehne



- Drehen Sie das Einstellrad, um die Rückenlehne einzustellen.

Lendenwirbelstütze

- Drehen Sie das Einstellrad manuell bis Sie die gewünschte Unterstützung im Lendenbereich erhalten.

Elektrisch einstellbarer Fahrersitz

Längs



- Drücken Sie den Schalter nach vorne oder hinten, um den Sitz zu verschieben.

Um zu vermeiden, dass die Batterie entladen wird, führen Sie diese Einstellungen bei laufendem Motor durch.

Neigung der Lehne



- Kippen Sie den Schalter nach vorne oder hinten, um die Neigung der Lehne einzustellen.

Höhe und Neigung der Sitzfläche



- Kippen Sie den hinteren Teil der Bedienung nach oben oder unten, um die gewünschte Höhe zu erhalten.
- Kippen Sie den vorderen Teil der Bedienung nach oben oder nach unten, um die gewünschte Neigung zu erhalten.

Speichern der Fahrpositionen



System zur Speicherung der elektrischen Einstellungen des Fahrersitzes und der Außenspiegel, mit dem sich über die Tasten auf der Fahrerseite zwei Positionen speichern und wieder aufrufen lassen.

Speichern einer Position

Über die Tasten M/1/2

- Schalten Sie die Zündung ein.
- Stellen Sie den Sitz und die Außenspiegel ein.
- Drücken Sie auf die Taste **M** und danach innerhalb von vier Sekunden auf die Taste **1** oder **2**.
  Die Speicherung wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Durch das Speichern einer neuen Einstellung wird die vorhergehende gelöscht.

Abruf einer gespeicherten Position

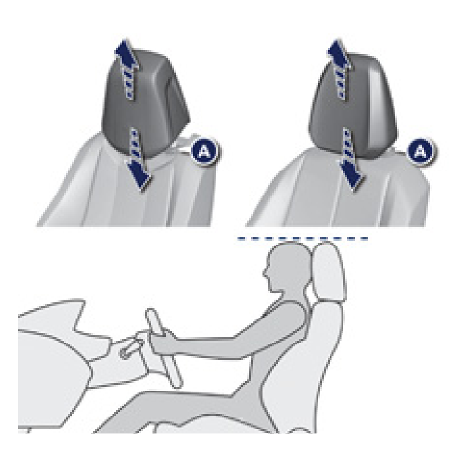
Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor

- Drücken Sie die Taste **1** oder **2**, um die betreffende Position abzurufen
  Ein akustisches Signal ertönt, um Ihnen anzuzeigen, dass die Einstellung abgeschlossen ist.

Sie können die laufende Bewegung durch Drücken der Taste **M**, **1** oder **2** oder durch Verwendung der Betätigung der Sitzeinstellung unterbrechen.
Das Abrufen einer gespeicherten Position ist während der Fahrt nicht möglich.
Das Abrufen einer gespeicherten Position wird ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung deaktiviert.

Weitere Einstellmöglichkeiten

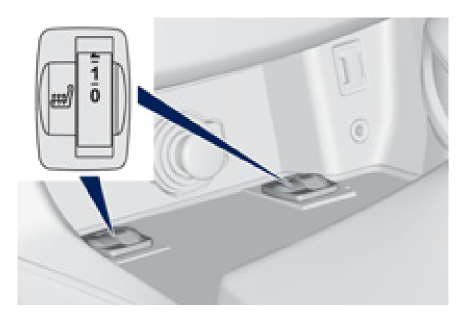
Verstellung der Kopfstütze in der Höhe



- Zum Höherstellen ziehen Sie die Kopfstütze nach oben.
- Zum Ausbauen drücken Sie auf die Arretierung **A** und ziehen Sie die Kopfstütze nach oben.
- Zum Wiedereinbauen schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Öffnungen ein, und zwar in Achsrichtung der Rückenlehne.
- Zum Tieferstellen drücken Sie gleichzeitig auf die Arretierung **A** und die Kopfstütze.

! Die Rasten im Gestänge der Kopfstütze verhindern, dass sich diese von selbst absenkt; dies ist eine Sicherheitskomponente bei einem Aufprall.
Bei richtiger Einstellung befindet sich der obere Rand der Kopfstütze in Höhe der Schädeldecke.
Fahren Sie niemals mit ausgebauten Kopfstützen; diese müssen sich an ihrem Platz befinden und richtig eingestellt sein.

Bedienung der Sitzheizung



Bei laufendem Motor können die Vordersitze getrennt beheizt werden.

- Der Regler dient zum Einschalten und Einstellen der gewünschten Heizstufe:

0: Aus
1: Schwach
2: Mittel
3: Stark

3

Elektrische Einstellung im Lendenbereich



☞ Drücken Sie auf die Betätigung, um die gewünschte Einstellung der Lendenwirbelstütze zu erzielen.

Massagefunktion



Aktivierung



☞ Drücken Sie diesen Knopf.

Seine Kontrollleuchte schaltet sich ein und die Massagefunktion wird für die Dauer von einer Stunde aktiviert.
Während dieser Zeit erfolgt die Massage in 6 Zyklen à 10 Minuten (6 Minuten Massage gefolgt von 4 Minuten Pause).
Nach Ablauf einer Stunde wird die Funktion deaktiviert. Die Kontrollleuchte erlischt.

Deaktivierung



Sie können die Massagefunktion jederzeit durch Drücken dieses Knopfes deaktivieren, seine Kontrollleuchte erlischt.

Diese Funktion bietet eine Rückenmassage für die Fahrzeuginsassen vorne und kann nur bei laufendem Motor sowie im STOP-Modus des STOP & START-Systems aktiviert werden.



Einstellung der Intensität



Drücken Sie diese Taste zur Einstellung der Intensität der Massage.
Ihnen werden zwei Massageniveaus angeboten.

Rücksitze

Rückbank, mit einteiliger fester Sitzfläche und Rückenlehne, die sich links (2/3) oder rechts (1/3) umklappen lässt, um die Ladefläche im Kofferraum zu vergrößern.

Rückenlehne umklappen



- Schieben Sie den betreffenden Vordersitz bei Bedarf vor.
- Legen Sie den entsprechenden Sicherheitsgurt an die Rückenlehne an und schließen Sie ihn.
- Schieben Sie die Kopfstützen ganz ein.



- Drücken Sie den Schalter **1** nach vorne, um die Lehne **2** zu entriegeln.
- Klappen Sie die Rückenlehne **2** auf die Sitzfläche um.

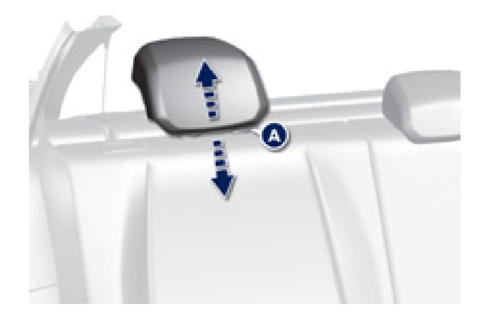
Rückenlehne wieder zurückklappen



- Klappen Sie die Rückenlehne **2** wieder hoch und arretieren Sie diese;
- Vergewissern Sie sich, dass die rote Markierung im Bereich der Betätigung **1** nicht mehr sichtbar ist.
- Lösen Sie den Sicherheitsgurt und legen Sie ihn wieder an der Seite der Rückenlehne an.

! Achten Sie beim Zurückklappen der Rückenlehne in die Ausgangsposition darauf, dass die Sicherheitsgurte nicht eingeklemmt werden.

Kopfstützen hinten seitlich



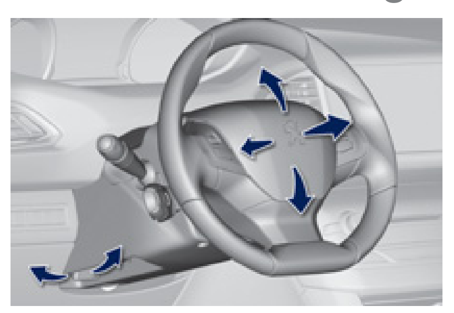
Sie haben nur eine Benutzerposition (Hochstellung) und eine Position zum Verstauen (Niedrigstellung).
Die Kopfstützen können ausgebaut und untereinander ausgetauscht werden.

Um die Kopfstütze zu entnehmen:
- ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag hoch,
- drücken Sie dann auf die Arretierung **A**.

i Die mittlere Kopfstütze kann nicht eingestellt werden.

! Fahren Sie niemals mit ausgebauten Kopfstützen. Sie müssen an ihrem Platz und richtig eingestellt sein.

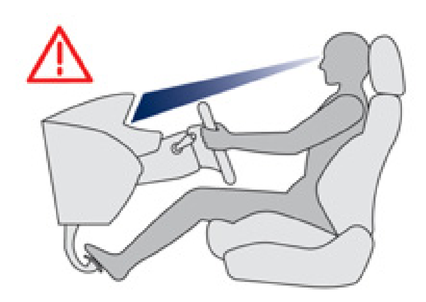
Lenkradverstellung



- Drücken Sie **bei stehendem Fahrzeug** den Hebel herunter, um das Lenkrad zu entriegeln.
- Stellen Sie Höhe und Tiefe ein, um Ihre Fahrposition entsprechend anzupassen.
- Ziehen Sie den Hebel, um das Lenkrad zu arretieren.

Aus Sicherheitsgründen darf das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug verstellt werden.

Richtige Sitzposition beim Fahren



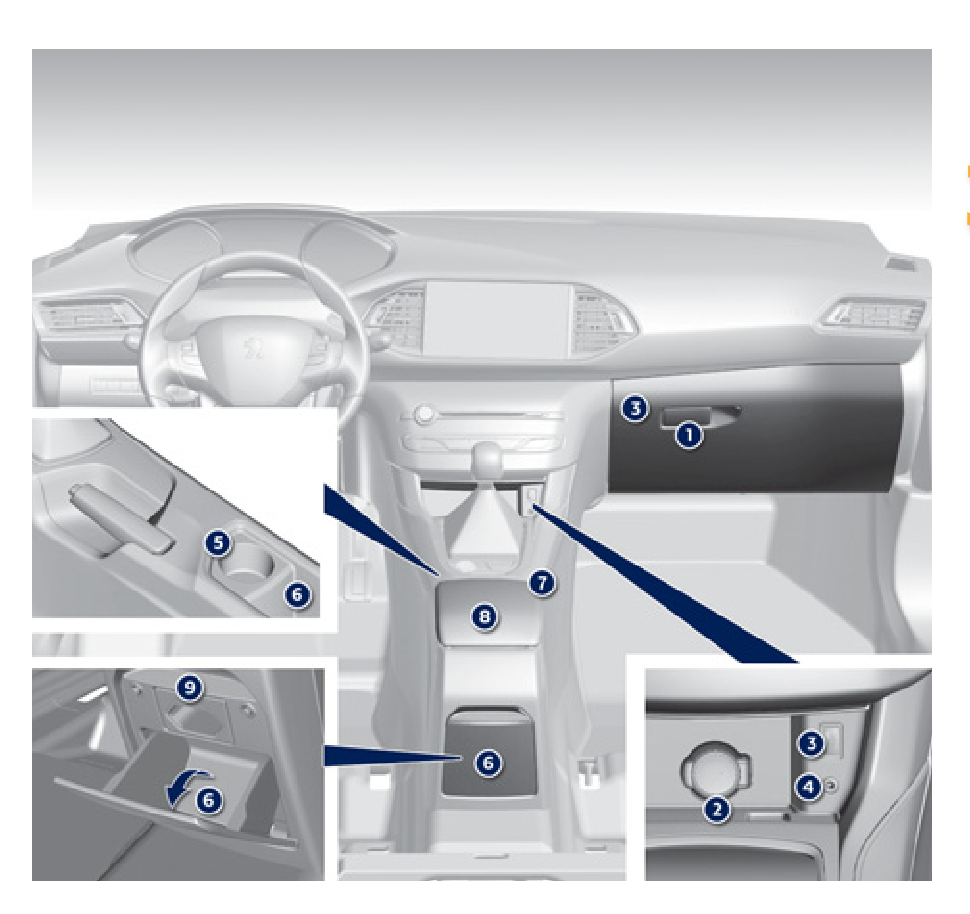
Bevor Sie losfahren und um die spezielle Ergonomie der Bedienungseinheit voll auszuschöpfen, folgende Einstellungen in der angegebenen Reihenfolge durchführen:

- Höhe der Kopfstütze,
- Neigung der Rückenlehne,
- Höhenverstellung des Sitzes,
- Längsverstellung des Sitzes,
- Tiefen- und dann Höhenverstellung des Lenkrads,
- Außen- und Innenspiegel.

Überprüfen Sie nach diesen Einstellungen ausgehend von Ihrer Sitzposition, ob das Kombiinstrument in Kopfhöhe über das Lenkrad mit geringerem Durchmesser hinweg gut sichtbar ist.

Innenausstattung

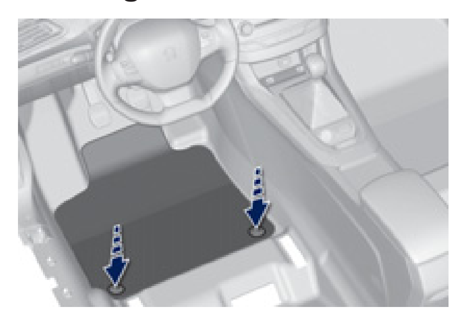
1. **Kühlbares Handschuhfach**
   Es ist mit einer durch einen Drehschalter verschließbaren Belüftungsdüse ausgestattet, aus der Kühlluft austritt.
2. **12V Steckdose für Zubehör (120 W)**
   Leistung beachten, um das Zubehör nicht zu beschädigen.
3. **USB-Anschluss**
4. **JACK-Anschluss**
5. **Becher-/Dosenhalter (je nach Ausstattung)**
6. **Staufächer (je nach Ausstattung)**
7. **Staufächer - versenkbarer Becher / Dosenhalter**
   Kippen Sie den Halter, um zum Becher / Dosenhalter zu gelangen.
8. **Armlehne vorne**
9. **230V (120 W) Anschlüsse für Zubehör**
   Leistung beachten, um Ihr Zubehör nicht zu beschädigen.



Fußmatten

Abnehmbare Fußmatte zum Schutz des Teppichbelags.

Anbringen



Benutzen Sie, wenn Sie die Fußmatte auf der Fahrerseite zum ersten Mal anbringen, nur die in dem beiliegenden Beutel mitgelieferten Befestigungen.
Die anderen Fußmatten werden einfach auf den Bodenbelag gelegt.

Entfernen

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite zu entfernen:
- schieben Sie den Sitz so weit wie möglich zurück,
- lösen Sie die Befestigungen,
- entfernen Sie die Fußmatte.

Wieder anbringen

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite wieder anzubringen:
- bringen Sie die Fußmatte in die richtige Position,
- setzen Sie die Befestigungen unter Druck ein,
- vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist.



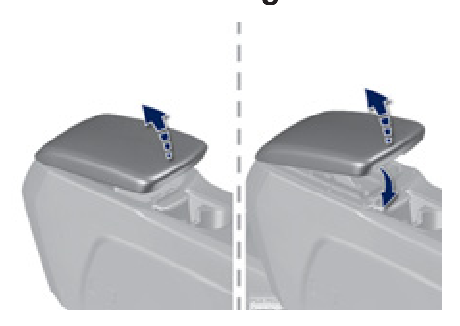
Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
- benutzen Sie bitte nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht von PEUGEOT zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.
Die von PEUGEOT zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

Armlehne vorne

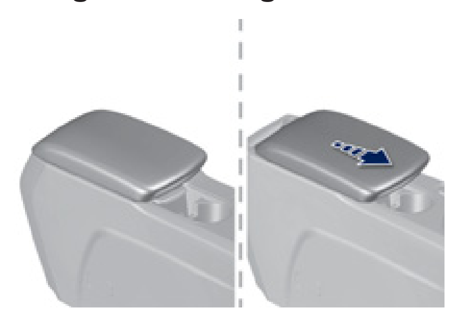
Komfortzubehör und Staumöglichkeit für Fahrer und Beifahrer.
Der Deckel der Armlehne lässt sich in Höhe und Länge verstellen, um den Sitzkomfort zu erhöhen.

Höhenverstellung



- Heben Sie den Deckel bis zur gewünschten Höhe an (tief, mittel oder hoch).
- Zum Absenken bringen Sie ihn in die höchste Position, heben ihn leicht an und lassen ihn dann herunter, indem Sie ihn bis zum Erreichen der tiefsten Position mitführen.

Längsverstellung



- Schieben Sie ihn ganz nach vorne oder nach hinten.

Staufach



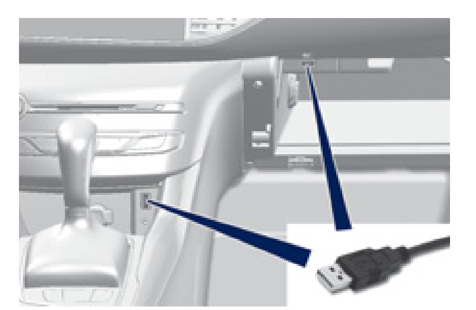
- Heben Sie den Hebel an.
- Ziehen Sie den Deckel ganz hoch.

12 V Anschluss für Zubehör

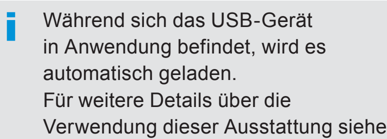


☞ Um ein Zubehörteil mit 12 V Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 Watt) anzuschließen, heben Sie den Deckel hoch und verwenden Sie einen geeigneten Adapter.

USB-Anschlüsse*



An ihnen lässt sich ein tragbares Gerät wie ein iPod® oder ein USB-Stick anschließen.
Sie lesen die Audiodateien, die an Ihr Autoradio weitergeleitet werden, um diese über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs abzuspielen.
Sie können diese Dateien entweder über die Bedienungsschalter am Lenkrad oder am Autoradio steuern.



Während sich das USB-Gerät in Anwendung befindet, wird es automatisch geladen.
Für weitere Details über die Verwendung dieser Ausstattung siehe Rubrik "Audio-Anlage und Telematik".

* Je nach Ausstattung

JACK-Anschluss



An diesem Anschluss lässt sich ein tragbares Abspielgerät, wie z.B. ein iPod®, anschließen und Audiodateien können über die Lautsprecher des Fahrzeugs abgespielt werden.
Die Verwaltung der Dateien erfolgt über Ihr tragbares Abspielgerät.

Für mehr Informationen zur Benutzung dieses Gerätes lesen Sie die Rubrik "Audio-Anlage und Telematik".

230V / 50Hz-Anschluss



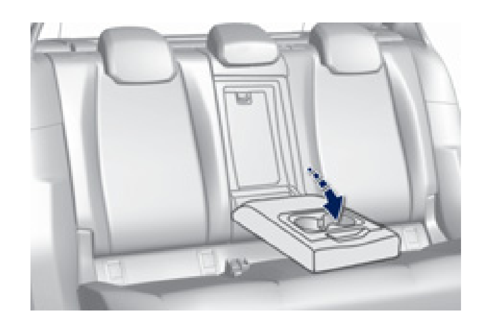
Ein 230V / 50Hz-Anschluss (Höchstleistung: 120 W) ist im hinteren Staufach eingebaut.
Der Anschluss funktioniert bei laufendem Motor sowie im Modus STOP der STOP & START-Funktion.

- Öffnen Sie das mittlere Staufach.
- Überprüfen Sie, ob die Kontrollleuchte grün aufleuchtet.
- Schließen Sie Ihr Multimediagerät oder jedes andere elektronische Gerät an (Ladegerät des Mobiltelefons, Notebook, CD-DVD-Player, Flaschenwärmer etc.).

Bei einer Funktionsstörung des Anschlusses blinkt die grüne Kontrollleuchte.
Lassen Sie diesen von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

! Schließen Sie jeweils nur ein Gerät am Anschluss an (keine Verlängerung oder Mehrfachstecker).
Schließen Sie ausschließlich Geräte der Isolierklasse II an (auf dem Gerät angegeben).
Aus Sicherheitsgründen wird bei erhöhtem Stromverbrauch und wenn das elektrische System des Fahrzeugs dies erfordert (spezielle Witterungsverhältnisse, elektrische Überlastung etc.), die Stromzufuhr am Anschluss unterbrochen; die grüne Kontrollleuchte erlischt.

Armlehne hinten

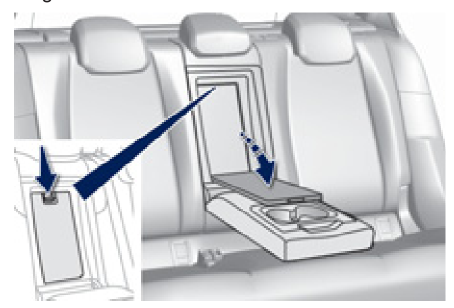


☞ Klappen Sie die Armlehne herunter, um den Sitzkomfort zu erhöhen.

Sie verfügt je nach Ausstattung über zwei Becherhalter und gewährt auch Zugang zur Skiklappe.

Skiklappe

Vorrichtung zum Transportieren langer Gegenstände



Öffnen

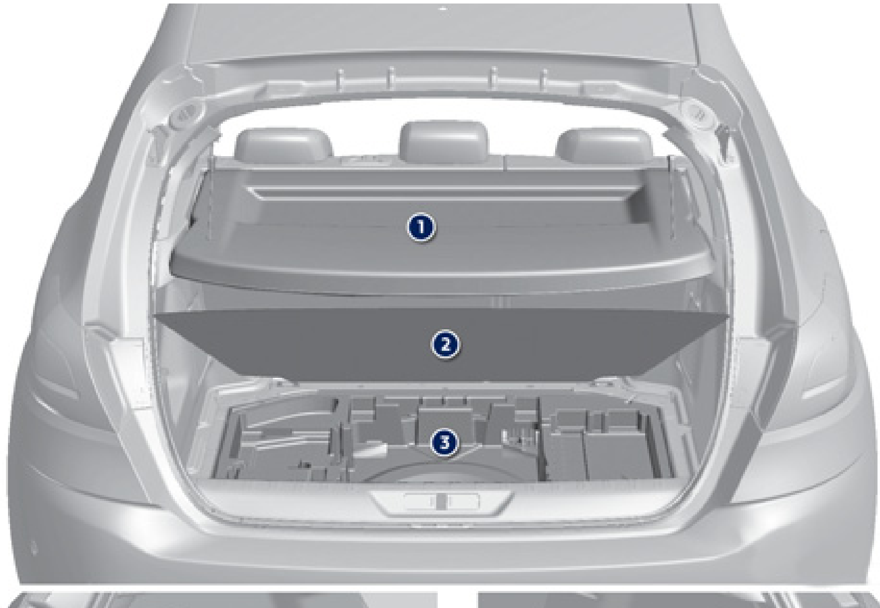
☞ Klappen Sie die Armlehne herunter.
☞ Drücken Sie auf die Betätigung zum Öffnen der Klappe.
☞ Öffnen Sie die Klappe.
☞ Laden Sie die Gegenstände vom Kofferraum aus ein.

Lassen Sie die Klappe nicht offen, wenn Sie sie nicht für den Transport von langen Gegenständen verwenden.



Kofferraumausstattung

1. **Ablage hinten**
2. **Kofferraumboden**
   Heben Sie den Boden an, um zu den Staufächern zu gelangen.
3. **Staufächer**
   Mit Abschleppöse, einem provisorischen Reifenpannenset (je nach Bestimmungsland und Ausstattung) oder einem Ersatzrad (je nach Bestimmungsland und Ausstattung).
4. **Befestigungsösen**

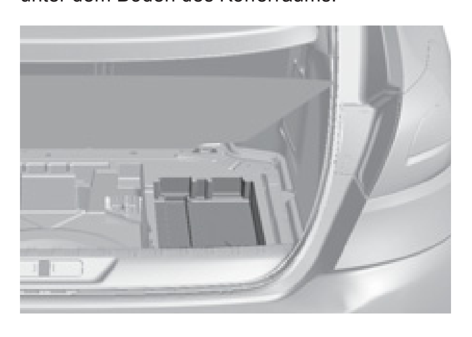


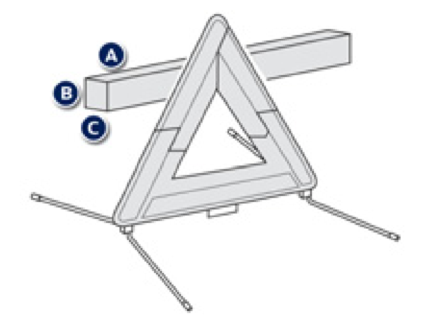




Warndreieck (Staufach)

Ein Staufach für das zusammengeklappte Warndreieck oder seine Hülle befindet sich unter dem Boden des Kofferraums.





Das (zusammengeklappte) Warndreieck oder seine Hülle darf maximal folgende Maße haben:

- **A**: Länge = **44** cm,
- **B**: Höhe = **4** cm,
- **C**: Breite = **6,5** cm.

Aufstellen des Warndreiecks auf der Straße

Stellen Sie das Warndreieck, je nach Straßenart und Helligkeitsgrad, gemäß nachfolgender Tabelle hinter dem Fahrzeug auf.

Entfernung vom Auto (in Metern)		
Straße		Autobahn
Tag	Nacht	
50 m	80 m	150 m

Legen Sie Ihre Sicherheitsweste an, bevor Sie aus Ihrem Fahrzeug aussteigen, um das Warndreieck aufzustellen.

Zur Verwendung des Warndreiecks sehen Sie sich die Anleitung des Herstellers an.

Diese Werte sind internationale Maßgaben. Stellen Sie das Warndreieck unter Beachtung der örtlich geltenden Verkehrsregeln auf.

Das Warndreieck ist als Zubehör erhältlich. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Heizung und Belüftung

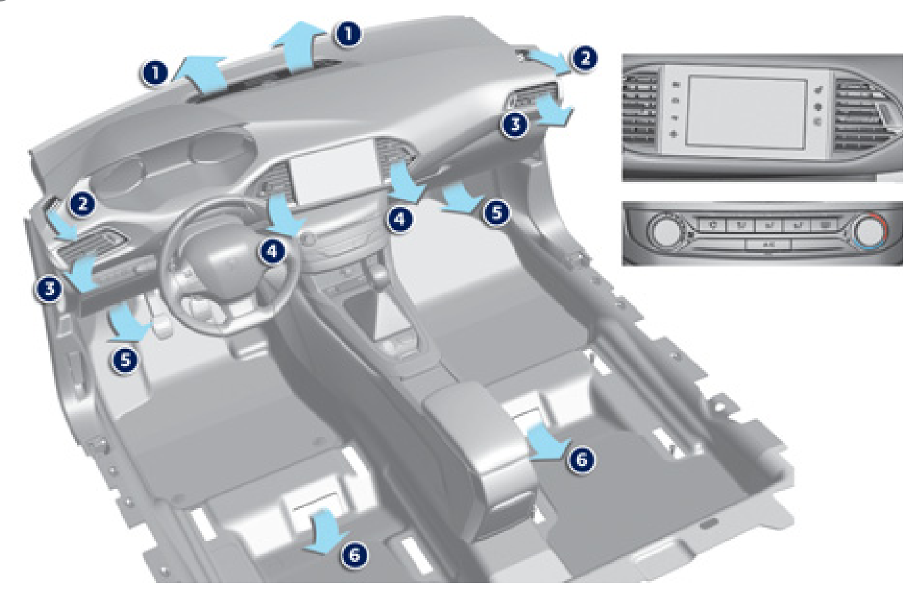
Das Belüftungssystem dient dazu, ein angenehmes Raumklima und gute Sichtbedingungen im Fahrzeuginneren zu schaffen und aufrechtzuerhalten.

Lufteinlass

Die im Fahrzeuginnenraum zirkulierende Luft wird gefiltert. Es handelt sich dabei entweder um Frischluft, die von außen durch das Lufteintrittsgitter unten an der Windschutzscheibe hereinströmt, oder um Innenluft, die umgewälzt wird.

Bedienelemente

Die eintretende Luft gelangt auf verschiedenen Wegen ins Fahrzeuginnere je nach den vom Fahrer, Beifahrer oder den Insassen im Fond entsprechend der Fahrzeugausstattung vorgenommenen Einstellungen.
Mit dem Temperaturregler erhält man die gewünschte Komforttemperatur durch die Mischung der Luft aus den verschiedenen Kreisläufen.
Mit dem Regler für die Luftverteilung können die Punkte zur Verteilung der Luft im Innenraum durch Kombinieren der entsprechenden Tasten gewählt werden.
Mit dem Regler für die Luftzufuhr lässt sich die Gebläsestärke erhöhen oder verringern.
Je nach Fahrzeug sind die Bedienelemente über das Menü "**Klimaanlage**" des Touchscreens erreichbar oder befinden sich im Bedienungsfeld an der Mittelkonsole.



Luftverteilung

1. Düsen zum Abtauen und Abtrocknen der Windschutzscheibe
2. Düsen zum Abtauen und Abtrocknen der vorderen Seitenscheiben
3. Seitliche verschließbare und verstellbare Belüftungsdüsen
4. Mittlere verschließbare und verstellbare Belüftungsdüsen
5. Luftaustritte im vorderen Fußraum
6. Luftaustritte im hinteren Fußraum

Tipps für Belüftung und Klimaanlage

Beachten Sie die folgenden Regeln zur Benutzung und Wartung der Anlage, damit sie ihre volle Leistung bringt:

- Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
- Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
- Nehmen Sie die Klimaanlage ein- oder zweimal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
- Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen.
  Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zur Reinigung der Atemluft und Sauberkeit des Innenraums bei (Verminderung von allergischen Reaktionen, Geruchsbelästigung und Fettablagerungen).
- Um zu gewährleisten, dass die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sie gemäß der im Wartungs-/Garantieheft stehenden Hinweise ebenfalls überprüfen lassen.
- Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Ziehen der maximalen Anhängelast auf starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.

Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie den Innenraum für kurze Zeit lüften.
Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.
Die Klimaanlage enthält kein Chlor und stellt keine Gefahr für die Ozonschicht dar.

Das in der Klimaanlage entstehende Kondenswasser fließt im Stillstand ab. Es ist deshalb normal, wenn sich unter dem Fahrzeug Wasser ansammelt.

STOP & START

Das Heizungssystem und die Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft. Um den im Fahrzeuginnenraum gewünschten Klimakomfort zu erhalten, können Sie die STOP & START-Funktion zeitweise deaktivieren (siehe entsprechende Rubrik).

Heizung / Belüftung



Manuelle Klimaanlage

Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.



Temperaturregelung

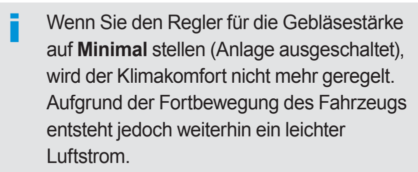


- Drehen Sie den Regler von blau (kalt) auf rot (warm), um die Temperatur nach Ihren Bedürfnissen einzustellen.

Regelung der Gebläsestärke



- Drehen Sie das Rädchen, um die gewünschte Gebläsestärke einzustellen.



Wenn Sie den Regler für die Gebläsestärke auf **Minimal** stellen (Anlage ausgeschaltet), wird der Klimakomfort nicht mehr geregelt. Aufgrund der Fortbewegung des Fahrzeugs entsteht jedoch weiterhin ein leichter Luftstrom.

Verteilung des Luftstroms


Windschutzscheibe und Seitenscheiben


Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen


Fußraum

Die Verteilung des Luftstroms lässt sich individuell anpassen, indem die entsprechenden Tasten zusammen gedrückt werden.

Klimaanlage ein / aus



Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Scheiben geschlossen sind.

Sie ermöglicht es Ihnen:
- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- im Winter bei über 3° C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Ein

☞ Drücken Sie diese Taste, die entsprechende Kontrollleuchte schaltet sich ein.


Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse ausgeschaltet ist.

Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie den Umluftbetrieb für einige Momente nutzen. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.

Aus

☞ Drücken Sie erneut diese Taste, die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

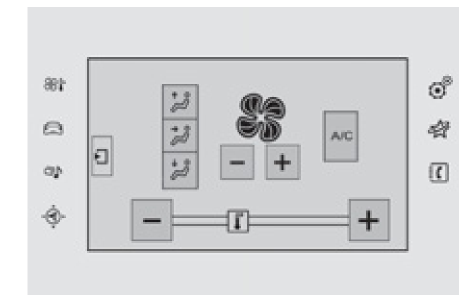
Durch das Ausschalten kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

Manuelle Klimaanlage (Touchscreen)

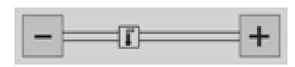
Die manuelle Klimaanlage funktioniert bei laufendem Motor.



Drücken Sie auf die Taste des Menüs "**Klimaanlage**", um die Bedientasten des Systems anzuzeigen.

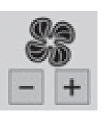


Temperaturregelung



- Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um den Wert zu verringern oder zu erhöhen.

Regelung der Gebläsestärke



Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um die Gebläsestärke des Ventilators zu erhöhen oder zu verringern.

Das Symbol der Gebläsestärke (Propeller) füllt sich nach und nach entsprechend der Menge der gewünschten Luft.
Bei Einstellung der Gebläsestärke auf den Minimalwert wird das Gebläse ausgeschaltet.

i Vermeiden Sie es, zu lange mit ausgeschalteter Lüftung zu fahren (es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und sich die Luftqualität verschlechtert).

Verteilung des Luftstroms

Diese Tasten ermöglichen die Luftverteilung im Innenraum durch Kombination mehrerer Belüftungsdüsen.



Windschutzscheibe



Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen



Fußraum

Die Verteilung des Luftstroms lässt sich individuell anpassen, indem man mehrere Tasten verwendet: das Anschalten der Kontrollleuchte signalisiert das Vorhandensein von in die gewünschte Richtung geblasener Luft; das Ausschalten der Kontrollleuchte signalisiert das Nichtvorhandensein von in die gewünschte Richtung geblasener Luft.
Für eine gleichmäßige Verteilung im Fahrgastinnenraum können die drei Tasten gleichzeitig aktiviert werden.

Klimaanlage ein / aus

A/C

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Scheiben geschlossen sind.

Sie ermöglicht es Ihnen:
- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- im Winter bei über 3° C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Ein

A/C

☞ Drücken Sie diese Taste, die entsprechende Kontrollleuchte schaltet sich ein.



Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse ausgeschaltet ist.

Um schneller Frischluft zu erhalten, können Sie den Umluftbetrieb für einige Momente nutzen. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.

Aus

A/C

☞ Drücken Sie erneut diese Taste, die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

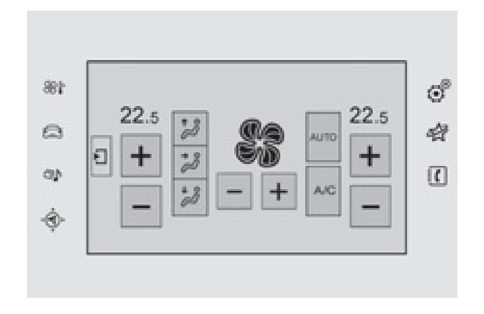
Durch das Ausschalten kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

Automatische Klimaanlage mit getrennter Regelung (Touchscreen)

Die Klimaanlage funktioniert bei laufendem Motor, Sie können jedoch bei eingeschalteter Zündung die Luftverteilung und die damit verbundenen Betätigungen bedienen.
Aktivierung der Klimaanlage, Austrittstemperatur der Düsen und Lüfter, Luftmenge und Luftverteilung im Fahrgastraum werden je nach Temperatur im Fahrgastraum und Solltemperatur automatisch geregelt.



Drücken Sie im Menü die Taste "**Klimaanlage**" um die Seite mit den Betätigungssymbolen aufzurufen.



Temperaturregelung

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur individuell nach ihren Bedürfnissen einstellen.



- Drücken Sie eine dieser Tasten um den Wert zu erhöhen.
- Drücken Sie eine dieser Tasten um den Wert zu verringern.

Der angegebene Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer bestimmten Temperatur in Grad oder in Fahrenheit (je nach ausgewählter Einheit).
Mit einer Einstellung um 21 erreicht man einen optimalen Komfort. Je nach Bedarf ist eine Einstellung zwischen 18 und 24 üblich.
Außerdem empfiehlt es sich, eine Differenz zwischen der linken und rechten Einstellung von mehr als 3 zu vermeiden.

Automatikprogramm "Komfort"

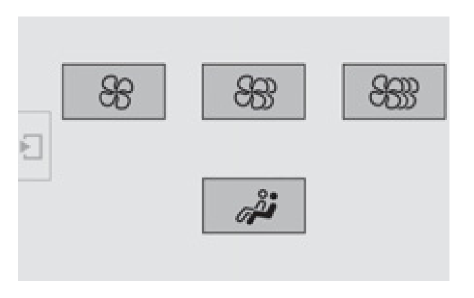
AUTO

☞ Drücken Sie die Taste "**AUTO**" um den Automatikmodus der Klimaanlage zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Bei Aufleuchten der Kontrollleuchte dieser Taste arbeitet die Klimaanlage im Automatikprogramm: je nach dem von Ihnen gewählten Komfortniveau, regelt das System auf optimale Art und Weise die Temperatur, die Luftmenge und die Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum.



Sie können den Komfort im Fahrgastraum Ihren Vorstellungen entsprechend wählen, indem Sie eine der auf der zweiten Seite des Menüs "**Klimaanlage**" aufgeführten Einstellungsarten auswählen.



Um eine bestehende, durch eine grün leuchtende Kontrollleuchte angezeigte Einstellung zu ändern, drücken Sie die Taste des gewünschten Einstellungsmodus:



"Langsam": sorgt vorzugsweise für wohltuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.



"Normal": bietet den besten Kompromiss zwischen Wärmekomfort und Laufruhe (Standardeinstellung).



"Schnell": sorgt vorzugsweise für eine dynamische und effiziente Luftverteilung.

Die Typisierung besteht nur in Verbindung mit dem Automatikmodus. Bei Deaktivierung des Automatikmodus bleibt jedoch die Kontrollleuchte des zuletzt gewählten Modus erleuchtet.
Die Änderung des Modus reaktiviert nicht den Automatikmodus, wenn dieser deaktiviert wurde.



Um bei kalter Witterung und kaltem Motor im Fahrzeuginnenraum nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke bis der Komfortwert erreicht ist.
Bei kalter Witterung wird die Warmluft bevorzugt nur zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben und in den Fußraum geleitet. Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Wert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern um schneller die gewünschte Komforttemperatur zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

Manuelle Einstellung

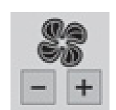
Sie können eine oder mehrere Funktionen manuell einstellen, die übrigen Funktionen werden dabei weiterhin von dem System gesteuert:
- Gebläsestärke,
- Luftverteilung.

Sobald Sie eine Einstellung ändern, erlischt die Taste "**AUTO**".

AUTO

- Durch erneuten Druck auf die Taste **"AUTO"** aktivieren Sie wieder das automatische Komfortprogramm.

Regelung der Gebläsestärke



- Drücken Sie eine dieser Tasten um die Ventilatorgeschwindigkeit zu erhöhen oder zu verringern.

Das Symbol für die Gebläsestärke (Propeller) füllt sich entsprechend der gewünschten Luftmenge.
Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus. Neben dem Propeller wird "**OFF**" angezeigt.



Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Gebläse zu fahren (die Scheiben können beschlagen und die Luftqualität kann sich verschlechtern).

Einstellung der Luftstromverteilung

Sie können die Luftstromverteilung im Fahrzeuginnenraum mit diesen drei Tasten einstellen:

Windschutzscheibe



Fußraum



Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen

Mit jedem Druck auf eine Taste wird die Funktion aktiviert bzw. deaktiviert. Bei aktivierter Taste leuchtet die Kontrollleuchte auf. Um eine gleichmäßige Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum zu erreichen, können die drei Tasten gleichzeitig betätigt werden.

Im Automatikmodus bleiben die Kontrollleuchten dieser drei Tasten ausgeschaltet.

Klimaanlage ein/aus

A/C

Die Klimaanlage dient dazu, zu allen Jahreszeiten bei geschlossenen Fenstern effizient zu funktionieren.

Sie ermöglicht:
- im Sommer die Temperatur zu senken,
- im Winter bei mehr als 3°C die Effizienz der Beschlagentfernung zu steigern.

Ein

☞ Drücken Sie auf die Taste **A/C**, um die Klimaanlage einzuschalten.
Die Klimaanlage ist eingeschaltet, sobald die Kontrollleuchte unter der Taste aufleuchtet.

Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn die Einstellung der Gebläsestärke deaktiviert ist.

Aus

☞ Drücken Sie erneut auf die Taste **"A/C"** um die Klimaanlage auszuschalten.
Die Klimaanlage ist ausgeschaltet, sobald die Kontrollleuchte unter der Taste erlischt.

Funktion Luftverteilung "bei eingeschalteter Zündung"

Bei Einschalten der Zündung können Sie über dieses System der Luftverteilung verfügen und das Menü **"Klimaanlage"** aufrufen um die Gebläsestärke und die Luftverteilung im Innenraum einzustellen.
Diese Funktion ist, je nach Ladezustand Ihrer Fahrzeugbatterie, nur über den Zeitraum von einigen Minuten verfügbar.



Durch diese Funktion wird die Klimaanlage nicht aktiviert.
Sie können so die Restwärme des Motors nutzen, um mit den Tasten zur Temperatureinstellung den Fahrzeuginnenraum zu heizen.

Funktion "Mono"

Das Komfortniveau auf der Beifahrerseite kann dem auf der Fahrerseite angeglichen werden (1-Zonen-System).

Auf der Sekundärseite des Menüs "**Klimaanlage**":



☞ Drücken Sie diese Taste um die Funktion "Mono" zu aktivieren/ deaktivieren.
Die Funktion ist aktiviert sobald die Kontrollleuchte der Taste aufleuchtet.

Die Funktion wird automatisch deaktiviert, sobald der Beifahrer seine Tasten zur Temperaturregelung betätigt.

Frischluftzufuhr / Umluftbetrieb



Die Luftzufuhr von außen ermöglicht es, die Bildung von Beschlag auf der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben zu verhindern.
Mit der Umluftfunktion lässt sich der Innenraum gegen Geruchs- und Rauchbelästigung von außen abschirmen.

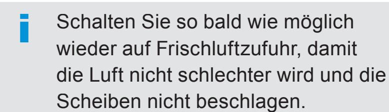
i So kann punktuell und schneller warme oder kalte Luft erhalten werden.



☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Umluftfunktion zu aktivieren. Die entsprechende Kontrollleuchte schaltet sich ein.



☞ Drücken Sie erneut auf die Taste, um den Einlass von Außenluft zu ermöglichen. Die entsprechende Kontrollleuchte schaltet sich aus.



i Schalten Sie so bald wie möglich wieder auf Frischluftzufuhr, damit die Luft nicht schlechter wird und die Scheiben nicht beschlagen.

Beschlagfreihalten - Entfrosten vorne



Dieses Symbol weist auf die Betätigung zum raschen Abtrocknen oder Abtauen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster hin.

Mit manueller Klimaanlage



- Stellen Sie die Betätigungen für Luftmenge, Temperatur und Luftverteilung auf das vorgesehene Symbol.
- Drücken Sie für die Klimaanlage auf die Taste **"A/C"**; die Kontrollleuchte schaltet sich ein.

Mit manueller oder automatischer 2-Zonen-Klimaanlage

(mit dem Touchscreen)





- Drücken Sie auf diese Taste, um die niedergeschlagene Feuchtigkeit oder das Eis von der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben zu beseitigen.

Klimaanlage, Gebläsestärke und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.

- Zum Ausschalten drücken Sie erneut diese Taste oder **"AUTO"**.

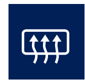
Das System wird wieder mit den vorherigen Einstellungen eingeschaltet.

Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion STOP & START aktiviert ist, ist der Modus STOP nicht verfügbar.

Beschlagfreihalten - Entfrosten der Heckscheibe



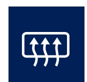
Einschalten



- Drücken Sie auf diese Taste, um die Heckscheibe und, je nach Ausführung, die Außenspiegel abzutauen. Die mit der Taste verbundene Kontrollleuchte leuchtet auf.

Ausschalten

Die Heckscheibenheizung schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.



- Die Heizung kann durch erneuten Druck auf die Taste auch ausgeschaltet werden, bevor sie sich selbsttätig ausschaltet. Die mit der Taste verbundene Kontrollleuchte erlischt.



Schalten Sie die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aus, wenn Sie es für geboten halten, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.

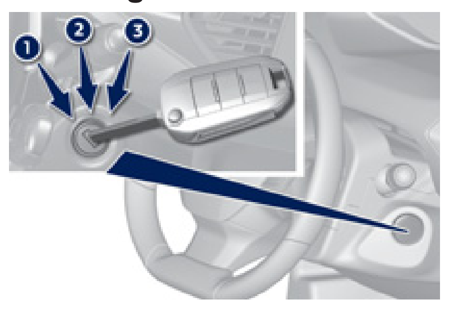


Beschlagfreihalten und Entfrosten der Heckscheibe funktioniert nur bei laufendem Motor.

Starten-Ausschalten des Motors mit der Fernbedienung

Stellen Sie den Ganghebel in den Leerlauf.

Zündung



1. Position **Stop**
2. Position **Zündung**
3. Position **Starten**

Fahrzeug mit dem Schlüssel starten

- Stecken Sie den Schlüssel ins Zündschloss.
  Das System identifiziert den Startcode.
- Drehen Sie den Schlüssel in Richtung Armaturenbrett auf **3 (Anlassen)**.
- Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft.

Fahrzeug mit dem Schlüssel ausstellen

- Halten Sie das Fahrzeug an.
- Drehen Sie den Schlüssel auf sich zu auf **1 (Stop)**.
- Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.

Ein schwerer Gegenstand am Schlüssel (z.B. Schlüsselanhänger), der die Schlüsselachse belastet, wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt, kann eine Funktionsstörung erzeugen.

Zündschlüssel vergessen

Beim Öffnen der Fahrertür wird eine Warnmeldung zusammen mit einem akustischen Signal angezeigt, um Sie daran zu erinnern, dass der Zündschlüssel noch im Zündschloss in Position **1 (Stop)** steckt.

Wenn der Schlüssel noch im Zündschloss in Position **2 (Zündung ein)** steckt, wird die Zündung nach Ablauf einer Stunde automatisch ausgeschaltet.
Um sie wiedereinzuschalten, drehen Sie den Schlüssel in Position **1 (Stop)** und dann erneut in Position **2 (Zündung ein)**.

Starten-Ausschalten des Motors mit dem "Keyless-System"

Starten



- Kuppeln Sie, während sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet, vollständig aus und halten Sie das Kupplungspedal bis zum Starten des Motors getreten.

START STOP

- Drücken Sie die Taste "**START/ STOP**".

- Die Lenksäule wird entriegelt und der Motor startet quasi unverzüglich (siehe Warnung für Dieselmotoren).

Wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt ist, erscheint eine entsprechende Meldung im Kombiinstrument. In bestimmten Fällen muss man beim Drücken der Taste "START/STOP" gleichzeitig das Lenkrad hin- und herbewegen, um die Entriegelung der Lenksäule zu unterstützen. Eine Meldung weist Sie darauf hin.

Die Anwesenheit des elektronischen Schlüssels des "Keyless-System" ist im Erkennungsbereich unerlässlich. Aus Sicherheitsgründen darf das Fahrzeug bei laufendem Motor nicht verlassen werden.
Für den Fall, dass der elektronische Schlüssel nicht im Erkennungsbereich erkannt wird, erscheint eine Meldung. Bringen Sie den elektronischen Schlüssel in den Bereich, um den Motor zu starten.

Bei **Dieselfahrzeugen** wird der Motor bei negativen Temperaturen erst nach dem Erlöschen der Vorglühkontrollleuchte gestartet.
Wenn diese Kontrollleuchte nach Drücken auf "START/STOP" aufleuchtet, müssen Sie das Brems- oder Kupplungspedal bis zum Ausgehen der Kontrollleuchte getreten halten und dürfen bis zum vollständigen Start des Motors nicht erneut auf "START/STOP" drücken.



Ausschalten

- Halten Sie das Fahrzeug an.



- Drücken Sie, während sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet, auf die Taste "**START/STOP**".

Der Motor wird ausgeschaltet und die Lenksäule verriegelt.

> Wenn das Fahrzeug nicht steht, stellt sich der Motor nicht aus.

> **Schlüssel vergessen**
>
> Für den Fall, dass der Schlüssel im Lesegerät vergessen wurde, werden Sie bei Öffnen der Fahrertür durch eine Meldung gewarnt.

Zündung ohne Starten des Motors (Position Zubehör)

Mit dem elektronischen Schlüssel im Fahrzeuginnenraum kann durch Betätigen der Taste "START/STOP", ohne Betätigung des Pedals, die Zündung eingeschaltet und somit das Zubehör aktiviert werden.



- Drücken Sie die Taste "START/STOP", das Kombiinstrument wird eingeschaltet, aber der Motor nicht gestartet.

- Drücken Sie diese Taste erneut, um die Zündung auszuschalten, und so die Verriegelung des Fahrzeugs zu ermöglichen.

> Wenn Sie die Position Zubehör zu lange benutzen, schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um zu verhindern, dass sich die Batterie entlädt.

Notstart



Wenn sich der elektronische Schlüssel im Erkennungsbereich befindet und Ihr Fahrzeug nach Drücken der Taste "START/STOP" nicht startet:

- Stecken Sie den elektronischen Schlüssel in das Zündschloss.
- Kuppeln Sie vollständig aus.
- Drücken Sie die Taste "START/STOP".
  Der Motor wird gestartet.

Notausschaltung





Nur im Notfall darf der Motor bedingungslos abgestellt werden. Drücken Sie dazu ca. drei Sekunden lang die Taste "START/STOP".
In diesem Fall blockiert die Lenksäule, wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

Fernbedienung wird nicht erkannt



Wenn sich der elektronische Schlüssel während der Fahrt oder beim (späteren) Ausschalten des Motors nicht mehr im Erkennungsbereich befindet, erscheint eine Meldung im Kombiinstrument.





- Drücken Sie ca. drei Sekunden lang die Taste "START/STOP", wenn Sie das Ausschalten des Motors erzwingen möchten (Vorsicht, ein erneutes Starten ist ohne den Schlüssel nicht möglich).

Diebstahlsicherung

Elektronische Anlasssperre

Die Schlüssel enthalten einen elektronischen Chip mit einem Geheimcode. Beim Einschalten der Zündung muss der Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt.
Die elektronische Anlasssperre blockiert einige Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung das Steuersystem des Motors und verhindert bei einem Aufbruch des Fahrzeugs, dass dieses gestartet wird.
Bei einer Funktionsstörung erscheint eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments.
In diesem Fall startet Ihr Fahrzeug nicht.
Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen PEUGEOT-Vertragspartner.



! Aus Gründen der Sicherheit oder des Diebstahlschutzes sollten Sie niemals Ihren elektronischen Schlüssel im Fahrzeug liegen lassen, selbst wenn Sie sich in Fahrzeugnähe aufhalten.

Es wird empfohlen, diesen bei sich zu tragen: in der Jackentasche, Handtasche, ...

Manuelle Feststellbremse





Feststellbremse anziehen

- Ziehen Sie mit dem Fuß auf der Bremse den Hebel der Feststellbremse an, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

Feststellbremse lösen

- Ziehen Sie mit dem Fuß auf der Bremse leicht am Hebel der Feststellbremse, drücken Sie auf den Entriegelungsknopf und drücken Sie den Hebel der Feststellbremse ganz nach unten.



Ein Aufleuchten dieser Kontrollleuchte während der Fahrt, verbunden mit einem akustischen Signal und einer Meldung, weist darauf hin, dass die Bremse noch angezogen ist oder nicht richtig gelöst wurde.

! Schlagen Sie beim Parken am Hang die Räder zum Blockieren in Richtung Bordstein ein, ziehen Sie die Feststellbremse an, legen Sie einen Gang ein und schalten Sie die Zündung aus.

i Das Treten des Bremspedals erleichtert die Ver-/Entriegelung der manuellen Feststellbremse.

Elektrische Feststellbremse

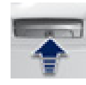


Mit diesem System wird, im Automatikmodus, die Feststellbremse bei Motorstillstand angezogen und wieder gelöst, sobald das Fahrzeug sich in Bewegung setzt.

Der Fahrer kann jederzeit eingreifen um die Feststellbremse mit dem Betätigungsschalter zu lösen oder anzuziehen:



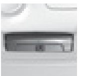
- Durch kurzes **Anziehen** des Schalters um sie anzuziehen,

- Durch kurzes **Herunterdrücken** des Schalters um sie zu lösen.

Standardmäßig ist der Automatikbetrieb aktiviert.

Betriebskontrollleuchte

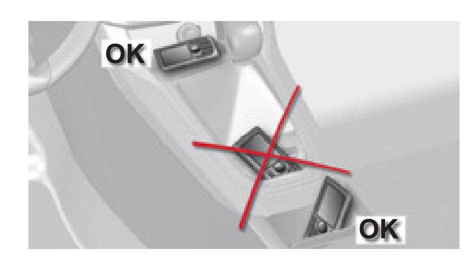



Gleichzeitiges Aufleuchten dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument und am Betätigungsschalter um das Anziehen der Feststellbremse zu bestätigen.

Sie erlischt als Bestätigung, dass die Feststellbremse gelöst wurde.



Diese Kontrollleuchte blinkt am Betätigungsschalter, wenn die Feststellbremse manuell angezogen oder gelöst wird.



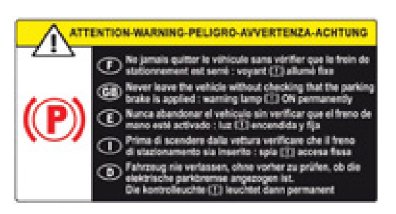
! Der Bereich vor dem Hebel der elektrischen Feststellbremse dient nicht dem Verstauen von Gegenständen.

! Bei einer Batteriepanne funktioniert die elektrische Feststellbremse nicht mehr.
Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie einen Gang einlegen oder einen Unterlegkeil unter einem der Räder anbringen.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Lassen Sie bei eingeschalteter Zündung Kinder nicht alleine im Fahrzeug, da sie die Feststellbremse lösen könnten.

! Bei Parken im Anhängerbetrieb an starkem Gefälle oder wenn Ihr Fahrzeug schwer beladen ist, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein und legen Sie einen Gang ein. Bei niedrigen Temperaturen (Frost) und beim Abschleppen (Panne, Wohnwagen etc.) sollte die Feststellbremse möglichst nicht angezogen werden.
Im Anhängerbetrieb ist das Parken Ihres Fahrzeugs an einem Gefälle unter 12% zulässig.

Aufkleber am Türfüllblech



Bitte stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeuges sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist:
die Kontrollleuchten müssen im Kombiinstrument und am Hebel **A** ununterbrochen leuchten.
Bei nicht angezogener Feststellbremse ertönt ein akustisches Signal und bei Öffnen der Fahrertür wird eine Meldung angezeigt.

Manueller Betrieb

Manuelles Lösen

Lösen der Feststellbremse bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor:

- auf das Bremspedal treten,
- den Betätigungsschalter kurz drücken.

Ist die Feststellbremse komplett gelöst, wird dies durch Erlöschen der Bremskontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung "Feststellbremse gelöst" angezeigt.

Wenn der Hebel **A** ohne Betätigung des Bremspedals gedrückt wird, wird die Feststellbremse nicht gelöst und es erscheint eine Meldung.

Manuelles Anziehen

Bei stehendem Fahrzeug: den Betätigungsschalter kurz anziehen.

Die Anforderung zum Anziehen der Feststellbremse wird durch ein Blinken der Kontrollleuchte am Hebel bestätigt.





Das Anziehen der Feststellbremse wird durch Aufleuchten der Bremskontrollleuchte und der Kontrollleuchte am Schalter **P** in Verbindung mit der Meldung "Feststellbremse angezogen" bestätigt.



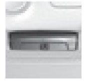
Automatikbetrieb

Automatisches Lösen

Vergewissern Sie sich vorher, dass der Motor läuft und die Fahrertür richtig verschlossen ist.
Die Feststellbremse **wird automatisch und schrittweise gelöst, sobald das Fahrzeug in Bewegung gesetzt wird**:

- Das Kupplungspedal vollständig herunterdrücken, den 1. Gang oder den Rückwärtsgang einlegen; das Gaspedal betätigen und das Kupplungspedal loslassen.





Ist die Feststellbremse komplett gelöst, wird dies durch Erlöschen der Bremskontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung "Feststellbremse gelöst" bestätigt.



Geben Sie bei stehendem Fahrzeug mit laufendem Motor nicht unnötig Gas, die Feststellbremse könnte sich dabei lösen.

Automatisches Anziehen

Bei Fahrzeugstillstand wird die Feststellbremse **automatisch bei Ausschalten der Zündung angezogen**.





Das Anziehen der Feststellbremse wird durch Aufleuchten der Bremskontrollleuchte und der Kontrollleuchte am Schalter **P** in Verbindung mit der Meldung "Feststellbremse angezogen" bestätigt.



Nach Absterben des Motors oder im Modus STOP bei STOP & START wird die Feststellbremse nicht automatisch angezogen.



Im Automatikbetrieb können Sie die Feststellbremse jederzeit manuell mit Hilfe des Betätigungsschalters lösen oder anziehen.



Besondere Bedingungen

In bestimmten Situationen könnte es erforderlich sein, die Feststellbremse manuell betätigt werden.

Blockieren des Fahrzeugs bei laufendem Motor

Um das Fahrzeug bei laufendem Motor zu blockieren, den Betätigungsschalter kurz anziehen.





Das Anziehen der Feststellbremse wird durch Aufleuchten der Bremskontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** des Betätigungsschalters in Verbindung mit der Meldung "Feststellbremse angezogen" bestätigt.

Parken des Fahrzeugs bei gelöster Feststellbremse

! Bei großer Kälte (Frost) wird empfohlen, die Feststellbremse nicht anzuziehen.
Um Ihr Fahrzeug zu blockieren, legen Sie einen Gang ein oder bringen Sie einen Unterlegkeil an einem der Räder an.

Blockierung des Fahrzeugs, Feststellbremse gelöst

- Schalten Sie den Motor aus.
  Das Aufleuchten der Kontrollleuchte im Kombiinstrument und am Betätigungsschalter bestätigt das Anziehen der Feststellbremse.
- Schalten Sie die Zündung wieder ein, ohne den Motor zu starten,
- Lösen Sie manuell die Feststellbremse, indem Sie den Betätigungsschalter drücken und dabei das Bremspedal treten.



Das komplette Lösen der Feststellbremse wird durch Erlöschen der Bremskontrollleuchte und der Leuchte **P** des Betätigungsschalters in Verbindung mit der Meldung "Feststellbremse gelöst" bestätigt.



- Schalten Sie die Zündung aus.

Deaktivieren des Automatikbetriebs

In bestimmten Situationen wie z.B. bei großer Kälte oder im Anhängerbetrieb (Wohnwagen, Abschleppen) kann es erforderlich sein, den Automatikmodus des Systems zu deaktivieren.

- Schalten Sie den Motor ein.
- Falls die Feststellbremse gelöst ist, ziehen Sie sie mit dem Betätigungsschalter an.
- Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
- Halten Sie den Betätigungsschalter in Richtung Lösen der Feststellbremse mindestens 10 Sekunden und höchstens 15 Sekunden lang gedrückt.
- Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
- Treten Sie auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
- Ziehen Sie 2 Sekunden lang den Betätigungsschalter in Richtung Anziehen der Feststellbremse.



Die Deaktivierung der automatischen Funktionen wird durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument bestätigt.

- Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Nun kann die Feststellbremse nur mit dem Betätigungsschalter manuell angezogen oder gelöst werden.

Diesen Vorgang erneut durchführen um den Automatikbetrieb wieder zu aktivieren.
Das Erlöschen der Kontrollleuchte im Kombinstument bestätigt, dass der Automatikbetrieb wieder aktiviert wurde.

Notbremsung



Die Notbremsung ist nur in Ausnahmesituationen zu verwenden.

Bei einer Störung der Fußbremsanlage oder in außergewöhnlichen Situationen (Beispiel: Unwohlsein des Fahrers, ...) ermöglicht das Anziehen der Betätigung **A** das Anhalten des Fahrzeugs. Der Bremsvorgang hält an, solange die Betätigung angezogen bleibt. Sie wird bei Loslassen der Betätigung unterbrochen.
Die Stabilität des Fahrzeuges wird bei einer Betätigung der Notbremsung durch die Systeme ABS und DSC aufrecht erhalten.
Bei einer Störung der Notbremse wird die Meldung "Fehler Feststellbremse" angezeigt.





Bei einer, durch Einschalten einer oder beider Kontrollleuchte/n angezeigten Störung des ABS und DSC-Systems, ist die Fahrzeugstabilität nicht mehr gewährleistet.
In diesem Fall muss die Stabilität durch den Fahrer gewährleistet werden, indem dieser die Betätigung wiederholt anzieht und wieder löst, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Funktionsstörungen

Die Beschreibung der verschiedenen Alarmmeldungen finden Sie in unten aufgeführter Tabelle.
Bei einem Systemfehler der elektrischen Feststellbremse wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Anzeige	Bedeutung
Anzeige der Meldung **"Fehler Feststellbremse"** und folgender Warnleuchten: SERVICE	- Das automatische Lösen der Feststellbremse ist nicht möglich. - Bei einem Versuch die Feststellbremse automatisch zu lösen, erscheint beim Beschleunigen mit angezogener Feststellbremse eine Meldung, um Sie darauf hinzuweisen, die Feststellbremse manuell zu lösen.
Anzeige der Meldung **"Fehler Feststellbremse"** und folgender Warnleuchten: SERVICE	- Die Leistungen der Notbremse sind eingeschränkt. - Wenn das automatische Lösen der Feststellbremse nicht möglich ist, erscheint beim Beschleunigen mit angezogener Feststellbremse eine Meldung, um Sie darauf hinzuweisen, die Feststellbremse manuell zu lösen.
Anzeige der Meldung **"Fehler Feststellbremse"** und der folgender Warnleuchten: SERVICE AUTO (P) OFF	- Das automatische Anziehen der Feststellbremse ist nicht möglich: es muss der Schalter benutzt werden. - Die elektrische Feststellbremse kann nur manuell betätigt werden. - Ist ein automatisches Lösen ebenfalls nicht möglich, erscheint beim Beschleunigen mit angezogener Feststellbremse eine Meldung, um Sie darauf hinzuweisen, die Feststellbremse manuell zu lösen.
Anzeige der Meldung "**Fehler elektrische Feststellbremse**" und folgender Warnleuchten: SERVICE (P)!	- Bleibt die Betätigung zum manuellen Anziehen und Lösen der Feststellbremse ohne Wirkung, so ist der Schalter defekt. - Die automatischen Funktionen sollten unter allen Umständen benutzt werden: sie werden bei einem Defekt des Betätigungsschalters wieder automatisch aktiviert. - Sie können das Fahrzeug bei laufendem Motor nicht mehr blockieren.



<table>
<tr><th>Anzeige</th><th>Bedeutung</th></tr>
<tr><td>Anzeige der Meldung "Fehler elektrische Feststellbremse" und folgender Warnleuchten:
SERVICE (P)! AUTO (P) OFF</td><td>Die Feststellbremse weist einen Defekt auf, die manuellen und automatischen Funktionen können wirkungslos sein.
Um das Fahrzeug im Stand zu blockieren:
- Ziehen Sie den Schalter und halten die Betätigung für die Dauer von 7 bis 15 Sekunden lang fest, bis die Warnleuchte im Kombiinstrument erscheint.
Funktioniert diese Methode nicht, so müssen Sie Ihr Fahrzeug sichern:
- Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
- Legen Sie einen Gang ein.
- Wenn möglich, bringen Sie einen Unterlegekeil an.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierte Fachwerkstatt untersuchen.</td></tr>
<tr><td>Anzeige der Meldung "Fehler elektrische Feststellbremse" und folgender Warnleuchten:
SERVICE (P)! AUTO (P) OFF (P)</td><td>- Die Feststellbremse arbeitet nicht wirkungsvoll genug um das Fahrzeug immer sicher abzustellen.
Sie müssen Ihr Fahrzeug sichern:
- Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
- Legen Sie einen Gang ein.
- Wenn möglich, bringen Sie einen Unterlegekeil an.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Ein Blinken der Leuchten P beim Starten des Fahrzeugs weist darauf hin, dass die Feststellbremse nicht richtig gelöst ist.
Halten Sie das Fahrzeug schnellstmöglich an und versuchen Sie mit dem Schalter, bei Betätigung des Bremspedals, die Feststellbremse ganz zu lösen.</td></tr>
<tr><td>Anzeige der Meldung "Fehler Batterie" und folgender Warnleuchte:
- +</td><td>- Der Ladezustand der Batterie ist sehr schwach und erfordert ein Anhalten des Fahrzeugs sobald dies ohne Gefahr möglich ist.
- Ist die Batterie vollständig entladen, sind die Betätigungen wirkungslos: um die Feststellbremse zu lösen, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.</td></tr>
</table>

Berganfahrassistent*

Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment lang (ungefähr 2 Sekunden), die Bremsen Ihres Fahrzeuges bei der Anfahrt am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.
Diese Funktion ist nur dann aktiviert, wenn:
- das Fahrzeug mit dem Fuß auf dem Bremspedal angehalten wird,
- bestimmte Steigungsbedingungen vorliegen,
- die Fahrertür geschlossen ist.

Die Funktion Berganfahrassistent kann nicht deaktiviert werden.

> ! Während der Anfahrunterstützung am Berg das Fahrzeug nicht verlassen.
> Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Feststellbremse von Hand anziehen.
> Anschließend kontrollieren, ob die Kontrollleuchte der Feststellbremse (und die Kontrollleuchte **P** an der Betätigung der elektrischen Bremse) ständig aufleuchten.

* Je nach Ausstattung

Funktion



An Steigungen wird das stehende Fahrzeug beim Lösen des Bremspedals kurzzeitig angehalten:
- wenn beim Schaltgetriebe der erste Gang oder der Leerlauf eingelegt ist,

Im Gefälle wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

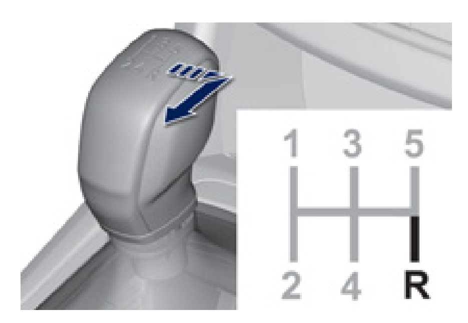
Funktionsstörung



Bei einer Störung des Systems leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung auf. Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

5-Gang-Schaltgetriebe

Einlegen des Rückwärtsgangs



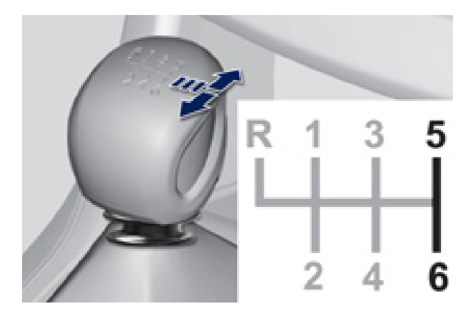
- Schieben Sie den Gangschalthebel nach rechts und dann nach hinten.

Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:
- den Schalthebel immer in den Leerlauf
- und treten Sie die Kupplung.

6-Gang-Schaltgetriebe

Einlegen des 5. oder 6. Gangs



- Schieben Sie den Schalthebel vollständig nach rechts, um den 5. oder 6. Gang richtig einzulegen.

Die Nichteinhaltung dieser Empfehlung kann zu einer nachhaltigen Beschädigung des Getriebes führen (versehentliches Einlegen des 3. oder 4. Ganges).

Einlegen des Rückwärtsgangs



- Heben Sie den Ring unter dem Schalthebelknopf an und schieben Sie den Schalthebel nach links und dann nach vorne.

Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:
- den Schalthebel immer in den Leerlauf
- und treten Sie die Kupplung.

Fahrassistenzsystem

System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem eine Empfehlung zum Hochschalten gegeben wird.

Funktionsweise

Je nach Fahrsituation und Ausstattung Ihres Fahrzeugs kann Ihnen das System empfehlen, in einen höheren Gang (oder mehrere höhere Gänge) zu schalten. Sie können dieser Empfehlung nachgehen und dabei auch Gänge überspringen.
Sie sind nicht verpflichtet, den Schaltempfehlungen Folge zu leisten.
Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachgeht oder nicht.
Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

Beispiel:



- Sie fahren im 3. Gang.



- Sie treten auf das Gaspedal.



- Das System schlägt Ihnen vor, einen höheren Gang einzulegen.

Der Hinweis erscheint in Form eines Pfeils im Kombiinstrument.
Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann der Pfeil in Verbindung mit dem vorgeschlagenen Gang erscheinen.

Das System passt die Schaltempfehlung je nach Fahrsituation (Steigung, Beladung, ...) und Fahrweise des Fahrers (Leistungsanforderung, Beschleunigung, Bremsvorgang, ...) an.
Das System empfiehlt in keinem Fall:
- den 1. Gang einzulegen,
- den Rückwärtsgang einzulegen,
- herunterzuschalten.

Stop & Start

Die STOP & START-Funktion setzt den Motor während eines Stopps (z.B. an Ampeln, im Stau, etc.) kurzzeitig in Standby (Modus STOP). Der Motor springt dann automatisch wieder an (Modus START), wenn Sie weiterfahren möchten. Das erneute Anlassen erfolgt sofort, zügig und geräuscharm.
Mit Hilfe des STOP & START-Systems, das optimal an den Stadtverkehr angepasst ist, können Kraftstoffverbrauch, Abgasemissionen und Geräuschpegel bei Fahrzeugstillstand reduziert werden.

Funktionsweise

Übergang des Motors in den Modus STOP



Die Kontrollleuchte **"ECO"** leuchtet im Kombiinstrument auf und der Motor geht automatisch in Standby über:

- **Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe**, wenn Sie bei einer Geschwindigkeit unter 20 km/h den Gangwählhebel in den Leerlauf stellen und das Kupplungspedal loslassen,

Zeitzähler des STOP & START-Systems

(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem STOP & START-System ausgestattet ist, erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitzähler, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde.
Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf null gestellt.

Während eines Parkvorgangs ist der Modus STOP für ein angenehmeres Fahren für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsganges deaktiviert.
Durch den Modus STOP werden die Fahrzeugfunktionen, wie z.B. die Bremsanlage oder die Servolenkung nicht verändert.

Füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt aus.

Spezielle Situationen: Modus STOP nicht verfügbar

Der Modus STOP wird hauptsächlich in den folgenden Fällen nicht aktiviert:

- wenn die Fahrertür geöffnet ist,
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst ist,
- wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h seit dem letzten Starten des Motors durch den Fahrer nicht überschritten wurde,
- wenn die elektrische Feststellbremse angezogen ist oder gerade angezogen wird,
- wenn die Beibehaltung des thermischen Komforts im Innenraum dies erfordert,
- wenn die Funktion "Beschlagfreihalten" aktiviert ist,
- wenn bestimmte Bedingungen (Batterieladung, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Außentemperatur, etc.) dies erfordern, um die Kontrolle des Systems sicherzustellen.



In diesem Fall blinkt die Kontrollleuchte **"ECO"** für einige Sekunden und erlischt dann.

Dies ist eine normale Funktion.

Übergang des Motors in den Modus START

ECO Die Kontrollleuchte **"ECO"** erlischt und der Motor startet automatisch neu:

- **Bei einem Schaltgetriebe**, wenn Sie das Kupplungspedal **ganz** durchdrücken,

Sonderfälle: Automatisches Auslösen des Modus START

Der Modus START wird automatisch ausgelöst, wenn:

- die Fahrertür geöffnet ist,
- der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst ist,
- (bei einem automatisierten Schaltgetriebe) die Fahrgeschwindigkeit von 11 km/h überschritten wird,
- die elektrische Feststellbremse gerade angezogen ist,
- bestimmte Bedingungen (Batterieladung, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Einstellung der Klimaanlage, etc.) dies erfordern, um die Kontrolle des Systems oder des Fahrzeugs sicherzustellen.

ECO In diesem Fall blinkt die Kontrollleuchte **"ECO"** für einige Sekunden und erlischt dann.

Diese Funktion ist normal.

Deaktivierung





Drücken Sie jederzeit die Taste **"ECO OFF"**, um das System zu deaktivieren.
Die Deaktivierung wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte der Betätigung in Verbindung mit einer Meldung angezeigt.

! Wenn die Deaktivierung im Modus STOP durchgeführt wurde, wird der Motor sofort wieder gestartet.

Aktivierung

Drücken Sie erneut die Taste **"ECO OFF"**.
Das System ist wieder aktiv; darauf wird durch das Erlöschen der Schalterleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung hingewiesen.

Das System wird bei jedem Neustart des Motors durch den Fahrer wieder aktiviert.

Funktionsstörung

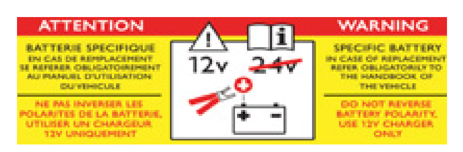


Bei einer Funktionsstörung des Systems leuchtet diese Kontrollleuchte ununterbrochen.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
Bei einer Funktionsstörung im Modus STOP, kann es passieren, dass der Motor abstirbt. Alle Kontrollleuchten des Kombiinstruments leuchten auf.
Je nach Version kann auch eine Warnmeldung angezeigt werden, um Sie zu bitten, den Gangwählhebel auf die Position **N** zu setzen und das Bremspedal zu betätigen.
Sie müssen die Zündung ausschalten und dann den Motor neustarten.

Wartung

Vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum, sollten Sie das STOP & START-System deaktivieren um die mit dem automatischen Auslösen des Modus START verbundene Verletzungsgefahr zu vermeiden.

Dieses System erfordert eine 12-Volt-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften (Teilenummer erhalten Sie im PEUGEOT-Händlernetz).
Der Einbau einer anderen als die von PEUGEOT empfohlenen Batterie, kann zu Funktionsstörungen des Systems führen.
Zum Wiederaufladen ein 12-Volt-Ladegerät verwenden und die Pole nicht vertauschen.



Das STOP & START-System ist nach modernster Technik ausgelegt. Wenden Sie sich für jeglichen Eingriff an Ihrem Fahrzeug an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertragswerkstätten des PEUGEOT-Händlernetzes.



Speicherung der Geschwindigkeiten

Touchscreen

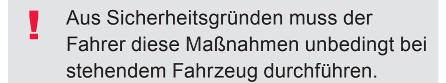
Diese Funktion ermöglicht die Speicherung der Geschwindigkeitsstufen, welche dann als Parametrierung für die beiden Einrichtungen vorgeschlagen werden: den Geschwindigkeitsbegrenzer (Geschwindigkeitsgrenze) oder den Geschwindigkeitsregler (Fahrgeschwindigkeit).
Sie können sechs Geschwindigkeiten für jede der Einrichtungen im System speichern. Standardmäßig sind bereits Geschwindigkeiten gespeichert.

Speichern

- Rufen Sie das Menü "**Fahrunterstützung**" auf.



- Wählen Sie "**Einstellungen Geschwindigkeiten**".



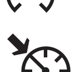
Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer diese Maßnahmen unbedingt bei stehendem Fahrzeug durchführen.



- Wählen Sie das System, für das Sie die Geschwindigkeit speichern möchten:



- Geschwindigkeitsbegrenzer oder





- Geschwindigkeitsregler.

- Wählen Sie die Geschwindigkeit, die Sie ändern möchten.



- Geben Sie mit der Zahlentastatur den neuen Wert ein und bestätigen Sie.
- Bestätigen Sie um die Änderungen zu speichern und das Menü zu verlassen.



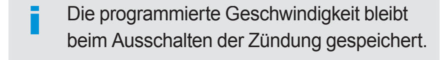
Diese Taste ermöglicht Ihnen zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Bei Erreichen der Geschwindigkeitsgrenze bleibt eine weitere Betätigung des Gaspedals ohne Wirkung.

System, das eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit verhindert.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell **eingeschaltet**: die programmierte Geschwindigkeit muss dazu mindestens 30 km/h betragen.
Durch Betätigung des Bedienungsschalters wird der Geschwindigkeitsbegrenzer **ausgesetzt**.
Durch kräftiges Treten des Gaspedals über den Widerstandspunkt hinaus kann die programmierte Geschwindigkeit vorübergehend überschritten werden.
Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, das Gaspedal wieder loszulassen, bis die programmierte Geschwindigkeitsgrenze wieder erreicht ist.



Die programmierte Geschwindigkeit bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer entbindet den Fahrer grundsätzlich weder von der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen noch von seiner Aufmerksamkeit oder Verantwortung.

Bedienungsschalter am Lenkrad

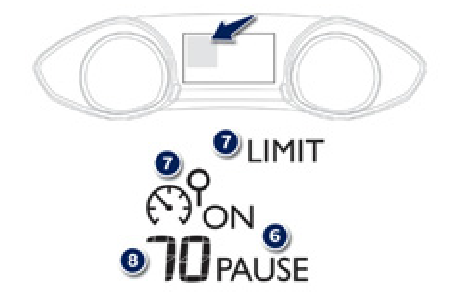


Die Bedienungsschalter des Geschwindigkeitsbegrenzers befinden sich am Lenkrad.

1. Drehschalter zur Anwahl des Begrenzers
2. Taste zur Verringerung des Wertes
3. Taste zur Erhöhung des Wertes
4. Taste zum Einschalten / Aufheben der Begrenzungsfunktion
5. Taste zur Anzeige der Liste mit den gespeicherten Geschwindigkeiten.

Für weitere Informationen zu der Liste der gespeicherten Geschwindigkeiten, siehe Rubrik "Speichern der Geschwindigkeiten".

Anzeigen im Kombiinstrument



Die Daten werden im Kombiinstrument angezeigt

6. Anzeige Ein / Pause der Begrenzungsfunktion
7. Anzeige für Auswahl des Begrenzermodus
8. Wert der programmierten Sollgeschwindigkeit

Ein / Pause der Begrenzungsfunktion

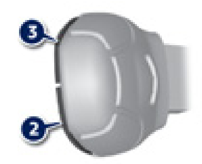




- Drehen Sie den Schalter **1** auf **"LIMIT"**: Der Begrenzer wird ausgewählt, ist aber noch nicht eingeschaltet (Pause).
- Schalten Sie den Begrenzer durch Drücken der Taste **4** ein, falls Ihnen die angezeigte Geschwindigkeit zusagt (standardmäßig die zuletzt programmierte Geschwindigkeit).
- Sie können den Begrenzer sofort durch erneutes Drücken der Taste **4** wieder ausschalten: in der Anzeige erscheint (Pause) zur Bestätigung.

Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (Sollwert)

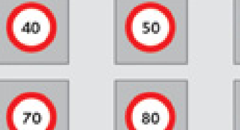


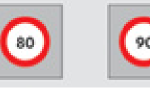


Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Begrenzer nicht eingeschaltet sein.
Nach Auswahl der Funktion können Sie den Geschwindigkeitswert ändern:

- Mit Hilfe den Tasten **2** oder **3**, um den angezeigten Wert zu erhöhen oder zu verringern:
  - durch kurzes wiederholtes Drücken um eine Änderung von + oder - 1 km/h herbeizuführen,
  - durch anhaltendes Drücken um eine Änderung von + oder - 5 km/h herbeizuführen.







- durch Druck auf die Taste **5**:
  - die sechs Speicherstufen werden auf dem Touchscreen angezeigt,
  - wählen Sie einen Wert: er wird im Kombiinstrument angezeigt.
    Der Auswahlbildschirm wird nach einer Weile geschlossen.



Zeitweises Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

- Treten Sie das Gaspedal **kräftig** und **über den Widerstand hinaus** durch, um die programmierte Geschwindigkeitsgrenze zu überschreiten.

Der Begrenzer wird vorübergehend deaktiviert, im Kombiinstrument wird weiterhin die programmierte Geschwindigkeit angezeigt, die in diesem Fall jedoch blinkt.
Ein akustisches Signal ertönt in Verbindung mit einem Blinken der Geschwindigkeit, wenn ein Überschreiten der Geschwindigkeitsgrenze nicht von dem Fahrer ausgelöst wurde (starkem Gefälle...).
Sobald das Fahrzeug wieder zu der programmierten Geschwindigkeit zurückgekehrt ist, ist der Begrenzer wieder aktiv: die Geschwindigkeit wird wieder dauernd angezeigt.

Ausschalten

- Drehen Sie den Schalter **1** auf **"0"**.
  Die Anzeige mit den Informationen des Geschwindigkeitsbegrenzers verschwindet.

Funktionsstörung

Ein Blinken der Striche weist auf eine Funktionsstörung des Begrenzers hin.
Lassen Sie eine Überprüfung durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.



! Bei starkem Beschleunigen sowie bei Gefälle zum Beispiel, kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.
Der Begrenzer wird augenblicklich ausgeschaltet, die angezeigte Geschwindigkeit blinkt.
Ein akustisches Signal ertönt in Verbindung mit einem Blinken der Geschwindigkeit, wenn ein Überschreiten der Geschwindigkeitsgrenze nicht von dem Fahrer ausgelöst wurde.
Die Verwendung von Fußmatten, die nicht von PEUGEOT zugelassen sind, kann die Funktion des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen.
Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Geschwindigkeitsregler

System, das die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch auf dem vom Fahrer einprogrammierten Wert hält, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

Der Geschwindigkeitsregler wird manuell **eingeschaltet**: dazu muss die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 40 km/h betragen.

Außerdem muss bei einem Schaltgetriebe (mindestens) der vierte Gang eingelegt sein:

Der Geschwindigkeitsregler wird von Hand oder durch Betätigung des Brems- oder Kupplungspedals oder aus Sicherheitsgründen auch beim Auslösen des ESP **ausgesetzt**.
Durch Druck auf das Gaspedal kann die programmierte Geschwindigkeit vorübergehend überschritten werden.
Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, das Gaspedal wieder loszulassen bis die programmierte Geschwindigkeit wieder erreicht ist.

Die programmierte Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

Der Geschwindigkeitsregler entbindet den Fahrer grundsätzlich weder von der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen noch von seiner Aufmerksamkeit oder Verantwortung.
Es empfiehlt sich, die Füße stets in der Nähe des Pedals ruhen zu lassen.

Bedienungsschalter am Lenkrad

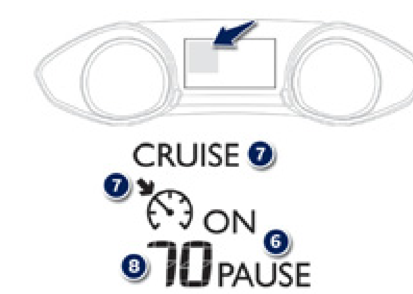


Die Betätigungen dieses Systems befinden sich am Lenkrad.

1. Drehschalter zur Auswahl des Reglers
2. Taste zur Verringerung des Wertes oder zur Beschleunigung bis zur Sollgeschwindigkeit
3. Taste zur Erhöhung des Wertes oder Beschleunigung bis zur Sollgeschwindigkeit
4. Taste zum Aussetzen / zur Wiederaufnahme der Regelung
5. Taste zur Anzeige der Liste mit den gespeicherten Geschwindigkeiten.

Für weitere Informationen zu der Liste mit gespeicherten Geschwindigkeiten, siehe Rubrik "Speichern der Geschwindigkeiten".

Anzeigen im Kombiinstrument

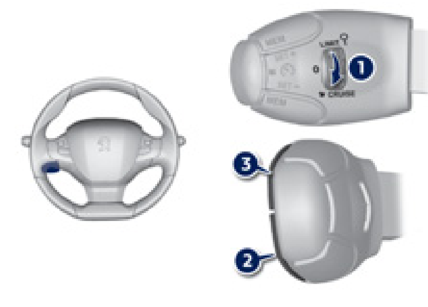


Die programmierten Daten werden im Kombiinstrument angezeigt.

6. Anzeige Regelung ausgesetzt / Wiederaufnahme der Regelung
7. Anzeige für Auswahl des Reglermodus
8. Wert der Sollgeschwindigkeit



Ein

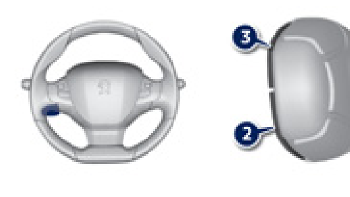


☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf **"CRUISE"**: der Regler wird gewählt, aber noch nicht eingeschaltet (Pause).

☞ Drücken Sie die Taste **2** oder **3**: die momentane Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs wird zur Sollgeschwindigkeit (sofortige Beschleunigung).

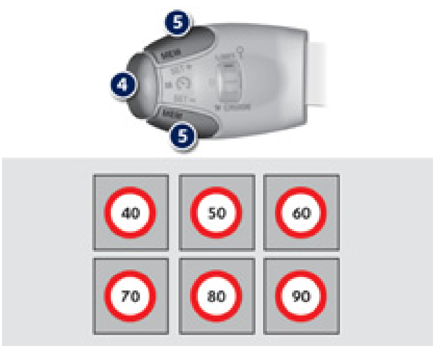
Der Geschwindigkeitsregler ist eingeschaltet (ON).

Änderung der Anfangsgeschwindigkeit (Sollgeschwindigkeit)



Wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist, können Sie die Anfangsgeschwindigkeit ändern, entweder:

- mit den Tasten **2** oder **3**:
  ☞ durch kurzes wiederholtes Drücken, um eine Änderung von + oder - 1 km/h herbeizuführen,
  ☞ durch anhaltendes Drücken, um eine Änderung von + oder - 5 km/h herbeizuführen,



- durch Druck auf Taste **5**:
  ☞ die 6 Speicherstufen erscheinen auf dem Touchscreen,
  ☞ Wählen Sie einen Wert aus: dieser Wert erscheint im Kombiinstrument.
  Der Auswahlbildschirm wird nach einer Weile geschlossen.
  Die Änderung ist nun wirksam.

Pause

Sobald aktiviert, können Sie die Funktion des Reglers kurzfristig aussetzen, indem Sie die Taste **4** drücken: das Aufheben der Funktion (Pause) wird in der Anzeige bestätigt.

Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

Bei Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit blinkt diese in der Anzeige.
Sobald das Fahrzeug wieder seine programmierte Geschwindigkeit erreicht hat, bleibt die Anzeige konstant.

Aus

☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf **"0"**.
Die Einstellungen des Reglers werden nicht mehr angezeigt.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung des Reglers blinken Striche in der Anzeige.
Lassen Sie den Regler von einem PEUGEOT-Vertragspartner oder einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.



! Besondere Vorsicht ist geboten, wenn der Regler in Betrieb ist und Sie eine der Tasten zur Änderung der programmierten Geschwindigkeit ununterbrochen drücken: die Geschwindigkeit kann sich in diesem Fall sehr schnell ändern.
Benutzen Sie den Geschwindigkeitsregler nicht auf rutschiger Fahrbahn oder in dichtem Verkehr.
Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.
Bei starker Steigung oder Abschleppen kann die programmierte Geschwindigkeit nicht erreicht bzw. gehalten werden.
Die Verwendung von durch PEUGEOT nicht zugelassenen Fußmatten kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsbegrenzers behindern.
Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.



Aktiver Geschwindigkeitsregler

Mit diesem System kann die Geschwindigkeit automatisch auf dem vom Fahrer programmierten Wert gehalten werden.
Außerdem ermöglicht es die Einhaltung des von Ihnen ausgewählten Sicherheitsabstands (ungefähr 2 Sekunden voreingestellt und bei jeder Aktivierung der Funktion) zum Vorderfahrzeug (wenn die Situation möglich ist)

Funktionsprinzipien

Mit Hilfe eines Radargeräts, welches eine Reichweite von ca. 100 m besitzt und sich vorne am Fahrzeug befindet, erfasst dieses System ein vor ihm fahrendes Fahrzeug.
Es passt die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch an die Geschwindigkeit des Vorderfahrzeugs an.
Wenn das vorangehende Fahrzeug langsamer fährt, reduziert das System schrittweise die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs nur mit Hilfe der Motorbremse (als ob der Fahrer die Minus-Taste "-" betätigt hätte).
Wenn sich Ihr Fahrzeug dem Vorderfahrzeug zu sehr oder sehr schnell nähert, wird der aktiver Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert. Der Fahrer wird dann durch ein akustisches Signal zusammen mit einer Meldung gewarnt.
Wenn das Vorderfahrzeug beschleunigt oder die Spur wechselt, beschleunigt der aktive Geschwindigkeitsregler schrittweise, um zu der Sollgeschwindigkeit zurückzukehren.
Wenn der Fahrer den Blinker einschaltet, um ein langsameres Fahrzeug zu überholen, erlaubt ihm der aktive Geschwindigkeitsregler sich vorübergehend dem Vorderfahrzeug zu nähern, um ihn beim Überholvorgang zu unterstützen, ohne jemals die Soll-Geschwindigkeit zu überschreiten.

Der aktive Geschwindigkeitsregler funktioniert bei Tag und Nacht, bei Nebel oder bei mäßigem Regen.

Die Aktivierung dieser Funktion deaktiviert die Anzeige des Fahrzeugabstands.

Diese Funktion wirkt nicht mit dem Bremssystem des Fahrzeugs, sondern nur mit der Motorbremse.
Der Regelbereich ist begrenzt: es gibt keine Geschwindigkeitseinstellung mehr, wenn die Differenz zwischen der Soll-Geschwindigkeit und der Geschwindigkeit des vorangehenden Fahrzeugs zu groß wird.

Bei zu großer Differenz zwischen der Sollgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs und der Geschwindigkeit des Vorderfahrzeugs, kann die Geschwindigkeit nicht angepasst werden: der Geschwindigkeitsregler wird automatisch deaktiviert.

Allgemeines

Das **Einschalten** des aktiven Geschwindigkeitsreglers erfolgt manuell; eine Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 40 km/h und 150 km/h wird benötigt.
Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 150km/h schaltet der aktive Geschwindigkeitsregler auf den Funktionsmodus des Standardgeschwindigkeitsreglers um, eine Meldung erscheint im Kombiinstrument.

Außerdem muss bei einem Schaltgetriebe (mindestens) der vierte Gang eingelegt sein:

Die **Unterbrechung** des aktiven Geschwindigkeitsreglers kann durch manuelle Betätigung der Bedienelemente oder automatisch erreicht werden:
- durch Betätigung des Brems- oder Kupplungspedals,
- bei Aktivierung des ESP Systems, aus Gründen der Sicherheit,
- bei Betätigung der Bedienelemente der elektrischen Feststellbremse,
- bei Erreichen des Grenzwertes für den Fahrzeugabstand (berechnet je nach relativer Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Vorderfahrzeug und dem gewählten Sollwert des Fahrzeugabstands),
- wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Vorderfahrzeug zu gering wird,
- wenn die Geschwindigkeit des Vorderfahrzeugs zu gering ist,
- wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs zu gering wird.

Durch das Ausschalten der Zündung wird jeder Sollwert gelöscht und der Fahrzeugabstand wird standardmäßig nach 2 Sekunden neu initialisiert.

Der aktive Geschwindigkeitsregler entbindet den Fahrer grundsätzlich weder von der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen noch von seiner Aufmerksamkeit oder Verantwortung.
Es wird empfohlen, die Füße immer in Nähe der Pedalen zu belassen.



Bedienelemente am Lenkrad



Die Bedienelemente des Systems befinden sich am Lenkrad.

1. Drehschalter zur Auswahl des Reglermodus.

2. Taste zur Verringerung des Wertes oder zum Beschleunigen bis zum Erreichen der Sollgeschwindigkeit.

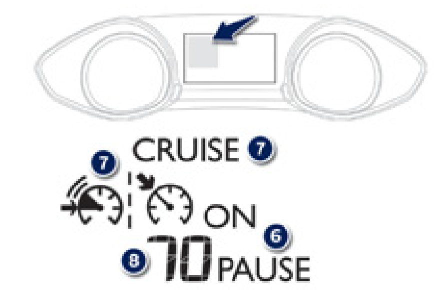
3. Taste zur Erhöhung des Wertes oder zum Beschleunigen bis zum Erreichen der Sollgeschwindigkeit.

4. Taste Unterbrechung / Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung.

5. Taste zur Anzeige der Liste der gespeicherten Geschwindigkeiten und der Einstellung des Fahrzeugabstands.

Für weitere Informationen zu der Liste der gespeicherten Geschwindigkeiten, siehe Rubrik "Speicherung der Geschwindigkeiten".

Anzeigen im Kombiinstrument



Die Informationen werden im Kombiinstrument dargestellt.

6. Anzeige Unterbrechung / Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung

7. Anzeige Auswahl des Reglermodus,
oder
Einstellphase der Fahrzeuggeschwindigkeit

8. Wert der Sollgeschwindigkeit, oder eingestellte Geschwindigkeit ist unterhalb Sollgeschwindigkeit

Ein



- Drehen Sie den Schalter **1** auf "**CRUISE**": Der Reglermodus wird ausgewählt, aber noch nicht eingeschaltet (Pause).
- Drücken Sie eine der Tasten **2** oder **3**: Die aktuelle Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs wird zur Sollgeschwindigkeit (sofortige Beschleunigung).

Der Regler wird aktiviert (ON).

Der Fahrzeugabstand wird nach 2 Sekunden festgelegt.

Änderung nur der Fahrgeschwindigkeit

Tasten 2 (SET+) und 3 (SET-)

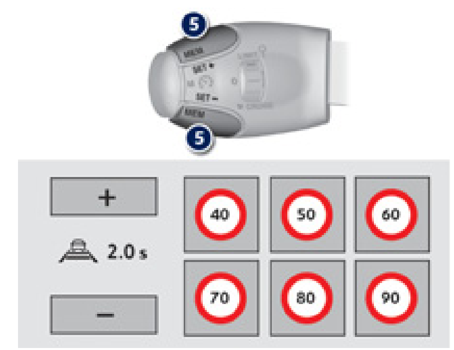
Wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist, können Sie Folgendes ändern:

- Durch kurzes aufeinander folgendes Drücken, um in Schritten von + oder - 1 km/h zu ändern,
- durch anhaltendes Drücken, um in Schritten von + oder - 5 km/h zu ändern.

Vorsichtshalber wird empfohlen, einen Geschwindigkeitssollwert auszuwählen, der nahe der aktuellen Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs liegt.

Änderung der Fahrgeschwindigkeit und/oder des Fahrzeugabstands

Taste 5 (MEM)



Drücken Sie die Taste **5**, die ersten sechs gespeicherten Grenzwerte und der Sollwert für den Fahrzeugabstand erscheinen auf dem Touchscreen.

- Wählen Sie einen Geschwindigkeitswert: dieser erscheint im Kombiinstrument,
- drücken Sie eine der beiden Tasten "**+**" oder "**-**", um einen neuen Sollwert für den Fahrzeugabstand zwischen 2,5 und 1 Sekunde zu wählen.

Der Auswahlbildschirm schließt sich nach einigen Augenblicken wieder. Die Änderungen sind nun wirksam.



Hat das Radargerät ein Fahrzeug erfasst und wenn die ausgewählte Geschwindigkeit erheblich höher als die des erfassten Fahrzeugs ist, wird das System nicht aktiviert und die Warnmeldung "Aktivierung abgelehnt, Bedingungen unpassend" erscheint, bis dass die Sicherheitsbedingungen die Aktivierung des Systems erlauben.

Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Fahrpedals ist es möglich, die programmierte Geschwindigkeit vorübergehend zu überschreiten. Durch Loslassen des Fahrpedals kehren Sie wieder zu der Sollgeschwindigkeit zurück.
Bei unbeabsichtigter Überschreitung der programmierten Geschwindigkeit, z. B. bei starkem Gefälle, werden Sie durch das Blinken der Geschwindigkeit im Kombiinstrument gewarnt.

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

In nachfolgender Tabelle werden die angezeigten Warnungen und Meldungen, je nach Fahrsituation, beschrieben.

Die Anzeige dieser Warnungen erfolgt nicht sequentiell.

Piktogramm	Anzeige im Kombiinstrument	Entsprechende Meldung	Kommentar
			Kein Fahrzeug erfasst: das System funktioniert wie ein einfacher Geschwindigkeitsregler.
			Erfassung eines Fahrzeugs innerhalb der Reichweite des Radargeräts: das System funktioniert wie ein einfacher Geschwindigkeitsregler.



Piktogramm	Anzeige im Kombiinstrument	Entsprechende Meldung	Kommentar
	97 km/h	"ANGEPASSTE GESCHWINDIGKEIT"	Erfassung eines sehr nahen Fahrzeugs oder dessen Geschwindigkeit unterhalb der eingestellten Sollgeschwindigkeit liegt. Das System benutzt die Motorbremse zur Verlangsamung Ihres Fahrzeugs (begrenzt auf 30 km/h) und hält es auf der Geschwindigkeit des Vorderfahrzeugs, um den programmierten Fahrzeugabstand zu berücksichtigen. Durch automatisches Verlangsamen hinter einem Fahrzeug kann die tatsächliche Geschwindigkeit höher sein als die angezeigte "angepasste Geschwindigkeit".
	!	"Geschwindigkeits-regler nicht aktiv"	Wenn das System die Grenze der machbaren Geschwindigkeitseinstellung überschreitet und falls der Fahrer nicht reagiert (Einschalten des Blinkers, Spurwechsel, Verringerung der Fahrzeuggeschwindigkeit), wird das System automatisch deaktiviert. Die Anzeige der Deaktivierungsmeldung erfolgt zusammen mit einem akustischen Signal.

! Wenn der aktive Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert wird, ist seine Reaktivierung nur möglich, wenn alle Sicherheitsbedingungen wieder erfüllt sind. Die Meldung "Aktivierung abgelehnt, Bedingungen unpassend" erscheint solange die Reaktivierung nicht möglich ist.
Wenn die Bedingungen es ermöglichen, wird empfohlen die Funktion durch Drücken der Tasten **2** (SET+) oder **3** (SET-) zu reaktivieren, wodurch Ihre aktuelle Geschwindigkeit als neue Sollgeschwindigkeit gespeichert wird anstatt durch Drücken der Taste **4** (Ein/Pause), die die Funktion mit der alten Sollgeschwindigkeit, die abweichend ist von Ihrer aktuellen Geschwindigkeit, reaktivieren würde.

Funktionseinschränkungen

Der Bereich zur Regelung der Geschwindigkeit ist auf höchstens 30 km/h zwischen der Sollgeschwindigkeit und der des Vorderfahrzeugs begrenzt.
Darüber schaltet das System auf Pause, wenn der Sicherheitsabstand zu gering wird.
Der aktive Geschwindigkeitsregler benutzt zur Verlangsamung nur die Motorbremse. Folglich bremst das Fahrzeug langsam, wie beim Loslassen des Fahrpedals.
Das System wird automatisch unterbrochen:

- wenn das Vorderfahrzeug sehr stark oder sehr plötzlich verlangsamt, selbst wenn der Fahrer nicht bremst,
- wenn sich ein Fahrzeug zwischen Ihrem und dem Vorderfahrzeug einfädelt,
- wenn es dem System nicht gelingt, ausreichend zu verlangsamen, um den Sicherheitsabstand weiterhin zu halten, z. B. bei starkem Gefälle.

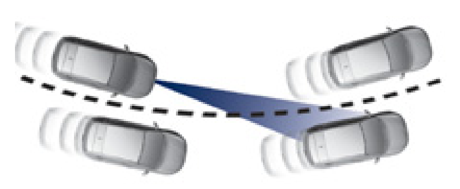
Das Sichtfeld des Radargeräts ist relativ schmal, es ist möglich, dass das System die nachfolgenden Fahrzeuge nicht erfassen kann:



- Fahrzeuge mit verringerter Breite, wie z. B. Motorräder,



- spurversetzt fahrende Fahrzeuge,



- in eine Kurve einfahrende Fahrzeuge,
- Fahrzeuge, die die Spur spät wechseln.

Der Geschwindigkeitsregler berücksichtigt nicht:

- stehende Fahrzeuge,
- rückwärtsfahrende Fahrzeuge.



Funktionsstörung

Im Fall einer Funktionsstörung des aktiven Geschwindigkeitsreglers werden Sie durch ein akustisches Signal und die Anzeige der Meldung "Fehler Fahrunterstützungsfunktionen" gewarnt.
Lassen Sie das System durch das PEUGEOT-Händlernetz oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

Die Verwendung einer von PEUGEOT nicht zu gelassenen Fußmatte kann die Funktionsweise des aktiven Geschwindigkeitsreglers behindern.
Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.



Die Funktionsweise des Radars, der sich in der vorderen Stoßstange befindet, kann durch bestimmte klimatische Bedingungen gestört werden, Beispiele: Vorhandensein von Schnee, Eis, Matsch, ...
Reinigen Sie die vordere Stoßstange, indem Sie Schnee, Matsch, ... entfernen



Sie werden durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und durch eine Meldung auf dem Bildschirm gewarnt.

! Besondere Vorsicht ist geboten, wenn der Regler in Betrieb ist und Sie eine der Tasten zur Änderung der programmierten Geschwindigkeit ununterbrochen drücken: die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs kann sich in diesem Fall sehr schnell ändern.
Benutzen Sie den aktiven Geschwindigkeitsregler nicht auf rutschiger Fahrbahn oder in dichtem Verkehr.
Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.
Bei starker Steigung oder beim Abschleppen kann die programmierte Geschwindigkeit nicht erreicht oder gehalten werden.

Anzeige des Fahrzeugabstands

Diese Funktion unterstützt den Fahrer bei der Einhaltung des zwischen seinem Fahrzeug und dem Vorderfahrzeug beizubehaltenden Sicherheitsabstands, mit Hilfe eines vorne am Fahrzeug befindlichen Radargeräts. Der Fahrzeugabstand wird im Kombiinstrument angezeigt.
Es handelt sich um ein Zeitintervall, angegeben in Sekunden, welches zwei aufeinanderfolgende Fahrzeuge voneinander trennt. Der vorgegebene Sicherheitswert beträgt ca. 2 Sekunden: siehe die geltenden gesetzlichen Vorschriften oder Empfehlungen der Straßenverkehrsordnung in Ihrem Land.





Die Funktion ist aktiv bei einem Geschwindigkeitsbereich zwischen 70 und 150 km/h.
Stehende Fahrzeuge sowie bestimmte Zielobjekte (wie z. B. Fahrräder) werden nicht erfasst.
Die Funktion zeigt die Fahrzeugabstandswerte zwischen 3 und 0,5 Sekunden an.
Bei unter 0,5 Sekunden wird der angezeigte Wert auf diesem Niveau gehalten, selbst wenn der reelle Fahrzeugabstand geringer ist.

Das Messergebnis wird zur Information angezeigt: das System hat keinerlei Einfluss auf das Fahrzeug.
Diese Funktion entbindet den Fahrer, der ständig die Kontrolle über sein Fahrzeug haben muss, auf keinen Fall von seiner Aufmerksamkeit und Verantwortung.
Die Funktion ist nicht dafür ausgelegt, um weder im Stadtverkehr noch im Rahmen einer dynamischen Fahrweise (Kurven, Beschleunigungen, plötzliches Bremsen, ...) benutzt zu werden, sondern wenn die Fahrbedingungen stabil sind.

Aktivierung / Deaktivierung

Die Funktion wird über das Menü "**Fahrunterstützung**", bei eingeschalteter Zündung, aktiviert.



- Drücken Sie diese Taste, die Kontrollleuchte wird eingeschaltet.

Der Zustand der Funktion wird beim Abschalten des Motors gespeichert.

Die Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers aktiv deaktiviert automatisch die Funktion.



Anzeigen

Sobald die Funktion aktiviert ist und die Geschwindigkeitsbedingungen eingehalten werden, erscheint ein Piktogramm im Kombiinstrument:

Piktogramm	zugehörige Meldung	Kommentare
		Das Radargerät erfasst kein Fahrzeug.
		Ein Fahrzeug wird erfasst, aber der Fahrzeugabstand beträgt mehr als 3 Sekunden. Ein Wert erscheint nicht.
1.5 s		Ein Fahrzeug wird erfasst. Der Fahrzeugabstand beträgt weniger als oder ist gleich 3 Sekunden. Der angezeigte Mindestwert beträgt 0,5 Sekunden, selbst wenn der reelle Fahrzeugabstand geringer ist.

Piktogramm	zugehörige Meldung	Kommentare
	"INAKTIVES SYSTEM: unangepasste Geschwindigkeit"	Wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs außerhalb des Funktionsbereichs liegt. Bei unangepasster Geschwindigkeit erscheint eine Meldung solange die Geschwindigkeit nicht konform ist (bei ca. unter 70 km/h oder über 150 km/h. In der Verzögerungsphase jedoch wird die Funktion bei unter 45 km/h deaktiviert.)
	"**Deaktiviertes System**"	Bei Deaktivierung des Systems, im Anzeigemodus "FAHRHILFEN".
	INAKTIVES SYSTEM: reduzierte Sicht	Das System schaltet automatisch in den Stand-by-Modus, wenn der Sensor das Vorderfahrzeug nicht richtig erfasst (ungünstige Witterungsbedingungen, Sensor verstellt, ...).

Funktionseinschränkungen

Das Vorderfahrzeug wird in bestimmten Situationen möglicherweise nicht erfasst, z. B.:
- in einer Kurve,
- bei einem Spurwechsel,
- wenn das Vorderfahrzeug sich außerhalb der Reichweite des Sensors befindet (max. Reichweite: ca. 100 m).

Funktionsstörung

SERVICE Bei einer Störung des Systems erscheint diese Kontrollleuchte zusammen mit einer Meldung.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Bei der ersten Benutzung nach Reparatur des Systems kann eine Meldung erscheinen, die Sie über die laufende Initialisierung des Systems informiert. Die Funktion steht dann nicht zur Verfügung. Sobald die Meldung verschwindet, ist das System wieder betriebsbereit. Wenn die Meldung nicht verschwindet, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.





Die Funktionsweise des Radars, der sich in der vorderen Stoßstange befindet, kann durch bestimmte klimatische Bedingungen gestört werden, Beispiele: Vorhandensein von Schnee, Eis, Matsch, ...
Reinigen Sie die vordere Stoßstange, indem Sie Schnee, Matsch, ... entfernen



Sie werden durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und durch eine Meldung auf dem Bildschirm gewarnt.

Warnung bei Kollisionsgefahr und automatisches Notbremsen

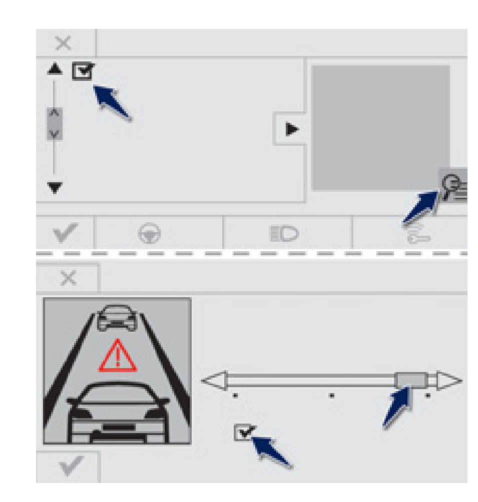
Warnung bei Kollisionsgefahr

System zur Warnung des Fahrers, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug zu kollidieren droht.



Dieses System funktioniert ab 30 km/h, ausschließlich mit Zielobjekten, die sich in die gleiche Richtung wir Ihr Fahrzeug bewegen und es erfasst keine feststehende Zielobjekte. Ein Radargerät befindet sich vorne am Fahrzeug.

Dieses System ist für die Verbesserung der Fahrsicherheit vorgesehen.
Der Fahrer ist verpflichtet, die Verkehrslage ständig zu beobachten, den Abstand und die relative Geschwindigkeit der anderen Fahrer einzuschätzen.
Das Warnsystem bei Kollisionsgefahr kann niemals die Aufmerksamkeit und die Verantwortung des Fahrers ersetzen.



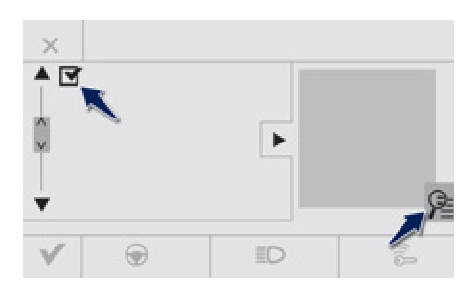
Die Warnung bei Kollisionsgefahr kann vom Fahrer aktiviert oder deaktiviert werden.
Auf der 2. Seite des Menüs "**Fahrunterstützung**":

- Das Menü "**Parametrierung Fahrzeug**" wählen.
- Die Zeile "**Warnung Kollisionsgefahr und autom. Bremsen**" wählen und bestätigen.

Parametrierung der Auslösegrenzwerte für die Warnung

Die Auslösegrenzwerte für die Warnung bestimmen die Art und Weise wie Sie über das Vorhandensein eines vor Ihnen fahrenden Fahrzeugs benachrichtigt werden möchten.
Sie können eine der drei Grenzwerte auswählen:

- 1: "Entfernt", um vorzeitig gewarnt zu werden (vorsichtiges Fahrverhalten).
- 2: "Normal"
- 3: "Nah", um sehr spät gewarnt zu werden (sportliches Fahrverhalten).

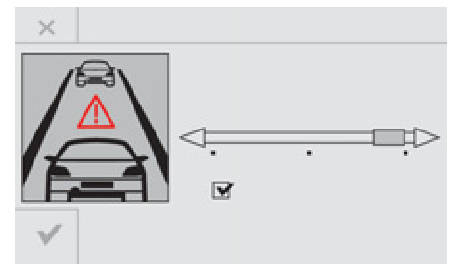


Auf der 2. Seite des Menüs "**Fahrunterstützung**":

- Das Menü "**Parametrierung Fahrzeug**" wählen.
- Die Zeile "**Warnung Kollisionsgefahr und autom. Bremsen**" wählen.



- Betätigen Sie die Lupe,



- ändern Sie den Auslösegrenzwert für die Warnung und drücken Sie auf "**Beenden**", um den Grenzwert zu speichern und verlassen Sie das Menü.
- Drücken Sie auf "**Bestätigen**", um die Änderung zu speichern.



Warnungen

Je nach der vom System erfassten Kollisionsgefahr und des gewählten Grenzwertes, können mehrere Warnstufen ausgelöst werden:



Stufe 1: nur visuelle Warnung (orange), weist Sie darauf hin, dass das Vorderfahrzeug sehr nahe ist. Die Meldung "**Nahe am Vorderfahrzeug**" erscheint.

Diese Warnstufe basiert auf dem Fahrzeugabstand zwischen Ihrem und dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug.



Stufe 2: visuelle (rote) und akustische Warnung, die Sie auf eine unmittelbar bevorstehende Kollision hinweist. Die Meldung "**Bremsen!**" erscheint.

Diese Warnstufe basiert auf die bis zur Kollision verbleibende Zeit. Sie berücksichtigt die Fahrzeugdynamik, die Geschwindigkeiten Ihres und des vor Ihnen fahrenden Fahrzeugs, die Umgebungsbedingungen, die Betriebssituation (in einer Kurve, Betätigen der Pedalen, etc.), um die Warnung im treffendsten Augenblick auszulösen.

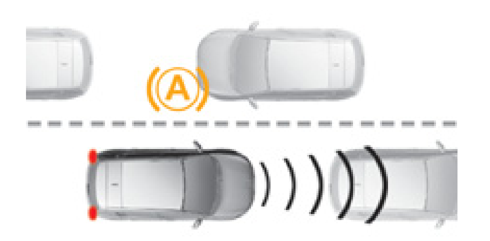
! Das Warnsystem für Kollisionsgefahr ersetzt nicht die Aufmerksamkeit und die Verantwortung des Fahrers.

i Der Wechsel von einer Warnstufe zur nächsten erfolgt, wenn die Fahrparameter nicht geändert werden (unveränderte Geschwindigkeiten, kein Spurwechsel...).

i Wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs bei der Annährung eines anderen Fahrzeugs zu hoch ist, kann die erste Warnstufe nicht angezeigt werden: die zweite Warnstufe kann direkt angezeigt werden.
Außerdem erscheint die Warnstufe 1 niemals mit dem Auslösegrenzwert 3 (Nah).
Schlechte Wetterbedingungen (starker Regen, Schnee vor dem Radar) können die Funktionsweise des Systems stören; es wird folgende Warnmeldung angezeigt "**SYSTEM INAKTIV: Verringerte Sichtbarkeit**". Die Funktion ist bis zum Erlöschen der Meldung nicht verfügbar.

Automatisches Notbremsen

Das System bremst kurz, um die frontale Kollisionsgeschwindigkeit zu verringern, indem es auf die Bremsen des Fahrzeugs zu wirken beginnt.



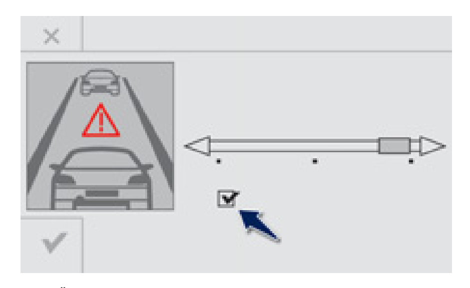


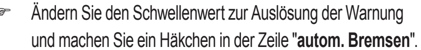
Ab der sekundären Seite des Menüs "**Fahrunterstützung**":

- Wählen Sie das Menü "**Parametrierung Fahrzeug**".
- Machen Sie ein Häkchen in der Zeile "**Warnung Kollisionsgefahr und autom. Bremsen**".



- Betätigen Sie die Lupe.





- Ändern Sie den Schwellenwert zur Auslösung der Warnung und machen Sie ein Häkchen in der Zeile "**autom. Bremsen**".
- Drücken Sie auf "**Beenden**", um die Schwelle zu speichern und das Menü zu verlassen.
- Drücken Sie auf "**Bestätigen**", um die Änderung zu speichern.



Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn Ihr Fahrzeug zu bremsen "beginnt", hält aber in keinem Fall das Fahrzeug vollständig an.



Sie müssen weiterhin stark auf das Bremspedal treten, bis das Fahrzeug vollständig angehalten ist.



Wenn die Funktion automatisches Notbremsen nicht aktiviert ist, leuchtet diese Leuchte ununterbrochen auf.



Funktionsstörung

SERVICE

Bei einer Störung werden Sie durch die Anzeige der Kontrollleuchte Service zusammen mit einer Meldung gewarnt.
Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

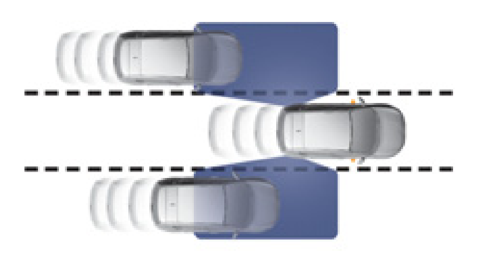


Die Funktionsweise des Radars, der sich in der vorderen Stoßstange befindet, kann durch bestimmte klimatische Bedingungen gestört werden, Beispiele: Vorhandensein von Schnee, Eis, Matsch, ...
Reinigen Sie die vordere Stoßstange, indem Sie Schnee, Matsch, ... entfernen



Sie werden durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und durch eine Meldung auf dem Bildschirm gewarnt.

Toter-Winkel-Assistent



Dieses Fahrunterstützungssystem informiert den Fahrer, wenn sich ein herannahendes Fahrzeug im toten Winkel (Bereich außerhalb des Sichtfelds des Fahrers) seines Fahrzeugs befindet, sobald dies eine mögliche Gefahr darstellt.



Im Außenspiegel auf der betroffenen Seite leuchtet eine Kontrollanzeige konstant auf:

- umgehend, wenn das eigene Fahrzeug überholt wird,
- nach ca. einer Sekunde, wenn man ein Fahrzeug langsam überholt.

Funktion

Die Aktivierung der Funktion erfolgt, bei eingeschalteter Zündung, über das Menü "**Fahrunterstützung**".



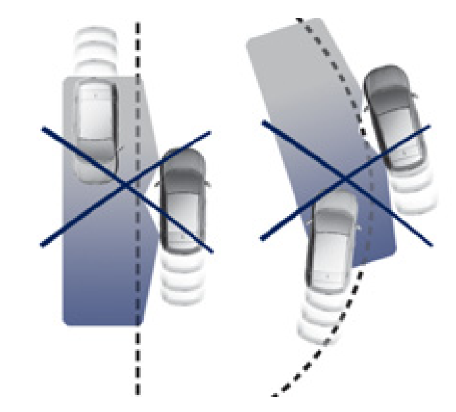
☞ Drücken Sie diese Taste, um die Funktion zu aktivieren: die entsprechende Funktionsleuchte wird eingeschaltet.

Diese Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument auf.
Die am vorderen und hinteren Stoßfänger eingebauten Sensoren überwachen die Bereiche des toten Winkels.

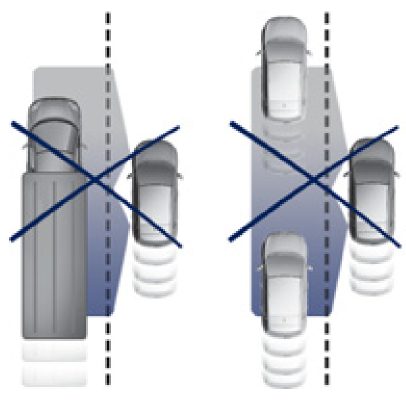


! Dieses System wurde zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt, ersetzt aber keinesfalls den Blick in Außen- und Innenspiegel. Es obliegt dem Fahrer, die anderen Fahrzeuge ständig zu beobachten und dabei die relativen Geschwindigkeiten und Abstände einzuschätzen und dann zu entscheiden, ob ein Spurwechsel sinnvoll ist oder nicht.
Das System zur Überwachung des toten Winkels (Toter-Winkel-Assistent) entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeits- oder Verantwortungspflicht.

Die Warnung erfolgt über eine Kontrollanzeige im Außenspiegel auf der betroffenen Seite, sobald ein Fahrzeug - PKW, LKW oder Fahrrad - erkannt wird, und die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
- alle Fahrzeuge fahren in derselben Richtung,
- die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs liegt zwischen 12 km/h und 140 km/h,
- der Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und den anderen Fahrzeugen liegt unter 10 km/h,
- der Verkehr läuft fließend,
- wenn ein Überholmanöver länger dauert und das überholte Fahrzeug im Bereich des toten Winkels verbleibt,
- wenn Sie geradeaus bzw. in einer leichten Kurve fahren,
- Ihr Fahrzeug keinen Anhänger, Wohnwagen etc. zieht...



In den folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:
- bei stehenden Gegenständen (parkende Fahrzeuge, Leitplanken, Straßenlaternen, Schilder etc.),
- bei in umgekehrter Richtung fahrenden Fahrzeugen,
- auf kurvigen Straßen oder in steilen Kurven,



- beim Überholen eines sehr langen Fahrzeugs (bzw. durch ein sehr langes Fahrzeug) (LKW, Reisebus, ...), das gleichzeitig hinten im toten Winkel und vorne im Blickfeld des Fahrers erkannt wird,
- bei dichtem Verkehr: die vorne und hinten erkannten Fahrzeuge werden mit einem LKW oder einem feststehenden Gegenstand verwechselt,
- bei einem schnellen Überholmanöver.



☞ Zum Deaktivieren der Funktion erneut diese Taste drücken: ihre Funktionsleuchte sowie die entsprechende Kontrollleuchte im Kombiinstrument erlischt.

Der Betriebszustand des Systems bleibt nach Ausschalten der Zündung gespeichert.

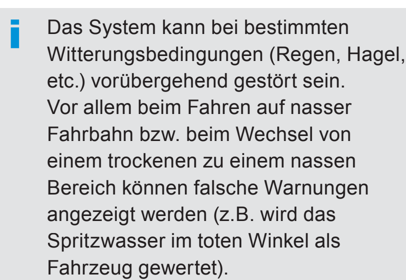
Das System wird bei Abschleppen mit einer von PEUGEOT zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung blinkt diese Kontrollleuchte für mehrere Sekunden bevor sie dann wieder erlischt.

Wenden Sie sich an einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

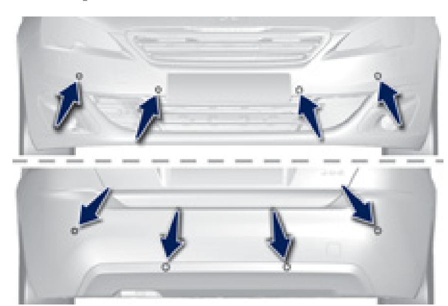


Das System kann bei bestimmten Witterungsbedingungen (Regen, Hagel, etc.) vorübergehend gestört sein.
Vor allem beim Fahren auf nasser Fahrbahn bzw. beim Wechsel von einem trockenen zu einem nassen Bereich können falsche Warnungen angezeigt werden (z.B. wird das Spritzwasser im toten Winkel als Fahrzeug gewertet).
Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind, und stellen Sie sicher, dass der
Warnbereich auf den Außenspiegeln sowie die Erfassungsbereiche auf dem vorderen sowie hinteren Stoßfänger nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems negativ beeinträchtigen.



Hochdruckreinigung
Beim Waschen Ihres Fahrzeugs, halten Sie die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Sensoren entfernt.

Einparkhilfe



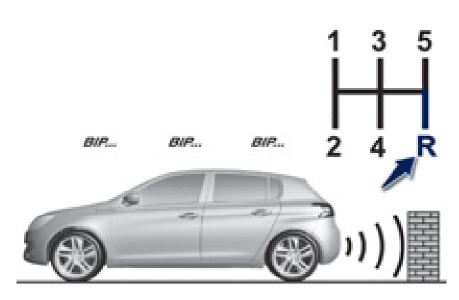
Mit Hilfe von Sensoren im Stoßfänger zeigt Ihnen diese Funktion den Abstand zu einem Hindernis (Person, Fahrzeug, Baum, Schranke...) an, das sich im Erfassungsbereich befindet.
Einige Hindernisarten (beispielsweise Pflöcke oder Baustellenleitpfosten), die zunächst erfasst werden, liegen möglicherweise im weiteren Rangierverlauf in einem toten Winkel und werden deshalb nicht mehr erfasst.



Diese Funktion entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht und Verantwortung.

Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe hinten wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert. Dies wird durch ein akustisches Signal angezeigt.
Die Einparkhilfe hinten wird deaktiviert, sobald Sie den Rückwärtsgang verlassen.





Akustische Signale

Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal symbolisiert, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert.
Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet.
Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben.

Grafische Darstellung

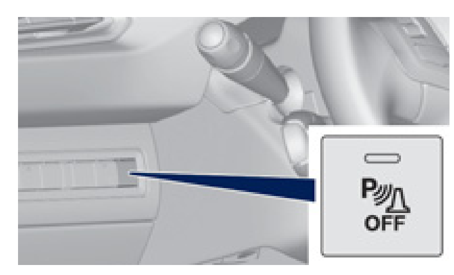
Das akustische Signal wird durch die Anzeige von Segmenten auf dem Bildschirm oder im Kombiinstrument ergänzt, die sich dem Fahrzeug immer weiter nähern. In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol "Gefahr".

Einparkhilfe vorne

Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit bis 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird.
Die Einparkhilfe vorn wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw., wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das Hindernis vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

Deaktivierung/Aktivierung der Einparkhilfe vorne und hinten





Die Einparkhilfe wird durch Betätigung dieses Schalters deaktiviert. Die Kontrollleuchte des Schalters leuchtet auf.
Durch erneutes Betätigen dieses Schalters wird die Einparkhilfe wieder aktiviert. Die Kontrollleuchte des Schalters erlischt.

Die Funktion wird im Anhängerbetrieb oder bei der Montage eines Fahrradträgers automatisch deaktiviert (bei Fahrzeugen mit von PEUGEOT empfohlener Anhängevorrichtung bzw. Fahrradträger).

Funktionsstörung

SERVICE

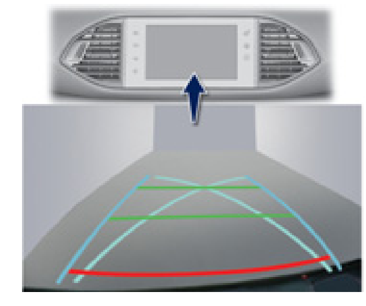
Bei einer Funktionsstörung des Systems leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird und/oder eine Meldung erscheint in Verbindung mit einem akustischen Signal (kurzer Piepton).
Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Vergewissern Sie sich bei ungünstigen Witterungsbedingungen bzw. in den Wintermonaten, dass die Sensoren nicht verschmutzt, vereist oder mit Schnee bedeckt sind. Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind.
Bestimmte Schallquellen (Motorrad, Lkw, Presslufthammer, ...) können die akustischen Signale der Einparkhilfe auslösen.



Rückfahrkamera





Bei Einlegen des Rückwärtsgangs wird eine Rückfahrkamera automatisch aktiviert.
Die Kamera liefert ein Farbbild im Kombiinstrument.

Die Funktion der Rückfahrkamera kann durch die Einparkhilfe ergänzt werden.

> Die Rückfahrkamera kann keinesfalls die Aufmerksamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen.

Der Abstand zwischen den blauen Strichen entspricht der Breite Ihres Fahrzeugs ohne Außenspiegel.

Die blauen Striche zeigen die allgemeine Fahrzeugrichtung an.
Der rote Strich zeigt die Entfernung bis ungefähr 30 cm hinter der Grenze des hinteren Stoßfängers Ihres Fahrzeugs an. Ab dieser Grenze erklingt der Signalton konstant.
Die grünen Striche zeigen die Entfernungen bis ungefähr 1 und 2 Meter hinter der Grenze des hinteren Stoßfängers Ihres Fahrzeugs an.
Die türkisblauen Bögen stellen den maximalen Einschlagwinkel dar.

Bei Öffnen der Kofferraumklappe verschwindet die Anzeige im Kombiinstrument.

> Reinigen Sie die Rückfahrkamera regelmäßig mit einem weichen, nicht feuchten, Tuch.

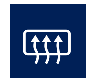
Rückspiegel

Außenspiegel



Spiegel für die seitliche Sicht nach hinten, die wichtig zum Überholen oder Einparken sind. Zum Parken an einem Engpass können sie auch eingeklappt werden.

Abtrocknen - Abtauen



Das Abtrocknen / Abtauen der Außenspiegel erfolgt bei laufendem Motor durch Drücken der Betätigung für die Heckscheibenheizung (siehe Rubrik "Beschlagfreihalten - Entfrosten der Heckscheibe").



Einstellen

- Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
- Verstellen Sie den Schalter **B** in vier Richtungen, um den Spiegel einzustellen.
- Stellen Sie den Schalter **A** wieder in die Mitte.

! Die im Außenspiegel beobachteten Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen. Denken Sie daran, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

5



Einklappen

- Von außen: Verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem elektronischen Schlüssel oder dem Keyless-System.
- Von innen: Ziehen Sie bei eingeschalteter Zündung die Betätigung **A** in mittlerer Position nach hinten.

Wenn die Spiegel mit dem Schalter **A** eingeklappt werden, klappen sie beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht aus. In diesem Fall muss der Schalter **A** erneut gezogen werden.

Ausklappen

- Von außen: Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem elektronischen Schlüssel oder dem Keyless-System.
- Von innen: Ziehen Sie bei eingeschalteter Zündung die Betätigung **A** in mittlerer Position nach hinten.

Das Ein- und Ausklappen der Außenspiegel mit der Fernbedienung kann durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt deaktiviert werden.

Innenspiegel

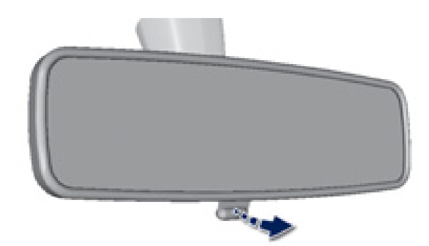
Verstellbarer Spiegel für die zentrale Sicht nach hinten.
Verfügt über eine Blendschutzvorrichtung, die das Spiegelglas verdunkelt und störende Blendungen des Fahrers durch die Sonneneinstrahlung, den Lichtstrahl der anderen Fahrzeuge, etc. vermindert.

! Aus Sicherheitsgründen müssen die Spiegel so eingestellt sein, dass der "Tote Winkel" reduziert wird.

Manuelle Tag-/Nachteinstellung

Einstellung

- Stellen Sie den Spiegel für Fahrten bei Tageslicht in der Position "Tag" nach Bedarf ein.



Umstellung Tag/Nacht

- Ziehen Sie den Hebel, um den Spiegel für Fahrten bei Dunkelheit abzublenden.
- Drücken Sie den Hebel, um den Spiegel wieder auf die normale Position für Tagfahrten umzustellen.

Ausführung mit Tag-/Nachtautomatik



Mit Hilfe eines Sensors, der die Lichtverhältnisse hinter dem Fahrzeug misst, stellt sich der Rückspiegel selbsttätig und stufenlos von Tageslicht auf Dunkelheit um.



Um optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel automatisch heller, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Lichtschalter

Bedienelement zur Auswahl und Schaltung der verschiedenen Front- und Heckleuchten, die für die Beleuchtung und Signalgebung des Fahrzeugs sorgen.

Hauptbeleuchtung

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Beleuchtungen:
- Standlicht, um gesehen zu werden,
- Abblendlicht, um zu sehen, ohne andere Fahrer zu blenden,
- Fernlicht, um auf freier Strecke weit sehen zu können,

Zusatzbeleuchtung

Weitere Leuchten sind für besondere Fahrbedingungen gedacht:
- Nebelschlussleuchten, um bei Nebel besser gesehen zu werden,
- Nebelscheinwerfer, um bei Nebel besser sehen zu können und die Beleuchtung an Kreuzungen und beim Parken zu verbessern,
- Tagfahrlicht, um am Tage besser gesehen zu werden.

Beleuchtungsautomatik

Verschiedene Beleuchtungsfunktionen sind mit Automatikschaltung erhältlich wie die Optionen:
- Nachleuchtfunktion (aus der Ferne),
- Zugangsbeleuchtung,
- Tagfahrlicht (Dämmerbeleuchtung),
- Einschaltautomatik der Beleuchtung,

Ring zur Bedienung der Hauptbeleuchtung

Drehen Sie den Ring so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenüber steht.





Ausführung ohne Einschaltautomatik





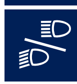
Ausführung mit Einschaltautomatik

0 Licht aus



Automatisches Einschalten der Beleuchtung


Nur Standlicht

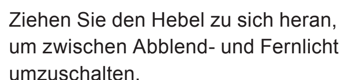

Abblend- oder Fernlicht

Hebel zum Umschalten von Abblend- auf Fernlicht









Ziehen Sie den Hebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten.

Bei ausgeschaltetem Licht oder eingeschaltetem Standlicht kann der Fahrer das Fernlicht direkt einschalten ("Lichthupe"), indem er den Hebel anzieht.

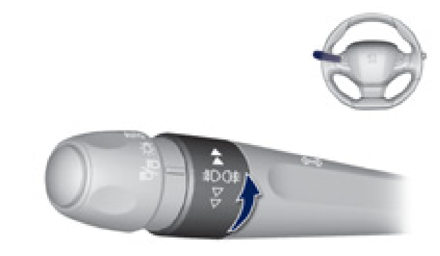
Anzeigen

Durch das Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte im Kombiinstrument wird angezeigt, dass eine bestimmte Beleuchtungsfunktion eingeschaltet ist.

Ring zum Einschalten der Nebelleuchten

Sie funktionieren zusammen mit Abblend- und Fernlicht.





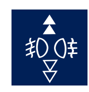


Nur Nebelschlussleuchte

- Drehen Sie den Ring nach vorne, um die Nebelschlussleuchte einzuschalten.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Modell mit Einschaltautomatik) bleiben Nebelleuchte und Abblendlicht eingeschaltet.

- Um die die Nebelschlussleuchte auszuschalten, drehen Sie den Ring nach hinten.



Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte

Drehen Sie den Ring:

- einmal nach vorne, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten,
- ein zweites Mal nach vorne, um die Nebelschlussleuchte einzuschalten,
- einmal nach hinten, um die Nebelschlussleuchte auszuschalten,
- ein zweites Mal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Modell mit Einschaltautomatik) oder beim manuellen Ausschalten des Abblendlichts, bleiben Nebelleuchten und Standlicht eingeschaltet.

- Drehen Sie den Ring nach hinten, um die Nebelleuchten auszuschalten. Das Standlicht schaltet sich dann ebenfalls aus.

Bei klarem Wetter oder Regen dürfen Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten weder tagsüber noch bei Nacht eingeschaltet werden. Unter diesen Umständen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden.
Bei diesen Witterungsverhältnissen müssen Abblendlicht und Nebelleuchten per Hand eingeschaltet werden, da der Helligkeitssensor die Lichtintensität gegebenenfalls als ausreichend registriert.
Vergessen Sie nicht, Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

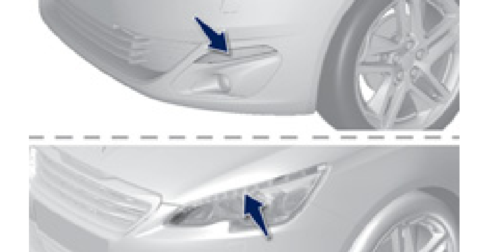
Ausschalten der Beleuchtung vergessen

Im manuellen Beleuchtungsmodus weist ein akustisches Signal, das beim Öffnen einer Vordertür ertönt, den Fahrer darauf hin, dass er vergessen hat, nach dem Abstellen der Zündung die Beleuchtung auszuschalten.
Das Signal verstummt, wenn die Beleuchtung ausgeschaltet worden ist.
Wenn das Abblendlicht nach dem Abstellen der Zündung eingeschaltet bleibt, schaltet das Fahrzeug in den Energiesparmodus "ECO", damit die Batterie sich nicht entlädt.

Die Beleuchtung erlischt beim Abstellen der Zündung, Sie haben jedoch immer die Möglichkeit, sie durch Betätigung des Lichtschalters wieder einzuschalten.

Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

Tagfahrlicht (LED-Diodenleuchten)



Es schaltet sich automatisch nach dem Starten des Motors ein, wenn der Lichtschalter auf "**0**" oder "**AUTO**" steht.

Manuelle Nachleuchtfunktion

In dieser Funktion bleibt das Abblendlicht noch kurze Zeit nach dem Ausschalten der Zündung eingeschaltet, um dem Fahrer bei geringer Helligkeit das Aussteigen zu erleichtern.



Einschalten

- Betätigen Sie nach dem Ausschalten der Zündung einmal die Lichthupe mit dem Lichtschalter.
- Durch erneute Betätigung der Lichthupe wird die Funktion ausgeschaltet.



Die manuelle Nachleuchtfunktion ist auch mit dem Beleuchtungsknopf der Fernbedienung verfügbar (siehe Kapitel "Fernbedienungsschlüssel").

Ausschalten

Die manuell eingeschaltete Beleuchtung schaltet sich innerhalb einer bestimmten Zeit automatisch aus.

Einschaltautomatik der Scheinwerfer





Mit Hilfe eines Helligkeitssensors schalten sich bei schwachem Außenlicht die Kennzeichenbeleuchtung, das Standlicht und das Abblendlicht automatisch ohne Zutun des Fahrers ein. Sie können sich ebenfalls im Falle von Regenerkennung gleichzeitig mit den vorderen Scheibenwischern automatisch einschalten.
Sie schalten sich aus, sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet worden sind.

Aktivieren

- Drehen Sie den Ring auf **"AUTO"**. Das Aktivieren der Funktion wird durch die Anzeige einer Meldung bestätigt.

Deaktivieren

- Drehen Sie den Ring in eine andere Position. Das Deaktivieren der Funktion wird durch die Anzeige einer Meldung bestätigt.

Funktionsstörung

SERVICE Bei einem Defekt des Helligkeitssensors schaltet sich die Beleuchtung ein. Gleichzeitig leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf, in Verbindung mit einem akustischen Signal und/oder einer Meldung.

Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Bei Nebel oder Schnee erkennt der Helligkeitssensor die Helligkeit möglicherweise als hinreichend, sodass sich die Beleuchtung nicht automatisch einschaltet.
Der mit dem Regensensor gekoppelte Helligkeitssensor in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel darf nicht verdeckt werden. Die damit verbundenen Funktionen würden andernfalls nicht mehr geschaltet.

Automatische Nachleuchtfunktion

Wenn die Funktion der automatischen Einschaltung der Scheinwerfer aktiviert ist, schalten sich bei geringer Helligkeit die Abblendlichter beim Ausschalten der Zündung automatisch ein.

Programmierung

Die Aktivierung oder die Deaktivierung, wie auch die Dauer der Nachleuchtfunktion sind über das Menü "**Fahrunterstützung**" und dann Parametrierung Fahrzeug einstellbar.



Außenspiegelleuchten

Zugangsbeleuchtung

Bei geringer Helligkeit wird die Außenbeleuchtung per Fernbedienung eingeschaltet, um Ihnen den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern. Sie wird aktiviert, wenn der Lichtschalter auf "**AUTO**" steht und vom Lichtsensor eine entsprechend geringe Helligkeit registriert wird.

Einschalten



- Drücken Sie auf das offene Vorhängeschloss der Fernbedienung oder auf den Griff einer der Vordertüren beim Keyless-System.
Abblend- und Standlicht schalten sich ein; gleichzeitig wird das Fahrzeug entriegelt.

Programmieren

Die Aktivierung, die Deaktivierung und die Dauer der Zugangsbeleuchtung werden über das Menü "**Fahrunterstützung**" und dann über Parametrierung Fahrzeug eingestellt.

Ausschalten

Die Zugangsbeleuchtung außen schaltet sich nach einer bestimmten Zeit, beim Einschalten der Zündung oder beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aus.



Um den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern, beleuchten sie:
- die Bereiche, die sich gegenüber der Fahrer- und Beifahrertür befinden,
- die Bereiche, die sich unter den Außenspiegeln und hinter den vorderen Türen befinden.

Einschalten

Die Leuchten schalten sich ein:
- bei Entriegelung,
- beim Ausschalten der Zündung,
- beim Öffnen einer Tür,
- bei Anfrage der Fahrzeuglokalisierung durch die Fernbedienung.

Ausschalten

Die seitlichen Außenbeleuchtungen schalten sich mit einer Ausschaltverzögerung ab.

Manuelle Leuchtweitenverstellung der Halogen-Scheinwerfer



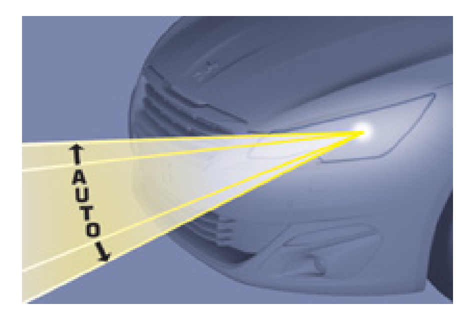
Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, müssen die Scheinwerfer mit Halogenlampen je nach Fahrzeugbeladung in der Höhe eingestellt werden.

1 Fahrer
2 Fahrer + Beifahrer
3 Fahrer + Beifahrer + Fahrgäste hinten
4 5 Personen
5 5 Personen + Last im Kofferraum
6 Fahrer + Last im Kofferraum



Die Ausgangsstellung ist **"0"**.

Automatische Einstellung der "Full LED"-Technologie



Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, korrigiert dieses System automatisch die Höhe des "Full LED"-Scheinwerferkegels entsprechend der Fahrzeugbeladung.



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Warnleuchte im Anzeigefeld des Kombiinstruments auf, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt und eine Meldung erscheint.

In diesem Fall stellt das System die Scheinwerfer in die niedrigste Position.



Bei Funktionsstörungen nicht die "Full LED"-Lampen anfassen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Reisen ins Ausland

Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung der Scheinwerfer anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Scheibenwischerschalter

Front- und Heckscheibenwischer dienen dazu, die Sicht des Fahrers den jeweiligen Witterungsbedingungen anzupassen.

Programmierung

Verschiedene Wischfunktionen sind mit Automatikschaltung erhältlich, wie die Optionen:

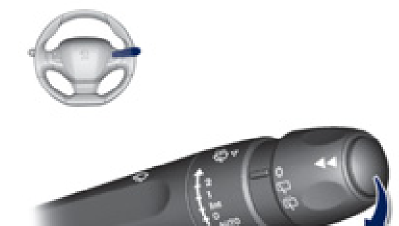
- Frontscheibenwischer mit Wischautomatik,
- Heckscheibenwischer mit Einschaltautomatik beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

Manuelle Bedienung

Die Scheibenwischer werden vom Fahrer direkt betätigt.



Ausführung mit manueller Intervallschaltung



Ausführung mit Wischautomatik

Frontscheibenwischer

Wahlbetätigung der Wischgeschwindigkeit: Anheben oder Absenken der Betätigung auf die gewünschte Position.

2 Schnelles Wischen (starker Niederschlag)

1 Normales Wischen (mäßiger Regen)

Int Intervallschaltung (proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit)

0 Aus



"Kurzwischen" (nach unten drücken oder anziehen, dann loslassen).

oder



Wischautomatik (kurz nach unten drücken und dann wieder loslassen)
"Kurzwischen" (Ziehen Sie die Betätigung kurz zu sich heran).




Heckscheibenwischer

Ring zum Einschalten des Heckscheibenwischers:

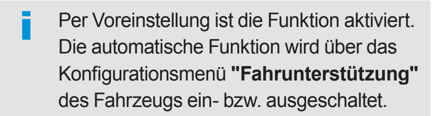

Aus,


Intervallwischen,


Scheibenwischer und Waschanlage ein (für eine begrenzte Dauer).

Rückwärtsgang

Wenn der Frontscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs in Betrieb ist, schaltet sich auch automatisch der Heckscheibenwischer ein.



Per Voreinstellung ist die Funktion aktiviert. Die automatische Funktion wird über das Konfigurationsmenü **"Fahrunterstützung"** des Fahrzeugs ein- bzw. ausgeschaltet.

Bei starkem Schneefall oder Frost und bei Benutzung eines Fahrradträgers am Kofferraum schalten Sie bitte die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers aus.

Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage vorne



- Ziehen Sie den Scheibenwischerhebel an. Zunächst wird die Scheibenwaschanlage, dann der Scheibenwischer für eine bestimmte Zeit in Betrieb gesetzt.

Die Scheinwerferwaschanlage schaltet sich nur ein, **wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist**. Um die Scheinwerferwaschanlage bei Taglicht einzuschalten, muss der Lichtschalter auf die Position "Abblendlicht" gestellt werden.

Bei Fahrzeugen mit automatischer Klimaanlage führt jede Betätigung des Scheibenwischers zur vorübergehenden Schließung des Frischlufteinlasses, damit kein Geruch ins Fahrzeuginnere dringt.



Füllstand der Scheiben- / Scheinwerferwaschanlage

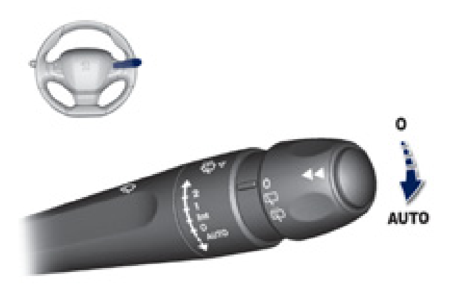
SERVICE

Bei Fahrzeugen mit Scheinwerferwaschanlage leuchtet, wenn die Flüssigkeit im Behälter auf das Minimum abgesunken ist, diese Warnleuchte im Kombiinstrument auf, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt und eine Meldung erscheint.

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung oder bei jeder Betätigung des Bedienungsschalters, solange der Behälter nicht aufgefüllt wurde.
Beim nächsten Halt Behälter der Scheiben- / Scheinwerferwaschanlage auffüllen oder auffüllen lassen.

Frontscheiben-Wischautomatik

Wenn der Sensor hinter dem Innenspiegel erkennt, dass es regnet, setzt sich der Frontscheibenwischer automatisch ohne Zutun des Fahrers in Betrieb und passt seine Wischgeschwindigkeit an die Niederschlagsmenge an.





Wischautomatik einschalten



Drücken Sie den Schalter einmal kurz nach unten.
Die Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument auf und eine Meldung wird angezeigt.

Wischautomatik ausschalten



Drücken Sie den Schalter erneut kurz nach unten oder stellen Sie den Schalter in eine andere Stellung (Int, 1 oder 2).
Die Kontrollleuchte erlischt im Kombiinstrument und eine Meldung wird angezeigt.



Nach jedem Ausschalten der Zündung für mehr als eine Minute muss die Wischautomatik reaktiviert werden, indem der Schalter kurz nach unten gedrückt wird.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeitet der Scheibenwischer im Intervallbetrieb.
Lassen Sie ihn von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Decken Sie den mit dem Helligkeitssensor gekoppelten Regensensor in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel grundsätzlich nicht ab.
Schalten Sie beim Waschen des Fahrzeugs in der Waschanlage die Wischautomatik aus.
Im Winter empfiehlt es sich, die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Wischautomatik vollständig abtauen zu lassen.

Besondere Position der Frontscheibenwischer



In dieser Position lassen sich die Wischerblätter des Frontscheibenwischers abnehmen.
Auf diese Weise können die Wischerblätter gereinigt oder ausgewechselt und im Winter von der Windschutzscheibe abgehoben werden.

- Jede Betätigung des Scheibenwischerschalters innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung bewirkt, dass die Scheibenwischer senkrecht gestellt werden.
- Um die Scheibenwischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schaltet man die Zündung ein und betätigt den Scheibenwischerschalter.

i Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern des Typs "flat blade" zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:
- vorsichtig damit umzugehen,
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzuklemmen,
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

5

Deckenleuchten





1. **Deckenleuchte vorne**
2. **Kartenleseleuchten vorne**
3. **Deckenleuchte hinten**
4. **Kartenleseleuchten hinten**

Deckenleuchten vorne - hinten



In dieser Position schaltet sich die Deckenleuchte langsam mit zunehmender Helligkeit ein:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs,
- beim Abziehen des elektronischen Schlüssels aus dem Zündschloss,
- beim Öffnen einer Tür,
- beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung, um das Fahrzeug orten zu können.

Sie erlischt langsam mit abnehmender Helligkeit:

- beim Verriegeln des Fahrzeugs,
- beim Einschalten der Zündung,
- 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.



Dauernd ausgeschaltet



Dauernd eingeschaltet



Je nach Version können Sie durch Drücken dieser Taste auch die Deckenleuchte ein- oder ausschalten.

Kartenleseleuchten vorne - hinten



Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter.

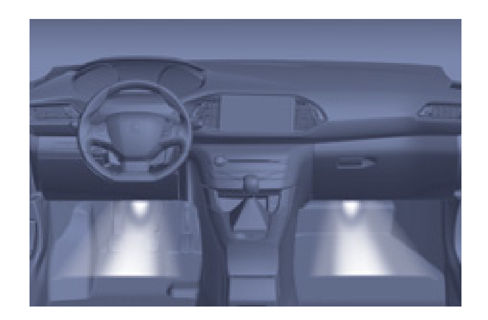
Achten Sie darauf, dass nichts mit den Deckenleuchten in Berührung kommt.

Wenn die Deckenleuchte auf "Dauerbeleuchtung" geschaltet ist, leuchtet sie je nach Gegebenheit unterschiedlich lange:

- bei ausgeschalteter Zündung ca. zehn Minuten,
- im Energiesparmodus ca. dreißig Sekunden,
- bei laufendem Motor unbegrenzt.

Beleuchtung des Fußraums

Einschalten

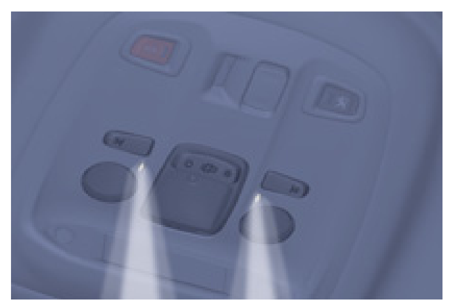


Sie funktioniert wie die Deckenbeleuchtung.
Die Leuchten schalten sich beim Öffnen einer Tür ein.

Ambientebeleuchtung

Die Ambientebeleuchtung sorgt bei geringer Helligkeit für bessere Sicht im Fahrzeug.

Einschalten

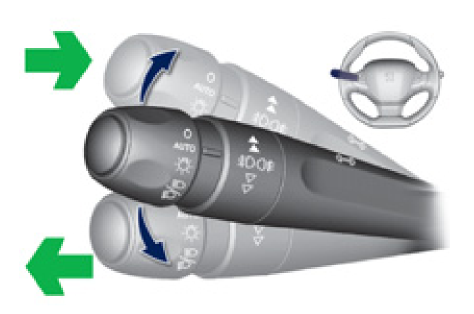


Bei Dunkelheit schaltet sich die Beleuchtung des Armaturenbretts, der Deckenleuchte... automatisch ein, sobald das Standlicht eingeschaltet wird.
Die Ambientebeleuchtung schaltet sich beim Ausschalten des Standlichts automatisch aus.

Die Helligkeit der Ambientebeleuchtung kann über die Sekundärseite des Menüs "**Fahrunterstützung"** eingestellt werden.

- Wählen Sie das Menü "**Parametrierung Fahrzeug**" aus.
- Machen Sie ein Häkchen in der Zeile "**Ambientebeleuchtung**".
- Drücken Sie auf die "**Lupe**" (Icon).

Fahrtrichtungsanzeiger

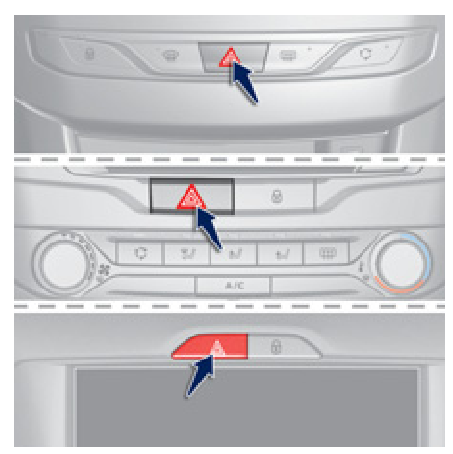


☞ Links: drücken Sie den Beleuchtungshebel bis über den Widerstand hinaus nach unten.
☞ Rechts: drücken Sie den Beleuchtungshebel bis über den Widerstand hinaus nach oben.

Dreimaliges Blinken

☞ Drücken Sie den Hebel leicht nach oben bzw. nach unten; die Blinkleuchten blinken dreimal.

Warnblinker



Gleichzeitiges Aufleuchten der Blinker, um andere Verkehrsteilnehmer bei einer Panne, beim Abschleppen oder bei einem Unfall zu warnen.
☞ Durch Drücken dieses Schalters werden die Blinkleuchten eingeschaltet.
Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Einschaltautomatik des Warnblinklichtes

Bei einer Notbremsung (je nach Bremsverzögerung) sowie bei einem ABS-Eingriff oder einem Aufprall schalten sich die Warnblinker automatisch ein.
Beim ersten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.
☞ Sie können Sie auch durch Drücken der Taste ausschalten.

Not- oder Pannenhilferuf

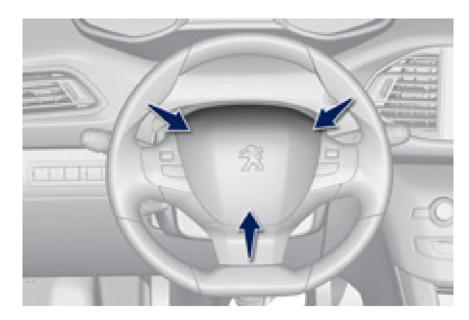


Hiermit können Sie einen Not- oder Pannenhilferuf an die Hilfsdienste oder die zuständige PEUGEOT-Zentrale starten.

> i Ausführlichere Informationen zu dieser Einrichtung finden Sie in der Rubrik "Audio-Anlage und Telematik".

Hupe

Akustisches Warnsignal, um andere Verkehrsteilnehmer vor einer drohenden Gefahr zu warnen.



☞ Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads mit integrierten Bedientasten.

> i Verwenden Sie die Hupe bedacht und nur in den folgenden Fällen:
> - bei unmittelbarer Gefahr,
> - bei Annäherung an eine unübersichtliche Stelle.



Reifendrucküberwachung

System zur automatischen Kontrolle des Reifendrucks während der Fahrt.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, überwacht das System permanent den Reifendruck der vier Reifen.
Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen mit den Referenzwerten, die nach jeder Neueinstellung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.
Das System löst einen Alarm aus sobald es den Reifendruckabfall von einem oder mehrerer Reifen erkennt.

Das System der Reifenfülldruckerkennung ersetzt weder die Wachsamkeit noch die Verantwortung des Fahrers.
Das System ist kein Ersatz für die monatliche Prüfung des Reifendrucks (einschl. des Reifendrucks des Ersatzrads) sowie vor langen Strecken.
Fahren bei niedrigem Reifendruck verschlechtert das Fahrverhalten, verlängert die Bremswege, bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (hohe Last, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke).



Das Fahren bei niedrigem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber (siehe Rubrik "Elemente zur Identifizierung").
Der Reifendruck muss bei "kaltem" Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit).
Andernfalls, 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

Warnung niedriger Reifendruck



Sie wird durch das konstante Aufleuchten dieser Kontrollleuchte angezeigt, zusammen mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung.

- Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.

! Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens. Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

- Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Ersatzrad (je nach Ausstattung),

oder

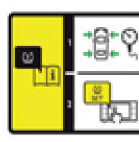
- wenn Sie einen Kompressor besitzen, z. B. den aus dem Notfall-Reifenpannenset, führen Sie eine Kaltprüfung der vier Reifen durch,

oder

- wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.

i Die Warnung bleibt bis zur Neuinitialisierung der Anlage bestehen.

Neuinitialisierung



Ein Etikett erinnert Sie an die Notwendigkeit, das System nach jeder Einstellung des Reifendrucks eines oder mehrerer Reifen oder aber nach Wechsel eines oder mehrerer Räder neu zu initialisieren.

! Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck der vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den auf dem Reifendruck-Aufkleber stehenden Empfehlungen entspricht.
Das System der Reifendruckerkennung gibt keine Meldung, wenn der Druck zum Zeitpunkt der Neuinitialisierung falsch ist.

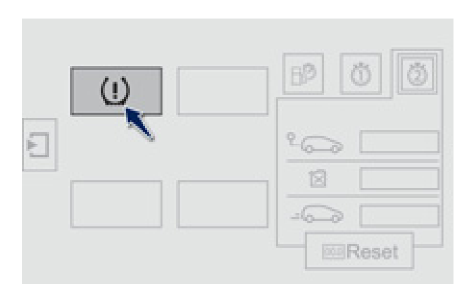


i **Schneeketten**

Das System muss nach Montage oder Demontage der Schneeketten nicht neu initialisiert werden.



Touchscreen



Die Abfrage zur Reinitialisierung des Systems erfolgt bei eingeschalteter Zündung und Fahrzeug im Stand.
Auf der zweiten Seite des Menüs "**Fahrunterstützung**":



- Drücken Sie "**Initialisierung Reifenfülldruck**".

- Bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken der Taste "**Ja**", ein akustisches Signal und eine Meldung bestätigen die Reinitialisierung.

Die neuen gespeicherten Reifendruckwerte werden von dem System als Standartwerte berücksichtigt.

Die Reifendrucküberwachung ist nur dann zuverlässig, wenn die Reinitialisierung des Systems mit dem richtig eingestellten Reifendruck der vier Reifen abgefragt wird.

Bildschirm C







- Drücken Sie auf die Taste **MENU**, um zum Hauptmenü zu gelangen.
- Drücken Sie die Tasten "⏪" oder "⏩", um das Menü **Personalisierung-Konfiguration** auszuwählen, um bestätigen Sie dann durch Drücken der Taste **OK**.

Benutzeranpassung-Konfiguration

Fahrzeugparameter definieren

Auswahl der Sprache

Konfiguration Anzeige

- Drücken Sie die Tasten "▲" oder "▼", um das Menü **Fahrzeugparameter definieren** auszuwählen und bestätigen Sie dann durch Drücken der Taste **OK**.

- Drücken Sie die Tasten "▲" oder "▼", um das Menü **Fahrhilfe** auszuwählen, dann das Menü **Reifen aufpumpen**, dann das Menü **Reinitialisierung** und bestätigen Sie dann durch Drücken der Taste **OK**.
Ein akustisches Signal bestätigt die Reinitialisierung.

Bildschirm A
Bildschirm A (ohne Autoradio)





- Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung und stehendem Fahrzeug für ungefähr 3 Sekunden auf diese Taste und lassen Sie sie dann los. Ein akustisches Signal bestätigt die Reinitialisierung.

Funktionsstörung



SERVICE

Das blinkende, dann das konstante Aufleuchten der Reifendruck-Warnleuchte zusammen mit dem Aufleuchten der "Service"-Kontrollleuchte weisen auf eine Funktionsstörung des Systems hin.

In diesem Fall wird die Überwachung des Reifendrucks nicht mehr gewährleistet.
Lassen Sie das System vom PEUGEOT-Händlernetz oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Nach jeder Maßnahme am System, ist es erforderlich, den Reifendruck der vier Reifen zu prüfen und dann deren Neuinitialisierung durchzuführen.



Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP), bestehend aus folgenden Systemen:
- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV),
- Bremsassistent,
- Antriebsschlupfregelung (ASR),
- dynamische Stabilitätskontrolle (DSC).

Begriffserläuterung

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Dieses System sorgt für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und gewährleistet eine bessere Kurvensteuerung, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn.
Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.
Das Bremssystem EBV sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

Bremsassistent

Mit dem Bremsassistenten lässt sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen.
Er wird je nach Geschwindigkeit, mit der man auf die Bremse tritt, aktiviert und macht sich in einem verringerten Pedalwiderstand und einer erhöhten Bremswirkung bemerkbar.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die ASR sorgt für optimalen Antrieb und verhindert ein Durchdrehen der Räder, indem sie auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs beim Beschleunigen.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur überprüft die DSC Rad für Rad und wirkt automatisch auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und den Motor ein, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze in die gewünschte Spur zu lenken.

Intelligente Antriebskontrolle

Je nach Ausstattung verfügt Ihr Fahrzeug über ein System der Anfahrhilfe auf Schnee, die **intelligente Traktionskontrolle**.
Diese Funktion erkennt Situationen mit geringer Haftung, die das Anfahren und den Vortrieb des Fahrzeugs auf frisch gefallenem hohem oder festgefahrenem Schnee schwierig gestalten.
In diesen Situationen kommt die **intelligente Traktionskontrolle** zum Einsatz, indem sie das Durchdrehen der Vorderräder begrenzt, um den Vortrieb und die Richtungsstabilität Ihres Fahrzeugs zu optimieren.
Unter außergewöhnlichen Bedingungen (tiefer Schnee, Morast, ...), kann es sich bei erfolglosen Anfahrversuchen als zweckmäßig erweisen, die Systeme ESP/ASR zeitweise auszuschalten, damit die Räder durchdrehen und somit ein Anfahren des Fahrzeugs ermöglicht wird.

Auf Straßen mit geringer Haftung wird die Verwendung von Winterreifen dringend empfohlen.

Funktionsweise

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)



Beim Aufleuchten dieser Warnleuchte verbunden mit einem Warnton und einer Meldung liegt eine Störung im Antiblockiersystem vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.



Beim Aufleuchten dieser an die **STOP**-Leuchte gekoppelten Warnleuchte verbunden mit einem Warnton und einer Meldung liegt eine Störung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
Unbedingt sofort anhalten.
Wenden Sie sich in beiden Fällen an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeugs zugelassen sind.
Das Antiblockiersystem kann sich, wenn es arbeitet, durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.

Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.





Dynamisches Stabilitätsprogramm (DSC)

Aktivierung

Das System wird automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.
Es tritt bei Problemen mit der Bodenhaftung oder der Spur in Aktion.

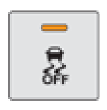


Dies wird durch das Blinken der entsprechenden Kontrollleuchte im Kombiinstrument angezeigt.

Deaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund, usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, das DSC-System zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden.

Es wird jedoch empfohlen, das System sobald wie möglich wieder zu aktivieren.



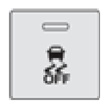
- Drücken Sie die Taste.



Diese Warnleuchte und die Kontrollleuchte des Schalters leuchten auf: das DSC-System hat keinen Einfluss mehr auf den Antrieb.

Reaktivierung

Das System wird nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert.



- Drücken Sie erneut die Taste, um das System manuell zu reaktivieren.

Funktionsstörung



Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal weist auf eine Funktionsstörung des Systems hin.

Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.



Das DSC-System bietet zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollte jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.
Das System funktioniert nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile und der Montage- und Reparaturverfahren des PEUGEOT-Händlernetzes eingehalten werden.
Lassen Sie es nach einem Aufprall von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

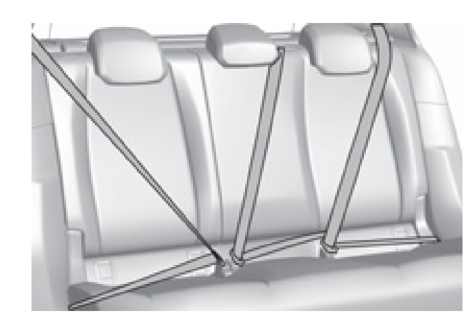
Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte vorne

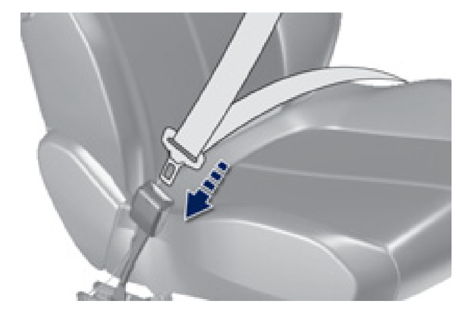


Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.
Dadurch erhöht sich bei einem Frontal- und Seitenaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen. Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch den pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, so dass sie fest am Körper der Insassen anliegen.
Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

Sicherheitsgurte hinten



Die hinteren Plätze verfügen jeweils über einen Automatik-Dreipunktgurt mit Gurtkraftbegrenzer (nicht auf dem hinteren Platz in der Mitte).



Gurt schließen

- Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und schieben Sie den Riegel ins Gurtschloss.
- Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Gurt öffnen

- Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.





Warnleuchte(n) für nicht angelegte(n) / abgelegte(n) Gurt(e)

1. Warnleuchte im Kombiinstrument für nicht angelegte(n) / abgelegte(n) Gurt(e) vorn und/oder hinten
2. Warnleuchte für Gurt vorn links
3. Warnleuchte für Gurt vorn rechts
4. Warnleuchte für Gurt hinten rechts
5. Warnleuchte für Gurt hinten Mitte
6. Warnleuchte für Gurt hinten links



Ab einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h blinkt (blinken) diese Warnleuchte(n) für die Dauer von zwei Minuten, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt. Nach Ablauf der zwei Minuten bleibt (bleiben) die Warnleuchte(n) eingeschaltet, solange Fahrer oder Beifahrer bzw. Insassen den Gurt nicht angelegt haben.

Warnleuchte(n) für Gurt(e) vorne und hinten



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Warnleuchte **1** im Kombiinstrument auf, während in der Anzeige der Warnleuchten für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Airbag die betreffende Warnleuchte (**2** bis **6**) rot leuchtet, wenn der betreffende Gurt nicht angelegt bzw. abgelegt wurde.

Wenn ein Sicherheitsgurt hinten nicht angelegt ist, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte (**4** bis **6**) für ungefähr 30 Sekunden lang auf.

i

Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind.
Schnallen Sie sich - auch auf kurzen Strecken - immer an, gleichgültig auf welchem Platz Sie sitzen.
Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen.
Die Sicherheitsgurte haben einen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn der nicht benutzt wird.
Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist.
Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.
Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.
Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können sie lösen, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:
- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht verändert und dadurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an Ihrem Fahrzeug an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt - dies ist im PEUGEOT-Händlernetz sichergestellt.
Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.
Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem im PEUGEOT-Händlernetz erhältlichen Textilreiniger.
Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

Empfehlung für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren und unter 1,50 m.
Schnallen Sie niemals mehrere Personen mit einem einzigen Gurt an.
Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.

Bei einem Aufprall

Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.
In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.
Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem PEUGEOT-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

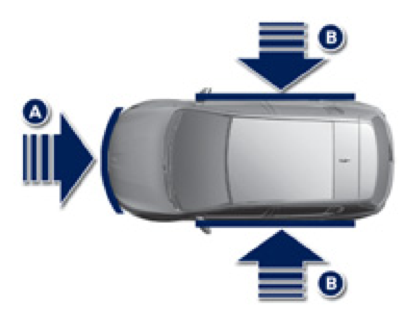


Airbags

System, das dazu dienen soll, die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken Aufprall optimal zu schützen. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte mit Gurtkraftbegrenzer (außer auf dem hinteren Mittelsitz).
In diesem Fall registrieren und analysieren die elektronischen Sensoren den frontalen oder seitlichen Aufprall in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort und schützen die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) besser. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird und die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Bei einem schwächeren Aufprall, einem Zusammenstoß im Heckbereich und, unter bestimmten Bedingungen, beim Überschlagen des Fahrzeugs entfalten sich die Airbags nicht; In diesen Fällen bietet nur der Sicherheitsgurt Schutz.

Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.
Dieses System entfaltet sich nur ein einziges Mal. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls) wird der Airbag nicht ausgelöst.

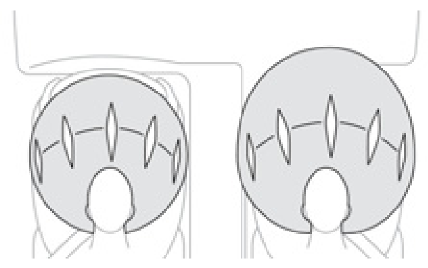


Aufprallerfassungsbereiche

A. Frontalaufprallbereich
B. Seitenaufprallbereich

Beim Auslösen des bzw. der Airbags kann es zu leichter Rauchentwicklung und durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall kommen.
Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen.
Der Knall kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

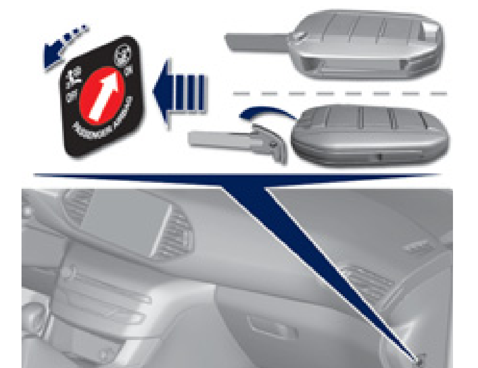
Front-Airbags



System, das bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer schützt und die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich vermindert.
Auf der Fahrerseite ist der Airbag im Lenkrad eingebaut, auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett oberhalb des Handschuhfachs.

Auslösung

Bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich **A** insgesamt oder teilweise, entlang der Fahrzeuglängsachse in horizontaler Ebene und von der Fahrzeugfront in Richtung Heck wirkt, werden die Airbags ausgelöst, es sei denn, der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert.
Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite und zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett, auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorne abzuschwächen.



Deaktivierung

Nur der Beifahrer-Airbag kann deaktiviert werden.

- Stecken Sie **bei ausgeschalteter Zündung** den Schlüssel in den Schalter zur Deaktivierung des Beifahrer-Airbags.
- Drehen Sie ihn auf **"OFF"**.
- Ziehen Sie ihn dann in dieser Position ab.





Beim Einschalten der Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte in der Gurtanzeige auf. Sie bleibt während der ganzen Dauer der Deaktivierung erleuchtet.



Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, deaktivieren Sie bitte grundsätzlich den Beifahrer-Airbag, wenn Sie einen Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" auf dem Beifahrersitz einbauen.
Andernfalls könnte das Kind schwere oder sogar tödliche Verletzungen beim Entfalten des Airbags erleiden.

Reaktivierung

Drehen Sie, sobald Sie den Kindersitz bei ausgeschalteter Zündung entfernen, den Schalter wieder auf **"ON"**, um den Airbag erneut zu aktivieren und die Sicherheit des Beifahrers bei einem Aufprall zu gewährleisten.



Bei Einschalten der Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte in der Gurtanzeige etwa eine Minute lang auf, um die Aktivierung des Front-Airbags anzuzeigen.



Funktionsstörung



Wenn diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal aufleuchtet, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen. Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.



Wenn diese Kontrollleuchte blinkt, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt. Der Beifahrer-Airbag wird bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.



Im Falle einer Fehlfunktion, die von mindestens einer der beiden Airbag-Kontrollleuchten erkannt wird, bauen Sie auf dem Beifahrersitz bitte keinen Kindersitz auf oder lassen einen Erwachsenen dort Platz nehmen.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Seiten-Airbags



System, das Fahrer und Beifahrer bei einem starken Seitenaufprall Schutz bietet und die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter einschränken soll.
Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehnengestell an der Türseite integriert.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, werden die Airbags einseitig ausgelöst.
Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen Hüfte und Schulter des vorderen Insassen und dem betreffenden Türinnenblech.

Kopf-Airbags

System, das Fahrer und Insassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken seitlichen Aufprall Schutz bietet und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll.
Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrgastraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken seitlichen Aufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, werden die Airbags gleichzeitig mit dem entsprechenden Seiten-Airbag ausgelöst.
Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den Seitenscheiben.

Funktionsstörung



Wenn diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal und einer Meldung aufleuchtet, wenden Sie sich bitte an einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen. Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

!

Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen wird der Airbag möglicherweise nicht ausgelöst.
Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird der Airbag nicht ausgelöst.



Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte folgende Sicherheitsvorschriften ein:

Setzen Sie sich normal und aufrecht hin.
Schnallen Sie sich mit dem Sicherheitsgurt an und achten Sie auf den richtigen Sitz des Gurtes.
Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (Kinder, Tiere, Gegenstände). Dadurch könnten diese in ihrer Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt oder die Insassen verletzt werden.
Auf den Airbag-Abdeckungen dürfen weder Aufkleber noch sonstige Gegenstände befestigt werden.
Arbeiten an den Airbag-Systemen sind ausschließlich dem PEUGEOT-Händlernetz bzw. einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten.
Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

Front-Airbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.
Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.
Rauchen Sie nach Möglichkeit nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.
Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.

Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Auslösen der Seiten-Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an Ihren PEUGEOT-Vertragspartner. Siehe Abschnitt "Zubehör".
Befestigen Sie niemals etwas an den Rückenlehnen der Sitze (Kleidungsstücke, etc.) und kleben Sie nichts darauf. Dadurch könnten beim Entfalten des Seiten-Airbags Verletzungen am Oberkörper oder am Arm entstehen.
Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.

Kopf-Airbags

Befestigen Sie nichts am Dachhimmel und kleben Sie nichts darauf. Dadurch könnten beim Entfalten des Kopf-Airbags Verletzungen am Kopf entstehen.
Ist Ihr Fahrzeug mit Kopf-Airbags ausgestattet, bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

Allgemeine Hinweise zu den Kindersitzen

Obwohl PEUGEOT bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs darauf bedacht war, Ihren Kindern besondere Sicherheit zu bieten, hängt diese Sicherheit natürlich auch von Ihnen ab.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen **müssen alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße bis 1,50 m in zugelassenen, ihrem Gewicht angepassten Kindersitzen** auf den mit einem Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen **befördert werden***.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich entgegen der Fahrtrichtung befördert werden.**



PEUGEOT empfiehlt Ihnen, Kinder auf den **Rücksitzen** Ihres Fahrzeugs zu befördern.

- **Entgegen der Fahrtrichtung** bis 3 Jahre,
- **in Fahrtrichtung** ab 3 Jahre.



* Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Kindersitz hinten

"Entgegen der Fahrtrichtung"

Wenn ein Kindersitz "Entgegen der Fahrtrichtung" auf einem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass der Kindersitz "Entgegen der Fahrtrichtung" nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berührt.

"In Fahrtrichtung"

Wenn ein Kindersitz "In Fahrtrichtung" auf einem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes, welches sich im Kindersitz "In Fahrtrichtung" befindet, nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

Mittlerer Rücksitz

Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf einem **mittleren Rücksitz** eingebaut werden.

Kindersitz vorne

Entgegen der Fahrtrichtung





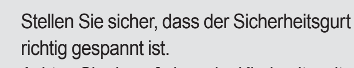
Wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem **Beifahrersitz vorne** eingebaut wird, muss der Sitz des Fahrzeugs ganz nach hinten, in hoher Position und mit gerader Rückenlehne eingestellt werden.
Der Beifahrer-Airbag muss unbedingt deaktiviert werden. Andernfalls **kann das Kind beim Entfalten des Airbags erheblich verletzt oder getötet werden**.

In Fahrtrichtung





Wenn ein Kindersitz in Fahrtrichtung auf dem **Beifahrersitz vorne** installiert wird, schieben Sie den Fahrzeugsitz in hoher Position ganz nach hinten, stellen Sie die Lehne senkrecht und lassen Sie den Beifahrer-Airbag aktiviert.



Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt richtig gespannt ist.
Achten Sie darauf, dass der Kindersitz mit keinem anderen Bereich des Fahrzeugs, außer dem Beifahrersitz, in Berührung kommt.



Beifahrersitz in der höchsten Position und ganz nach hinten geschoben.



Deaktivierung des Beifahrer-Airbags

> **!** Montieren Sie niemals ein Rückhaltesystem für Kinder "entgegen der Fahrtrichtung" auf einen Sitz dessen Front-Airbag aktiviert ist.
> Das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Der Warnhinweis mit dieser Vorschrift befindet sich auf jeder Seite der Beifahrer-Sonnenblende. Entsprechend den geltenden Bestimmungen, finden Sie auf den nachfolgenden zwei Seiten diesen Warnhinweis in allen erforderlichen Sprachen.





Beifahrer-Airbag OFF



> **i** Zu weiteren Informationen bezüglich Deaktivierung des Airbags siehe Abschnitt "Airbags".

AR	لا يجب أبدا تركيب نظام لإجلاس الطفل الوجه باتجاه الوراء على مقعد سيارة مجهّز بوسادة أمان هوائية أمامية مفعّلة، فقد يؤدي هذا إلى التسبب بموت الطفل أو بإصابات خطيرة لديه .
BG	НИКОГА НЕ инсталирайте детско столче на седалка с АКТИВИРАНА предна ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА. Това можеда причини СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на детето.
CS	NIKDY neumisťujte dětské zádržné zařízení orientované směrem dozadu na sedadlo chráněné AKTIVOVANÝM čelním AIRBAGEM. Hrozí nebezpečí SMRTI DÍTĚTE nebo VÁŽNÉHO ZRANĚNÍ.
DA	Brug aldrig en bagudvendt barnestol på et sæde der er beskyttet af en aktiv airbag. Død eller alvorlig skade på barnet kan forekomme.
DE	Verwenden Sie NIEMALS einen Kindersitz oder Babyschale gegen die Fahrtrichtung bei AKTIVIERTEM Airbag, TOD oder ERNSTHAFTE VERLETZUNGEN können die Folge sein.
EL	Μη χρησιμοποιείτε ΠΟΤΕ παιδικό κάθισμα με την πλάτη του προς το εμπρός μέρος του αυτοκινήτου, σε μια θέση που προστατεύεται από ΜΕΤΩΠΙΚΟ αερόσακο που είναι ΕΝΕΡΓΟΣ. Αυτό μπορεί να έχει σαν συνέπεια το ΘΑΝΑΤΟ ή το ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ του ΠΑΙΔΙΟΥ
EN	NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur
ES	NO INSTALAR NUNCA EL SISTEMA DE RETENCIÓN PARA NIÑOS DE ESPALDAS AL SENTIDO DE LA CIRCULACIÓN SOBRE UN ASIENTO PROTEGIDO CON UN COJÍN INFLABLE FRONTAL (AIRBAG) ACTIVADO. ESTO PUEDE CAUSAR LA MUERTE DEL BEBE O HERIRLO GRAVEMENTE.
ET	Ärge kasutage kunagi lapse turvatooli seljaga sõidusuunas sõiduki istmel mis on kaitstud AKTIVEERITUD TURVAPADJAGA. See võib põhjustada lapsele RASKEID VIGASTUSI või SURMA.
FI	ÄLÄ KOSKAAN aseta lapsen turvaistuinta selkä ajosuuntaan istuimelle, jonka edessä suojana on käyttöön aktivoitu TURVATYYNY. Sen laukeaminen voi aiheuttaa LAPSEN KUOLEMAN tai VAKAVAN LOUKKAANTUMISEN.
FR	NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVÉ. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT
HR	NIKADA ne postavljati dječju sjedalicu leđima u smjeru vožnje na sjedalo zaštićeno UKLJUČENIM prednjim ZRAČNIM JASTUKOM. To bi moglo uzrokovati SMRT ili TEŠKU OZLJEDU djeteta.
HU	SOHA ne használjon menetiránynak háttal beszerelt gyermekülést olyan ülésen, amely AKTIVÁLT ÁLLAPOTÚ (BEKAPCSOLT) FRONTLÉGZSÁKKAL van védve. Ez a gyermek halálát vagy súlyos sérülését okozhatja.
IT	NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.



LT	NIEKADA neįrenkite vaiko prilaikymo priemonės su atgal atgręžtu vaiku ant sėdynės, kuri saugoma VEIKIANČIOS priekinės ORO PAGALVĖS. Išsiskleidus oro pagalvei vaikas gali būti MIRTINAI arba SUNKIAI TRAUMUOTAS.
LV	NAV PIEĻAUJAMS uzstādīt uz aizmuguri vērstu bērnu sēdeklīti priekšējā pasažiera vietā, kurā ir AKTIVIZĒTS priekšējais DROŠĪBAS GAISA SPILVENS. Tas var izraisīt BĒRNA NĀVI vai radīt NOPIETNUS IEVAINOJUMUS.
MT	Qatt m'ghandek thalli tifel/tifla marbut f'siggu dahru lejn l-Airbag attiva, ghaliex tista' tikkawza korriment serju jew anke mewt lit-tifel/tifla
NL	Plaats NOOIT een kinderzitje met de rug in de rijrichting op een zitplaats waarvan de AIRBAG is INGESCHAKELD. Bij het afgaan van de airbag kan het KIND ERNSTIG OF DODELIJK GEWOND raken.
NO	Installer ALDRI et barnesete med ryggen mot kjøreretningen i et sete som er beskyttet med en frontal AKTIVERT KOLLISJONSPUTE, BARNET risikerer å bli DREPT eller HARDT SKADET.
PL	NIGDY nie instalować fotelika dziecięcego w pozycji «tyłem do kierunku jazdy»na siedzeniu wyposażonym w CZOŁOWĄ PODUSZKĘ POWIETRZNĄ w stanie AKTYWNYM.W przeciwnym razie dziecko narażone będzie na ŚMIERĆ lub BARDZO POWAŻNE OBRAŻENIA CIAŁA w momenicie wyzwolenia poduszki powietrznej
PT	NUNCA instale um sistema de retenção para crianças de costas para a estrada, num banco protegido por um AIRBAG frontal ACTIVADO. Esta instalação poderá provocar FERIMENTOS GRAVES ou a MORTE da CRIANÇA.
RO	Nu instalati NICIODATA un sistem de retinere pentru copii, dispus cu spatele in directia de mers, pe un loc din vehicul protejat cu AIRBAG frontal ACTIVAT. Aceasta ar putea provoca MOARTEA COPILULUI sau RANIREA lui GRAVA.
RU	ВО ВСЕХ СЛУЧАЯХ ЗАПРЕЩАЕТСЯ использовать обращенное назад детское удерживающее устройство на сиденье, защищенном ФУНКЦИОНИРУЮЩЕЙ ПОДУШКОЙ БЕЗОПАСНОСТИ, установленной перед этим сиденьем. Это может привести к ГИБЕЛИ РЕБЕНКА или НАНЕСЕНИЮ ЕМУ СЕРЬЕЗНЫХ ТЕЛЕСНЫХ ПОВРЕЖДЕНИЙ
SK	NIKDY nepoužívajte na prednom sedadle chránenom AKTÍVNYM AIRBAGOM detské zadržiavacie zariadenie umiestnené v proti smere jazdy. Môže to spôsobiť SMRŤ, alebo VÁŽNE ZRANENIE DIEŤAŤA.
SL	NIKOLI ne nameščajte otroškega sedeža s hrbtom v smeri vožnje, če je VARNOSTNA BLAZINA pred sprednjim sopotnikovim sedežem AKTIVIRANA. Takšna namestitev lahko povzroči SMRT OTROKA ali HUDE POŠKODBE.
SR	NIKADA ne koristite dečje sedište koje se okreće unazad na sedištu zaštićenim AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred njega, jer mogu nastupiti SMRT ili OZBILJNA POVREDA DETETA.
SV	Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol i ett säte skyddat av en AKTIV AIRBAG framför det. Det kan orsaka ALLVARLIGA eller DÖDLIGA skador på barnet.
TR	KESİNLKLE HAVA YASTIĞI AKTİF olan ön koltuğa yüzü arkaya dönük bir çocuk koltuğu yerleştirmeyiniz. Bu ÇOCUĞUN ÖLMESİNE veya ÇOK AĞIR YARALANMASINA sebep olabilir.

Von PEUGEOT empfohlene Kindersitze

PEUGEOT bietet Ihnen eine umfassende Auswahl an empfohlenen Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen.

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg	**Klasse 1, 2 und 3: von 9 bis 36 kg**
L1 "RÖMER Baby-Safe Plus" wird mit dem Rücken in Fahrtrichtung eingebaut.	**L2** "KIDDY Comfort Pro" Bei der Beförderung von Kleinkindern (von 9 bis 18 kg) ist die Verwendung eines Schutzpolsters zwingend vorgeschrieben.
Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg	
L4 "KLIPPAN Optima" Ab ca. 6 Jahren (22 kg) wird nur die Sitzerhöhung benutzt.	
L5 "RÖMER KIDFIX" Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden. Das Kind wird an den Sicherheitsgurt angeschnallt.	



Einbau von Kindersitzen, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze (a) je nach Gewicht des Kindes und Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

	Gewicht des Kindes / Richtalter			
Platz	**unter 13 kg** (Klasse 0 (b) und 0+) bis ≈ 1 Jahr	**9 bis 18 kg** (Klasse 1) 1 bis ≈ 3 Jahre	**15 bis 25 kg** (Klasse 2) 3 bis ≈ 6 Jahre	**22 bis 36 kg** (Klasse 3) 6 bis ≈ 10 Jahre
Beifahrersitz (c) - mit Sitzerhöhung - ohne Sitzerhöhung	**U(R)** **U***	**U(R)** **U***	**U(R)** **U***	**U(R)** **U***
Seitliche Rücksitze (d)	**U**	**U**	**U**	**U**
Mittlerer Rücksitz (d)	**U**	**U**	**U**	**U**

U: Geeigneter Platz für den Einbau eines mit dem Sicherheitsgurt zu befestigenden und als Universalkindersitz zugelassenen Kindersitzes entgegen der Fahrtrichtung und/oder in Fahrtrichtung.

U(R): wie **U**, Fahrzeugsitz muss in die oberste Position und soweit wie möglich nach hinten gestellt werden.

U*: wie **U**, durch Geradestellen der Rückenlehne.

(a) Universalkindersitz: Kindersitz, der sich in allen Fahrzeugen mit dem Sicherheitsgurt installieren lässt.

(b) Klasse 0: Geburt bis 10 kg. Babyschalen und Babytragetaschen können nicht auf dem Beifahrersitz eingebaut werden.

(c) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

(d) Um einen Kindersitz hinten zu installieren, mit dem Rücken zur Fahrtrichtung oder in Fahrtrichtung, schieben Sie den Vordersitz nach vorne und kippen Sie dann die Rückenlehne nach vorne, um für den Kindersitz und die Beine des Kindes ausreichend Platz zu lassen.

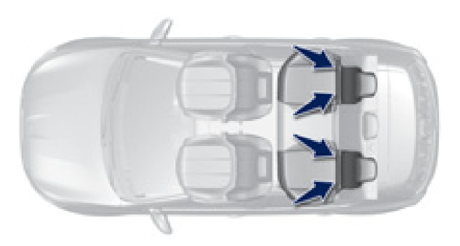
i

Entfernen und verstauen Sie die Kopfstütze, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz installieren.
Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald der Kindersitz entfernt wurde.



"ISOFIX" Halterungen

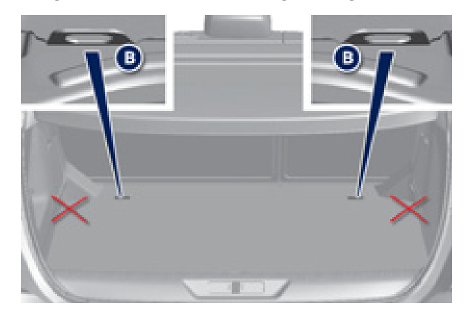
Für Ihr Fahrzeug gelten die **neuesten gesetzlichen** ISOFIX-**Bestimmungen**.
Die nachstehend aufgeführten Sitze sind mit den vorschriftsgemäßen ISOFIX-Halterungen ausgerüstet.





Hierbei handelt es sich um drei Ösen an jedem Sitz:

- Zwei durch einen Aufkleber gekennzeichnete Ösen **A** zwischen Lehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes, gekennzeichnet mit einer ISOFIX-Markierung.



- Eine Öse **B**, die sich im Kofferraum befindet (gekennzeichnet mit einer Markierung) und der Befestigung des oberen Gurtes **(TOP TETHER)** dient.

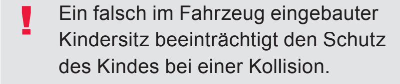
Mit dem Top Tether kann der obere Gurt der Kindersitze befestigt werden, die damit ausgestattet sind. Im Fall eines Frontalzusammenstoßes begrenzt dieses System das Kippen des Kindersitzes nach vorne.



Verwenden Sie auf keinen Fall die Befestigungsösen des Gepäckhaltenetzes, die sich an den Seiten des Kofferraumbodens befinden.

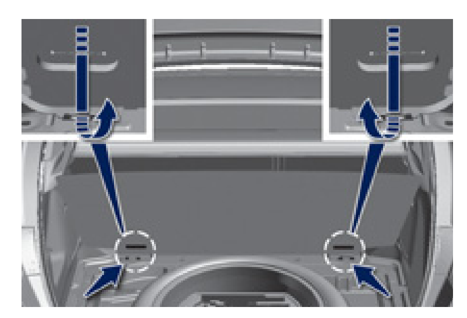
Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell in Ihrem Fahrzeug montieren.
Die **ISOFIX-Kindersitze** sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich leicht in die beiden Ösen **A** einklinken lassen.
Manche verfügen auch über einen **Gurt oben**, der an der Öse **B** befestigt wird.

Um den Kindersitz am Top Tether zu befestigen:
- Entnehmen und verstauen Sie die Kopfstütze, bevor Sie den Kindersitz auf diesem Platz installieren (bauen Sie sie wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt wurde).
- Führen Sie den Gurt des Kindersitzes hinter die Oberseite der Sitzrückenlehne, indem Sie ihn zwischen den Schaftöffnungen zentrieren.
- Fixieren Sie den Bügel des oberen Gurtes an Öse **B**.
- Spannen Sie den oberen Gurt.



Ein falsch im Fahrzeug eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.

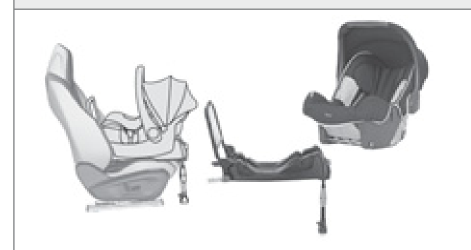
Halten Sie die in der mit Ihrem Kindersitz gelieferten Anleitung angegebenen Einbauvorschriften genauestens ein.
In der Übersicht für den Einbau von ISOFIX-Kindersitzen finden Sie die ISOFIX-Kindersitze, die Sie in Ihr Fahrzeug einbauen können.



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Standardreserverad ausgestattet ist, ist es erforderlich, das folgende Verfahren zu befolgen:
- Führen Sie den Gurt und den Karabinerhaken durch den Kofferraumboden (im Schlitz).
- Heben Sie den Kofferraumboden an.
- Entnehmen Sie das obere Staufach, das sich neben dem Rad befindet.
- Haken Sie den Karabinerhaken am **TOP TETHER** ein.
- Bauen Sie das Staufach und den Kofferraumboden wieder ein.



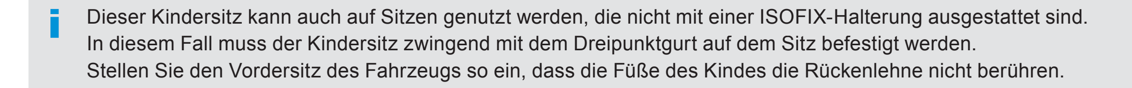
Von PEUGEOT empfohlene und für Ihr Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersitze

"RÖMER Baby-Safe Plus und seine Baby-Safe Plus ISOFIX-Basis" (Größenklasse: **E**)	
Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg	
	Installiert "Entgegen der Fahrtrichtung" mithilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** eingehängt wird. Die Basis verfügt über einen Stützfuß, höhenverstellbar, der sich auf dem Fahrzeugboden befindet. Dieser Sitz kann mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. In diesem Fall, wird nur die Schale verwendet und durch den Dreipunktsicherheitsgurt mit dem Fahrzeugsitz verbunden.

Baby P2C Midi und seine ISOFIX-Basis (Größenklassen: **D, C, A, B, B1**)	
Gruppe 1: 9 bis 18 kg	
	Installiert "Entgegen der Fahrtrichtung" mithilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** eingehängt wird. Die Basis verfügt über einen Stützfuß, höhenverstellbar, der sich auf dem Fahrzeugboden befindet. Dieser Kindersitz kann auch "In Fahrtrichtung" benutzt werden. Dieser Kindersitz kann **nicht** mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. Wir empfehlen Ihnen den Sitz bis zum Alter von 3 Jahren "Entgegen der Fahrtrichtung" zu verwenden.

Befolgen Sie bitte die Anweisungen zum Einbau der Kindersitze in der Montageanleitung des Sitzherstellers.

RÖMER Duo Plus ISOFIX (Größenklasse: **B1**)	
Klasse 1: 9 bis 18 kg	
	Einbau in Fahrtrichtung Wird an den Ösen **A** sowie der Öse **B** dem sog. Top Tether mit Hilfe eines oberen Gurtes eingehängt. Sitzschale in 3 Positionen verstellbar: zum Sitzen, Ruhen und Liegen.



Dieser Kindersitz kann auch auf Sitzen genutzt werden, die nicht mit einer ISOFIX-Halterung ausgestattet sind.
In diesem Fall muss der Kindersitz zwingend mit dem Dreipunktgurt auf dem Sitz befestigt werden.
Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so ein, dass die Füße des Kindes die Rückenlehne nicht berühren.



Übersicht für den Einbau von ISOFIX-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen des Fahrzeugs.
Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem ISOFIX-Logo angegeben:

	Gewicht des Kindes / Richtalter									
	unter 10 kg (Klasse 0) bis ca. 6 Monate		**unter 10 kg (Klasse 0) unter 13 kg (Klasse 0+)** bis ca. 1 Jahr			**9 bis 18 kg (Klasse 1)** 1 bis ca. 3 Jahre				
Kindersitz vom Typ ISOFIX	**Babyschale**		**"entgegen der Fahrtrichtung"**			**"entgegen der Fahrtrichtung"**		**"in Fahrtrichtung"**		
ISOFIX-Größenklasse	**F**	**G**	**C**	**D**	**E**	**C**	**D**	**A**	**B**	**B1**
Beifahrersitz	Kein ISOFIX									
Seitliche Rücksitze	**IL-SU** (2+3)		**IL-SU** (1)	**IL-SU** (2)		**IL-SU** (1)	**IL-SU** (2)	**IUF** **IL-SU**		
Mittlerer Rücksitz	Kein ISOFIX									

IUF: Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Universalsitzes in Fahrtrichtung, der mit dem oberen Gurt befestigt wird.
IL-SU: Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Halbuniversalsitzes:
- "entgegen der Fahrtrichtung" mit oberem Gurt oder Stützfuß,
- "in Fahrtrichtung" mit Stützfuß,
- oder einer Babyschale mit oberem Gurt oder Stützfuß.

Wie der obere Gurt befestigt wird, lesen Sie bitte in der Rubrik "ISOFIX-Halterungen" nach.
X: Für den Einbau eines Kindersitzes aus der angegebenen Gewichtsklasse nicht geeignet.
(1) Schieben Sie den Vordersitz 1 bis 5 Rasten nach vorne, je nach Vordersitztyp (mit oder ohne Sitzerhöhung) ausgehend von der mittleren Position.
(2) Schieben Sie den Vordersitz ohne Sitzerhöhung um 1 Raste ausgehend von der mittleren Position nach vorne. Der Sitz mit Sitzerhöhung muss sich in maximaler Höhe befinden.
(3) Die Installation der Schale auf einem seitlichen Sitz verhindert die weitere Benutzung der zwei anderen Rücksitze.

! Entfernen und verstauen Sie die vordere Kopfstütze, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf dem Beifahrersitz installieren. Bauen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt wurde.



Empfehlungen für Kindersitze

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.
Überprüfen Sie, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren.
Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.
Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn der Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie den Sitz, falls erforderlich, nach vorne.
Auf den Rücksitzen lassen Sie immer genügend Platz zwischen:
- einem Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung",
- den Füßen des Kindes in einem Kindersitz "in Fahrtrichtung".

Hierzu schieben Sie, falls erforderlich, den Vordersitz vor und stellen ebenfalls die Rückenlehne auf.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes in Fahrtrichtung darauf, dass er mit der Lehne so nah wie möglich an die Lehne des Fahrzeugsitzes anstößt bzw. diese wenn möglich berührt.
Sie müssen die Kopfstütze entfernen, wenn Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf dem Beifahrersitz installieren.
Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze gut verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zum Geschoss wird. Bauen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

Kindersitz vorne

Die Gesetzgebung zum Transport von Kindern auf dem Beifahrersitz ist für jedes Land unterschiedlich. Beachten Sie die geltende Gesetzgebung Ihres Landes.
Deaktivieren Sie den Beifahrer-Airbag, wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung dort eingebaut ist.
Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

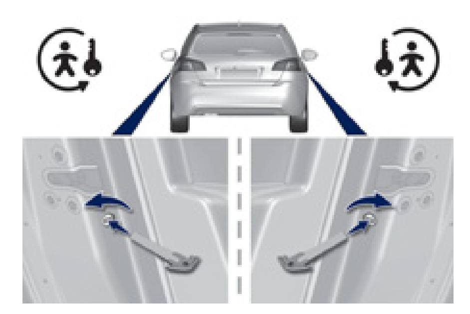
Einbau einer Sitzerhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren.
Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.
PEUGEOT empfiehlt Ihnen, eine Sitzerhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.
Lassen Sie sicherheitshalber:
- niemals eines oder mehrere Kinder allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das voll in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung.
Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.
Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

Mechanische Kindersicherung

Dieser Mechanismus verhindert das Öffnen der hinteren Tür mit dem Türgriff von innen.
Die Sicherung befindet sich an der Schmalseite der hinteren Türen.



Sichern

- Drehen Sie den Schalter mit dem integrierten Schlüssel bis zum Anschlag:
  - nach links an der Tür hinten links,
  - nach rechts an der Tür hinten rechts.

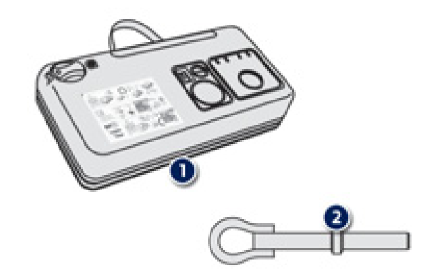
Entsichern

- Drehen Sie den Schalter mit dem integrierten Schlüssel bis zum Anschlag:
  - nach rechts an der Tür hinten links,
  - nach links an der Tür hinten rechts.



Reifenpannenset

Dieses Komplettset besteht aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone. Damit können Sie den defekten Reifen **provisorisch reparieren**, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren.
Es ist für die Reparatur der meisten Reifendefekte vorgesehen, die an der Lauffläche oder an der Schulter des Reifens auftreten können. In den Reifen eingedrungene Fremdkörper sollten möglichst nicht entfernt werden.





Zugang zum Reifenpannenset



Das Reifenpannenset ist im Staukasten unter dem Kofferraumboden untergebracht.

Werkzeugliste

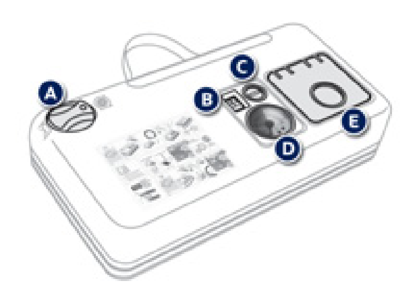
Diese Werkzeuge sind speziell für Ihr Fahrzeug bestimmt und können je nach Ausstattung variieren. Benutzen Sie sie nicht für andere Zwecke.

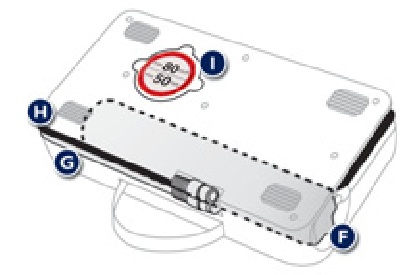
1. 12V Kompressor
Enthält ein Dichtmittel zur provisorischen Instandsetzung des Reifens und ermöglicht die Regulierung des Reifendrucks.

2. Abnehmbare Abschleppöse
Siehe Rubrik "Fahrzeug abschleppen"

Der Reifendruck ist auf diesem Aufkleber angegeben.

Beschreibung des Pannensets



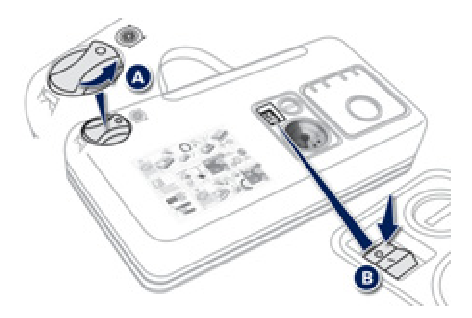


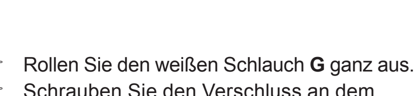
A. Hebel zum Einstellen der Position "Reparatur" oder "Fülldruck"
B. Schalter ein **"I"** / aus **"O"**
C. Knopf zum Luft ablassen
D. Manometer (in Bar und p.s.i.)
E. Fach mit:
- einem Kabel mit Adapter für 12V-Anschluss
- verschiedene Ansatzstücke zum Aufpumpen von Bällen, Fahrradreifen, ...

F. Dichtmittelpatrone
G. weißer Schlauch mit Verschluss für Reparatur
H. schwarzer Schlauch zur Fülldruckregelung
I. Höchstgeschwindigkeitsaufkleber

Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber (**I**) muss auf das Lenkrad des Fahrzeugs geklebt werden, um Sie daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf. Fahren Sie mit einem Reifen, der mit Hilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h.

Reparaturanleitung









1. Reifen abdichten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Drehen Sie den Hebel **A** in die Position "Reparatur".
- Vergewissern Sie sich, dass der Schalter **B** auf **"O"** steht.

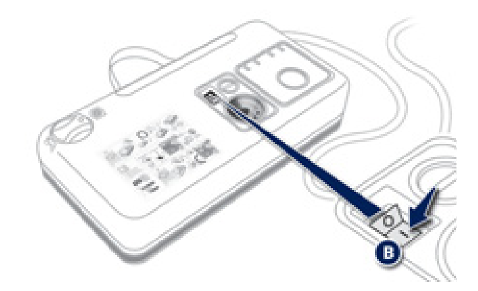
- Rollen Sie den weißen Schlauch **G** ganz aus.
- Schrauben Sie den Verschluss an dem weißen Schlauch ab.
- Schließen Sie den weißen Schlauch an das Ventil des defekten Reifens an.

- Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an die 12V-Steckdose des Fahrzeugs an.
- Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie den Motor laufen.

Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind, sollten nach Möglichkeit nicht entfernt werden.

Vorsicht: dieses Produkt (z.B. Ethylenglykol, Kolophonium, ...) ruft bei Einnahme Gesundheitsschäden hervor und führt zu Augenreizungen.
Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Den Kompressor erst nach Anschließen des weißen Schlauches an das Ventil des Reifens in Betrieb nehmen: das Dichtmittel würde sonst auslaufen.



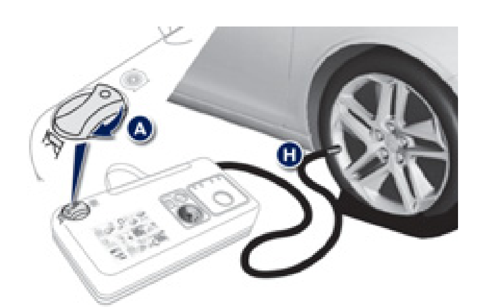
- Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter **B** auf **"I"** stellen, und zwar so lange, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt.
  Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; klemmen Sie den Ventilschlauch während dieses Vorgangs nicht ab (Spritzgefahr).

Sollten Sie diesen Druckwert nach ca. 5 bis 7 Minuten nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

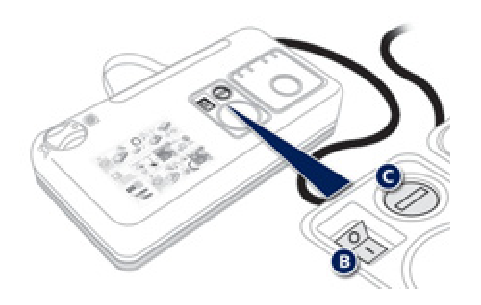
20 - 60 km/h
15 - 35 mph
0
5 km
3 miles

- Entfernen Sie das Pannenset und schrauben Sie den Verschluss wieder auf den weißen Schlauch.
  Achten Sie darauf, Ihr Fahrzeug nicht durch Flüssigkeitsrückstände zu verunreinigen.
  Halten Sie das Pannenset in Reichweite.
- Fahren Sie sofort ca. fünf Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (20 bis 60 km/h), damit das Leck abgedichtet wird.
- Halten Sie an, um die Reparatur und den Druck mit Hilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren.





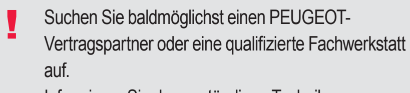




2. Fülldruck regeln

- Drehen Sie den Hebel **A** in die Position "Fülldruck".
- Rollen Sie den schwarzen Schlauch **H** ganz aus.
- Schließen Sie den Schlauch des Kompressors direkt an das Ventil des reparierten Rads an.

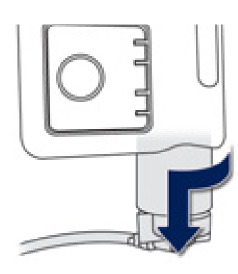
- Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors erneut an die 12V-Steckdose des Fahrzeugs an.
- Starten Sie das Fahrzeug erneut und lassen Sie den Motor laufen.



Suchen Sie baldmöglichst einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.
Informieren Sie den zuständigen Techniker unbedingt darüber, dass Sie das Pannenset verwendet haben. Nach Durchführung der Diagnose wird er Ihnen mitteilen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

- Regeln Sie den Druck mit Hilfe des Kompressors nach (Luft aufpumpen: Schalter **B** auf **"I"**; Luft ablassen: Schalter **B** auf **"O"** und Knopf **C** drücken), und zwar entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs im Bereich der Fahrertür. Ein konsequenter Druckverlust weist darauf hin, dass das Leck nicht korrekt abgedichtet ist. Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Panne beheben zu lassen.
- Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.
- Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit (maximal 80 km/h) und nicht weiter als ca. 200 km.

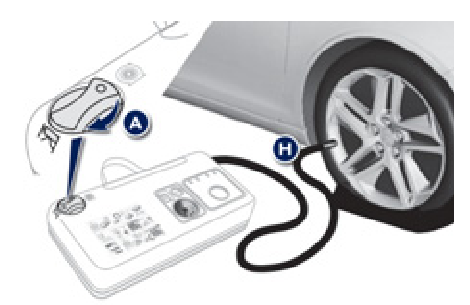
Patrone entfernen



- Verstauen Sie den schwarzen Schlauch.
- Entfernen Sie das gebogene Ende des weißen Schlauchs.
- Halten Sie den Kompressor senkrecht.
- Schrauben Sie die Patrone von unten ab.

! Achten Sie auf auslaufende Flüssigkeit.
Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Patrone.
Die Flüssigkeitspatrone ist zum einmaligen Gebrauch bestimmt. Sie muss ersetzt werden, auch wenn sie nur angebrochen ist.
Entsorgen Sie die Patrone nach Gebrauch nicht in der freien Natur. Geben Sie sie im PEUGEOT-Händlernetz oder bei einer dafür zuständigen Entsorgungsstelle ab.
Denken Sie daran, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen. Sie erhalten sie im PEUGEOT-Händlernetz oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Reifendruck kontrollieren / gelegentlich aufpumpen



Sie können den Kompressor, ohne Verwendung des Dichtmittels, auch benutzen, um:
- Ihre Reifen zu kontrollieren oder gelegentlich aufzupumpen,
- andere Gegenstände (Bälle, Fahrradreifen, ...) aufzupumpen.

- Drehen Sie den Hebel **A** auf Position "Fülldruck".
- Rollen Sie den schwarzen Schlauch **H** ganz aus.
- Schließen Sie den schwarzen Schlauch an das Ventil des Rads oder des betreffenden Gegenstandes an.
  Montieren Sie bei Bedarf zuvor eines der mit dem Set gelieferten Aufsatzstücke.



- Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an die 12V-Steckdose des Fahrzeugs an.
- Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie den Motor laufen.
- Regeln Sie den Druck mit Hilfe des Kompressors nach (Luft aufpumpen: Schalter **B** auf **"I"**; Luft ablassen: Schalter **B** auf **"O"** und Knopf **C** drücken), und zwar entsprechend den auf dem Aufkleber des Fahrzeugs oder des betreffenden Gegenstandes angegebenen Druckwerten.
- Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.



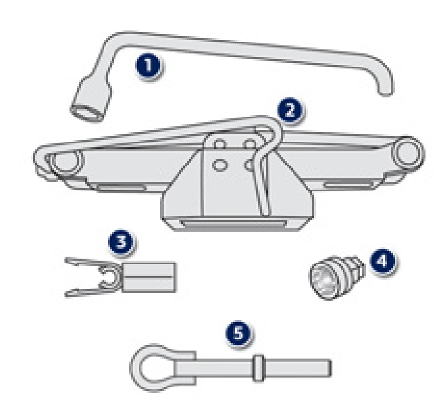
Radwechsel

Anleitung zum Austausch eines defekten Rads gegen das Ersatzrad mit Hilfe des mit dem Fahrzeug gelieferten Werkzeugs.

Zugang zum Werkzeug



Das Werkzeug befindet sich im Kofferraum unter dem Boden.



Werkzeugliste

Diese Werkzeuge sind für den Gebrauch mit Ihrem Fahrzeug bestimmt und können je nach Ausstattung variieren. Verwenden Sie sie nicht für andere Zwecke.

1. Radschlüssel
zum Abziehen der Radkappe und Herausdrehen der Befestigungsschrauben des Rads

2. Wagenheber mit integrierter Handkurbel
zum Anheben des Fahrzeugs

3. Werkzeug für Radmutter-Zierkappen
zum Entfernen der Schutzkappen auf den Radmuttern bei Aluminiumrädern

4. Steckschlüsseleinsatz für Diebstahlschutzmuttern (befindet sich im Handschuhfach)
zum Anpassen des Radschlüssels an diese speziellen Radmuttern

5. Abschleppöse
siehe Abschnitt "Fahrzeug abschleppen"

Zugang zum Ersatzrad

i **Rad mit Radkappe**

Setzen Sie beim Montieren des Rads die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.

Das Ersatzrad befindet sich im Kofferraum unter dem Boden.
Je nach Bestimmungsland handelt es sich um ein Stahlersatzrad, ein Aluminiumrad oder ein Notrad.
Zugang siehe Rubrik "Zugang zum Werkzeug".





Rad entnehmen

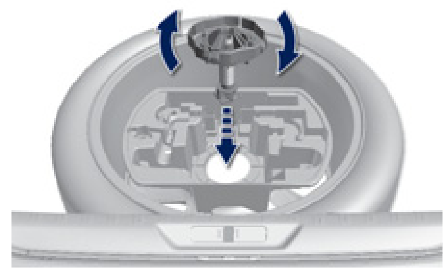
- Lösen Sie die mittlere (farbige) Schraube.
- Heben Sie das Ersatzrad hinten an und ziehen Sie es zu sich heran.
- Nehmen Sie das Rad aus dem Kofferraum.





Rad verstauen

- Verstauen Sie das Rad wieder an seinem Platz.
- Lösen Sie die mittlere (farbige) Schraube mit einigen Umdrehungen und setzen Sie sie dann auf die Radmitte.
- Ziehen Sie die mittlere Schraube bis zum hörbaren Einrasten fest, damit das Rad richtigen Halt hat.

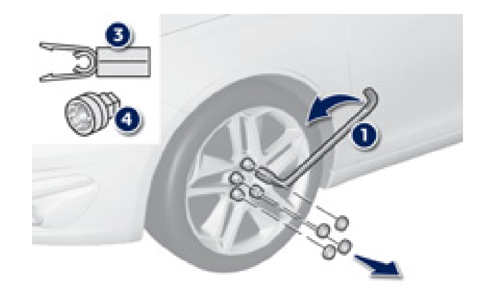


- Verstauen Sie den Werkzeugbehälter wieder in der Mitte des Rads und klemmen Sie ihn fest.
- Verstauen sie den Polystyrol-Staukasten wieder an seinem Platz.

Rad abmontieren

Fahrzeug abstellen

Stellen Sie das Fahrzeug so ab, dass es den Verkehr nicht behindert: auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund.
Ziehen Sie die Feststellbremse an, sofern diese nicht auf Automatikmodus gestellt ist, schalten Sie die Zündung aus und legen Sie den 1. Gang ein, sodass die Räder blockiert sind.
Stellen Sie sicher, dass die Bremskontrollleuchte und die Kontrollleuchte **P** an der Betätigung der Feststellbremse leuchten.
Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.
Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.



Vorgehensweise

- Ziehen Sie die Zierkappe auf den Radmuttern mit dem Werkzeug **3** ab (je nach Ausstattung).
- Setzen Sie den Steckschlüsseleinsatz **4** auf den Radschlüssel **1**, um die Diebstahlschutzmutter zu lösen (je nach Ausstattung).
- Lösen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **1**.



- Setzen Sie den Wagenheber **2** an einer der beiden an der Karosserieunterseite dafür vorgesehenen Stellen vorn (**A**) oder hinten (**B**) an, die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.

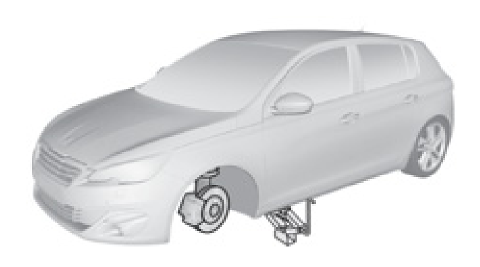


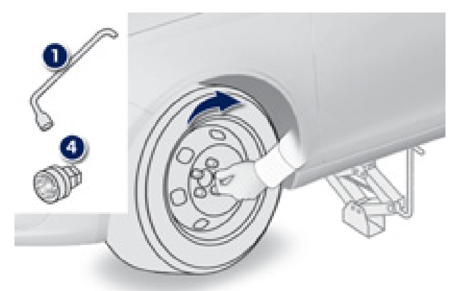
- Kurbeln Sie den Wagenheber **2** auseinander, bis er mit der Sohle auf dem Boden aufliegt. Vergewissern Sie sich, dass der Wagenheber mit seiner Sohle senkrecht unter der betreffenden Ansatzstelle **A** oder **B** steht.



- Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (nicht defekte) Ersatzrad leicht montieren zu können.
- Entfernen Sie die Muttern und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
- Nehmen Sie das Rad ab.

Rad montieren







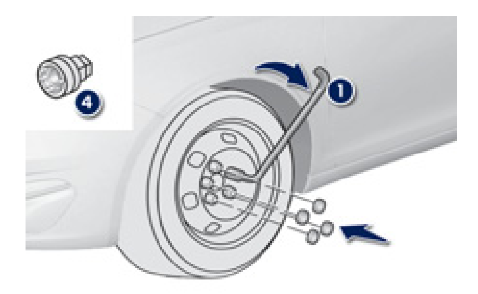


Befestigung des Stahlnotrades

Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumrädern ausgerüstet ist, werden Sie beim Festziehen der Schrauben feststellen, dass die Unterlegscheiben keinen Kontakt mit dem Stahlnotrad haben. Dies ist normal. Der sichere Halt des Notrades wird durch die konische Auflagefläche der einzelnen Schrauben gewährleistet.

Vorgehensweise

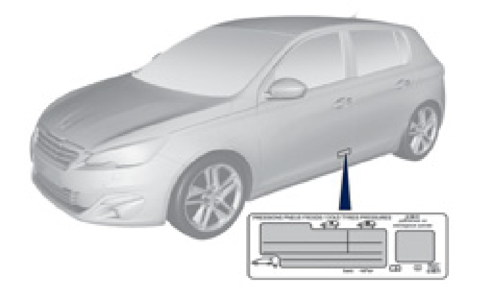
- Setzen Sie das Rad auf die Nabe.
- Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag ein.
- Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **4** (je nach Ausstattung) mit dem Radschlüssel **1** an.
- Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **1** an.
- Lassen Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden herunter.
- Kurbeln Sie den Wagenheber **2** zusammen und entfernen Sie ihn.



- Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **4** (je nach Ausstattung) mit dem Radschlüssel **1** fest.
- Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **1** fest.
- Setzen Sie die Zierkappen auf die Radmuttern (je nach Ausstattung).
- Verstauen Sie das Werkzeug im Werkzeugbehälter.

Nach einem Radwechsel

Entfernen Sie zunächst die mittlere Abdeckung, um das defekte Rad im Koffer verstauen zu können.
Bei Verwendung des Notrades darf die Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden.
Lassen Sie so schnell wie möglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, ob die Radmuttern richtig festgezogen sind und das Ersatzrad den richtigen Reifendruck hat.
Lassen Sie das defekte Rad reparieren und bringen Sie es gleich danach wieder am Fahrzeug an.
Wenn Ihr Fahrzeug mit Reifendrucküberwachung ausgestattet ist, prüfen Sie die Reifen und sehen Sie sich die entsprechende Rubrik an.



Der Reifendruck ist auf diesem Aufkleber angegeben.

Schneeketten

Im Winter verbessern Schneeketten den Antrieb sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp entwickelt wurden, mit denen Ihr Fahrzeug ausgestattet ist:

Abmessungen der Originalreifen	Schneeketten Typ
195/65 R15	Glied 9 mm
205/55 R16	
225/45 R17	
225/40 R18	K-Summit K23

Sie können auch einen Gleitschutz für Fahrzeugräder verwenden.
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

Installationshinweise

- Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- Fahren Sie langsam los und fahren Sie einige Zeit, ohne eine Geschwindigkeit von 50 km/h zu überschreiten.
- Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, dass die Ketten richtig gespannt sind.

Vermeiden Sie, auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Es wird empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Boden zu üben. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

Austausch der Glühlampen

Frontleuchten







Ausführung mit Halogen-Leuchten

1. **Abblendlicht (H7-55W)**
2. **Fernlicht (HB3)**
3. **Blinkleuchten (PY21-21W)**
4. **Tagfahrlicht / Standlicht (LED-Leuchtdioden)**

Achten Sie bei Lampen mit Zentrierstiften vom Typ H7 auf die richtige Positionierung, um eine optimale Ausleuchtung zu gewährleisten.

Ausführung mit "Full LED"-Technologie

1. **Taglicht / Standlicht (LED-Leuchtdioden)**
2. **Abblendlicht (Full-LED-Leuchtdioden)**
3. **Fernlicht (Full-LED-Leuchtdioden)**
4. **Blinkleuchten (PY21-21W)**

Nebelscheinwerfer (H11)

Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polykarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:

- **verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel,**
- verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt,
- wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

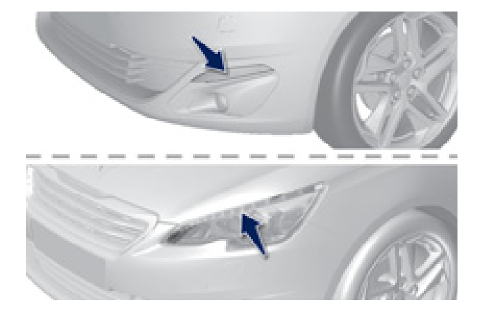
Vor dem Austauschen von Glühlampen müssen die Scheinwerfer einige Minuten lang ausgeschaltet sein (Gefahr schwerer Verbrennungen).

- Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

Damit die Scheinwerfer nicht zerstört werden, dürfen nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.

Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften.

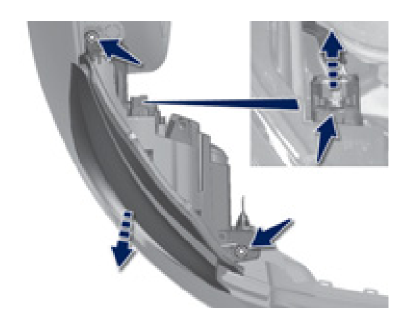
Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.



Tagfahrlicht / Standlicht

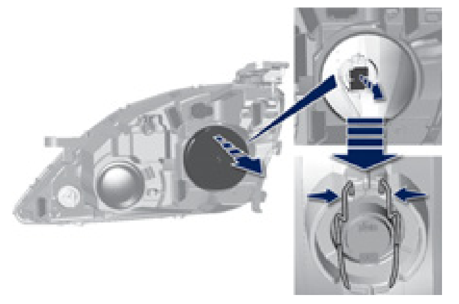
Wenden Sie sich für den Austausch dieses Lampentyps mit Leuchtdioden und der Lichtführungen an einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Tipp zum Versetzen der Leuchte (Modell mit Halogen-Scheinwerfern)



Um die Leuchte, zwecks besserem Zugriff auf die Lampen, einige Zentimeter nach vorne zu ziehen, gehen Sie wie folgt vor:

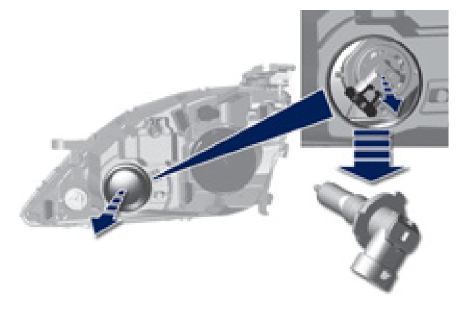
- Schieben Sie den orangefarbenen Clip nach hinten, ziehen Sie dann unter Drücken auf den schwarzen Teil (unter dem orangefarbenen Clip) am Steckverbinder.
- Entfernen Sie die beiden Schrauben, welche die Leuchte halten.
- Entfernen Sie den Stift hinten, danach die Zentriervorrichtung vorne.
- Schieben Sie die Leuchte nach vorne.



Abblendlicht (Modell mit Halogen-Scheinwerfern)

- Entfernen Sie die Schutzabdeckung aus Kunststoff, indem Sie an der Lasche ziehen.
- Klemmen Sie den Steckverbinder der Lampe ab.
- Ziehen Sie die beiden Federn heraus (drücken und dann nach außen schieben).
- Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus.

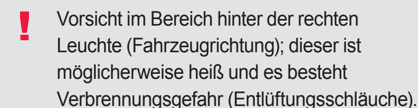
Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.



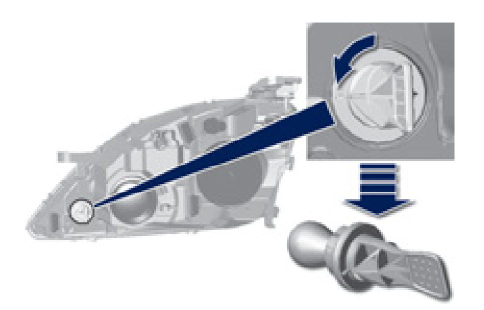
Fernlicht (Modell mit Halogen-Scheinwerfern)

- Entfernen Sie die Schutzabdeckung aus Kunststoff, indem Sie an der Lasche ziehen.
- Klemmen Sie den Steckverbinder der Lampe ab.
- Drehen Sie die Lampe nach oben (Vierteldrehung).
- Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.



Vorsicht im Bereich hinter der rechten Leuchte (Fahrzeugrichtung); dieser ist möglicherweise heiß und es besteht Verbrennungsgefahr (Entlüftungsschläuche).



Fahrtrichtungsanzeiger (Modell mit Halogen-Scheinwerfern)

- Schrauben Sie die Lampenfassung (Vierteldrehung) heraus.
- Ziehen Sie die Lampenfassung ab.
- Ersetzen Sie die defekte Lampe.

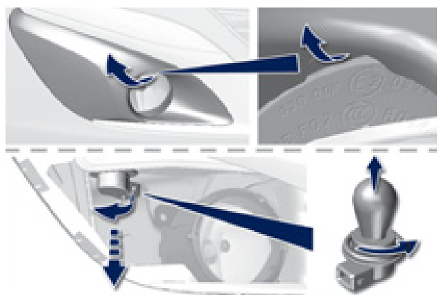
Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

> **i** Ein schnelles Blinken des Fahrtrichtungsanzeigers (rechts oder links) weist auf eine Funktionsstörung einer der Lampen der entsprechenden Seite hin.



Abblendlicht / Standlicht (Modell mit Scheinwerfern mit "Full-LED"-Technologie)

Wenden Sie sich für den Austausch dieses Lampentyps mit "Full-LED"-Leuchtdioden an einen PEUGEOT Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



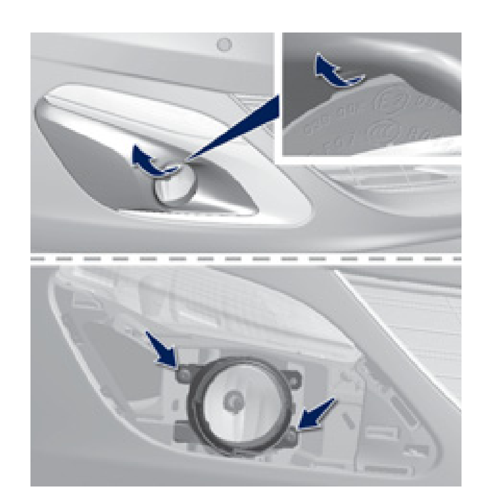
Fahrtrichtungsanzeiger (Modell mit Scheinwerfern mit "Full-LED"-Technologie)

> **i** Ein schnelles Blinken des Fahrtrichtungsanzeigers (rechts oder links) weist auf eine Funktionsstörung einer der Lampen der entsprechenden Seite hin.

Die Lampe des Fahrtrichtungsanzeigers befindet sich unter dem vorderen Scheinwerfer.

- Lösen Sie die Zierleiste, indem Sie am oberen Teil ziehen (Kerbe).
- Schrauben Sie Lampenfassung (Vierteldrehung) heraus.
- Tauschen Sie die defekte Lampe aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.



Nebelscheinwerfer

- Lösen Sie die Zierleiste, indem Sie am oberen Teil ziehen (Kerbe).
- Lösen Sie beide Schrauben, um den Block aus seiner Halterung herauszuziehen.



- Lösen Sie den Steckverbinder.
- Schrauben Sie die Lampenfassung (Vierteldrehung) heraus.
- Ziehen Sie die Lampenfassung heraus.
- Tauschen Sie die defekte Lampe aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor und drücken Sie auf die Zierleiste, um sie wieder einzusetzen.

Außenspiegelleuchten

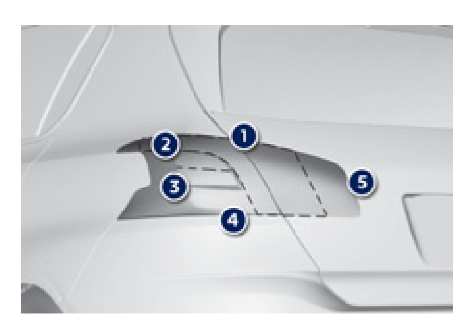


Zum Auswechseln der LED-Leuchtdiode müssen Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Integrierte seitliche Zusatzblinker

Diese Glühlampen müssen Sie bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt auswechseln lassen.

Heckleuchten



1. **Standleuchten (LED-Leuchtdioden)**
2. **Rückfahrleuchten (W16W)**
3. **Blinkleuchten (PY21W, bernsteingelb)**
4. **Bremsleuchten (LED-Leuchtdioden)**
5. **Nebelleuchten (P21W)**



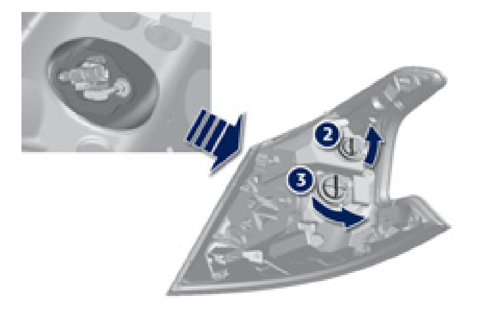
LED-Leuchtdioden

Wenden Sie sich zum Austausch an einen PEUGEOT-Händler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Rückfahrlicht, Fahrtrichtungsanzeiger (an den Kotflügeln)

- Öffnen Sie die Kofferraumklappe und entfernen Sie die Klappe.

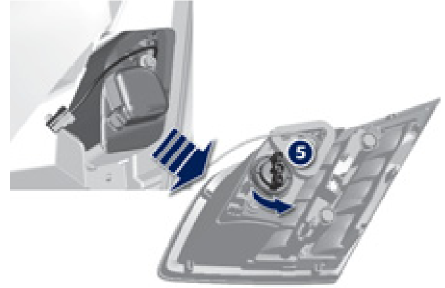


- Klemmen Sie den Steckverbinder der Leuchte ab.
- Entfernen Sie die Befestigungsmutter der Leuchte.
- Ziehen Sie die Leuchte vorsichtig von außen heraus.
- Schrauben Sie die Lampenfassung (1/4 Drehung) heraus und tauschen Sie die Lampe aus.

Führen Sie für den Wiedereinbau diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

7





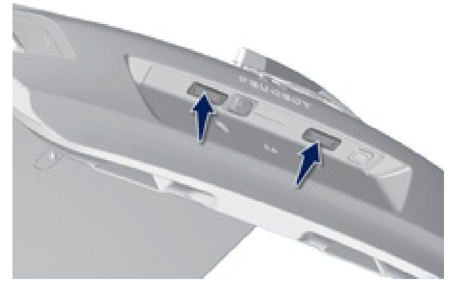
Nebelschlussleuchte (Kofferraumklappe)

- Öffnen Sie die Kofferraumklappe und entfernen Sie die große Plastikabdeckung.

- Klemmen Sie den Steckverbinder der Leuchte ab.
- Entfernen Sie die Befestigungsmutter der Leuchte.
- Ziehen Sie die Leuchte vorsichtig von außen heraus.
- Schrauben Sie die Lampenfassung (1/4 Drehung) heraus und tauschen Sie die Glühlampe aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.





3. Bremsleuchte (LED-Leuchtdioden)

Zum Austausch dieser Art von Leuchten wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Glühlampen der Kennzeichenbeleuchtung (W5W)

- Führen Sie einen dünnen Schraubenzieher in eine der Kerben außen an der Abdeckung ein.
- Drücken Sie sie nach außen, um sie zu lösen.
- Ziehen Sie die Abdeckung ab.
- Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.

Drücken Sie beim Wiedereinbau auf die Abdeckung, um diese einzurasten.

Austausch einer Sicherung

Zugang zum Werkzeug



Die Zange zum Abziehen der Sicherungen ist an der Deckelrückseite des Sicherungskastens am Armaturenbrett angebracht.

- Zum Lösen des Deckels zuerst oben links, dann rechts ziehen.
- Lösen Sie den Deckel vollständig und drehen Sie ihn um.
- Nehmen Sie die Halterung ab, auf deren Rückseite die Zange befestigt ist.

Austausch einer Sicherung

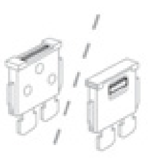
Vor dem Austausch einer Sicherung:

- muss die Störungsursache ermittelt und behoben werden,
- müssen alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet werden,
- muss das Fahrzeug stehen und die Zündung ausgeschaltet werden,
- muss die defekte Sicherung anhand der Zuordnungstabellen und Schaltpläne auf den folgenden Seiten bestimmt werden.

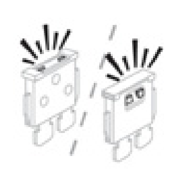
Bei Arbeiten an den Sicherungen sind folgende Hinweise unbedingt zu beachten:

- Benutzen Sie die Spezialzange, um die Sicherung abzuziehen und überprüfen Sie den Draht auf seinen Zustand,
- ersetzen Sie die defekte Sicherung immer durch eine Sicherung gleicher Stärke (gleicher Farbe); eine abweichende Stärke kann zu einer Funktionsstörung führen (Brandgefahr).

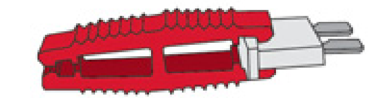
Sollte der Defekt kurz nach dem Austausch der Sicherung erneut auftreten, lassen Sie die elektrische Anlage von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.



In Ordnung



Defekt



Zange

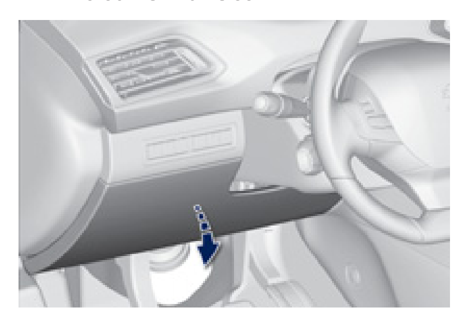
! Der Austausch einer anderen als in den nachfolgenden Tabellen aufgelisteten Sicherung kann zu einer schwerwiegenden Störung an Ihrem Fahrzeug führen. Wenden Sie sich an einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Einbau von elektrischem Zubehör

Die elektrische Anlage Ihres Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Serien- oder Sonderausstattung störungsfrei funktioniert.
Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie noch weitere elektrische Zubehörteile oder Ausstattungen einbauen.

Für die Behebung von Funktionsstörungen, deren Ursache der Einbau und die Verwendung von elektrischem Zubehör ist, welches nicht von PEUGEOT geliefert und empfohlen wird und/oder nicht nach den entsprechenden Richtlinien des Herstellers eingebaut wurde, übernimmt PEUGEOT grundsätzlich keine Haftung, leistet keinen Ersatz und erstattet nicht die daraus entstandenen Instandsetzungskosten, insbesondere wenn der Verbrauch aller angeschlossenen Zubehörgeräte mehr als 10 mA beträgt.

Sicherungen am Armaturenbrett



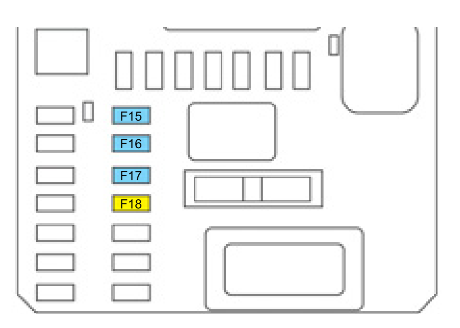
Der Sicherungskasten befindet sich im unteren Teil des Armaturenbretts (auf der linken Seite).

Zugang zu den Sicherungen

- Lösen Sie den Deckel durch Ziehen an der linken Seite und dann an der rechten Seite.

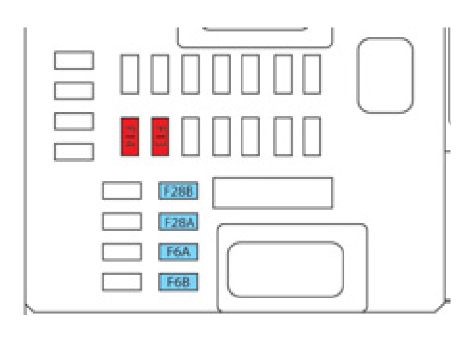
Version 1

Sicherung Nr.	Stärke (A)	abgesicherter Stromkreis
F15	15	12V Anschluss für Zubehör
F16	15	Zigarettenanzünder
F17	15	Autoradio
F18	20	Autoradio (+ Batterie)

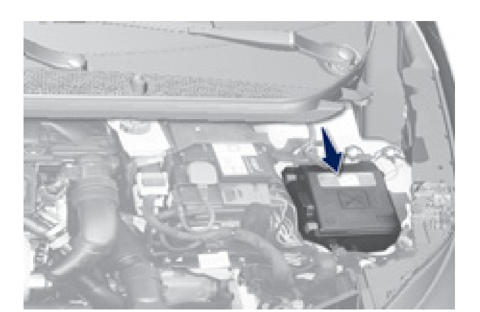


Version 2

Sicherung Nr.	Stärke (A)	abgesicherter Stromkreis
F6 A oder B	**15**	Autoradio
F13	**10**	Zigarrenanzünder
F14	**10**	12V Anschluss für Zubehör
F28 A oder B	**15**	Autoradio (+ Batterie)



Sicherungen im Motorraum



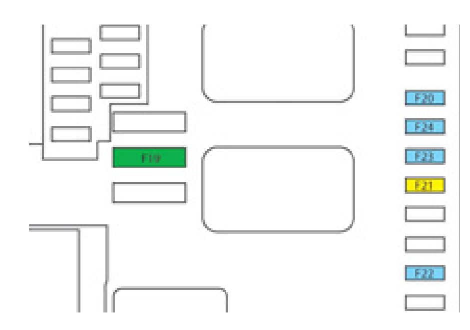
Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum neben der Batterie.

Zugang zu den Sicherungen

- Haken Sie den Deckel aus.
- Ersetzen Sie die Sicherung (siehe betreffenden Absatz).
- Schließen Sie nach dem Austausch den Deckel sorgfältig, um die Dichtigkeit des Sicherungskastens zu gewährleisten.

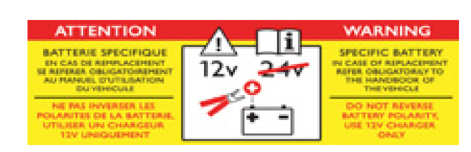
Sicherungstabelle

Sicherung Nr.	Stärke (A)	abgesicherter Stromkreis
F19	**30**	Motor Scheibenwischer vorne
F20	**15**	Motor Scheibenwischer vorne und hinten
F21	**20**	Scheinwerferwischer
F22	**15**	Hupe
F23	**15**	Fernlicht rechts
F24	**15**	Fernlicht links



12 V-Batterie

Anleitung zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen Ihrer entladenen Batterie.



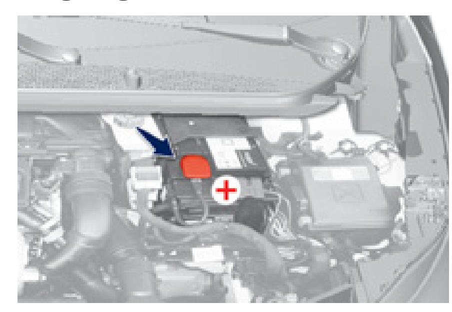
! Das Vorhandensein dieses Aufklebers, insbesondere beim STOP & START-System, weist auf die Verwendung einer bleihaltigen 12V-Batterie mit spezieller Technologie und speziellen Eigenschaften hin. Der Austausch oder das Abklemmen dieser Batterie ist ausschließlich durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt vorzunehmen.

i Nach dem Wiedereinbau der Batterie ist das STOP & START-System erst nach einem kontinuierlichen Stillstand des Fahrzeugs, dessen Dauer (bis zu ca. acht Stunden) von den klimatischen Verhältnissen und dem Batterieladezustand abhängt, wieder aktiv.

! **Vor jedem Eingriff**

Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab, ziehen Sie die Feststellbremse an, stellen Sie das Getriebe in den Leerlauf und schalten Sie anschließend die Zündung aus.
Stellen Sie sicher, dass alle elektrischen Geräte ausgeschaltet sind.

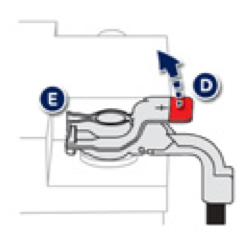
Zugang zur Batterie



Die Batterie befindet sich im Motorraum.
Um an die Batterie zu gelangen:

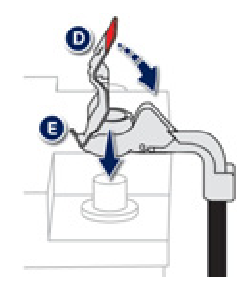
- öffnen Sie die Motorhaube mit dem Hebel innen und dann mit dem Hebel außen,
- befestigen Sie die Motorhaubenstütze,
- ziehen Sie die Kunststoffabdeckung ab, um an den (+) Pol zu gelangen,
- wenn nötig, lösen Sie das Sicherungsgehäuse, um die Batterie herauszunehmen.

7



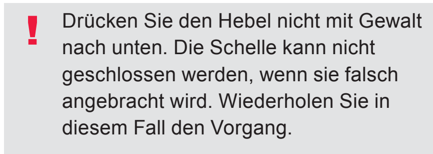
Abklemmen des (+) Pols

- Ziehen Sie den Hebel **D** so weit wie möglich nach oben, um die Kabelschelle **E** zu entriegeln.



Wiederanschließen des (+) Pols

- Bringen Sie die geöffnete Kabelschelle **E** an der (+) Klemme der Batterie an.
- Drücken Sie senkrecht auf die Schelle **E**, um diese richtig an der Batterie anzusetzen.
- Schließen Sie die Schelle, indem Sie den Zentrierstift zur Seite schieben und dann den Sperrhebel **D** wieder nach unten drücken.



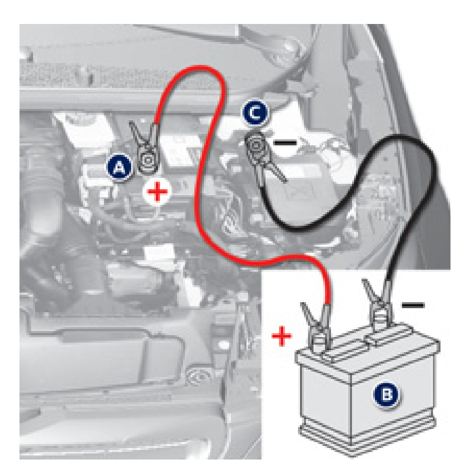
Drücken Sie den Hebel nicht mit Gewalt nach unten. Die Schelle kann nicht geschlossen werden, wenn sie falsch angebracht wird. Wiederholen Sie in diesem Fall den Vorgang.

Starten mit einer Fremdbatterie

Wenn die Batterie Ihres Fahrzeugs entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (extern oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Notkabeln gestartet werden.

! Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12V und eine Kapazität hat, die mindestens der der entladenen Batterie entspricht.
Starten Sie das Fahrzeug nicht über ein angeschlossenes Batterieladegerät.
Klemmen Sie den (+) Pol nicht ab, wenn der Motor läuft.

- Entfernen Sie die Plastikabdeckung vom (+) Pol, wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist.
- Schließen Sie das rote Kabel an den (+) Pol der entladenen Batterie **A** und dann an den (+) Pol der Hilfsbatterie **B** an.
- Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den (-) Pol der Hilfsbatterie **B** (oder an den Masseanschlusspunkt des Hilfsfahrzeugs) an.
- Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** des nicht startenden Fahrzeugs (oder an den Motorträger) an.
- Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.



- Betätigen Sie den Anlasser des nicht startenden Fahrzeugs und lassen Sie den Motor laufen.
Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einen Moment, bevor Sie es erneut versuchen.
- Warten Sie, bis der Motor gleichmäßig im Leerlauf dreht, und klemmen Sie dann die Hilfskabel in umgekehrter Reihenfolge ab.
- Bringen Sie die Plastikabdeckung des (+) Pols wieder an, wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist.

Vor dem Abklemmen

Klemmen Sie die Batterie frühestens 2 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung ab.
Schließen Sie die Fenster und die Vordertüren, bevor Sie die Batterie abklemmen.

Nach dem Wiederanschließen

Nach jedem Wiederanschließen der Batterie darf der Motor erst 1 Minute nach dem Einschalten der Zündung angelassen werden, damit die elektronischen Systeme initialisiert werden können. Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift leichte Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Folgende Systeme (je nach Version) müssen Sie selbst reinitialisieren (lesen Sie dazu bitte die entsprechende Rubrik nach):

- den Schlüssel mit der Fernbedienung,
- die elektrische(n) Dachjalousie(n),
- ...

Laden der Batterie mit einem Batterieladegerät

Beim Wiederaufladen der Batterie des STOP & START-Systems ist ein Abklemmen nicht erforderlich.

- Klemmen Sie die Fahrzeugbatterie ab.
- Beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Ladegerät-Herstellers.
- Beginnen Sie beim Wiederanschließen der Batterie mit dem (-) Pol.
- Überprüfen Sie Batteriepole und Klemmen auf Sauberkeit. Wenn sie einen (weißlichen oder grünlichen) Sulfatbelag aufweisen, müssen sie gelöst und gesäubert werden.

Die Batterien enthalten schädliche Substanzen wie Schwefelsäure und Blei. Sie müssen gemäß den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und dürfen auf keinen Fall im Hausmüll entsorgt werden.
Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür zugelassenen Sammelstelle ab.

Wenn das Fahrzeug länger als einen Monat nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, die Batterie abzuklemmen.

Vor Arbeiten an der Batterie, denken Sie daran, Augen und Gesicht zu schützen.
Jeder Eingriff an der Batterie muss in einem gut belüfteten Bereich in weitem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um jegliche Explosions- und Brandgefahr auszuschließen.
Versuchen Sie nicht eine gefrorene Batterie wieder aufzuladen; sie muss zuerst aufgetaut werden, um eine Explosionsgefahr auszuschließen. Wenn die Batterie gefroren war, lassen Sie diese vor dem Wiederaufladen durch das PEUGEOT-Händlernetz oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, um sicherzustellen, dass die inneren Komponenten nicht beschädigt worden sind und das Gehäuse keine Risse bekommen hat, da dies das Austreten von giftiger und korrosiver Säure zur Folge hätte.
Die Pole nicht vertauschen und ausschließlich ein 12V-Ladegerät verwenden.
Klemmen Sie die Pole nicht bei laufendem Motor ab.
Laden Sie die Batterie erst auf, wenn Sie die Pole abgeklemmt haben.
Waschen Sie sich die Hände nach Beendigung der Arbeit.

Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.
Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie die Klimaanlage, die Heckscheibenheizung, usw. vorübergehend ausgeschaltet.
Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Energiesparmodus

Hiermit wird die Betriebsdauer bestimmter Funktionen gesteuert, um die Batterie nicht zu stark zu entladen.
Nach dem Abstellen des Motors können Sie elektrische Verbraucher wie Audioanlage und Telematik, Scheibenwischer, Abblendlicht, Deckenleuchten, usw. insgesamt noch für die Dauer von maximal ca. 40 Minuten benutzen.

Wechsel in den Energiesparmodus

Danach wird der Wechsel in den Energiesparmodus im Anzeigefeld des Kombiinstruments angezeigt, die eingeschalteten Verbraucher werden auf Bereitschaft geschaltet.
Wenn Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie dieses mit der Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios noch 10 Minuten lang fortsetzen.

Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.
Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen Sie ihn laufen:

- weniger als zehn Minuten, um die Verbraucher ca. fünf Minuten in Betrieb nehmen zu können,
- länger als zehn Minuten, damit sie ca. dreißig Minuten verfügbar sind.

Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.
Starten Sie den Motor nicht immer wieder und andauernd neu, um die Batterie zu laden.
Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an (siehe Rubrik "Batterie").

Austausch der Scheibenwischerblätter



Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorne

- Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung den Scheibenwischerschalter, um die Wischer in die Mitte der Windschutzscheibe zu stellen.

Entfernen

- Heben Sie den entsprechenden Wischerarm an.
- Lösen Sie das Wischerblatt und ziehen Sie es ab.

Einsetzen

- Setzen Sie das neue Wischerblatt ein und klemmen Sie es fest.
- Klappen Sie den Wischerarm vorsichtig wieder herunter.

Nach dem Einsetzen eines Wischerblatts vorne

- Schalten Sie die Zündung ein.
- Betätigen Sie den Scheibenwischerschalter erneut, um die Wischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen.

Fahrzeug abschleppen

Anleitung zum Abschleppen des eigenen oder eines fremden Fahrzeugs mit einer abnehmbaren mechanischen Vorrichtung.

Zugang zum Werkzeug



Die Abschleppöse befindet sich unter dem Bodenbelag im Kofferraum.
Zugang:

- öffnen Sie den Kofferraum,
- heben Sie den Bodenbelag an,
- nehmen Sie die Abschleppöse heraus.

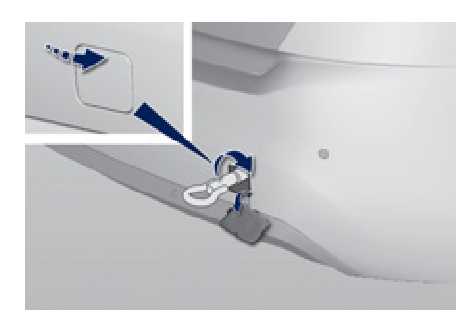
Von vorne



- Drücken Sie auf die Abdeckung an der vorderen Stoßstange (wie nachstehend dargestellt), um sie zu lösen.
- Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- Montieren Sie die Abschleppstange.
- Schalten Sie die Warnblinker am abzuschleppenden Fahrzeug ein.
- Fahren Sie langsam an und fahren Sie dann eine kurze Strecke.

i Stellen Sie den Gangschalthebel in den Leerlauf.
Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann dies zur Beschädigung verschiedener Bremsteile und zum Versagen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors führen.

Von hinten



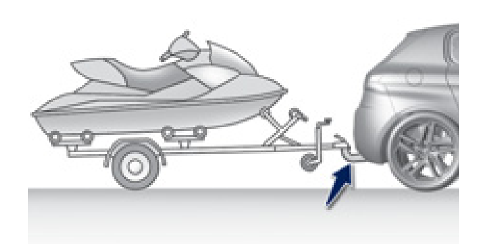
- Drücken Sie auf die Abdeckung an der hinteren Stoßstange (wie nachstehend dargestellt), um Sie zu lösen.
- Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- Montieren Sie die Abschleppstange.
- Schalten Sie die Warnblinker am abzuschleppenden Fahrzeug ein.
- Fahren Sie langsam an und nur über eine kurze Strecke.

Allgemeine Hinweise

Beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften.
Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.
Der Fahrer am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs muss einen gültigen Führerschein haben.
Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.
Beim Abschleppen mit abgestelltem Motor sind Bremskraftverstärkung und Servolenkung nicht mehr wirksam.
In folgenden Fällen ist für das Abschleppen unbedingt professionelle Hilfe hinzuzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,
- Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- keine homologierte Abschleppstange vorhanden…

Anhängerkupplung



Mechanische Vorrichtung zum Ankuppeln eines Anhängers oder zur Montage eines Fahrradträgers mit zusätzlicher Signalanlage und Beleuchtung.

Ihr Fahrzeug ist hauptsächlich für die Personen- und Gepäckbeförderung konzipiert, kann jedoch auch zum Ziehen eines Anhängers benutzt werden.

Schneeschutz



Beim Abschleppen ist es unerlässlich, das Schneeschutzgitter zu entfernen, falls Ihr Fahrzeug hiermit ausgestattet ist.
Wenden Sie sich hierfür an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Das Schneeschutzgitter befindet sich hinter dem unteren Gitter für die Luftzufuhr.

Wir empfehlen Ihnen, Original PEUGEOT-Anhängerkupplungen und Anschlusskabel zu benutzen, die bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs getestet und zugelassen wurden und diese von einem PEUGEOT-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt montieren zu lassen.
Wird die Anhängerkupplung nicht von einem PEUGEOT-Vertragspartner montiert, so müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden.

Das Fahren mit Anhänger beansprucht das Zugfahrzeug in stärkerem Maße und verlangt vom Fahrer besondere Aufmerksamkeit.



Empfehlungen für den Fahrbetrieb

Verteilung der Lasten

- Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Dichte der Luft nimmt mit der Höhe ab, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss je 1000 m Höhe um 10 % reduziert werden.

Im Abschnitt "Technische Daten" können Sie nachlesen, welche Gewichte und Anhängelasten für Ihr Fahrzeug gelten.

Seitenwind

- Berücksichtigen Sie die erhöhte Seitenwindempfindlichkeit.

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur.
Da der Ventilator elektrisch angetrieben wird, ist seine Kühlkapazität nicht von der Motordrehzahl abhängig.

- Um die Motordrehzahl zu verringern, verlangsamen Sie das Tempo.

Die maximale Anhängelast bei Bergfahrten hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab.
Achten Sie auf jeden Fall besonders auf die Temperatur der Kühlflüssigkeit.



- Halten Sie beim Aufleuchten der Warnleuchte und der **STOP**-Leuchte an und stellen Sie den Motor schnellstmöglich ab.

Bremsen

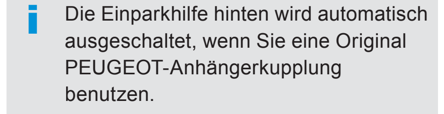
Bei Zugbetrieb verlängert sich der Bremsweg.
Um eine Erhitzung der Bremsen bei gebirgsähnlichen Abfahrten zu vermeiden, wird die Verwendung der Motorbremse empfohlen.

Reifen

- Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

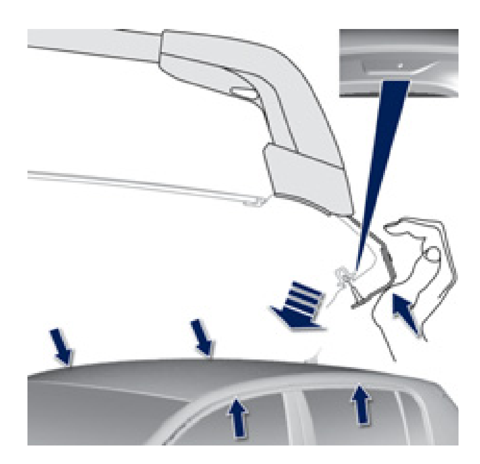
- Überprüfen Sie die elektrische Signalanlage des Anhängers.



Die Einparkhilfe hinten wird automatisch ausgeschaltet, wenn Sie eine Original PEUGEOT-Anhängerkupplung benutzen.

Dachträger anbringen

Achten Sie bei der Montage von Querträgern auf die richtige Positionierung, vorgegeben durch die Haltestifte an den Türeinstiegen.



Verwenden Sie das von PEUGEOT zugelassene Zubehör unter Beachtung der Anweisungen und Montageanleitungen des Herstellers, da ansonsten die Karosserie beschädigt werden könnte (Verformung, Kratzer, ...).

Halten Sie das zulässige Gesamtgewicht ein, das in der Anleitung für die Dachträger angegeben ist.

Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger und die Befestigungen am Dach nicht beschädigt werden.
Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes hinsichtlich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind.

Fahrradträger / Zubehör



Bringen Sie keinen Zubehörträger an der Kofferraumklappe an.

7

Zubehör

Die PEUGEOT-Vertragspartner halten ein umfassendes Sortiment von empfohlenen Zubehörteilen sowie Originalteilen für Sie bereit.
Diese Zubehör- und Originalteile wurden auf ihre Zuverlässigkeit und Sicherheit geprüft und zugelassen.
Sie sind alle für Ihr Fahrzeug geeignet, vom Hersteller empfohlen und fallen unter die PEUGEOT-Garantie.

Umbausatz

Mit einem Umbausatz für Lieferfahrzeuge können Sie Ihr Lieferfahrzeug zum PKW umrüsten und umgekehrt.

"Transportlösungen"

Kofferraumablageboxen, Dachträger, Fahrradträger für Anhängerkupplung, Fahrradträger für Dachreling, Skiträger, Dachkoffer, Anhängerkabelsatz, ...
Die Anhängerkupplung, muss grundsätzlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt montiert werden.

"Sicherheit"

Alarmanlagen, Scheibengravur, Diebstahlsicherung für Leichtmetallfelgen, Sitzerhöhungen und Sitze für Kinder, Blutalkoholtester, Verbandskasten, Warndreieck, Sicherheitsweste, System zur Fahrzeugortung bei Diebstahl, Reifenpannenset, Schneeketten, rutschfeste Bezüge, Nebelscheinwerfer, Hundegitter, ...

"Bordkomfort"

Windabweiser an den Türen, Seiten- und Heckscheibenrollos, Zigarrenanzünder, Unterlegkeile, Kleiderbügel an der Kopfstütze, Mittelarmlehne vorne, Staufach unter der Hutablage, Einparkhilfe vorne und hinten, Design-Schmutzfänger, Glasabdeckungssystem, Kofferraumeinrichtungssystem, ...

"Design"

15- bis 18-Zoll Leichtmetallfelgen, Abdeckkappen für Felgen, Türschwellen, Schalthebelknopf, ...
"Ligne S": 16- bis 17-Zoll Leichtmetallfelgen, Karosserie-Kit, Schalen für Innen- und Außenspiegel, Schalthebelknopf, Türschwellen, Fußmatten*, …

"Schutz"

Fußmatten*, mit den Seiten-Airbags kompatible Sitzbezüge, Schmutzfänger, seitliche Schutzleisten, Schutzleisten für Stoßstangen, PC-Schutz, Kofferraumschwellen, Kofferraumteppichschoner, ...

* Um ein Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt und befestigt ist,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

"Multimedia"

Multimediahalterung, Freisprechanlage, DVD-Spieler, Fahrhilfen, Ortungssystem für das Fahrzeug, ...

Einbau von Funksprechanlagen

Vor dem Nachrüsten von Radiokommunikationssendern mit Außenantenne am Fahrzeug haben Sie die Möglichkeit, sich bei den PEUGEOT-Vertragspartnern über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, zu informieren.

Im PEUGEOT-Händlernetz erhalten Sie außerdem Reinigungs- und Pflegemittel (für innen und außen), darunter die umweltfreundlichen Produkte der Serie "TECHNATURE" zum Auffüllen der Füllstände (Scheibenwaschflüssigkeit), Lackstifte und Spraydosen, die dem Farbton Ihres Fahrzeugs genau entsprechen, Nachfüllpackungen (Patrone für das provisorische Reifenpannenset, ...), ...

Je nach der im Land geltenden gesetzlichen Regelung sind Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen und -sicherungen im Fahrzeug mitzuführen.

Der Einbau eines nicht von PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs und zu erhöhtem Verbrauch führen.
Wir bitten Sie, dies zur Kenntnis zu nehmen und empfehlen Ihnen, sich an einen Vertreter der Marke PEUGEOT zu wenden, der Ihnen gerne die empfohlenen Geräte und Zubehörteile zeigt.

PEUGEOT & TOTAL

Partner in Sachen Leistung und Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs

Innovation im Dienste der Leistung

Die Forschungs- und Entwicklungsteams von TOTAL erarbeiten gemeinsam mit PEUGEOT Schmierstoffe, die den jüngsten technischen Innovationen der Fahrzeuge der Marke PEUGEOT Rechnung tragen. Damit haben Sie die Gewähr, die besten Leistungen und eine maximale Lebensdauer Ihres Motors zu erzielen.

Reduzierung von Schadstoffemissionen

Die TOTAL-Schmierstoffe wurden entwickelt, um die Effizienz der Motoren und den Schutz der Nachbehandlungssysteme zu optimieren. Um deren ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten, ist es wichtig, die Wartungsanweisungen von PEUGEOT einzuhalten.

PEUGEOT EMPFEHLUNG TOTAL





OFFICIAL PARTNERS

Motorhaube

! Deaktivieren Sie vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum das STOP & START-System, um jegliche Verletzungsgefahr, die mit der automatischen Aktivierung des Modus START verbunden ist, zu vermeiden.



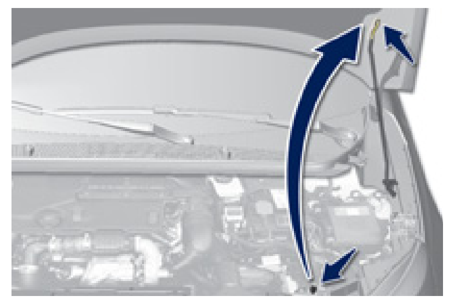
Öffnen

- Öffnen Sie die Tür.
- Ziehen Sie den Hebel unten am Türrahmen zu sich heran.



- Heben Sie den Hebel an und öffnen Sie die Motorhaube.

! Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn starker Wind weht.
Wenn der Motor heiß ist, seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Hebel außen und die Motorhaubenstütze bedienen (Verbrennungsgefahr).
Um die elektrischen Bauteile nicht zu beschädigen, ist es ausdrücklich **untersagt**, den Motorraum mit Hochdruck zu reinigen.



- Lösen Sie die Motorhaubenstütze aus ihrer Halterung und fixieren Sie sie in der Raste, um die Motorhaube offen zu halten.

Schließen

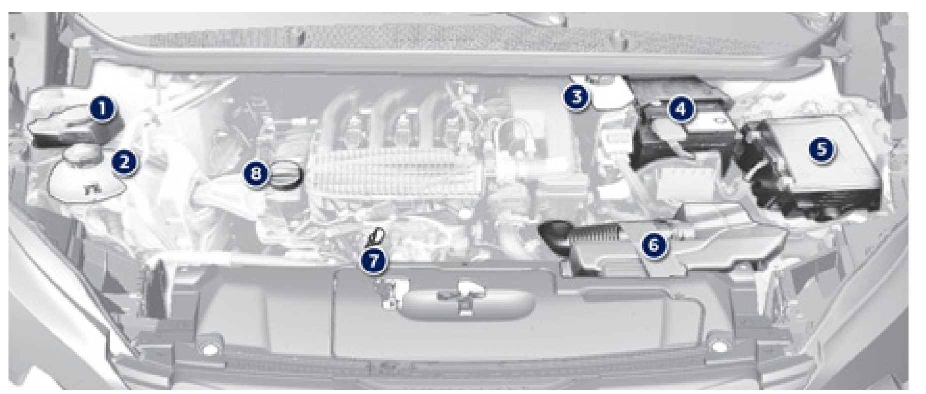
- Entfernen Sie die Motorhaubenstütze aus der Halteraste.
- Befestigen Sie die Motorhaubenstütze in ihrer Halterung.
- Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie aus geringer Höhe zufallen.
- Ziehen Sie an der Motorhaube, um zu überprüfen, dass sie richtig eingerastet ist.



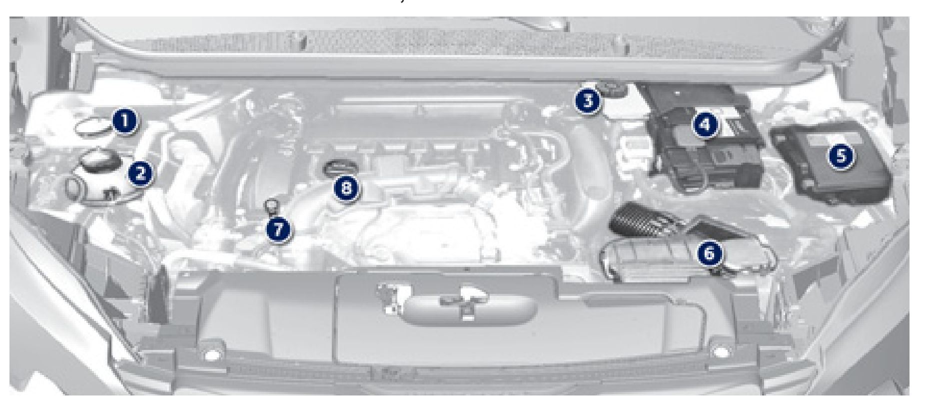
Benzinmotoren

Beim Benzinmotor können Sie die Füllstände der verschiedenen Betriebsstoffe kontrollieren und bestimmte Teile auswechseln.

1. Behälter für Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage
2. Behälter für Kühlflüssigkeit
3. Befüllung mit Bremsflüssigkeit
4. Batterie / Sicherungen
5. Sicherungskasten
6. Luftfilter
7. Ölmessstab
8. Öleinfüllöffnung



1,2 l VTi 82 PS

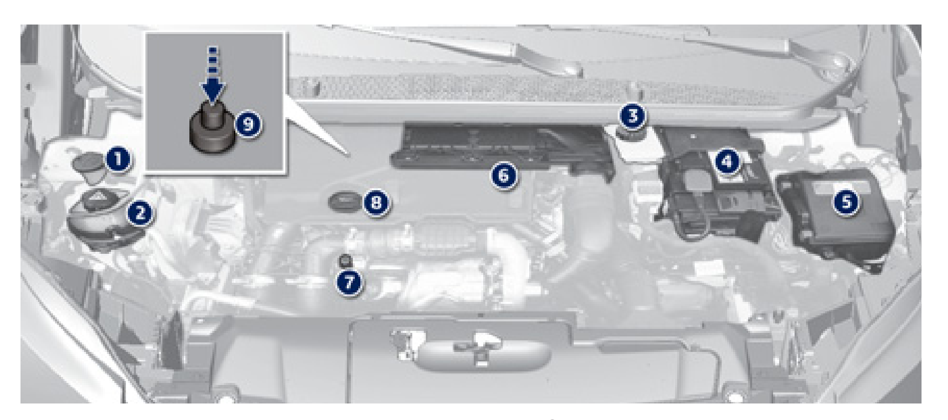


1,6 l THP 125/156 PS

Dieselmotoren

Beim Dieselmotor können Sie die Füllstände der verschiedenen Betriebsstoffe kontrollieren, bestimmte Teile auswechseln und den Kraftstoffkreislauf entlüften.

1. Behälter für Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage
2. Behälter für Kühlflüssigkeit
3. Befüllung mit Bremsflüssigkeit
4. Batterie / Sicherungen
5. Sicherungskasten
6. Luftfilter
7. Ölmessstab
8. Öleinfüllöffnung
9. Entlüftungspumpe*



1,6 l HDi 92/115 PS



* Je nach Motorversion

Leer gefahrener Tank (Diesel)

Bei Fahrzeugen mit HDi-Motor muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden, wenn der Tank komplett leer gefahren wurde; siehe entsprechende Abbildung des Motorraums.

Ist Ihr Tank mit einer Sicherung gegen Falschtanken ausgestattet, lesen sie hierzu bitte die Rubrik "Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)".

Wenn der Motor nicht sofort anspringt, weitere Startversuche unterlassen und den Vorgang wiederholen.

Motor 1,6 Liter HDi



- Tanken Sie mindestens fünf Liter Dieselkraftstoff.
- Öffnen Sie die Motorhaube.
- Lösen und entfernen Sie bei Bedarf die Abdeckung, um an die Entlüftungspumpe zu gelangen.
- Betätigen Sie die Entlüftungspumpe, bis ein Widerstand zu spüren ist (die Pumpe kann beim ersten Druck schwergängig sein).
- Betätigen Sie den Anlasser, bis der Motor anspringt (sollte der Motor beim ersten Versuch nicht anspringen, warten Sie etwa 15 Sekunden und starten Sie dann erneut).
- Betätigen Sie nach mehreren erfolglosen Versuchen die Entlüftungspumpe erneut und danach den Anlasser.
- Setzen Sie die Abdeckung wieder auf und lassen Sie sie einrasten.
- Schließen Sie die Motorhaube wieder.

Füllstandskontrollen

Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
Überprüfen Sie regelmäßig die nachstehenden Füllstände, die im Service-/Garantieheft angegeben sind. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach.



Bei Eingriffen im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Ölstand



Sie können den Ölstand entweder beim Einschalten der Zündung anhand der Ölstandsanzeige im Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmessstab kontrollieren.

Die Ölstandskontrolle mit dem Ölmessstab ist nur zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagerecht steht und der Motor seit 30 Minuten stillsteht.
Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. PEUGEOT empfiehlt Ihnen alle 5000 km eine Kontrolle, wenn nötig mit Nachfüllen.
Nach dem Nachfüllen von Öl kann der Ölstand auf der Ölstandsanzeige im Kombiinstrument 30 Minuten nach dem Nachfüllen zuverlässig abgelesen werden.

Ölwechsel

Die Abstände, in denen ein Ölwechsel durchgeführt werden muss, finden Sie im Service-/Garantieheft.
Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, darf dem Motoröl kein Zusatzmittel beigegeben werden.

Ölqualität

Das Öl muss in jedem Fall für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet sein und den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Ölmessstab

2 Markierungen auf dem Ölmessstab:



A = Maximum
Wenn Sie diese Markierung überschritten haben, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
B = Minimum
Den Ölstand durch die Öleinfüllöffnung auffüllen, mit dem für Ihren Motor geeigneten Öltyp. Der Ölstand darf nie unter diese Markierung absinken.



Bremsflüssigkeitsstand



Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung "MAXI" stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Wechsel der Bremsflüssigkeit

Lesen Sie im Service-/Garantieheft nach, in welchen Abständen die Bremsflüssigkeit gewechselt werden muss.

Qualität der Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen und die DOT3- oder DOT4-Normen erfüllen.

Kühlflüssigkeitsstand



Die Kühlflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung "MAXI" stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit.

Es kann sein, dass d er Motorkühlventilator nach Abstellen des Fahrzeugs läuft: achten Sie auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.

Da außerdem der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden. Um jedes Risiko einer Verbrühung zu vermeiden, schrauben Sie den Verschluss zunächst nur um zwei Umdrehungen auf und lassen Sie den Druck absinken. Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Flüssigkeit nachfüllen.

Wechsel der Kühlflüssigkeit

Die Kühlflüssigkeit muss nicht gewechselt werden.

Qualität der Kühlflüssigkeit

Die Kühlflüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Füllstand der Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage



Bei Fahrzeugen mit Scheinwerferwaschanlage werden Sie, wenn der Füllstand auf das Minimum abgesunken ist, durch ein akustisches Warnsignal und eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments darauf hingewiesen.

Füllen Sie beim nächsten Halt Flüssigkeit nach.

Qualität der Reinigungsflüssigkeit

Um ein optimales Reinigungsergebnis zu erzielen und ein Einfrieren zu vermeiden, darf die Reinigungsflüssigkeit nicht mit Wasser aufgefüllt bzw. durch Wasser ersetzt werden.

Füllstand des Dieselzusatzes (Dieselmotor mit Partikelfilter)

SERVICE

Das Aufleuchten der Service-Leuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments weist Sie darauf hin, dass der Dieselzusatz auf ein Minimum abgesunken ist.

Nachfüllen

Der Dieselzusatz muss grundsätzlich und schnellstens von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt nachgefüllt werden.

Verbrauchte Betriebsstoffe

!

Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen verbrauchten Betriebsstoffen. Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.

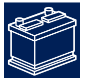
Gießen Sie Altöl und verbrauchte Betriebsstoffe nicht in die Kanalisation oder auf den Boden. Entsorgen Sie das Altöl in den dafür bei einem PEUGEOT-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt bereitstehenden Behältern.



Sonstige Kontrollen

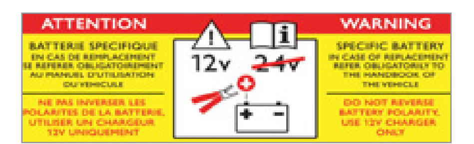
Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Service-/Garantieheft und entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs. Lassen Sie sie andernfalls im PEUGEOT-Händlernetz oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt kontrollieren.

12V-Batterie



Die Batterie ist wartungsfrei.
Prüfen Sie trotzdem, ob die Batterieklemmen sauber und richtig festgezogen sind, vor allem in den Sommer- und Wintermonaten.

Lesen Sie bei Arbeiten an der Batterie im Abschnitt "12V-Batterie" nach, welche Vorsichtsmaßnahmen Sie vor dem Abklemmen und nach dem Wiederanschließen der Batterie treffen sollten.



Das Vorhandensein dieses Aufklebers, insbesondere beim STOP & START-System, weist auf die Verwendung einer bleihaltigen 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften hin. Der Austausch oder das Abklemmen dieser Batterie ist in jedem Fall durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt vorzunehmen.

Luftfilter und Innenraumfilter



Lesen Sie im Service-/Garantieheft nach, in welchen Abständen diese Elemente ausgetauscht werden müssen.

Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diese nötigenfalls doppelt so oft aus**.
Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Ölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.
Lesen Sie im Service-/Garantieheft nach, in welchen Abständen dieser Austausch zu erfolgen hat.

Partikelfilter (Diesel)

SERVICE

Die beginnende Sättigung des Partikelfilters wird Ihnen durch ein kurzzeitiges Aufleuchten dieser Kontrollleuchten und eine Meldung auf der Multifunktionsanzeige angezeigt.

i

Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Leuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald die Verkehrsbedingungen dies zulassen.
Falls die Leuchte weiterhin leuchtet, ist zu wenig Additiv vorhanden; siehe Abschnitt "Diesel-Additivstand".

Bei einem Neuwagen kann es bei den ersten Regenerierungen des Partikelfilters verbrannt riechen, was nicht außergewöhnlich ist.
Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf am Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkung auf das Fahrzeugverhalten und die Umwelt.

Mechanisches Getriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).
Lesen Sie im Service-/Garantieheft nach, in welchen Abständen das Getriebe auf seinen Füllstand kontrolliert werden muss.

Feststellbremse



Wenn die Feststellbremse zu viel Spiel hat oder wenn man feststellt, dass sie an Wirksamkeit verloren hat, muss sie auch zwischen zwei Wartungen neu eingestellt werden.
Die Feststellbremse muss von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüft werden.

Bremsbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.
Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Abnutzung der Bremsscheiben



Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheiben wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Elektrische Feststellbremse



Die Elektrische Feststellbremse erfordert keine besondere Kontrolle. Bei Auftreten eines Problems (siehe Kapitel "Fahrbetrieb - Abschnitt Elektrische Feststellbremse - Funktionsstörungen"), sollten Sie jedoch das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Für weitere Informationen siehe Abschnitt "Elektrische Feststellbremse - § Funktionsstörungen".

! Verwenden Sie nur von PEUGEOT empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.
Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat PEUGEOT spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.
Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder im Winter können Bremsscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.



Motoren und Getriebe - Benzinmotoren

Motoren	**1,2 l VTi 82 PS**	**1,6 l THP 125/156 PS**
Getriebe	Schaltgetriebe (5 Gänge)	Schaltgetriebe (6 Gänge)
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung:	LPHMZA	L35FAG / L35FVG
Hubraum (cm³)	1 199	1 598
Bohrung x Hub (mm)	75 x 90,5	77 x 85,8
Höchstleistung: EG-Norm (kW)*	60	92 / 115
Drehzahl bei Höchstleistung (U/min)	5 750	6 000
Maximales Drehmoment: EG-Norm (Nm)	118	200 / 240
Drehzahl bei max. Drehmoment (U/min)	2 750	1 400
Kraftstoff	bleifrei	bleifrei
Katalysator	ja	ja
Ölfüllmengen (in Litern)		
Motor (mit Austausch der Ölfilterpatrone)	3,25	4,25

* Die Höchstleistung entspricht dem auf dem Prüfstand homologierten Wert gemäß den geltenden Bestimmungen der EU-Richtlinie 1999/99/EG.

Gewichte und Anhängelasten (in kg) Benzinmotoren

Motor	**1,2 l VTi** **82 PS**	**1,6 l THP** **125/156 PS**
Getriebe	Schaltgetriebe (5 Gänge)	Schaltgetriebe (6 Gänge)
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung:	LPHMZA	L35FAG / L35FVG
- minimales Leergewicht	1 075	1 165
- minimales Gewicht in fahrbereitem Zustand*	1 150	1 240
- Zulässiges Gesamtgewicht	1 670	1 770
- Zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger bis 12 % Steigung	2 420	3 170
- Anhänger gebremst bis 12 % Steigung	750	1 400
- Anhänger gebremst** bis 12% Steigung (mit Lastübertragung innerhalb des zul. Gesamtzuggewichts mit Anh.)	-	-
- Anhänger ungebremst	570	615
- max. zulässige Stützlast	75	75

* Das Gewicht im fahrbereiten Zustand ist gleich dem Leergewicht + Fahrer (75 kg).

** Der hier deklarierte Maximal-Wert für die gebremste Anhängelast kann nur bei Teilbeladung des Zugfahrzeugs genutzt werden. Dies ist bedingt durch die jeweilige Höhe des zulässigen Zuggesamtgewichts. Bei jedem Beladungszustand gilt, dass die Summe aus tatsächlichem Gewicht des Zugfahrzeugs und tatsächlicher Anhängelast das zulässige Zuggesamtgewicht nicht überschreiten darf. Achtung, das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Straßenlage beeinträchtigen.



Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1000 Metern; die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1000 Metern um jeweils 10 % zu reduzieren.
Seitens des Herstellers ist beim Fahren mit Anhänger eine Höchstgeschwindigkeit von max. 100 km/h zulässig (zusätzlich ist jedoch die geltende gesetzliche Regelung in Ihrem Land zu beachten).
Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

Motoren und Getriebe Diesel

Motoren	**1,6 l HDi 92 PS**	**1,6 l HDi 115 PS**
Getriebe	Schaltgetriebe (5 Gänge)	Schaltgetriebe (6 Gänge)
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung: CU...	LB9HPA	LB9HCG
Hubraum (cm^3)	1 560	
Bohrung x Hub (mm)	75 x 88,3	
Höchstleistung: EG-Norm (kW)*	68	85
Drehzahl bei Höchstleistung (U/min)	4 000	3 600
Maximales Drehmoment: EG-Norm (Nm)	230	270
Drehzahl bei max. Drehmoment (U/min)	1 750	
Kraftstoff	Diesel	
Katalysator	ja	
Partikelfilter	ja	
Ölfüllmengen (in Litern)		
Motor (mit Austausch der Ölfilterpatrone)	3,75	

* Die Höchstleistung entspricht dem auf dem Prüfstand homologierten Wert gemäß den geltenden Bestimmungen der EU-Richtlinie 1999/99/EG.

Gewichte und Anhängelasten (in kg) Dieselmotoren

Dieselmotoren	**1,6 l HDi 92 PS**	**1,6 l HDi 115 PS**
Getriebe	Schaltgetriebe (5 Gänge)	Schaltgetriebe (6 Gänge)
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung	LB9HPA	LB9HCG
- minimale Leergewicht	1 090	1 160
- minimales Gewicht in fahrbereitem Zustand*	1 165	1 235
- Zulässiges Gesamtgewicht	1 740	1 780
- Zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger bis 12 % Steigung	3 040	3 180
- Anhänger gebremst bis 12 % Steigung	1 300	1 400
- Anhänger gebremst** bis 12% Steigung (mit Lastübertragung innerh. des zul. Gesamtzuggew. mit Anh.)	-	-
- Anhänger ungebremst	580	615
- max. zulässige Stützlast	75	75

* Das Gewicht im fahrbereiten Zustand ist gleich dem Leergewicht + Fahrer (75 kg).

** Die gebremste Anhängelast kann unter Einhaltung des zulässigen Gesamtzuggewichts erhöht werden, sofern das zulässige Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs hierbei um denselben Betrag reduziert wird; Achtung: Das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Straßenlage beeinträchtigen.

Die Werte für das zulässige Gesamtzuggewicht mit Anhänger und die angegebenen Anhängelasten gelten für eine Höhe von maximal 1000 Metern. Die angegebene Anhängelast muss je weitere 1000 Meter um jeweils 10 % verringert werden.

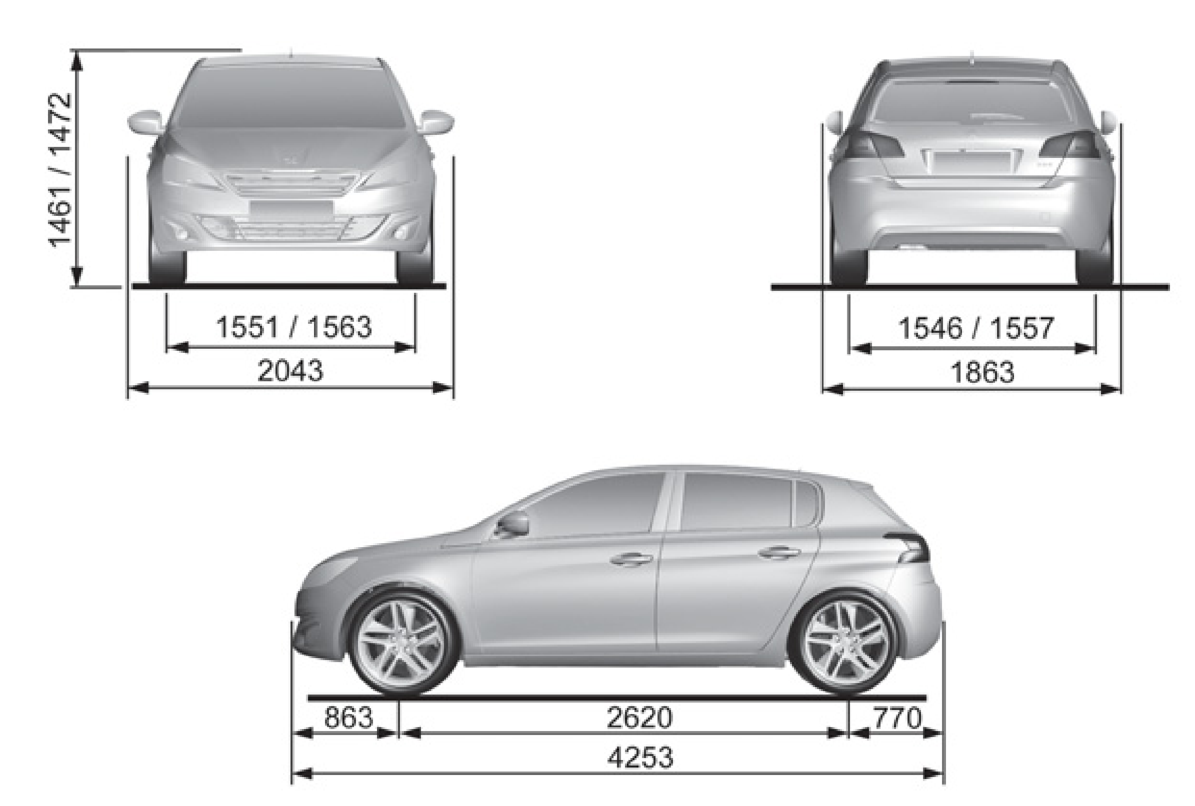
Seitens des Herstellers ist beim Fahren mit Anhänger eine Höchstgeschwindigkeit von max. 100 km/h zulässig (zusätzlich ist jedoch die geltende gesetzliche Regelung in Ihrem Land zu beachten).

Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C bitte die Anhängelast.



Fahrzeugabmessungen (in mm)

Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.



Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung des Fahrzeugs:



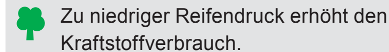
A. Fahrgestellnummer (V.I.N) unter der Motorhaube
Diese Nummer ist an der Karosserie in der Nähe des vorderen rechten Radkastens eingraviert.

B. Fahrgestellnummer (V.I.N) am unteren Querträger der Windschutzscheibe
Diese Nummer steht auf einem Aufkleber, der durch die Windschutzscheibe zu sehen ist.

C. Typenschild
Dieser Sicherheitsaufkleber befindet sich an der rechten oder linken Mittelsäule und beinhaltet folgende Informationen:
- Herstellername,
- Nummer der EG-Betriebserlaubnis,
- Fahrgestellnummer (V.I.N.),
- technisch zulässiges Gesamtgewicht,
- zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger,
- zulässige Achslast vorne,
- zulässige Achslast hinten.

D. Reifen-/Lackreferenz-Aufkleber
Dieser Aufkleber, der sich an der fahrerseitigen B-Säule befindet, beinhaltet folgende Informationen:
- die Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand,
- die Reifengröße (inklusive Tragfähigkeits- und Geschwindigkeitsindex des Reifens),
- den Reifendruckwert des Ersatzrades,
- die Lackreferenz.

Der Reifendruck muss mindestens einmal im Monat kontrolliert werden, und zwar bei kalten Reifen.



Zu niedriger Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.





NOT- ODER PANNENHILFERUF

NOT- ODER PANNENHILFERUF

Peugeot Connect SOS



Drücken Sie diese Taste im Notfall länger als 2 Sekunden. Durch Blinken der grünen Diode und eine Stimm-Ansage wird bestätigt, dass die "Peugeot Connect SOS"-Telefonzentrale* angewählt wurde.

Sie leuchtet weiter (ohne zu blinken), wenn die Verbindung hergestellt ist. Bei Beendigung der Verbindung erlischt sie.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert. Die grüne Diode erlischt. Die Stornierung wird durch eine Stimm-Ansage bestätigt.

Um einen Anruf zu stornieren, antworten Sie der "Peugeot connect SOS"-Telefonzentrale und teilen ihr mit, dass es sich um einen Irrtum handelt.

"Peugeot Connect SOS" lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug, tritt mit Ihnen in Ihrer Sprache in Kontakt** und leitet - wenn nötig - die Entsendung der zuständigen Rettungsdienste ein**. In den Ländern, in denen eine solche Zentrale nicht existiert, oder wenn die Ortung ausdrücklich abgelehnt wurde, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt an die Notdienstzentrale (112) weitergeleitet.



Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem etwaigen Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

* Je nach allgemeinen Nutzungsbedingungen des verfügbaren Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.

** Je nach Erfassungsbereich von "Peugeot Connect SOS", "Peugeot Connect Assistance" und der offiziellen nationalen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat.

Die Liste der erfassten Länder und der "Peugeot Connect-Dienste", die in den Verkaufsstellen oder auf www.peugeot.de verfügbar sind.

Peugeot Connect Assistance



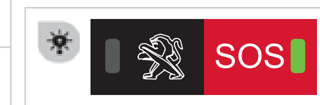
Drücken Sie diese Taste länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind.

Eine Ansage bestätigt, dass die Nummer der Pannenhilfe angewählt wurde**.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert.

Die Stornierung wird durch eine Ansage bestätigt.

Funktionsweise des Systems



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die grüne Kontrollleuchte für die Dauer von 3 Sekunden auf und zeigt damit an, dass das System ordnungsgemäß funktioniert.



Wenn die orangefarbene Kontrollleuchte blinkt, liegt eine Funktionsstörung im System vor.

Wenn die orangefarbene Kontrollleuchte ununterbrochen leuchtet, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.

Wenden Sie sich in beiden Fällen an das PEUGEOT-Händlernetz.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem PEUGEOT-Vertragspartner gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertragspartner überprüfen und von diesem ggfs. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher "PEUGEOT CONNECT-Dienste" zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

DENON-ANLAGE

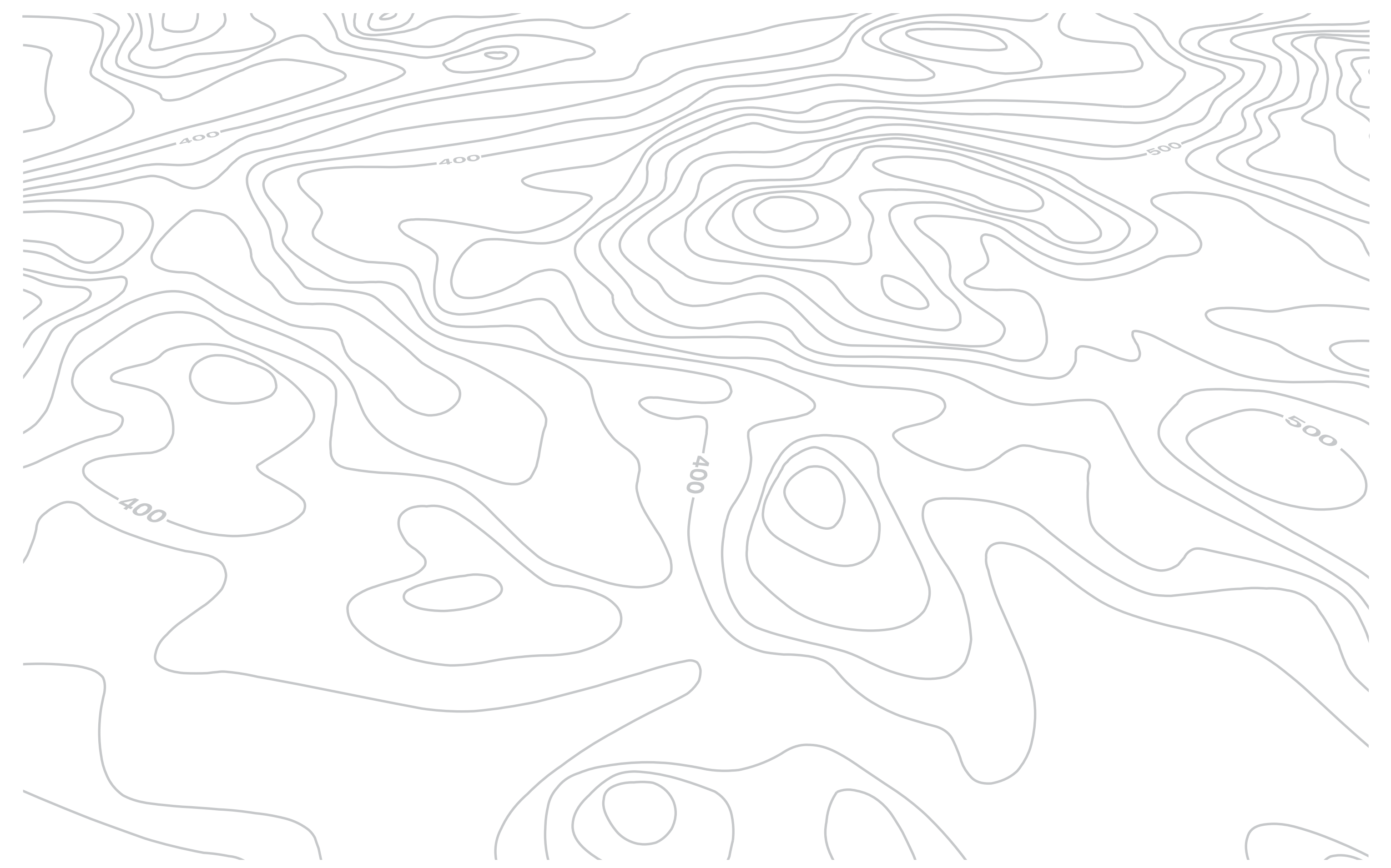
Die neue DENON-PEUGEOT HiFi-Audioanlage des 308 ist eine maßgeschneiderte technologische Meisterleistung mit 9 Lautsprechern und einem digitalen Verstärker.

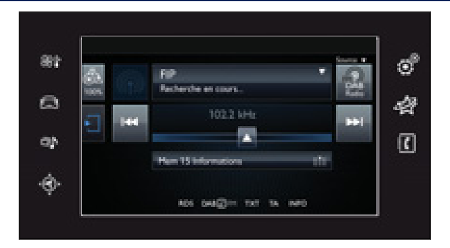
Die DENON-Technologie bietet effiziente Bauteile mit hohen Leistungen:

- 4 Tweeter mit weicher Membran mit Resonanzkammer zur Minimierung der Klangverzerrung. 100% aktiv vorne im Fahrzeug.
- 4 Woofer CosCone™: Technologie, mit der eine hohe Sensibilität und Abweichung ermöglicht wird, indem trotz einer extra geringen Lautstärke eine hohe Leistung in den Tiefen generiert wird.
- 1 Bassbox mit 100 W Lautsprecher, versteckt unter dem Kofferraumboden, ohne Veränderung des Ladevolumens.
- 1 digitaler Klasse-D 8-Kanal-Verstärker. Verbesserte Steuerung der Fahrgeräusche.

  2 Audioaufteilungen verfügbar, je nach Besetzung des Fahrzeugs (Fahrer oder Beifahrer).
- Technologie "Digitale Färbung", die die Klangwiedergabe des Motors sportlicher und raffinierter verbessert.




400
400
400
400
400
500
500



Touchscreen

NAVIGATION GPS
AUTORADIO MULTIMEDIA
BLUETOOTH-TELEFON



Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.

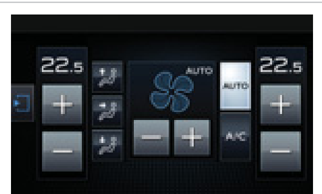


Aus Sicherheitsgründen darf der Fahrer Bedienschritte, die besondere Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug ausführen.

Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach Aktivierung des Energiesparmodus aus, um die Batterie zu schonen.

INHALT

01 ALLGEMEINE FUNKTIONEN



"Klimaanlage"
ermöglicht das Verwalten verschiedener Temperaturregelungen, der Gebläsestärke.



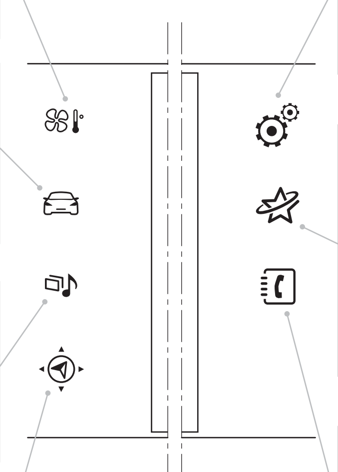
"Fahrunterstützung"
ermöglicht die Aktivierung, Deaktivierung und Einstellung bestimmter Funktionen des Fahrzeugs.



"Media"
ermöglicht die Auswahl von Radio, MP3-Musik, Ansicht von Fotos.



"Navigation"
ermöglicht die Einstellung der Verkehrsführung und die Auswahl des Zielortes (je nach Version).



"Konfiguration"
ermöglicht die Einstellung des Klangs und den Zugriff auf die interaktive Hilfe zu den wesentlichen Ausstattungen und Kontrollleuchten des Fahrzeugs.



"Verbundene Dienste"
ermöglicht die Verbindung mit einem Anwendungsportal, um seine Bewegungen über einen Daten-Stick, der über ein Abonnement beim PEUGEOT-Händlernetz erhältlich ist, zu vereinfachen, zu sichern und individuell zu gestalten.



"Telefon"
ermöglicht die Verbindung eines Telefons über Bluetooth, um sicher telefonieren zu können.

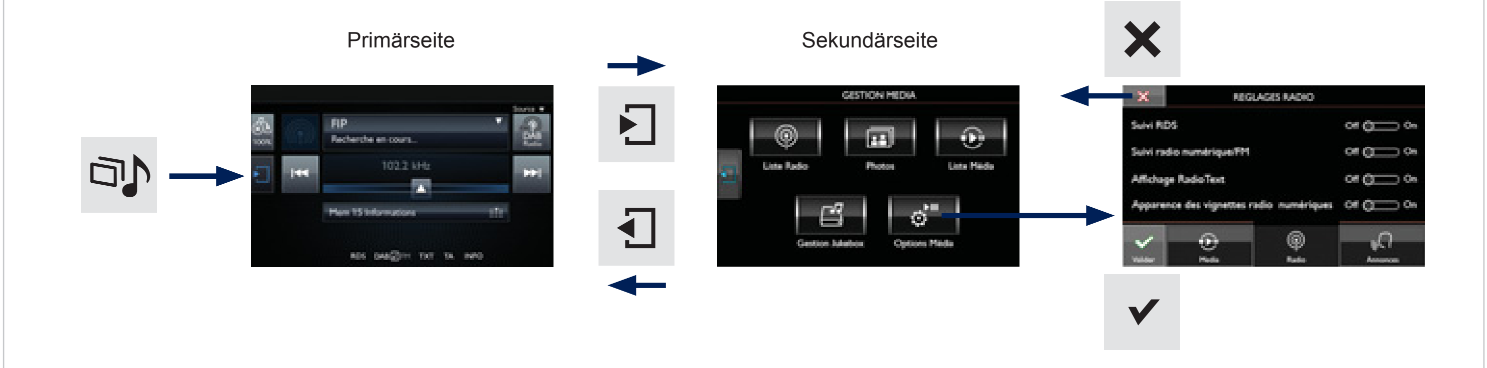


01 ALLGEMEINE FUNKTIONEN

Verwenden Sie die Tasten auf beiden Seiten des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons auf dem Touchscreen.

Jedes Menü wird auf einer oder zwei Seiten angezeigt (Primärseite und Sekundärseite).

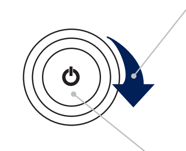






Bei sehr starker Hitze, kann das System sich für eine Mindestdauer von 5 Minuten deaktivieren (Bildschirm und Ton erlischt komplett).



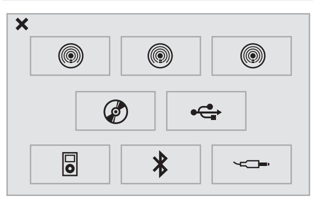


Lautstärkeregelung (jeder Audioquelle ist unabhängig, einschließlich der "Verkehrsmeldung (TA)" und der Navigationsanweisungen)



Bei längerer Sonneneinstrahlung kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Senkt sich die Temperatur im Fahrzeuginnenraum, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Durch Drücken wird der Ton ausgeschaltet.



Auswahl des Audioquelle (je nach Version):

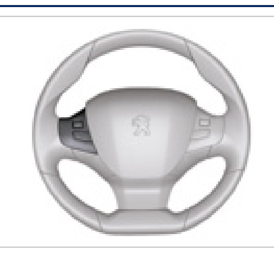
- Radios "FM" / "AM" / "DAB"*
- "USB"-Stick
- CD-Player (im Handschuhfach)*
- Jukebox*, nachdem zuvor Audiodateien auf den internen Speicher des Touchscreens kopiert wurden.
- Über Bluetooth verbundenes Telefon und Multimedia-Ausstrahlung Bluetooth (Streaming).
- Über den AUX-Anschluss (Cinch, Kabel nicht mitgeliefert) verbundener Media-Player.

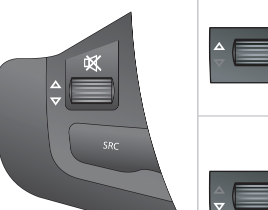
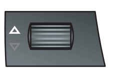
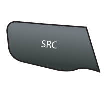
Der Bildschirm ist "resistiv", es ist also erforderlich, kräftig zu drücken, insbesondere bei sogenanntem "Gleiten" (Durchlauf von Listen, Verschieben der Karte, ...). Ein einfaches Drüberstreichen ist nicht ausreichend. Ein Drücken mit mehrere Fingern wird nicht berücksichtigt.
Der Bildschirm kann mit Handschuhen verwendet werden. Die Technologie ermöglicht eine Verwendung bei allen Temperaturen.

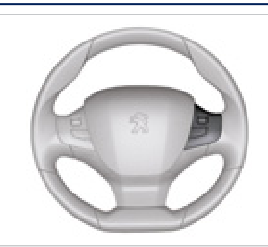
Für die Pflege des Bildschirms wird empfohlen, ein weiches nicht scheuerndes Tuch (Brillenputztuch) ohne zusätzliche Produkte zu verwenden.
Auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände verwenden.
Den Touchscreen nicht mit nassen Händen verwenden.

* Je nach Ausstattung

03 BETÄTIGUNGEN AM LENKRAD



		- Drücken: Anhalten / Wiederaufnehmen des Tons
		- Erhöhen der Lautstärke
		- Verringern der Lautstärke
		- Drücken: Änderung der Audioquelle: Radio, Medien - Aufeinanderfolgendes Drücken: Navigation in den Menüs



		- Drehen Radio: Automatische Auswahl des vorherigen/ nächsten Radiosenders Media: vorheriger / nächster Titel Menüs: Verschieben - Drücken Radio: Zugang zu den gespeicherten Radiosendern Menü: Bestätigung
		- Eingehender Anruf: Entgegennehmen - Im Gespräch: Zugang zum Telefonmenü (Verzeichnis, Anrufliste) Auflegen
		- Radio: Anzeige der Radiosenderliste Media: Anzeige der Alben- / Titelliste



Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3
Media **Primärseite**	**Liste der FM-Sender** Autorout	
	Aufruf der gespeicherten Sender	

Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3	Kommentar
	Media → Liste		Liste der FM-Sender		Drücken Sie auf einen Radiosender, um ihn auszuwählen.
			Bestätigen		Einstellungen speichern
	Media → Audioquelle	Radio FM	FM-Radio		Änderung der Audioquelle auswählen.
		Radio DAB	DAB-Radio		
		Radio AM	AM-Radio		
			Jukebox		
			CD		
			USB		
			iPod		
			Bluetooth		
			AUX		
			Video		
	Media → Gespeicherte Radiosender		Aufruf der gespeicherten Sender		Drücken Sie auf einen Radiosender, um ihn auszuwählen.



Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3

Media

Sekundärseite

Media

Liste der FM-Sender

Autorout

Fotos

1: AUBRAC.JPG

Nach Jukebox kopieren

Steuer. Jukeb.

Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
	Media → Sekundärseite → Liste Radio		**Speichern**			Auf einen Radiosender drücken um ihn auszuwählen.
			Liste aktualisieren			Die Liste gemäß Empfang aktualisieren
			Frequenz			Die gewünschte Radiofrequenz eingeben.
		✔	**Bestätigen**			Einstellungen speichern
	Media → Sekundärseite → Fotos		**Auswahl Seite**			Das ausgewählte Foto im Vollbildmodus anzeigen.
			Drehen			Das Foto um 90° drehen.
			Alle auswählen			Alle Fotos der Liste auswählen. Ein zweites Mal drücken, um die Auswahl aufzuheben.
			Diashow	←	Vorheriges Foto	Die durchlaufenden Fotos im Vollbildmodus anzeigen.
				❙❙ ▷	Pause / Wiedergabe	
				→	Folgendes Foto	
		✔	**Bestätigen**			Die Einstellungen speichern.
	Media → Sekundärseite → Steuer. Jukeb.		**Sortierung nach Ordner**			Den Auswahlmodus wählen.
			Sortierung nach Album			
			Alle auswählen			
			Lupe		Ordner erstellen	Die Bearbeitungsoptionen wählen.
					Umbenennen	
					Löschen	
					Alle auswählen	
				✔	Bestätigen	Die Optionen speichern.
		✔	**Kopieren**			Die Einstellungen speichern.

04 MEDIA



Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3

"Media"

Sekundärseite

Media

Medienoptionen

Radioeinstellungen

Radioeinstellungen

Ebene 1	Ebene 2		Ebene 3	Kommentar
Media ↓ **Sekundärseite** ↓ **Liste Media** →				Präsentation des zuletzt genutzten Mediums.
Media ↓ **Sekundärseite** ↓ **Medienoptionen** →	**Media** ↓ **Medienoptionen** →		Zufällige Wiederg. (alle Tracks):	Die Wiedergabeparameter wählen.
			Zufällige Wiederg. (akt. Album):	
			Wiedergabe mit Wiederholung:	
			Verstärker AUX	
	Radio ↓ **Radioeinstellungen** →		RDS-Suchlauf	Die Optionen aktivieren oder deaktivieren.
			DAB/FM-Suchlauf	
			Anzeige Radiotext	
			Anzeige der DAB-Radiovorschau	
	Meldungen ↓ **Radioeinstellungen** →		Verkehrsmeldung (TA)	Die Optionen aktivieren oder deaktivieren.
			Wetterbericht	
			Unterhaltung - Sport	
			Konfig. Warn.	
	Bestätigen			Die Einstellungen speichern.

Auswahl eines Senders

1a Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.





2a Wählen Sie "**Liste**" auf der Primärseite aus.

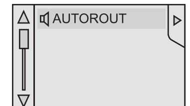
oder

Wählen Sie "**Liste Radio**" auf der Sekundärseite aus.

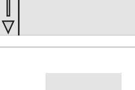




3a Wählen Sie den Sender aus der angebotenen Liste aus.



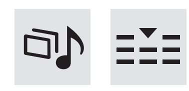
Wählen Sie "**Liste aktualis.**" aus, um die Liste zu aktualisieren.



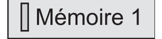


ODER

1b Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen und wählen Sie dann "**Gespeicherte Radiosender**" aus. Wählen Sie ein gespeichertes Radio aus der Liste aus.



2b Drücken Sie die Taste **MODE**, bis Sie die Anzeige **RADIO** erreicht haben.



1 Wenn nötig, wählen Sie die Änderung der Audioquelle aus.



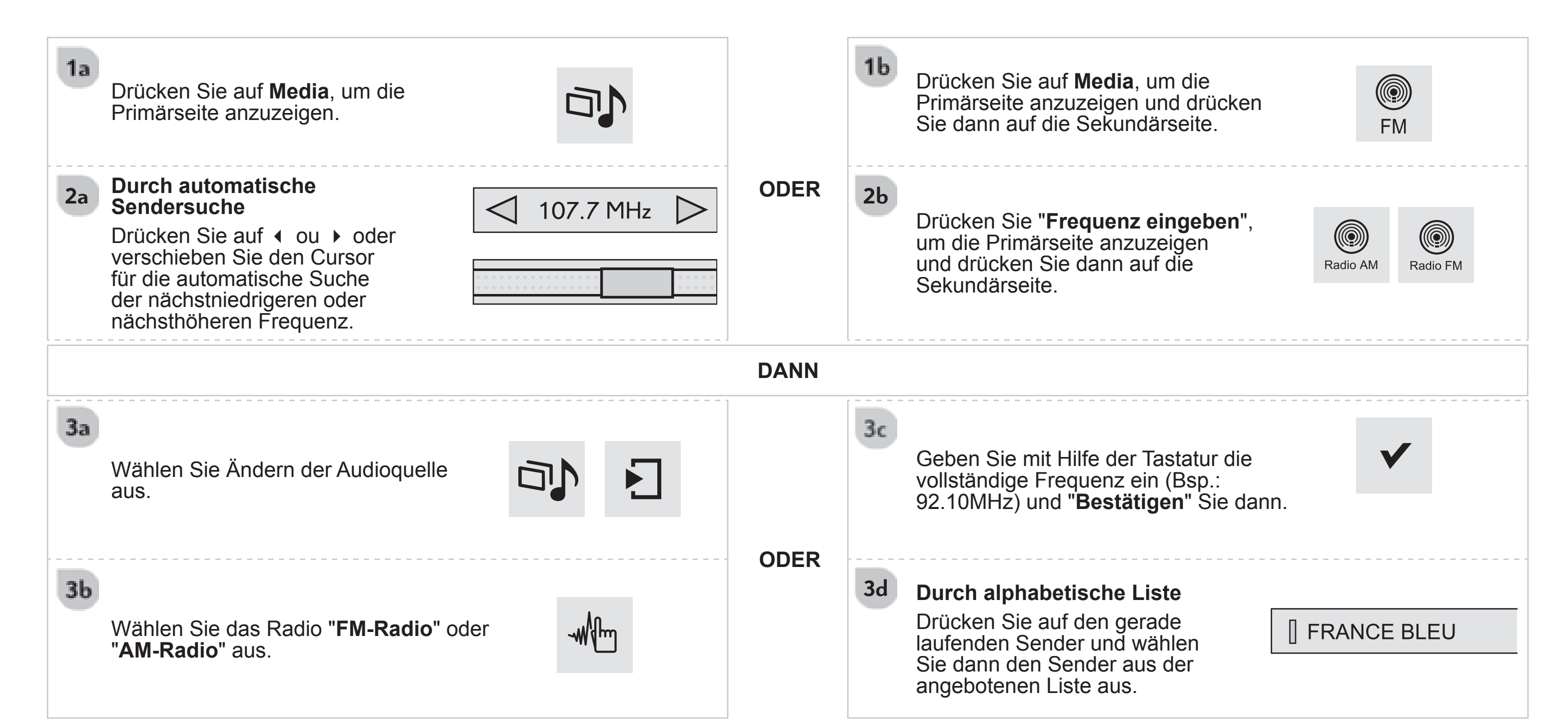
2 Wählen Sie "**FM-Radio**" oder "**AM-Radio**" aus.





! Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, etc.) können den Empfang verhindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Dies ist eine normale Erscheinung bei der Ausbreitung von Radiowellen und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.

Eine Frequenz ändern



04 RADIO

Speichern eines Radiosenders

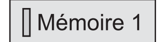
1 Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus (siehe entsprechende Rubrik).

2 Drücken Sie ausgehend von der Daueranzeige auf "**Speichern**".



3 Wählen Sie eine Nummer aus der Liste aus, um den vorher ausgewählten/eingestellten Sender zu speichern.

Ein langes Drücken auf eine Nummer speichert den Sender.



Oder

Ein kurzes Drücken auf diese Taste speichert die Sender einen nach dem anderen.





Abruf der Speicherplätze

Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen und wählen Sie dann "**Gespeicherte Radiosender**".





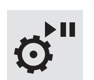
RDS aktivieren / deaktivieren

1 Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.





2 Wählen Sie "**Einstellungen**" aus.



3 Wählen Sie "**Radio**" aus.



4 Aktivieren/Deaktivieren "**RDS-Suchlauf**".



Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100% abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

DAB (Digital Audio Broadcasting) - Digitalradio

Das Digitalradio sorgt für einen hochklassigen Empfang und für die Anzeige von graphischen Informationen über die Aktualität des gewählten Radios nach Auswahl vom "Video-Modus" über "Präferenzen Radio".

Die einzelnen Kanäle bieten Ihnen die Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.

1. Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



2. Wählen Sie Änderung der Klangquelle aus.



3. Wählen Sie "**DAB-Radio**" aus.



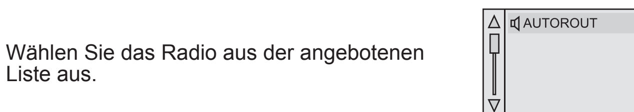
4. Wählen Sie "**Liste**" auf der Primärseite aus.

oder

Wählen Sie "**Liste Radio**" auf der Sekundärseite aus.



5. Wählen Sie das Radio aus der angebotenen Liste aus.



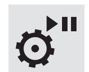
Dank der **Autom. Verfolgung DAB-FM** kann ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden, indem vorübergehend auf das Analogradio umgeschaltet wird, bis das digitale Signal wieder stabil ist.

1. Drücken sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.





2. Wählen Sie "**Einstellungen**" aus.



3. Wählen Sie "**RADIO**" aus.

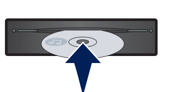


4. Wählen Sie "**Verfolgung Digitalradio/FM**" und dann "**Bestätigen**" aus.



CD, CD MP3, USB-Laufwerk, AUX-Eingang



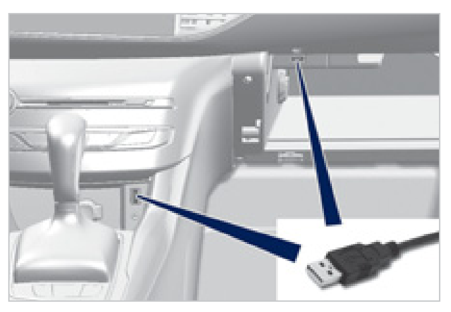


Legen Sie die CD in das Laufwerk, stecken Sie den USB-Stick an der entsprechenden Schnittstelle ein oder schließen Sie das USB-Speichergerät mit Hilfe eines entsprechenden Kabels (nicht mitgeliefert) am USB-Anschluss an.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher).

Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern.

Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Das Autoradio speichert jedoch diese Listen und wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer.



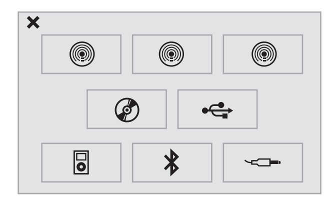
Auswahl der Audioquelle

1. Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

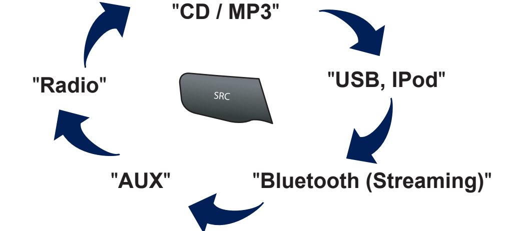


2. Wählen Sie Änderung der Audioquelle aus und danach die Audioquelle.





Die Taste **SRC** (Audioquelle) der Schalter am Lenkrad ermöglicht es, direkt zum nächsten Medium überzugehen, das verfügbar ist, wenn die Audioquelle aktiv ist.



CD, CD MP3, USB-Laufwerk

Tipps und Informationen



Das Autoradio spielt Audio-Dateien mit der Erweiterung ".wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3," mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Alle anderen Dateitypen (.mp4, usw.) können nicht gelesen werden.

Die WMA-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 KHz.



Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z.B. : " " ? ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.



Um eine CDR oder eine selbst gebrannte CDRW abspielen zu können, wählen Sie zum Brennen vorzugsweise die Normen ISO 9660 Level 1, 2 oder Joliet.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, wird sie möglicherweise nicht korrekt abgespielt.

Es empfiehlt sich, auf ein und derselben CD stets die gleiche Brenn-Norm mit der kleinstmöglichen Geschwindigkeit (maximal 4-fach) zu verwenden, um eine optimale akustische Qualität zu erzielen.

Im besonderen Fall einer Multi-Session-CD empfiehlt sich die Joliet-Norm.



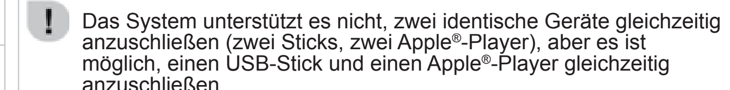
Das System unterstützt die mobilen USB-Massenspeichergeräte, die BlackBerry® oder Apple®-Player über die USB-Schnittstelle im Handschuhfach (wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist). Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Die Steuerung des Massenspeichergeräts erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die anderen vom System während der Verbindung nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mit Hilfe eines Klinke-/Cinch-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.



Damit eine Wiedergabe möglich ist, müssen USB-Sticks mit FAT 16 oder 32 formatiert sein.



Das System unterstützt es nicht, zwei identische Geräte gleichzeitig anzuschließen (zwei Sticks, zwei Apple®-Player), aber es ist möglich, einen USB-Stick und einen Apple®-Player gleichzeitig anzuschließen.



Es wird empfohlen, die offiziellen Apple®-USB-Kabel zu verwenden, um die richtige Benutzung zu gewährleisten.

04 MUSIK

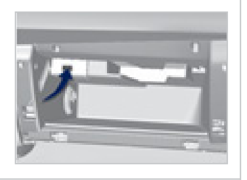
Wahl eines Titels

Vorheriger Titel	/
Nächster Titel	/
Vorheriges Verzeichnis	
Nächstes Verzeichnis	
Pause	

Titelliste und USB- oder CD-Verzeichnisse	LIST
Die Liste hoch- und herunterfahren	
Bestätigen, innerhalb der Menüstruktur zurückgehen	OK
Die Menüstruktur wieder hochfahren	

Anschluss eines Gerätes der Firma APPLE®

1. Aus die Leistung der Geräte betreffenden Gründen schließen Sie das Gerät der Firma Apple® mit einem geeigneten Kabel (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss im Handschuhfach (wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist) an.
   Die Wiedergabe erfolgt automatisch.





2. Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/ Alben / Musikrichtung/ Playlisten / Hörbücher / Podcasts).
Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z.B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteigen.

i Die Kopien von Fotos sowie die Cover sind nicht mit dem Autoradio kompatibel. Diese Kopien können nur mit einem USB-Stick gemacht werden.

! Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht kompatibel mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® ist.
Die Liste mit den kompatiblen Ausstattungen und die Softwareaktualisierung sind über das PEUGEOT Netz erhältlich.

Streaming Audio

Das Streaming ermöglicht das Abspielen der Audiodateien des Telefons über die Lautsprecher des Fahrzeugs.

1. Schließen Sie das Telefon an: siehe Abschnitt "**Telefon**" und dann "**Bluetooth**".
   Wählen Sie den Modus "**Audio**" oder "**Alle**" aus.

2. Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Telefon aus zu initiieren.
   Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder über die Tasten am Autoradio.

! Sobald das Telefon im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.
Es wird empfohlen, den Modus "**Wiederholung**" am Bluetooth-Gerät zu aktivieren.

AUX-Eingang benutzen
(Audiokabel nicht im Lieferumfang)

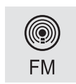
1 Schließen Sie das mobile Abspielgerät (MP3-Player, ...), mit Hilfe eines Audiokabels, an den JACK-Anschluss an.



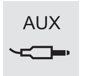
2 Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



3 Wählen Sie Änderung der Audioquelle aus.



4 Wählen Sie den Geräteteil "**AUX-EINGANG**" aus.



i Stellen Sie zunächst die Lautstärke Ihres mobilen Abspielgerätes ein (hohe Stufe) und stellen Sie anschließend die Lautstärke Ihres Autoradios ein.

Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das mobile Gerät.

Verwaltung Jukebox

1

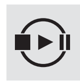
Schließen Sie das Gerät (MP3-Player, ...) an den USB-Anschluss oder mit Hilfe des Audiokabels an den Cinch-Anschluss an.



Wenn eine Audiodatei in das System mit einer Kapazität von 8GB kopiert wird, werden alle Piktogramme der Funktion Jukebox grau hinterlegt und sind nicht verfügbar.

2

Wählen Sie "**Liste Media**" aus.



3

Wählen Sie "**Kopie Jukebox**" aus.



4

Wählen Sie "**Sortierung nach Ordner**" oder "**Sortierung nach Album**" aus.




5

Wählen Sie die Lupe aus, um auf den Ordner oder das Album zuzugreifen und wählen Sie die jeweiligen Audiodateien.



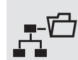
6

Wählen Sie "**Bestätigen**" dann "**Kopieren**" aus.



7

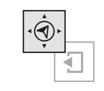
Wählen Sie "**Neuer Ordner**", um eine Baumstruktur in der Jukebox zu erstellen oder wählen Sie "**Struktur beibehalten**", um die Struktur der Ausstattung beizubehalten.

8

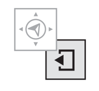
Während des Kopiervorgangs kehrt das System zur Primärseite zurück. Sie können aber jederzeit zur Ansicht des Kopiervorgangs zurückkehren, indem Sie diese Taste drücken.





Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3
"Navigation" Primärseite	Navigation	Kriterien

Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
	Navigation → Einstellungen Navigation		**Letzter Zielort**			Die letzten Zielorte anzeigen
			Berechnungskriterien		Schnellste Route	Wählen Sie die Routenoptionen aus. Die Karte zeigt die je nach den Kriterien ausgewählte Strecke an.
					Kürzeste Route	
					Zeit/Entfernung	
					Ökologisch	
					Mautst.	
					Fähren	
					Direkt-Nah	
					Siehe Route auf der Karte	Karte anzeigen und Zielführung starten.
				✔	Bestätigen	Optionen speichern
			Akt. Standort speichern			Laufende Adresse speichern
			Zielführung abbrechen			Die Navigationsinformationen löschen.
			Sprachausgabe			Lautstärke der Stimme und Ansage der Straßennamen auswählen.
			Umfahren			Von Ihrer ursprünglichen Fahrstrecke nach einer gewissen Zeit abweichen.
	Navigation → Karte					Vergrößern
						Verkleinern
						Pfeile verwenden, um die Karte zu verschieben.
						Berechnungskriterien
						Ein Zwischenziel hinzufügen.
						Sich auf einer 2D-Karte hin- und herbewegen.



Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3

"Navigation"

Sekundärseite

Navigation

Zielort eingeben

Les trois moutiers

Adresse eingeben

Für die Verwaltung der Kontakte und der zugehörigen Adressen siehe Abschnitt "**Kommunikation**".

Kontakte

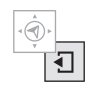
Um die Funktionen des Telefons zu nutzen, siehe Abschnitt "**Kommunikation**".

Sonderziel suchen

Sonderziel suchen

Sonderziel auf Karte anzeigen

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Kommentar
Navigation → Sekundärseite → Zielort eingeben	Adresse eingeben	Standort	Adresse parametrieren
		Points of Interest POI	
		Stadtzentrum	
		Archivieren	Laufende Adresse speichern
		Etappe hinzuf.	Einer Strecke eine Etappe hinzufügen.
		Zielführung nach	Drücken, um Fahrstrecke zu berechnen.
	Kontakte	Adresseinträge	Einen Kontakt wählen und dann die Fahrstrecke berechnen.
		Eintrag erstellen	
		Etappe hinzuf.	
		Kontakt suchen	
		Zielführung nach	
	Auf der Karte		Karte anzeigen und zoomen, um die Fahrstrecke zu verfolgen.
	Etappe hinzuf.		Ein Zwischenziel eingeben, hinzufügen/löschen oder die Straßenkarte anzeigen.
	Zielführung abbrechen		Die Navigationsinformationen löschen.
	Zielführung nach		Drücken, um Fahrstrecke zu berechnen.
Navigation → Sekundärseite → POI suchen	Alle POI		Liste der verfügbaren Kategorien. Nach der Wahl der Kategorie die POI auswählen.
	Automobil		
	Rest. / Hotels		
	Persönl. POI		
	Nach Namen		
	Bestätigen		Parameter speichern
Navigation → Sekundärseite → POI anzeigen	Alle auswählen		Die Anzeigeparameter der POI wählen.
	Löschen		
	POI importieren		
	Bestätigen		Die Optionen speichern.



Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3

"Navigation"

Sekundärseite

Navigation

Verkehrsinfos

Karte konfig.

Einstellungen

Umfahren

Karte konfig.

Einstellungen

Einstellungen

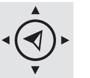
Springen Sie zwischen den zwei Menüs.

Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentare
	Navigation → Sekundärseite → Verkehrsinfos →		**Auf der Route**			Die Wahl der Meldungen und den Filterradius einstellen.
			Umkreissuche			
			Am Ziel			
			Umfahren		Auf einer Strecke von... umfahren	
					Route neu berechnen	
		✔	**Beenden**			Die Optionen speichern.
	Navigation → Sekundärseite → Karte konfig. →		**Orientierung**		Ausrichtung Norden	Die Anzeige und die Orientierung der Karte wählen.
					Ausrichtung Fahrzeug	
					Perspektivisch	
			Infos			
			Ansicht		"Farbige Karte "Tag""	
					"Farbige Karte "Nacht""	
					Autom. T/N Karte	
		✔	**Bestätigen**			Die Einstellungen speichern.
	Navigation → Sekundärseite → Einstellungen →		**Kriterien**			Die Wahl einstellen und die Lautstärke der Stimme und der Ansage der Straßennamen wählen.
			Sprachausgabe			
			Alarm!			
			Verkehrsopt.			
		✔	**Bestätigen**			Die Optionen speichern.

Wahl eines Zielorts

Zu einem neuen Zielort

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.




2 Wählen Sie "**Zielort eingeben**" aus



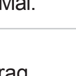
3 Wählen Sie "**Adresse**" aus

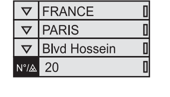


4 Stellen Sie das "**Land:**" in der angebotenen Liste ein und stellen Sie dann auf die gleiche Weise Folgendes ein:

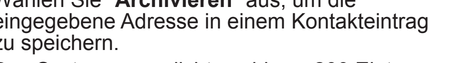


die "**Stadt:**" oder die entsprechende Postleitzahl, die "**Straße:**", die "**N°:**". **Bestätigen** Sie jedes Mal.

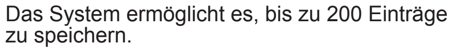




Wählen Sie "**Archivieren**", aus, um die eingegebene Adresse in einem Kontakteintrag zu speichern.



Das System ermöglicht es, bis zu 200 Einträge zu speichern.

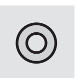




5 Wählen Sie "**Zielführung**" aus.



6 Wählen Sie entsprechend der Routenkriterien: "**Schnellste Route**" oder "**Die kürzeste**" der "**Zeit/Entfernung**" oder "**Ökologisch**".



7 Wählen Sie die Einschränkungskriterien: "**Maut einbeziehen**", "**Fähren einbeziehen**", "**Verk.**", "**Direkt**", "**Nah**".

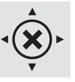


8 Wählen Sie "**Bestätigen**" oder drücken Sie auf "**Siehe Route auf der Karte**", um die Zielführung zu beginnen.






Um die Navigationsinformationen zu löschen, drücken Sie auf "**Einstellungen**" und dann auf "**Zielführung abbrechen**".

Um die Navigationsinformationen wieder aufzurufen, drücken Sie auf "**Einstellungen**" und dann auf "**Zielführung fortsetzen**".




Zu einem der letzten Zielorte

1. Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

2. Wählen Sie "**Zielort eingeben**" aus.

3. Wählen Sie die Adresse aus der angebotenen Liste aus.

   Les trois moutiers

4. Wählen Sie "**Zielführung**" aus.
   Wählen Sie die Kriterien aus und dann "**Bestätigen**" oder drücken Sie auf "**Siehe Route auf der Karte**", um die Zielführung zu beginnen.

Zu einem Kontakt im Verzeichnis

i Die Navigation zu einem aus dem Telefon importierten Kontakt ist nur dann möglich, wenn die Adresse mit dem System kompatibel ist.

1. Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

2. Wählen Sie "**Zielort eingeben**" aus.

3. Wählen Sie "**Kontakte**" aus.

4. Wählen Sie den in der angebotenen Liste mit den Kontakten gewählten Zielort aus.

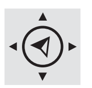
   SIMON Claudine

5. Wählen Sie "**Zielführung nach**" aus.
   Wählen Sie die Kriterien aus und dann "**Bestätigen**", um die Zielführung zu beginnen.

05 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

Zu den GPS-Koordinaten

1. Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.




2. Wählen Sie "**Zielort eingeben**" aus.



3. Wählen Sie "**Adresse**" aus.



4. Geben Sie die "**GPS-Länge:**" und dann die "**GPS-Breite:**" ein.

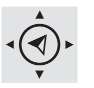
6°54'689"

5. Wählen Sie "**Zielführung**" aus.
Wählen Sie die Kriterien aus und dann "**Bestätigen**" oder drücken Sie auf "**Siehe Route auf der Karte**", um die Zielführung zu beginnen.



Zu einem Punkt auf der Karte

1. Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



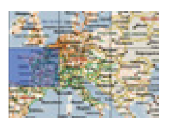

2. Wählen Sie "**Zielort eingeben**" aus.



3. Wählen Sie "**Auf der Karte**" aus.



4. Vergrößern Sie die Karte und wählen Sie dann den Punkt aus.



Ein langes Drücken ermöglicht es, die touristischen Ziele in der Umgebung anzuzeigen.



Zu den Sonderzielen (POI)

Die Sonderziele (POI) geben Servicepunkte in der Nähe an (Hotels, verschiedene Geschäfte, Flughäfen, ...) an.

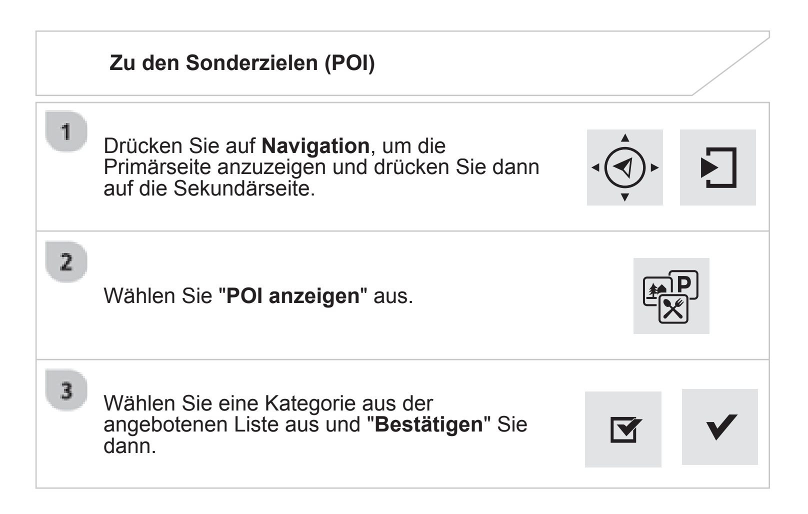
1. Drücken Sie auf **Navigation**, um auf die Primärseite zuzugreifen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.
2. Wählen Sie "**Sonderziele (POI) suchen**" aus.
3. Wählen Sie "**Alle POI**" oder "**Automobil**" oder "**Rest. / Hotels**" oder "**Persönl. POI**" oder "**Nach Namen**".
4. Wählen Sie eine Kategorie aus der angebotenen Liste aus.
5. Wählen Sie "**Suchen**" aus.
6. Wählen Sie aus der angebotenen Liste ein Sonderziel aus.
7. Wählen Sie "**Zielführung**" aus.

Eine jährliche Aktualisierung des Kartenmaterials ermöglicht Hinweise auf neue Sonderziele (POI).

Sie können die Risikozonen / Gefahrenzonen auch monatlich aktualisieren.

Die genaue Vorgehensweise dazu finden Sie auf:

http://peugeot.navigation.com.



Zu den Sonderzielen (POI)

1. Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

2. Wählen Sie "**POI anzeigen**" aus.

3. Wählen Sie eine Kategorie aus der angebotenen Liste aus und "**Bestätigen**" Sie dann.

Einstellung der Warnhinweise Risikozonen

1

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.




2

Wählen Sie "**Einstellungen**" aus.



3

Wählen Sie "**Alarmkonfiguration**" aus.



4

Es ist nun möglich, die Warnung vor Risikozonen zu aktivieren und dann Folgendes zu wählen:
- "Akustische Warnung"
- "Warnung Zielführung"
- "Warnung Geschw.überschr."
- "Anzeige Geschw.begrenz."
- "Zeit": die Wahl der Zeit ermöglicht die Bestimmung der Zeit, die der Risikozonen vorangeht.

5

Wählen Sie "**Bestätigen**" aus.

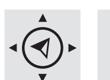
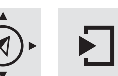


!

Diese Funktionen sind nur verfügbar, wenn die Risikozonen heruntergeladen und im System gespeichert worden sind.

Zwischenziel hinzufügen

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

2 Wählen Sie "**Zielort eingeben**" aus.



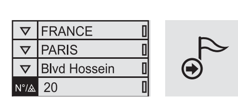
3 Wählen Sie "**Et.ziel & R.**" aus.



4 Wählen Sie "**Etappe hinzuf.**" und dann "**Adresse eingeben**" aus.



5 Die Adresse der Etappe wird eingegeben wie ein Zielort, stellen Sie also die "**Stadt:**" oder die **Postleitzahl**, die "**Straße:**", die "**N°:**" ein. **Bestätigen** Sie jedes Mal.
Wählen Sie dann "**Et.ziel hinzufügen**" aus.



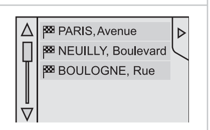
6 Wählen Sie "**Zielführung**".
Wählen Sie die Kriterien und dann "**Bestätigen**" aus, um die Zielführung zu starten und der Reiseroute eine allgemeine Ausrichtung zu geben.



Die Zwischenziele organisieren

4 Um die Zwischenziele zu organisieren, wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 (eine Etappe hinzufügen).

5 Wählen Sie die Etappe, die Sie in der Anordnung verschieben möchten.



6a Wählen Sie "**Nach oben**" aus.



6b Wählen Sie "**Nach unten**" aus.



6c Wählen Sie "**Löschen**" aus.



Wählen Sie "**Roadbook**" aus, um die Änderungen der Anweisungen für die Reiseroute anzusehen.

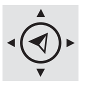


Routen-Optionen

Berechnungskriterien

1

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.





2

Wählen Sie "**Einstellungen**" aus.



3

Wählen Sie "**Kriterien**" aus.



4

Sie können dann Folgendes auswählen:

- die Zielführungskriterien: "**Schnellste Route**", "**Die kürzeste**", "**Zeit/Entfernung**", "**Ökologisch**".
- die Ausschlusskriterien: "**Maut einbeziehen**", "**Fähren einbeziehen**", "**Verk.**", "**Direkt**". "**Nah**".

5

Wählen Sie "**Bestätigen**" aus.



!

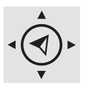
Die Berechnung des ökologischen Kriteriums basiert auf den Kartendaten, es kann standardmäßig eingerichtet werden.

05 VERKEHR

Verkehrsinformationen

Anzeige der Meldungen

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

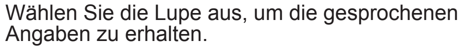
2 Wählen Sie "**Verkehrsinfos**" aus.

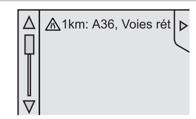


3 Stellen Sie die Filter "**Auf der Route**", "**Im Umkreis von**", "**Am Ziel**", ein, um eine Liste mit genaueren Meldungen zu erhalten.
Drücken Sie ein zweites Mal, um den Filter zu deaktivieren.

4 Wählen Sie die Meldung in der nun angebotenen Liste.
Wählen Sie die Lupe aus, um die gesprochenen Angaben zu erhalten.



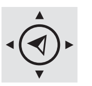




i Die TMC-Meldungen (Trafic Message Channel) beinhalten Informationen zum Verkehr und den Witterungsbedingungen, die in Echtzeit empfangen werden und an den Fahrer in Form von akustischen sowie grafischen Meldungen auf der Navigationskarte übermittelt werden.

Die Filter einstellen

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

2 Wählen Sie "**Einstellungen**" aus.



3 Wählen Sie "**Option Info**" aus.



4 Wählen Sie:
- **"Über neue Nachrichten informiert werden"**,
- **"Ansage der Sprachmeldungen"**,

Verfeinern Sie dann den Filterradius.



5 Wählen Sie "**Bestätigen**" aus.



i Wir empfehlen einen Filterradius von:
- 20 km in einer Region mit dichtem Verkehr,
- 50 km auf der Autobahn.

05 VERKEHR

Die wichtigsten Verkehrs-Bildschirmsymbole

1 Dreieck rot und gelb: Verkehrsinformationen, zum Beispiel:

 geänderte Beschilderung

 Fahrbahnverengung

 rutschige Fahrbahn

 Unfall

 zähfließender Verkehr

 Bauarbeiten

 Explosionsgefahr

 gesperrte Straße

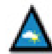
 Demonstration

 Gefahrenstelle

 Befahren der Straße unzulässig

 Stau


2 Dreieck schwarz und blau: allgemeine Informationen, zum Beispiel:

 Wetterinformationen

 Verkehrsinformationen

 Wind

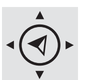
 Nebel

 Parkplatz

 Schnee / Glatteis

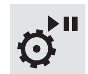
Verkehrsmeldungen abhören

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzurufen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.





2 Wählen Sie "**Einstellungen**" aus.



3 Wählen Sie "**Stimme**" aus.



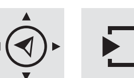
4 Aktivieren / Deaktivieren Sie "**Verk. (TA)**".



i Bei der Funktion TA (Traffic Announcement) werden Verkehrsmeldungen vorrangig abgehört. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audio-Quelle (Radio, CD, USB, etc.) automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Audio-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

Strecke umgehen

1. Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.




2. Wählen Sie "**Verkehrsinfos**" aus.



3. Wählen Sie "**Abweichen**" aus.



4. Wählen Sie die Umgehungsstrecke aus, indem Sie auf **+** oder **-** drücken.




5. Wählen Sie "**Route neu berechnen**" aus. Die Strecke wird sowohl zeitlich als auch streckenmäßig geändert.

+183 km +00:20

6. Wählen Sie "**Bestätigen**" aus.

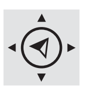
Die Strecke kann in Folge eines Ereignisses, das über die Verkehrsinformationen empfangen wurde, umgangen werden.

05 KARTE

Verwaltung der Karte

Ausrichtung der Karte

1 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.





2 Wählen Sie "**Karte konfig.**" aus.



3 Wählen Sie "**Orientierung**" aus.



4 Wählen Sie Folgendes aus:

- "**Ausrichtung Norden**", um die Ausrichtung der Karte nach Norden zu speichern,
- "**Ausrichtung Fahrzeug**", um die Ausrichtung der Karte der Fahrzeugposition anzupassen,
- "**Perspektivisch**", um eine perspektivische Ansicht anzuzeigen.



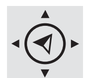
5 Wählen Sie "**Bestätigen**", um die Änderungen zu speichern.



Konfigurieren

1

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.





2

Wählen Sie "**Karte konfig.**" aus.



3

Wählen Sie "**Ansicht**" aus.



4

Wählen Sie Folgendes aus:

- "**Farbige Karte "Tag"**", um die Karte dauernd im Tagmodus anzuzeigen,
- "**Farbige Karte "Nacht"**", um die Karte dauernd im Nachtmodus anzuzeigen.
- "**Autom. T/N Karte**", um die Karte automatisch entsprechend der Helligkeit draußen anzuzeigen.
  Dieser Modus funktioniert mit Hilfe der Helligkeitssensoren des Fahrzeugs oder mit dem manuellen Anschalten der Beleuchtung.



"**Bestätigen**" Sie dann, um die Änderungen zu speichern.





Die Straßennamen sind auf der Karte ab einem Maßstab von 100 m sichtbar.



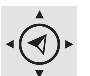
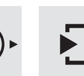
05 EINSTELLUNGEN

Einstellung der Synthesestimme der Zielführung

Lautstärke / Straßenname

1

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Primärseite.

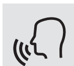
2

Wählen Sie "**Einstellungen**" aus.



3

Wählen Sie "**Sprachausgabe**" aus.



4

Wählen Sie "**Sprachausgabe**" und/oder "**Männerstimme**" und/oder "**Frauenstimme**" und/oder "**Aussprechen der Straßennamen**" aus.

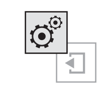


5

Wählen Sie "**Bestätigen**" aus, um die Änderungen zu speichern.



06 KONFIGURATION



Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3

Konfiguration

Primärseite

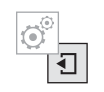
Audio-Einstellungen

Audio-Einstellungen

Audio-Einstellungen

Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3	Kommentar
	Konfiguration → Klangeinstellung → Audio-Einstellungen →		**Ambiente**		Das Klangambiente wählen.
			Aufteilung		Die Position des Klangs im Fahrzeug mit Hilfe des Arkamys-Systems einstellen
			Effekte		Das Klangniveau wählen oder es entsprechend der Geschwindigkeit des Fahrzeugs aktivieren.
			Stimme		Die Stimmenlautstärke und die Lautstärke der Ansage der Straßennahmen wählen.
			Klingeltöne		Die Melodie und die Lautstärke des Klingeltons für Anrufe wählen.
		✓	**Bestätigen**		Einstellungen speichern
	Konfiguration → Interaktive Hilfe →		**Zurück**		In der Interaktiven Hilfe nachschauen.
			Fahrunterstützung - Ausstattungen		
			Kontrollleuchten		
			Datenträger Audio		
			Navigation GPS		
		←	**Vorherige Seite**		
		→	**Nächste Seite**		

06 KONFIGURATION



Ebene 1	Ebene 2	

Konfiguration

Sekundärseite

Konfiguration

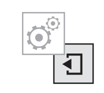
Einheiten

Werkseinstellungen

Uhrzeit/Datum

Anzeige

Ebene 1		Ebene 2		Kommentar
	Konfiguration ↓ Sekundärseite ↓ Konfiguration System →		Einheiten	Die Einheiten für die Anzeige von Strecken, Verbrauch und Temperatur einstellen.
			Daten löschen	Die in der Liste gewählten Daten auswählen und dann auf Löschen drücken.
			Werkseinstellungen	Die Werkseinstellungen einstellen.
		✔	Bestätigen	Einstellungen speichern
	Konfiguration ↓ Sekundärseite ↓ Uhrzeit/Datum →	✔	Bestätigen	Das Datum und die Uhrzeit einstellen und dann bestätigen.
	Konfiguration ↓ Sekundärseite ↓ Bildschirmeinstellung →		Helligkeit	Einstellen und dann bestätigen.
			Automatischer Textdurchlauf	
			Anzeigen deaktivieren	
		✔	Bestätigen	



Ebene 1	Ebene 2	

Konfiguration

Sekundärseite

Konfiguration

Sprachwahl

Taschenrechner

		◁
1	2	3
4	5	6
7	8	9
	0	

Kalender

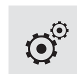
Ebene 1		Ebene 2		Kommentar
	Konfiguration ↓ **Sekundärseite** ↓ **Sprachen System** →	✔	**Bestätigen**	Die Sprache auswählen und dann bestätigen.
	Konfiguration ↓ **Sekundärseite** ↓ **Taschenrechner** →			Den Taschenrechner auswählen.
	Konfiguration ↓ **Sekundärseite** ↓ **Kalender** →			Den Kalender auswählen.

06 KONFIGURATION

Klangeinstellungen

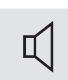
1

Drücken Sie auf **Konfiguration**, um die Primärseite anzuzeigen.



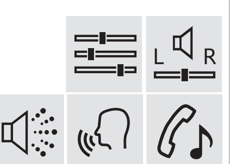
2

Wählen Sie "**Klangeinstellungen**" aus.



3

Wählen Sie "**Ambiente**" oder "**Aufteilung**" oder "**Effekte**" oder "**Stimme**" oder "**Klingeltöne**" aus.





Die Tonverteilung (oder Raumklang dank der Arkamys©-Anlage) ist eine Audiobearbeitung, welche die Anpassung der Tonqualität an die Anzahl der Zuhörer im Fahrzeug ermöglicht.



Die Audioeinstellungen (**Ambiente**, **Tiefen**, **Höhen**, **Loudness**) für jede Audioquelle sind unterschiedlich und unabhängig voneinander.

Die Einstellungen der **Verteilung** und **Balance** sind für alle Audioquellen gleich.



- "**Ambiente**" (6 Klangrichtungen zur Auswahl)
- "**Tiefen**"
- "**Höhen**"
- "**Loudness**" (Aktivieren/Deaktivieren)
- "**Aufteilung**" ("**Surround**", "**Fahrer**", "**Alle Fahrgäste**", "**Nur vorne**", "**ByPass**")
- "**Akustische Rückmeldung auf Touchscreen**"
- "**Lautstärke entspr. Fahrzeuggeschwindigkeit:**" (Aktivieren/Deaktivieren)



On-board-Audioanlage: das Sound Staging von Arkamys©.

Mit dem Sound Staging befinden sich Fahrer und Beifahrer in einer Geräuschkulisse, welche das natürliche Ambiente eines Zuschauerraumes wiedergibt: genau wie vor einer Bühne mit umfassender Klangwirkung.

Dieses neue Klangerlebnis ist mit dem im Radio installierten Programm möglich, das die digitalen Signale der Mediaplayer (Radio, CD, MP3, ...) verarbeitet, ohne die Einstellung der Lautsprecher zu verändern. Diese Verarbeitung berücksichtigt die Eigenschaften des Fahrgastraumes, um ein optimales Klangerlebnis zu erzielen.

Das in Ihrem Autoradio installierte Arkamys©-Programm verarbeitet das digitale Signal aller Mediaplayer (Radio, CD, MP3, ...) und ermöglicht somit, ein natürliches Tonereignis neu zu erschaffen, mit harmonischer Platzierung der Instrumente und Stimmen im Raum, gegenüber den Passagieren, auf Höhe der Windschutzscheibe ausgerichtet.

Interaktive Hilfe

1

Drücken Sie auf **Konfiguration**, um die Primärseite anzuzeigen.

2

Wählen Sie "**Interaktive Hilfe**" aus.

i

Die interaktive Anwendung Ihrer Gebrauchsanweisung von diesem Touchscreen aus, beabsichtigt nicht, den ausführlicheren Inhalt des gedruckten Dokuments zu ersetzen.

!

Aus Sicherheitsgründen darf die Einsicht Ihrer Gebrauchsanweisung nur bei stehendem Fahrzeug erfolgen.

06 KONFIGURATION

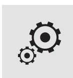
System

Die Einstellungen des Systems ändern

1. Drücken Sie auf **Konfiguration**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

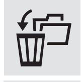
2. Wählen Sie "**System Konfiguration**" aus.



3. Wählen Sie "**Einheiten**" aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.



4. Wählen Sie "**Daten Löschen**", um die Liste mit den letzten Reisezielen, den persönlichen Sonderzielen, den Kontakten des Verzeichnisses zu löschen.
Machen Sie ein Häkchen bei den Einstellungen und wählen Sie dann "**Löschen**" aus.





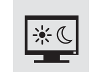
5. Wählen Sie "**Werkseinstellungen**" aus, um zu den Ausgangseinstellungen zurückzukehren.



1. Drücken Sie auf **Konfiguration**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

2. Wählen Sie "**Bildschirmeinstellung**" aus.



3. Wählen Sie "**Helligkeit**" aus, um den Bildschirm auszuschalten oder die Helligkeit einzustellen.


"**Automatischen Textdurchlauf**" und "**Die Animationen aktivieren**" aktivieren oder deaktivieren.



06 KONFIGURATION

1

Drücken Sie auf **Konfiguration**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.





2

Wählen Sie:

- "**Uhrzeit/Datum**", um die Zeitzone, die Synchronisierung mit dem GPS, die Uhrzeit oder das Format und dann das Datum zu ändern.





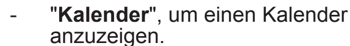


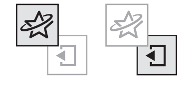
- "**Sprachen**", um die Sprachen zu ändern.
- "**Taschenrechner**", um einen Rechner anzuzeigen.





- "**Kalender**", um einen Kalender anzuzeigen.





Ebene 1	Ebene 2

"Verbundene Dienste"

Primärseite:
Anwendungen zur Fahrunterstützung, siehe nachfolgende Seite "PEUGEOT CONNECT APPS"*.

Sekundärseite:
Navigieren im Internet über Bluetooth -Telefon, Dial-Up Networking (DUN).

Internet Navigation

Identifikation

Param. DUN-Verbind.

Übertragungsrate

Es kann sein, dass bestimmte Smartphones der neuesten Generation diese Norm nicht akzeptieren.

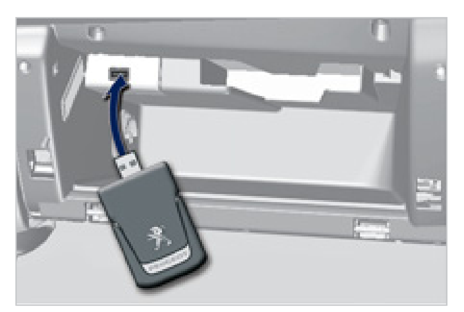
* Je nach Land

07 PEUGEOT CONNECT APPS

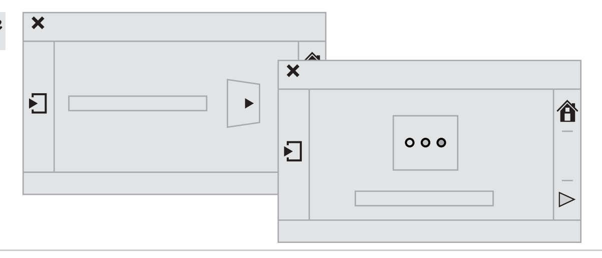
"PEUGEOT CONNECT APPS" ist ein Applikationsdienst für Fahrunterstützung in Echtzeit, der den Zugriff auf nützliche Informationen wie den Verkehr, Gefahrenzonen, Kraftstoffpreise, die Verfügbarkeit von Parkplätzen, Touristenattraktionen, das Wetter, wichtige Adressen… ermöglicht.

Dieser Dienst schließt bei Verwendungen von Applikationen den Zugriff auf das Mobilfunknetz ein. "PEUGEOT CONNECT APPS" ist ein Servicevertrag, der bei einem Vertreter des "PEUGEOT"-Händlernetzes abzuschließen ist, verfügbar je nach Land und Typ des Touchscreens, einschließlich nach Lieferung des Fahrzeugs.

1. Schließen Sie den Daten-Stick "PEUGEOT CONNECT APPS" am USB-Anschluss im Handschuhfach (wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist) an.



2. Drücken Sie auf des Menü "Verbundene Dienste", um die Applikationen anzuzeigen.

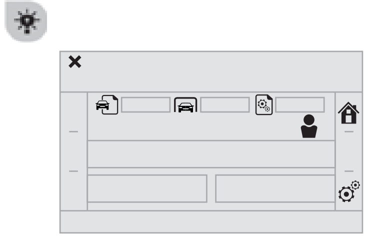


3.



Diese Applikationen nutzen die Daten des Fahrzeugs wie die momentane Geschwindigkeit, den Kilometerstand, die Reichweite oder auch die GPS-Position, um entscheidende Informationen bereitzustellen.

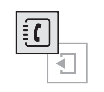
Aus Sicherheitsgründen sind bestimmte Funktionen nur bei stehendem Fahrzeug nutzbar.



Die Applikation "MyPeugeot" ist eine Verbindung zwischen dem Nutzer, der Marke und dem Handelsnetz.

Damit kann der Kunde alles über sein Fahrzeug erfahren: Wartungsplan, Accessoire-Angebote, abgeschlossene Serviceverträge.

Damit kann auch der Kilometerstand an die Seite "MyPeugeot" übertragen werden oder eine Verkaufsstelle gefunden werden.



Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3

Telefon

Primärseite

Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
	Telefon → Kontakte		**Adresseinträge**			Nach der Auswahl den Anruf starten.
			Neuer Eintrag		Neu	
					Ändern	
					Löschen	
					Alles löschen	
					Kontakt suchen	
				✔	Bestätigen	
			Zwischenziel			
			Nach Name			
			Anrufen			
	Telefon → Anrufliste		**Alle Anrufe**			Nach der Auswahl den Anruf starten.
			Eingehende Anrufe			
			Ausgehende Anrufe			
			Kontakt			
			Lupe		Eintrag abfragen	
					Neu	
			Anrufen			



Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3

"Telefon"

Sekundärseite

Telefon

Bluetooth -Menü

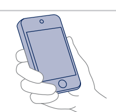
Telefonoptionen

Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
	Telefon ↓ Sekundärseite ↓ Bluetooth-Menü →		**Suchen**			Die Suche nach einem zu verbindenden Peripheriegerät starten.
			Verbindung Trennen			Die Bluetooth-Verbindung des ausgewählten Peripherie-gerätes anhalten.
			Aktualisieren			Die Kontakte aus dem ausgewählten Telefon importieren, um sie im Autoradio zu speichern.
			Löschen			Ausgewähltes Telefon löschen.
		✔	**Bestätigen**			Einstellungen speichern.
	Telefon ↓ Sekundärseite ↓ Gerät suchen →				Telefonprofil	Die Suche nach einem Peripheriegerät starten.
					Streamingprofil	
					Internetprofil	
	Telefon ↓ Sekundärseite ↓ Telefonoptionen →		**Wartestellung**			Das Mikro zeitweise abschalten, damit der Kontakt Ihr Gespräch mit dem Beifahrer nicht hören kann.
			Aktualisieren			Kontakte aus dem ausgewählten Telefon importieren, um sie im Autoradio zu speichern.
			Klingelton-Auswahl:			Die Melodie und die Lautstärke des Klingeltons wählen.
			Speicher			Verwendete oder verfügbare Seiten, Verwendungsprozentsatz des internen Verzeichnisses oder der Bluetooth-Kontakte.
		✔	**Bestätigen**			Die Einstellungen speichern.

Mit einem Bluetooth-Telefon verbinden
Erste Verbindung

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth-Mobiltelefons an die Freisprecheinrichtung des Autoradios **bei stehendem Fahrzeug** vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

1. Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion des Telefons und stellen Sie sicher, dass es "für alle sichtbar ist" (Konfiguration des Telefons).



2. Drücken Sie **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.





3. Wählen Sie "**Bluetooth-Menü**" aus.



4. Wählen Sie "**Suchen**" aus.
Die Liste des (oder der) erkannten Telefone wird angezeigt.



i Bei einem Fehlschlag wird empfohlen, die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.



5. Wählen Sie den Namen des ausgewählten Telefons aus der Liste aus und "**Bestätigen**" Sie.

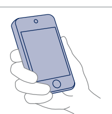




6. Wählen Sie einen Code für die Verbindung und "**Bestätigen**" Sie.



7. Geben Sie den gleichen Code am Telefon ein und bestätigen Sie dann die Verbindung.



8. Das System schlägt vor, das Telefon:
- im "**Telefonprofil**" (Freisprechanlage, nur Telefon) zu verbinden,
- im "**Streamingprofil**" (Streaming: schnurlose Wiedergabe von Audiodateien des Telefons) zu verbinden,
- im "**Internetprofil**" (nur Internet-Navigation, wenn Ihr Fahrzeug mit der Bluetooth-Norm Dial-Up Networking "DUN" kompatibel ist) zu verbinden,

Wählen Sie aus und Bestätigen Sie.



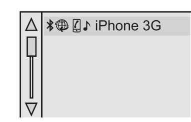
! Die Systemkapazität, die die Verbindung in nur einem einzigen Modus vorsieht, hängt vom Telefon ab. Eine Verbindung unter Verwendung beider Betriebsarten ist standardmäßig möglich.



Für mehr Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe, ...) gehen Sie auf www.peugeot.de.

Die angebotenen Dienste hängen vom Netz, von der SIM-Karte und von der Kompatibilität der benutzten Bluetooth-Geräte ab. Informieren Sie sich in der Anleitung zu Ihrem Telefon und bei Ihrem Netz-Betreiber, zu welchen Diensten Sie Zugang haben.

9. Das Telefon wird der Liste hinzugefügt.



10. Je nach Ihrer Ausstattung, können Sie dazu aufgefordert werden, die automatische Verbindung bei jedem Einschalten der Zündung anzunehmen.



Das System fordert Sie je nach Telefontyp auf, die Übertragung Ihres Verzeichnisses zu bestätigen, oder nicht.



Sonst wählen Sie "**Aktualisieren**" aus.



Beim erneuten Starten des Fahrzeugs wird das zuletzt mit dem Fahrzeug verbundene Telefon innerhalb von ca. 30 Sekunden nach Fahrzeugstart automatisch verbunden (Bluetooth aktiviert).
Um den automatischen Verbindungsmodus zu ändern, wählen Sie das Telefon aus der Liste aus und wählen Sie dann die gewünschte Einstellung aus.

Anschluss eines Bluetooth-Geräts

Automatische Wiederherstellung der Verbindung

1. Beim Einschalten der Zündung wird das beim letzten Ausschalten der Zündung zuletzt verbundene Telefon automatisch verbunden, wenn dieser Verbindungsmodus während des Zuordnungsverfahrens aktiviert worden ist (siehe vorherige Seiten).

2. Die Verbindung wird bestätigt durch Anzeige einer Meldung sowie den Namen des Telefons.



Manuelle Verbindung

1. Drücken Sie **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

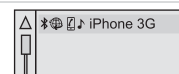




2. Wählen Sie "**Bluetooth**", um die Liste der zugeordneten Peripheriegeräte anzuzeigen.



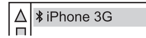
3. Wählen Sie das zu verbindende Peripheriegerät aus.



4. Drücken Sie auf "**Suchen**".



5. Die Verbindung wird bestätigt durch Anzeige einer Meldung sowie den Namen des Telefons.



Verwaltung der angeschlossenen Telefone

Diese Funktion ermöglicht ein Gerät anzuschließen oder abzuschalten sowie eine Zuordnung zu löschen.

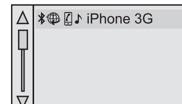
1. Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



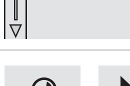

2. Wählen Sie "**Bluetooth**" aus, um die Liste der zugeordneten Geräte anzuzeigen.



3. Wählen Sie das Gerät aus der Liste aus.



4. Wählen Sie,
   - "**Suchen**" oder "**Verbindung trennen**", um die Bluetooth-Verbindung mit dem ausgewählten Telefon herzustellen oder zu beenden.
   - "**Löschen**", um die Zuordnung zu löschen.





Anruf empfangen

1. Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.

2a. Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.



2b. Drücken Sie lang auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad, um einen eingehenden Anruf abzulehnen.



oder

Wählen Sie "**Auflegen**" aus.



Anruf tätigen

Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird abgeraten. Es wird empfohlen, das Fahrzeug sicher abzustellen oder vorzugsweise die Bedientasten am Lenkrad zu verwenden.

Eine neue Nummer wählen

1. Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.



2. Geben Sie die Telefonnummer über die Tastatur ein und drücken Sie dann "**Anrufen**", um den Anruf zu tätigen.



Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen

1. Drücken Sie auf **Telefon**, um auf die Primärseite zuzugreifen.



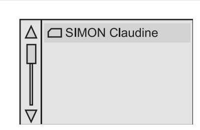
Oder drücken Sie auf **TEL** am Lenkrad.



2. Wählen Sie "**Kontakte**" aus.



3. Wählen Sie den Kontakt aus der angebotenen Liste aus.



4. Wählen Sie "**ANRUFEN**" aus.



08 ANRUFLISTE

Einen Anruf beenden

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern

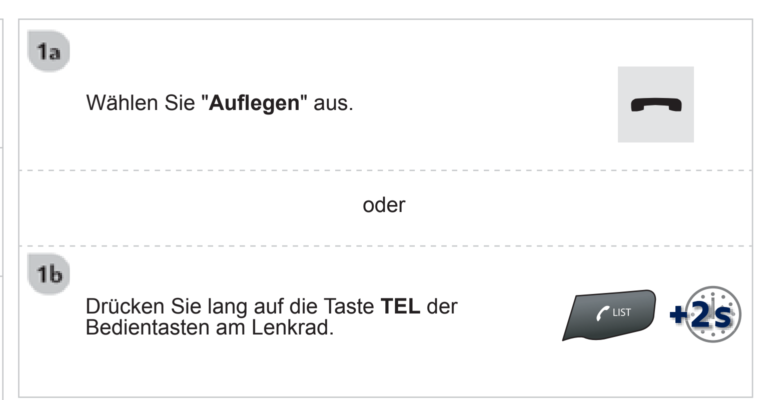
1 Drücken Sie auf **Telefon**, um auf die Primärseite zuzugreifen.

2 Wählen Sie "**Anrufliste**" aus.

3 Wählen Sie den Kontakt aus der angebotenen Liste aus.

SIMON Claudine

i Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen, parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.



1a Wählen Sie "**Auflegen**" aus.

oder

1b Drücken Sie lang auf die Taste **TEL** der Bedientasten am Lenkrad.

08 EINSTELLUNGEN

Einstellung des Klingeltons

1 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.




2 Wählen Sie "**Präferenzen Telefon**" aus.



3 Wählen Sie "**Klingelton-Auswahl:**" aus.



4 Sie können die Melodie und die Lautstärke des Klingeltons einstellen.

5 Wählen Sie "**Bestätigen**" aus.



Verwaltung der Kontakte / Einträge

1 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.



2 Wählen Sie "**Kontakte**" aus.



3 Wählen Sie "**Eintrag abfragen**" aus.



4 Wählen Sie:

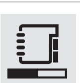
- "**Neu**", um einen neuen Kontakt hinzuzufügen.
- "**Ändern**", um den ausgewählten Kontakt zu bearbeiten.
- "**Löschen**", um den ausgewählten Kontakt zu löschen.
- "**Alle löschen**", um alle Informationen des ausgewählten Kontakts zu löschen.







Wählen Sie "**Speicherstatus**", um die Anzahl der genutzten, verfügbaren, ... Einträge einzusehen.



HÄUFIGE FRAGEN

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Autoradio zusammengestellt.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Navigation, Zielführung		
Die Berechnung der Route führt zu keinem Ergebnis.	Die Zielführungskriterien befinden sich im Widerspruch mit dem aktuellen Standort (Ausschluss von Mautstrecken auf einer mautpflichtigen Autobahn).	Überprüfen Sie die Zielführungskriterien im Navigations-Menü\ "Zielführungsoptionen" \ "Berechnungskriterien festlegen".
Ich kann meine Postleitzahl nicht eingeben.	Das System beinhaltet nur Postleitzahlen bis max. 5 Zeichen.	
Die Sonderziele werden nicht angezeigt.	Die Sonderziele wurden nicht ausgewählt.	Wählen Sie die Sonderziele aus der Liste aus.
Die akustische Warnung für Risikozonen funktioniert nicht.	Die akustische Warnung ist nicht aktiv.	Aktivieren Sie die akustische Warnung im Menü "Navigation - Zielführung" \ "Zielführungsoptionen" \ "Parameter für Risikozonen setzen".
Das System schlägt die Umfahrung eines Hindernisses auf der Route nicht vor.	Bei den Zielführungskriterien werden die Verkehrsinformationen nicht berücksichtigt.	Wählen Sie die Funktion "Verkehrsinfo" aus der Liste der Zielführungskriterien aus.
Ich erhalte eine Warnung für eine Risikozone, die sich nicht auf meiner Route befindet.	Außerhalb der Zielführung meldet das System sämtliche "Risikozonen", die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann auch vor "Risikozonen" warnen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden.	Vergrößern Sie den Zoom der Karte, um die genaue Position der "Risikozone" anzuzeigen. Wählen Sie "Nach Routen" aus, um außerhalb der Zielführung keine Radarwarnung mehr zu erhalten oder die Anzeigezeit zu verringern.

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Einige Staus auf der Route werden nicht in Echtzeit angezeigt.	Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.	Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen wurden (Anzeige der Symbole für Verkehrsinformationen auf der Karte).
	Die Filter sind zu sehr eingeschränkt.	Ändern Sie die Einstellungen "Geographischer Filter".
	In einigen Ländern werden lediglich die großen Verkehrsachsen (Autobahnen usw.) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt.	Dies ist normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.
Die Höhenlage wird nicht angezeigt.	Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 4 Satelliten korrekt empfangen werden.	Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist. Überprüfen Sie, ob das GPS von mindestens 4 Satelliten abgedeckt wird (die Taste SETUP lange drücken, anschließend "GPS" wählen).
	Je nach Beschaffenheit der Umgebung (Tunnel usw.) oder Wetterlage können die Empfangsbedingungen für das GPS-Signal variieren.	Dies ist normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.
Telefon, Bluetooth		
Mein Bluetooth-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	- Überprüfen Sie, ob die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. - Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es "für alle sichtbar" ist.
	Das Bluetooth-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Im Händlernetz erhalten Sie eine Liste mit kompatiblen Bluetooth-Mobiltelefonen.
Der Ton des über Bluetooth verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität eines Telefongesprächs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer, etc.).

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Einige Kontakte erscheinen doppelt in der Liste.	Im Rahmen der Optionen zur Synchronisierung des Adressbuches wird die Synchronisierung der Kontakte der SIM-Karte, des Telefons oder von SIM-Karte und Telefon angeboten. Wenn beide Synchronisierungen ausgewählt werden, kann es vorkommen, dass einige Kontakte doppelt aufgeführt sind.	Wählen Sie "Kontakte SIM-Karte anzeigen" oder "Telefonverz.-Kontakte anzeigen" aus.
Die Kontakte sind nicht in alphabetischer Reihenfolge geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Ändern Sie die Einstellungen der Anzeige des Telefonverzeichnisses.
Das System empfängt keine SMS.	Im Bluetooth-Betrieb lassen sich keine SMS an das System übermitteln.	
CD, MP3		
Die CD wird grundsätzlich ausgeworfen oder vom CD-Spieler nicht wiedergegeben.	Die CD wurde verkehrt herum eingelegt, ist nicht lesbar, enthält keine Audio-Daten oder enthält ein vom Autoradio nicht lesbares Audio-Format. Die CD wurde in einem mit dem Abspielgerät nicht kompatiblen Dateiformat gebrannt. Die CD hat einen vom Autoradio nicht identifizierbaren Kopierschutz.	- Prüfen Sie, mit welcher Seite die CD in den CD-Spieler eingelegt wurde. - Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. - Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel "AUDIO" nach. - Der CD-Spieler des Autoradios spielt keine DVDs ab. - Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität von der Audioanlage nicht gelesen.
Lange Wartezeit nach dem Einlegen einer CD oder dem Anschließen eines USB-Sticks.	Beim Einlegen eines neuen Mediums liest das System eine Anzahl von Daten (Verzeichnis, Titel, Interpret, usw.), was ein paar Sekunden bis zu mehreren Minuten in Anspruch nehmen kann.	Das ist normal.
Die Klangqualität des CD-Spielers ist schlecht.	Die verwendete CD ist verkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie schonend auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen oder die Bässe auf 0 und wählen Sie keine musikalische Richtung.

HÄUFIGE FRAGEN

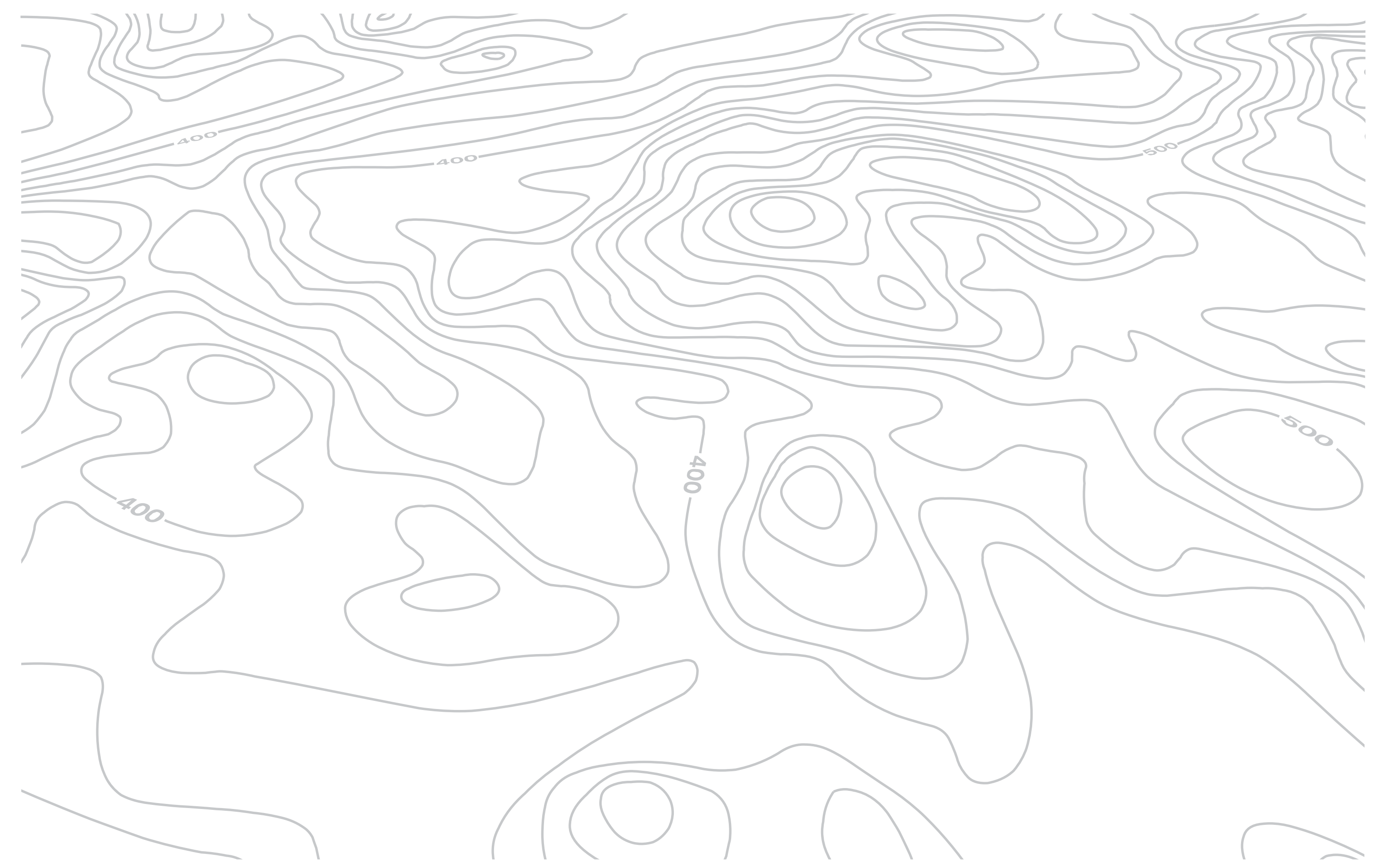
FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bestimmte Zeichen des gerade laufenden Mediums werden nicht korrekt angezeigt.	Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.	Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.
Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audio Streaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.	Im Bluetooth-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	
Radio		
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige, ...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die "RDS"-Funktion über das Kurzmenü, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die Umgebung (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, ...) kann den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
Bestimmte Radiosender finde ich in der Liste der empfangenen Sender nicht wieder.	Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.	
	Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System deutet diese Angaben als Sendernamen.	
Der Name des Radiosenders ändert sich.		

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Einstellungen, Konfiguration		
Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist die musikalische Richtung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer musikalischen Richtung ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben. Eine unabhängige Änderung ist nicht möglich.	Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder der musikalischen Richtung, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Bei Änderung der musikalischen Richtung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.		
Durch Ändern der Balance-Einstellung ist die Klangverteilung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben. Eine unabhängige Änderung ist nicht möglich.	Ändern Sie die Einstellung der Balance oder der Klangverteilung, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Durch Ändern der Klangverteilung, sind die Balance-Einstellungen nicht mehr ausgewählt.		
Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, CD-Spieler, ...) ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen Lautstärke, Bässe, Höhen, Equalizer, Loudness an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle (Radio, CD-Spieler,etc.) führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen Lautstärke, Bässe, Höhen, Equalizer, Loudness an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die AUDIO-Funktionen Bässe, Höhen, Balance V/H, Balance L/R in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung "Linear" zu wählen, die Loudness im CD-Betrieb auf "Aktiv" und im Radio-Betrieb auf "Nicht aktiv" zu stellen.

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Dieses Ausschalten ist normal: das System geht in den Energiesparmodus und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Starten Sie den Motor, um die Batterie aufzuladen.
USB, mobiler Player, Daten-Stick		
Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).	Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).	Die mit dem USB-Stick mitgelieferten Dateien löschen und die Anzahl der Unterverzeichnisse auf dem USB-Stick verringern.
Wenn ich mein iPhone gleichzeitig über die Telefonfunktion verbinde und an der USB-Buchse anschließe, kann ich keine Musikdateien mehr wiedergeben.	Wenn das iPhone automatisch eine Verbindung über die Telefonfunktion herstellt, wird die Funktion Streaming erzwungen. Die Streamingfunktion hat in diesem Fall Vorrang vor der USB-Funktion, die dann nicht mehr genutzt werden kann; die Zeit des gerade gespielten Titels wird ohne Ton im Apple-Player® wiedergegeben.	Das USB-Kabel abziehen und wieder anschließen (die USB-Funktion hat nun Vorrang vor der Streamingfunktion).
PEUGEOT CONNECT APPSWenn ich meinen Apple®-Player, BlackBerry® oder meinen Verbindungsstick am USB-Anschluss anschließe, kriege ich eine Fehlermeldung.	Die Apple®-Player, BlackBerry® und die Daten-Sticks verwenden mehr als 0,5 Ampere. Der USB-Anschluss in der Mittelkonsole ist auf 0,5 Ampere begrenzt. Der USB-Anschluss im Handschuhfach (wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist) ist auf 1 Ampere beschränkt.	Entfernen Sie alle Geräte aus allen USB-Anschlüssen und schließen Sie den Apple®-Player, BlackBerry® oder den Daten-Stick **nur** an den USB-Anschluss im Handschuhfach an.


400
400
500
400
500
400



WIP Sound

AUTORADIO / BLUETOOTH®



Das WIP Sound ist so codiert, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.



Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte, die erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Um bei abgestelltem Motor die Batterie zu schonen, kann sich das Autoradio nach einigen Minuten selbsttätig ausschalten.

INHALT

01 ERSTE SCHRITTE

Ein/Aus der Funktion TA (Verkehrsmeldungen)

Auswahl der Wellenbereiche FM1, FM2, FMast und AM

Auswahl des Geräteteils:

Radio, CD-Spieler, MP3-Player, USB-Anschluss, Cinch-Anschluss, Streaming, AUX

Einstellung der Audio-Optionen: Balance vorne/hinten, links/rechts, Höhen/Tiefen, Loudness, musikalische Richtung

Auswahl des Bildschirmanzeigemodus:

Datum, Audiofunktionen, Telefon, Bluetooth, Personalisierung-Konfiguration.

Bestätigung

Automatische Sendersuche nach unten/oben

Auswahl des vorherigen/nächsten CD-, MP3- oder USB-Titels

Ein/Aus und Lautstärkeregelung

LIST TA BAND SRC MENU OK

1 2 3 4 5 6

Abbruch des laufenden Vorgangs

Anzeige der Liste der lokalen Sender

Langes Drücken: Titel der CD oder der MP3-Verzeichnisse (CD / USB)

Tasten 1 bis 6:

Auswahl von gespeicherten Radiosendern

Langes Drücken: Speichern eines Senders

Anzeige des Hauptmenüs

Auswahl der nächstniedrigeren/-höheren Radiofrequenz

Auswahl des vorherigen/nächsten MP3-Verzeichnisses

Auswahl der vorherigen/nächsten Verzeichnisses / Genres / Interpreten / Playlist des USB-Gerätes

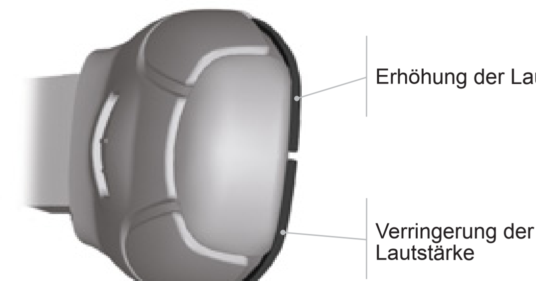
02 BETÄTIGUNGEN AM LENKRAD

Radio: Automatische Sendersuche nach oben
CD / MP3 / USB: Auswahl des nächsten Titels
CD / USB: gedrückt halten: Schneller Vorlauf
Springen innerhalb der Liste

Wechsel der Klangquelle
Bestätigung einer Auswahl
Telefon abheben / auflegen
Länger als 2 Sekunden drücken: Zugang zum Telefonmenü.

Radio: Automatische Sendersuche nach unten
CD / MP3 / USB: Auswahl des vorherigen Titels
CD / USB: gedrückt halten: schneller Rücklauf
Springen innerhalb der Liste

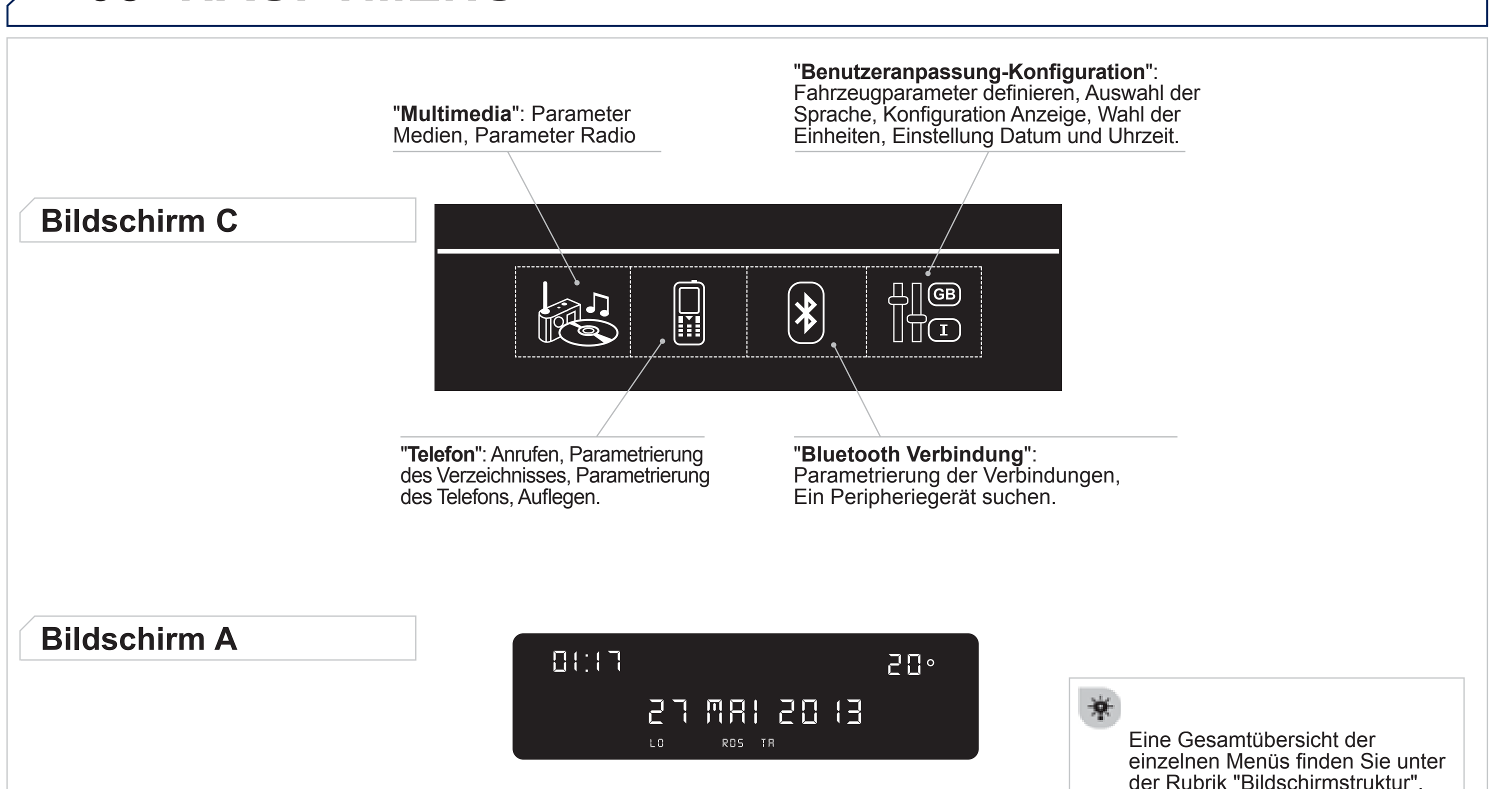
Radio: Auswahl des vorherigen/nächsten gespeicherten Senders
USB: Auswahl des Genres / Interpreten / Verzeichnisses der Sortierliste
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunktes



Erhöhung der Lautstärke

Verringerung der Lautstärke

Stummschaltung: Ton ausschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.
Wiederherstellung des Tons durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.



Bildschirm C

"**Multimedia**": Parameter Medien, Parameter Radio

"**Benutzeranpassung-Konfiguration**": Fahrzeugparameter definieren, Auswahl der Sprache, Konfiguration Anzeige, Wahl der Einheiten, Einstellung Datum und Uhrzeit.

"**Telefon**": Anrufen, Parametrierung des Verzeichnisses, Parametrierung des Telefons, Auflegen.

"**Bluetooth Verbindung**": Parametrierung der Verbindungen, Ein Peripheriegerät suchen.

Bildschirm A

Eine Gesamtübersicht der einzelnen Menüs finden Sie unter der Rubrik "Bildschirmstruktur".

04 AUDIO

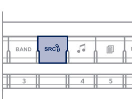
Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.

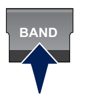
Radio

Auswahl eines Senders

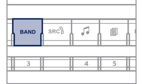
1 

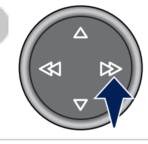
Drücken Sie mehrfach hintereinander die Taste SRC und wählen Sie "Radio".



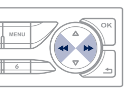
2 

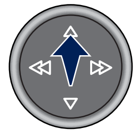
Drücken Sie die Taste BAND, um einen der folgenden Wellenbereiche zu wählen: FM1, FM2, FMast, AM.



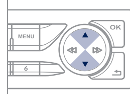
3 

Drücken Sie kurz eine der Tasten, um den automatischen Sendersuchlauf zu starten.



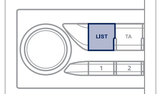
4 

Drücken Sie eine der Tasten, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/-niedrigeren Frequenz durchzuführen.

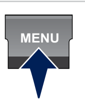




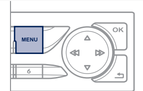
Drücken Sie die Taste LIST, um die Liste der lokal empfangenen Sender (maximal 30) anzuzeigen.
Um diese Liste zu aktualisieren, drücken Sie länger als zwei Sekunden die entsprechendeTaste.

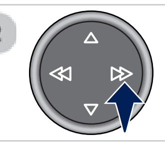


RDS

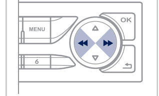
1 

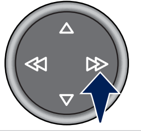
Drücken Sie die MENÜ-Taste.



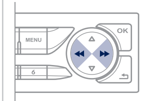
2 

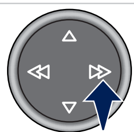
Wählen Sie AUDIO-FUNKTIONEN und drücken Sie auf OK.



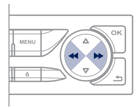
3 

Wählen Sie die Funktion VOREINSTELLUNGEN FM-BAND und drücken Sie auf OK.



4 

Wählen Sie SENDERSUCHLAUF AKTIVIEREN (RDS) und drücken Sie auf OK. Auf dem Bildschirm erscheint RDS.





Im Modus Radio drücken Sie direkt auf OK, um den Modus RDS zu aktivieren / zu deaktivieren.

!

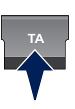
Wird RDS angezeigt, so kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken, bei geringerer Empfangsstärke geht die Frequenz auf einen regionalen Sender über.

Verkehrsmeldungen abhören

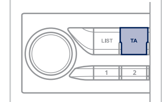


Bei der Funktion TA (Traffic Announcement) werden Verkehrsmeldungen vorrangig abgehört. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audio-Quelle (Radio, CD, Jukebox etc.) automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Audio-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

1



Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Ausstrahlung dieser Meldungen die Taste TA drücken.



CD-SPIELER
CD hören



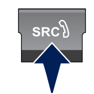
Verwenden Sie nur CDs in Standardgröße.

Der Raubkopierschutz auf Original-CDs oder mit einem eigenen CD-Brenner kopierte CDs können unabhängig von der Qualität des Original-CD-Spielers zu Störungen führen.

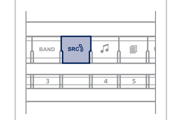
Legen Sie, ohne auf die Taste EJECT zu drücken, eine CD in den CD-Spieler ein, das Abspielen beginnt automatisch.



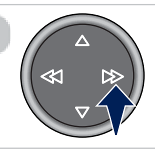
1



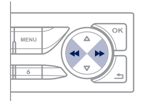
Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste SRC und wählen CD.



2



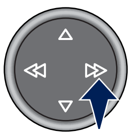
Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.



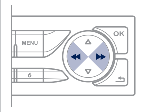


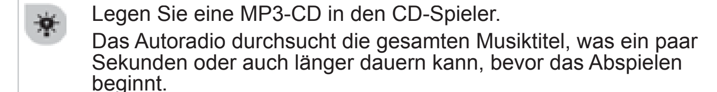
Drücken Sie auf die Taste LIST, um die Liste mit den CD-Titeln anzeigen zu lassen.

3



Halten Sie eine der Tasten gedrückt für einen schnellen Vor- oder Rücklauf.





CD-MP3-SPIELER
MP3-Aufnahme hören

Legen Sie eine MP3-CD in den CD-Spieler.

Das Autoradio durchsucht die gesamten Musiktitel, was ein paar Sekunden oder auch länger dauern kann, bevor das Abspielen beginnt.

Auf ein und derselben CD kann der CD-Spieler bis zu 255 MP3-Dateien lesen, verteilt auf 8 Verzeichnis-Ebenen. Es empfiehlt sich jedoch, die Verzeichnis-Ebenen auf zwei zu beschränken, um die Zeit bis zum Beginn der Wiedergabe zu reduzieren.

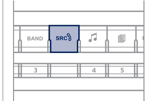
Beim Abspielen wird die Struktur der Ordner nicht eingehalten.

Alle Dateien werden auf gleicher Ebene angezeigt.

1



Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste SRC und wählen Sie CD.



2



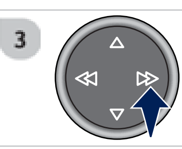
Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen Ordner auf der CD anzuwählen.

Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.

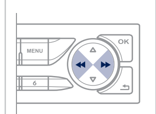


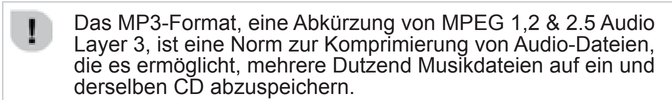
Drücken Sie auf die Taste LIST, um die Liste der MP3-Verzeichnisse anzeigen zu lassen.

3



Halten Sie eine der Tasten gedrückt für einen schnellen Vor- oder Rücklauf.





MP3-CD
Tipps und Informationen

Das MP3-Format, eine Abkürzung von MPEG 1,2 & 2.5 Audio Layer 3, ist eine Norm zur Komprimierung von Audio-Dateien, die es ermöglicht, mehrere Dutzend Musikdateien auf ein und derselben CD abzuspeichern.



Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie zum Brennen vorzugsweise die Normen ISO 9660 Level 1, 2 oder Joliet.

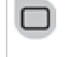
Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, wird sie möglicherweise nicht korrekt abgespielt.

Es empfiehlt sich, auf ein und derselben CD stets die gleiche Brenn-Norm mit der kleinstmöglichen Geschwindigkeit (maximal 4x) zu verwenden, um optimale akustische Qualität zu erzielen.

Im besonderen Fall einer Multi-Session-CD empfiehlt sich die Joliet-Norm.



Das Autoradio spielt nur Dateien mit der Erweiterung ".mp3" mit einer Abtastrate von 22,05 kHz oder 44,1 kHz ab. Alle anderen Dateitypen (.wma, .mp4, .m3u...) können nicht gelesen werden.



Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z.B.: " " ? ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.



Leere CDs werden nicht erkannt und können das System beschädigen.

05 USB-GERÄT - WIP PLUG

Benutzung der USB-SCHNITTSTELLE - WIP PLUG



Diese Anschlusseinheit besteht aus einem USB-Ausgang und einem JACK-Anschluss*. Die Audiodateien werden über ein tragbares Abspielgerät oder einen USB-Stick zu Ihrem WIP Sound zum Abspielen über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs übertragen.





USB Stick (1.1, 1.2 und 2.0) oder Apple®-Player 5. Generation oder höher:

- Die USB-Sticks müssen das Format FAT oder FAT 32 haben (NTFS wird nicht unterstützt),
- das Verbindungskabel des Apple®-Players ist erforderlich,
- das Navigieren in der Dateibasis erfolgt ebenfalls mit Hilfe der Lenkradbetätigungen.

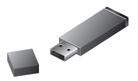


Andere Apple®-Player älterer Generationen und Abspielgeräte, die das MTP Protokoll verwenden*:

- Abspielen nur mit Jack-Jack-Kabelverbindung (nicht mitgeliefert),
- das Navigieren in der Dateibasis erfolgt über das tragbare Abspielgerät.

USB-Stick anschließen





Schließen Sie den USB-Stick direkt oder mit Hilfe eines Verlängerungskabels an die USB-Schnittstelle an. Bei eingeschaltetem Autoradio wird das USB-Gerät gleich nach Anschließen erkannt. Das Abspielen setzt je nach Speicherkapazität des USB-Sticks nach einer gewissen Zeit automatisch ein.

Erkannt werden die Dateiformate .mp3 (nur MPEG1 Layer 3) und .wma (nur Standard 9, Komprimierung bei 128 kbit/s).

Bestimmte Playlistformate werden akzeptiert (.m3u, ...).

Bei erneutem Anschließen des zuletzt verwendeten USB-Sticks erfolgt das Abspielen der zuletzt gehörten Musik automatisch.



Das System erstellt Abspiellisten (Zwischenspeicher), deren Erstellungszeit von der Speicherkapazität des USB-Gerätes abhängig ist.

Die anderen Quellen können während dieser Zeit verwendet werden.

Die Abspiellisten werden jedes Mal beim Ausschalten der Zündung bzw. beim Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert.

Beim ersten Anschließen wird eine Einteilung in Verzeichnisse vorgelegt. Wird das USB-Gerät erneut angeschlossen, bleibt das zuvor gewählte Anordnungssystem erhalten.

* Je nach Fahrzeug

05 USB-GERÄT - WIP PLUG

Benutzung der USB-SCHNITTSTELLE - WIP PLUG

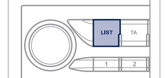
2

Halten Sie die die Taste LIST lange gedrückt, um die verschiedenen Anordnungssysteme anzuzeigen.

Wählen Sie nach Verzeichnis / Künstler / Musikrichtung / Playlist aus, drücken Sie anschließend auf OK, um das gewünschte Anordnungssystem auszuwählen und drücken Sie dann erneut auf OK, um Ihre Wahl zu bestätigen.



- Nach Verzeichnis: alle vom Gerät erkannten Verzeichnisse mit Audiodateien.
- Nach Künstler: alle in den ID3 Tags definierten Künstlernamen, alphabetisch angeordnet.
- Nach Musikrichtung: alle in den ID3 Tags definierten Musikrichtungen.
- Nach Playlist: nach den im USB-Gerät gespeicherten Playlists.





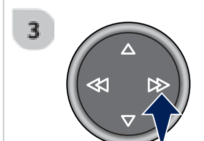


Halten Sie die Taste LIST kurz gedrückt, um die zuvor gewählte Anordnung anzuzeigen.

Die Steuerung innerhalb der Liste erfolgt mit den Tasten Links/Rechts und Oben/ Unten.

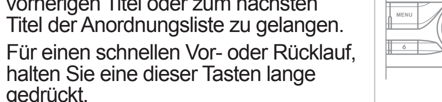
Drücken Sie auf OK, um die Auswahl zu bestätigen.

3



Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um während des Abspielens zurück zum vorherigen Titel oder zum nächsten Titel der Anordnungsliste zu gelangen.

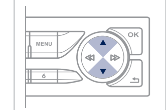
Für einen schnellen Vor- oder Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten lange gedrückt.



4



Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um während des Abspielens zu den vorherigen oder nächsten Menüpunkten wie Musikrichtung / Verzeichnis / Künstler / Playlist der Anordnungsliste zu gelangen.



Anschließen eines Apple®-Players an die USB-Schnittstelle

1

Die im Apple®-Player definierten, zur Verfügung stehenden Listen umfassen die Kategorien Künstler, Musikrichtung und Playlist.

Die Funktionen "Auswahl" und "Navigation" werden in den Schritten 1 bis 4 zuvor beschrieben.



Keine Festplatte oder andere USB-Geräte als Audio-Geräte an die USB-Schnittstelle anschließen. Dies könnte die Vorrichtung beschädigen.



05 USB-GERÄT - WIP PLUG

AUX-Eingang benutzen

JACK- oder USB-Anschluss (je nach Fahrzeug)



Am AUX-Eingang, JACK- oder USB-Anschluss, lässt sich ein tragbares Geräts (MP3-Spieler...) anschließen.



Schließen Sie niemals dasselbe Gerät gleichzeitig an einen JACK- und einen USB-Anschluss an.



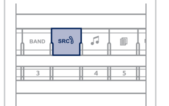
Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Spieler...) an den JACK- oder USB-Anschluss mit einem nicht mitgelieferten geeigneten Kabel an.



2



Drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste SRC und wählen Sie AUX.



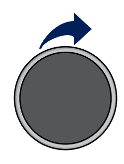
Lautstärkeregelung des Zusatzgerätes

1

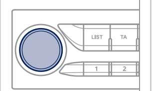
Stellen Sie zunächst die Lautstärke Ihres tragbaren Geräts ein.



2



Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein.



Anzeige und Bedienung erfolgen über das tragbare Gerät.



Bluetooth-Telefon

Bildschirm C
(Je nach Modell und Ausführung verfügbar)

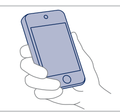
Anschluss eines Telefons / Erste Verbindung

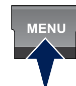


! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte zum Anschluss des Bluetooth-Mobiltelefons an die Bluetooth-Freisprecheinrichtung seines Autoradios bei stehendem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung vornehmen, da sie seine ganze Aufmerksamkeit erfordern.

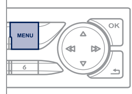
Für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe, ...), gehen Sie bitte auf www.peugeot.de.

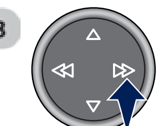
1. Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es "für alle sichtbar" ist (Konfiguration des Telefons).

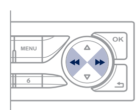


2. 

Drücken Sie die Taste MENÜ.



3. 
Wählen Sie im Menü Folgendes aus:
- Bluetooth-Telefon - Audio
- Konfiguration Bluetooth
- Bluetooth-Suche durchführen



4. Ein Fenster mit einer Meldung darüber, dass die Suche läuft, wird angezeigt.

Die von der Freisprecheinrichtung angebotenen Dienste hängen vom Netz, von der SIM-Karte und von der Kompatibilität der benutzten Bluetooth-Geräte ab.
Schauen Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Telefons nach oder erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

5. Die ersten 4 erkannten Telefone werden in diesem Fenster angezeigt.

! Über den Menüpunkt "TELEFON" gelangt man insbesondere an folgende Funktionen: Verzeichnis*, Anrufliste, Steuerung der Verbindungen mit der Freisprecheinrichtung.

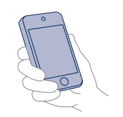
* Wenn ihr Mobiltelefon 100 % kompatibel ist

6. Wählen Sie in der Liste das zu verbindende Telefon aus. Es kann jeweils nur ein Telefon auf einmal verbunden werden.

7. Eine Bildschirmtastatur wird angezeigt: geben Sie einen mindestens 4-stelligen PIN-Code ein.
Bestätigen Sie mit OK.



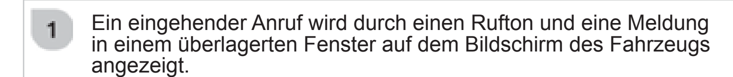
8. Eine Meldung erscheint auf dem Display des ausgewählten Telefons. Um die Verbindung anzunehmen, geben Sie den gleichen PIN-Code in Ihr Telefon ein und bestätigen Sie mit OK.
Bei Falscheingabe ist die Anzahl der Versuche bei erneuter Eingabe begrenzt.



9. Eine Meldung über die erfolgreiche Verbindung erscheint auf dem Display.

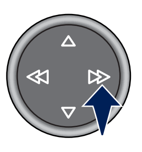
i Die zulässige automatische Verbindung ist nur nach vorheriger Konfiguration des Telefons aktiv.
Das Verzeichnis sowie die Anrufliste stehen erst nach der Synchronisierungsphase zur Verfügung.

Anruf empfangen

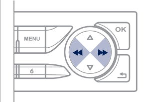


1 Ein eingehender Anruf wird durch einen Rufton und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm des Fahrzeugs angezeigt.

2

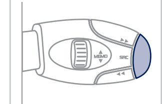


Wählen Sie mit Hilfe der Tasten das Feld JA auf dem Bildschirm aus und bestätigen Sie mit OK.





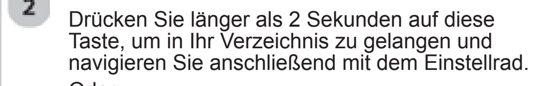
Drücken Sie auf diese Taste, um den Anruf anzunehmen.



Anruf starten



1 Wählen Sie im Menü "Bluetooth Telefon Audio" den Unterpunkt "Anruf verwalten", dann "Anrufen", "Anrufliste oder Verzeichnis".

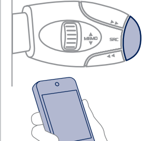


2 Drücken Sie länger als 2 Sekunden auf diese Taste, um in Ihr Verzeichnis zu gelangen und navigieren Sie anschließend mit dem Einstellrad.

Oder:



Wählen Sie, bei stehendem Fahrzeug, die Nummer auf der Tastatur Ihres Mobiltelefons.







Das System greift je nach Kompatibilität und für die Dauer der Bluetooth-Verbindung auf das Telefonverzeichnis zu.





Ausgehend von bestimmten über Bluetooth verbundenen Telefonen können Sie einen Kontakt zum Verzeichnis des Autoradios senden.

Die so importieren Kontakte werden im ständigen für alle sichtbaren Verzeichnis gespeichert, unabhängig vom verbundenen Telefon.

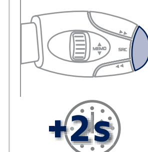
Das Menü des Verzeichnisses ist nicht erreichbar, solange dieses leer ist.

Einen Anruf beenden



Während eines Anrufs drücken Sie länger als zwei Sekunden auf diese Taste.

Um den Anruf zu beenden, bestätigen Sie mit OK.



Streaming Audio Bluetooth*

! Drahtlose Übertragung von im Telefon gespeicherten Musikdateien über die Audioanlage. Das Telefon muss die zugehörigen Bluetooth-Profile verwalten können (Profile A2DP / AVRCP).

1 Stellen Sie die Verbindung zwischen Ihrem Mobiltelefon und dem Fahrzeug her. Diese Verbindung kann über das Menü Telefon des Fahrzeugs oder über die Tastatur des Telefons hergestellt werden. Siehe Schritte "Ein Telefon koppeln" auf den vorherigen Seiten. Während der Verbindungsphase muss die Zündung eingeschaltet sein und das Fahrzeug stehen.



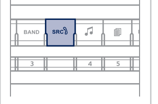
2 Wählen Sie im Menü Telefon das zu verbindende Mobiltelefon aus.

Die Audioanlage wird automatisch mit einem neu gekoppelten Mobiltelefon verbunden.

3



Aktivieren Sie den Modus Streaming indem Sie die Taste SRC** drücken. Die Auswahl der gewohnten Musiktitel kann über das Audiobedienteil oder über die Lenkradbetätigungen*** gesteuert werden. Die Kontextinformationen können auf dem Display angezeigt werden.



* Je nach Kompatibilität des Telefons

** In einigen Fällen muss das Abspielen der Audiodateien über die Tastatur erfolgen.

*** Falls das Mobiltelefon diese Funktion unterstützt.

Bildschirm A



HAUPTFUNKTION

- 1 **Auswahl A**
  - 2 **Auswahl A1**
    - 3 Auswahl A11
- 1 **Auswahl B...**

RADIO

- 1 **RDS-Suchlauf**
- 1 **Infotext**
- 1 **Radiotext**

DATUM UND UHR

MEDIA

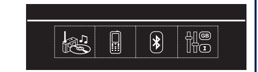
- 1 **Wiedergabeoption**
  - 2 **Normal**
  - 2 **Zufallsauswahl**
  - 2 **Zufallsauswahl alle**

SPRACHEN

- 1 **Français**
  - 2 **Italiano**
  - 2 **Nederlands**
  - 2 **Portuguès**
  - 2 **Portuguès-Brasilien**
  - 2 **Deutsch**
  - 2 **English**
  - 2 **Español**

FZG PARAMETER

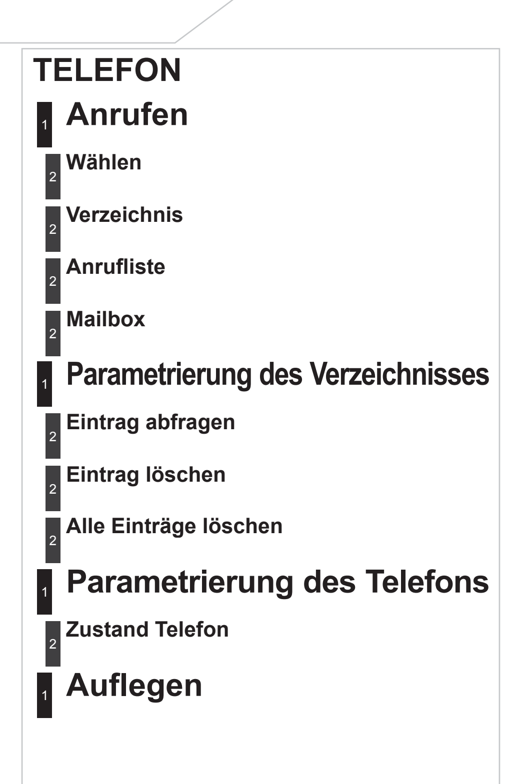
- 1 **HANDBREMSE (Elektrische Feststellbremse)**
- 1 **KURVENLICHT (Adaptives Kurvenlicht)**
- 1 **BELEUCHTUNGSAUTOM. (Einschaltautomatik der Scheinwerfer)**
- 1 **WISCH HI RÜCK (mit dem Rückwärtsgang gekoppelter Scheibenwischer)**
- 1 **NACHLEUCHTFKT (Nachleuchtfunktion)**
- 1 **ELEK KOFFERR (Ständige Verriegelung des Kofferraums)**
- 1 **AUSW FAHRERT (Verriegelung nur Fahrertür: Einzelentriegelung)**
- 1 **TAGFAHRLICHT**



Bildschirm C

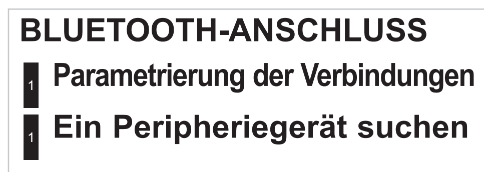
MEDIA

- 1 **Parameter Medien**
  - 2 **Auswahl Lesemodus**
    - 3 Normal
    - 3 Zufallsauswahl
    - 3 Zufallsauswahl alle
    - 3 Wiederholung
  - 2 **Auswahl Sortieren der Titel**
    - 3 Nach Verzeich.
    - 3 Nach Künstler
    - 3 Nach Musikart
    - 3 Playlistauswahl
- 1 **Parameter Radio**



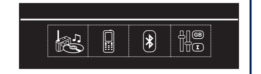
TELEFON

- 1 **Anrufen**
  - 2 **Wählen**
  - 2 **Verzeichnis**
  - 2 **Anrufliste**
  - 2 **Mailbox**
- 1 **Parametrierung des Verzeichnisses**
  - 2 **Eintrag abfragen**
  - 2 **Eintrag löschen**
  - 2 **Alle Einträge löschen**
- 1 **Parametrierung des Telefons**
  - 2 **Zustand Telefon**
- 1 **Auflegen**



BLUETOOTH-ANSCHLUSS

- 1 **Parametrierung der Verbindungen**
- 1 **Ein Peripheriegerät suchen**



BENUTZERANPASSUNG-KONFIGURATION

1 **Fahrzeugparameter definieren**

2 **Zugang zum Fahrzeug**

3 Betätig. Plip

3 Verlassen Fahrersitz

3 Entriegel. Nur Koffer

2 **Fahrunterstützung**

3 Automat. Feststellbremse

3 Heckwisch. Rückwärtsgang

3 gespeicherte Geschwindigkeiten

2 **Fahrbeleuchtung**

3 Kurvenscheinwerfer

3 Tagfahrlicht

2 **Komfortbeleuchtung**

3 Nachleuchtfunktion

3 Einstiegsbeleuchtung

1 **Auswahl der Sprache**

1 **Konfiguration Anzeige**

2 **Wahl der Einheiten**

2 **Einstellung Datum und Uhrzeit**

2 **Displayeinstellungen**

2 **Helligkeit**

1 **Musikwahl**

HÄUFIGE FRAGEN

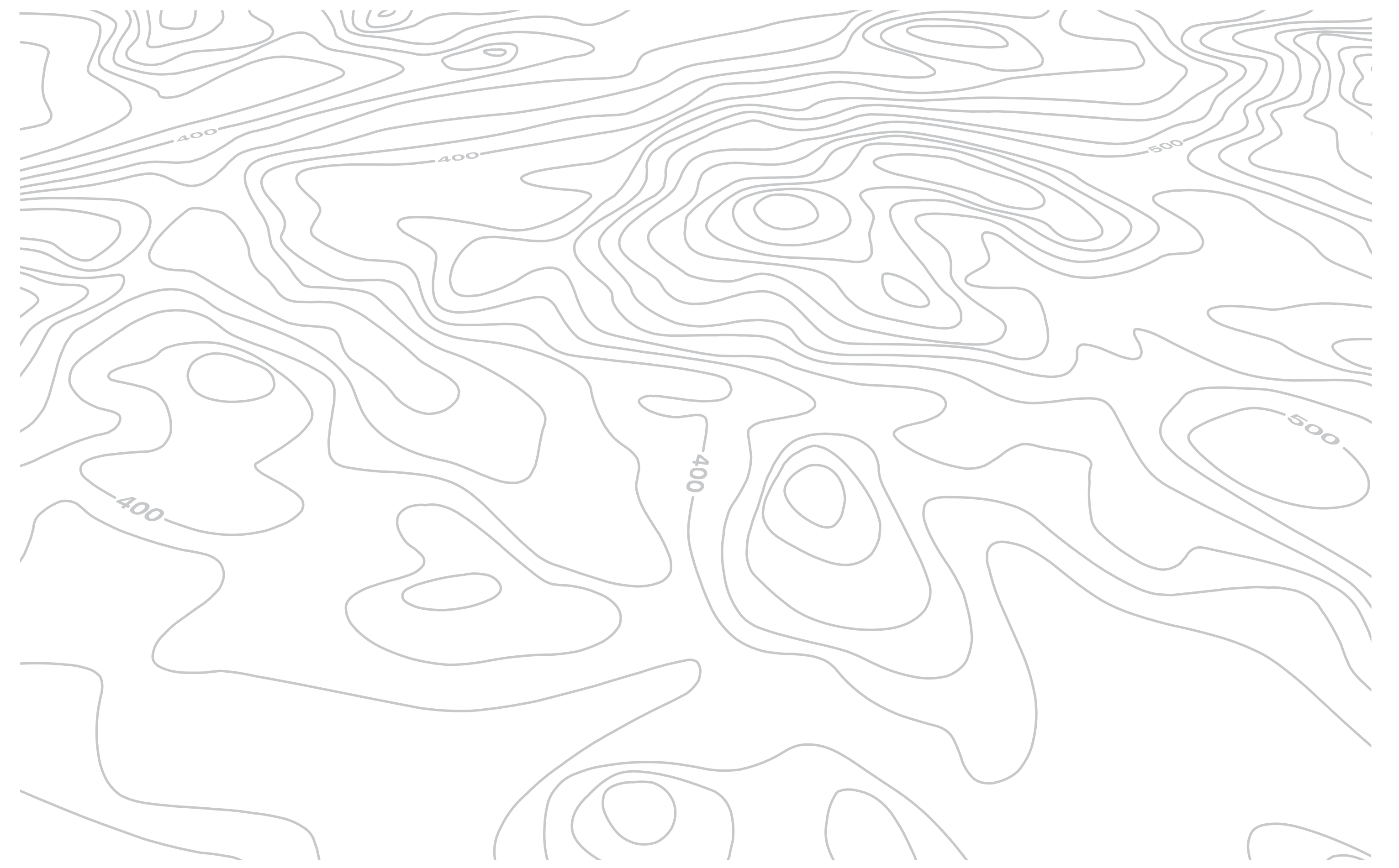
FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, CD etc.) ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bässe, Höhen, musikalische Richtung, Loudness) an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechseln der Audioquelle (Radio, CD etc.) führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bässe, Höhen, musikalische Richtung, Loudness) auf die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die AUDIO-Funktionen (Bässe, Höhen, Balance vorn-hinten, Balance links-rechts) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung "keine" zu wählen, die Loudness im CD-Betrieb auf "aktiv" und im Radio-Betrieb auf "nicht aktiv" zu stellen.
Die CD wird grundsätzlich ausgeworfen oder vom CD-Spieler nicht wiedergegeben.	Die CD wurde verkehrt herum eingelegt, ist nicht lesbar, enthält keine Audio-Daten oder enthält ein vom Autoradio nicht lesbares Audio-Format. Die CD hat einen vom Autoradio nicht identifizierbaren Kopierschutz.	- Prüfen Sie, mit welcher Seite die CD in den CD-Spieler eingelegt wurde. - Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. - Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel Audio nach. - Der CD-Spieler des Autoradios spielt keine DVDs ab. - Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität von der Audioanlage nicht gelesen.
Die Meldung "Fehler USB-Gerät" wird am Bildschirm angezeigt. Die Bluetooth-Verbindung wird unterbrochen.	Das Batterieladevolumen des peripheren Anschlussgerätes kann unzureichend sein.	Laden Sie die Batterie des peripheren Anschlussgerätes.
	Der USB-Stick wird nicht erkannt. Der USB-Stick kann beschädigt sein.	Den USB-Stick neu formatieren.

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Ich kann nicht auf meine Mailbox zugreifen.	Wenige Telefone und Anbieter bieten die Nutzung dieser Funktion an.	
Die Klangqualität des CD-Spielers ist schlecht.	Die verwendete CD ist verkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie schonend auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen oder die Bässe auf 0 und wählen Sie keine musikalische Richtung.
Die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige...).	Der eingestellte Wellenbereich ist nicht der richtige.	Drücken Sie auf die Taste BAND AST, um den Wellenbereich einzustellen (AM, FM1, FM2, FMAST), in dem die Sender gespeichert sind.
Der Verkehrsfunk (TA) erscheint in der Anzeige. Ich empfange jedoch keine Verkehrsinformationen.	Der Sender ist nicht an das regionale Verkehrsfunknetz angeschlossen.	Stellen Sie einen Sender ein, der Verkehrsinformationen ausstrahlt.
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die RDS-Funktion, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die Umgebung (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, ...) kann den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung.	Dies ist völlig normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne im PEUGEOT-Händlernetz überprüfen.

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Tonausfall von 1 bis 2 Sekunden im Radiobetrieb.	Das RDS-System sucht während dieses kurzen Tonausfalls eine Frequenz, die gegebenenfalls einen besseren Empfang des Senders ermöglicht.	Deaktivieren Sie die RDS-Funktion, wenn dies zu häufig und immer auf derselben Strecke vorkommt.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das Radio nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das Autoradio in Betrieb ist, vom Ladezustand der Batterie ab. Dieses Ausschalten ist normal: Das Autoradio geht in den Energiesparmodus über und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Starten Sie den Motor, um die Batterie aufzuladen.
Auf dem Bildschirm erscheint die Meldung "Das Audiosystem ist überhitzt".	Um die Anlage bei zu hoher Umgebungstemperatur zu schützen, schaltet das Autoradio in einen automatischen Hitzeschutzmodus, der zu einer Verringerung der Lautstärke oder zum Ausschalten des CD-Spielers führt.	Schalten Sie die Audioanlage für einige Minuten aus, damit sie abkühlen kann.


400
400
500
500
400
400

A

B

C

D

E

F

G

H

I

J

K

L

M

N

Ö



P

R

S

T



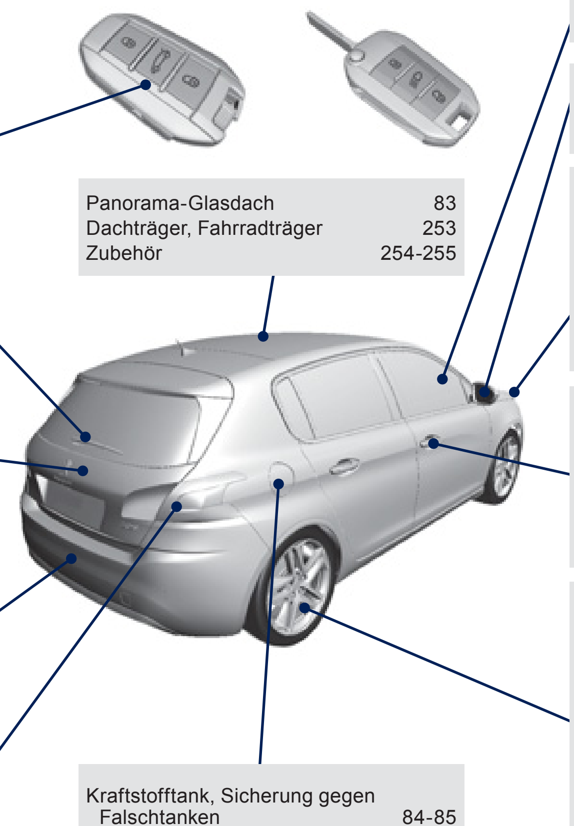
U



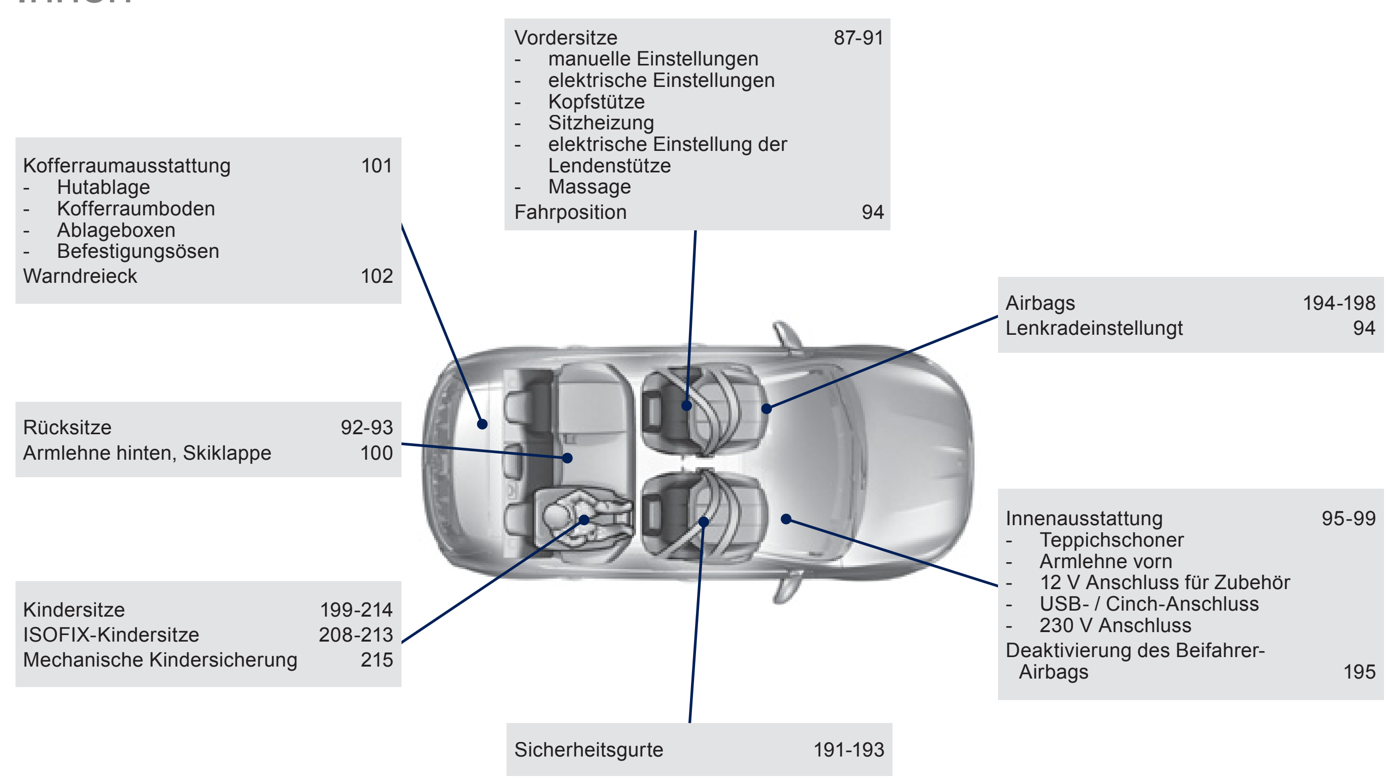


Z

Außen

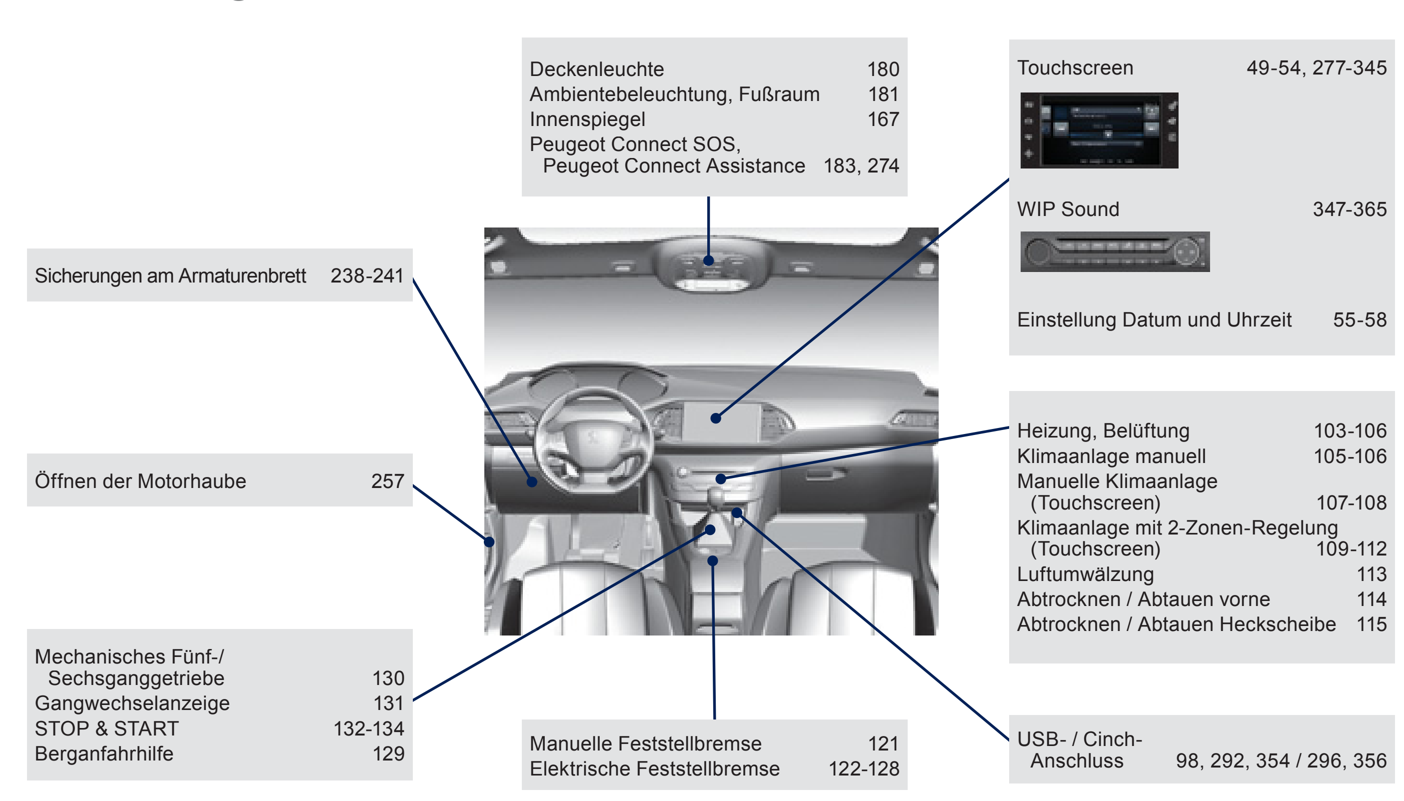


Innen



Vordersitze 87-91
- manuelle Einstellungen
- elektrische Einstellungen
- Kopfstütze
- Sitzheizung
- elektrische Einstellung der Lendenstütze
- Massage
Fahrposition 94
Kofferraumausstattung 101
- Hutablage
- Kofferraumboden
- Ablageboxen
- Befestigungsösen
Warndreieck 102
Airbags 194-198
Lenkradeinstellungt 94
Rücksitze 92-93
Armlehne hinten, Skiklappe 100
Innenausstattung 95-99
- Teppichschoner
- Armlehne vorn
- 12 V Anschluss für Zubehör
- USB- / Cinch-Anschluss
- 230 V Anschluss
Deaktivierung des Beifahrer-Airbags 195
Kindersitze 199-214
ISOFIX-Kindersitze 208-213
Mechanische Kindersicherung 215
Sicherheitsgurte 191-193

Bedienungseinheit



Bedienungseinheit (Forts.)

Kombiinstrumente	25
Warn- und Kontrollleuchten	26-38
Anzeigen	39-44
Schaltanzeige	131

Lichtschalter	168-174
Fahrtrichtungsanzeiger	182

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer	175

STOP & START	132-134
Alarmanlage	77-80
Einparkhilfe	162-163

Geschwindigkeiten speichern	135
Geschwindigkeitsbegrenzer	136-138
Geschwindigkeitsregler	139-141
Aktiver Geschwindigkeitsregler	142-149

Bordcomputer	45-46, 48
Bordcomputer (Touchscreen)	47, 48
Einstellung von Datum/Uhrzeit (Touchscreen)	55
Datum / Uhrzeit einstellen (Bildschirme C, A, A ohne Autoradio)	56-58
Rückfahrkamera	164
Anzeige des Zeitintervalls zum Vorderfahrzeug	150-153
Alarm für Kollisionsgefahr	154-156
Automatisches Notbremsen	157

Scheibenwischerschalter	176-179
Bordcomputer	45-46, 48

Warnblinker	182
Verriegelung / Entriegelung von innen	76

Lenkradverstellung	94
Hupe	183

Wartung - Technische Daten

B

A

Diese Betriebsanleitung stellt alle für das gesamte Produktprogramm verfügbaren Ausstattungselemente vor.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattungsniveau, der Version und den Besonderheiten des Verkaufslandes über einen Teil der in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Ausstattungselemente.

Die Beschreibungen und Abbildungen sind unverbindlich. Automobiles PEUGEOT behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne die vorliegende Betriebsanleitung aktualisieren zu müssen.

Dieses Dokument ist integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs. Bitte achten Sie darauf, dieses beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

In Anwendung der Bestimmungen der europäischen Richtlinie über Altfahrzeuge (Richtlinie 2000/53) bestätigt Automobiles PEUGEOT, dass die darin festgeschriebenen Ziele erreicht werden und Recycling-Material bei der Herstellung der vertriebenen Produkte verwendet wird.

Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertragswerkstätten des PEUGEOT-Händlernetzes.

Allemand

Gedruckt in der EU

04-13









Automobiles PEUGEOT - Siège Social : 75, avenue de la Grande-Armée 75016 PARIS
Tél. 33 (0)1 40 66 55 11 - Fax 33 (0)1 40 66 54 14
Adresse postale : Automobiles PEUGEOT B.P 01 75761 PARIS cedex 16 - Adresse Internet : http://www.peugeot.com
Société Anonyme au capital de 172 771 770 Euros - R.C.S. PARIS B 552 144 503. SIRET 552 144 503 00018. APE 341 Z



www.peugeot.com

Allemand

AL. 13T91.0020